vom Verfasser.

Statistisches Jahrbuch

der Stadt Riga.

Herausgegeben

von

Alex. Tobien.

69825
67724

II.

RIGA 1892.

R. Ruetz Buchdruckerei, Riga, Domplatz Nr. 11/13.

Statistisches Jahrbuch

der Stadt Riga.

Herausgegeben

von

Alex. Tobien.

II.

acc. 69825

Bibliotheca universitatis Dorpatensis.

RIGA 1892.

R. Ruetz Buchdruckerei, Riga, Domplatz Nr. 11/13.

Дозволено цензурою. Рига, 22 Декабря 1892 года.

Vorwort.

Der hiermit der Oeffentlichkeit übergebene II. Jahrgang des „Statistischen Jahrbuchs der Stadt Riga“ bietet in der Hauptsache eine Darstellung der natürlichen Bevölkerungsbewegung Rigas in den Jahren 1886—1890 dar, geht aber, um den Entwickelungsgang der Erscheinungen möglichst ausreichend nachzuweisen, bis auf das Jahr 1871 zurück, so dass die gesammte, in den textlichen Ausführungen behandelte, Zeitperiode zwanzig Jahre umfasst. Ein weiteres Zurückgreifen auf entlegenere Zeiten erschien nicht rathsam, da die verfügbaren Unterlagen die nothwendige Zuverlässigkeit vermissen lassen.

Der Gang der gesammten Untersuchung war folgender. Für die Dekade 1871—1880 lag eine Sichtung und Verarbeitung der bezüglichen Daten vor und zwar in der Publication Fr. von Jung-Stilling's: „Kurze Uebersicht über die Bewegung der Bevölkerung und die geschlossenen Ehen Rigas in den Jahren 1871—1880“ (Rigasche Stadtblätter 1882, Nr. 12). Diese, wenn auch nicht einwandfreie, Vorarbeit ist vergleichsweise herangezogen worden. Für die Pentade 1881—1885 finden sich die absoluten Zahlen ebenfalls in einer Druckschrift Jung-Stilling's und zwar im Tabellenwerk: „Material zur Statistik der Geburten, Sterbefälle und Ehen der Stadt Riga in den Jahren 1881—1885“. Die dort vorhandenen Ziffern mussten aber in mehr als einer Beziehung ergänzt und von Neuem durchgearbeitet werden.

Zum ersten Mal werden dagegen hier die für die Jahre 1886—1890 registrirten Thatsachen, die Bevölkerungsbewegung Rigas betreffend, vorgeführt und daher durch detaillirte tabellarische Uebersichten erwiesen und besonders eingehend behandelt.

Getreu der von mir im I. Jahrgang dieses „Jahrbuchs“ (vergl. pag. 29 ff) vertretenen Anschauung über die Nothwendigkeit der Beigabe textlicher Ausführungen zu Material-Publicationen, habe ich versucht die Ergebnisse der tabellarischen Registratur zu erläutern. Ich erachtete solches umsomehr für geboten, als wir eine kritisch-vergleichende Bevölkerungsbewegung Riga's noch nicht besitzen. Mit welchen Schwierigkeiten eine Darstellung dieser Art zu kämpfen hat, geht aus der dem speciellen Theil vorangeschickten Einleitung hervor, welche „die Beschaffenheit und Verwerthung des Materials“ einer Besprechung unterzieht.

In diesem Capitel, wie in den folgenden, muss stetig der berechtigten Klage über die mangelhaften Grundlagen unserer Bevölkerungsstatistik Ausdruck verliehen werden. Die Einführung von Civilstandsregistern, die Schaffung einer obligatorischen ärztlichen Leichenschau, vor Allem aber die Durchsetzung periodisch wiederkehrender

Volkszählungen sind die unerlässlichen Vorbedingungen einer gedeihlichen Organisation unserer Bevölkerungsstatistik, Vorbedingungen aber, deren Erfüllung heute nicht absehbar ist.

Den Capiteln, welche die Bevölkerungsbewegung zum Gegenstande haben und demnach die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle erörtern, habe ich Abhandlungen angeschlossen, welche specielleren Gebieten der Bevölkerungsstatistik gewidmet sind. Es folgt ein kurzer Beitrag zur „Statistik der Infectionskrankheiten“ für die Jahre 1888—1890; alsdann eine Besprechung der ziffermässigen Uebersichten, welche die in den Jahren 1886—1890 „eines gewaltsamen und plötzlichen Todes Verstorbenen und Verunglückten“ darstellen. Weiter wird die Anzahl der in Riga in dem Jahrzehnt 1881—1890 „zur griechisch-orthodoxen Kirche Uebergetretenen“ vorgeführt. Das dem letztgenannten Capitel zu Grunde liegende Ziffermaterial verdanke ich der liebenswürdigen Vermittelung des Herrn cand. oec. pol. A. Sidorow, welcher dasselbe durch directe Einsichtnahme in die von der griechisch-orthodoxen Geistlichkeit geführten Kirchenbücher (Metrikbücher) und durch Ausschreiben der einzelnen Fälle aus diesen gewonnen und mir zur Benutzung überlassen hat.

Den Schluss des Werkes bildet eine Abhandlung über die in Riga in den Jahren 1881—1890 vollzogenen „Scheidungen protestantischer, sowie jüdischer Ehen“. Dieser Theil vorliegender Publication stammt nicht aus meiner Feder, sondern ist im ganzen Umfange eine selbstständige Arbeit meines Mitarbeiters des Herrn cand. oec. pol. Bruno Reichberg. Die bezüglichen Daten über die Scheidung protestantischer Ehen sind vom Verfasser mit nicht geringer Mühe und Aufopferung von viel Zeit den Acten der Consistorien entnommen worden, während die Angaben über die Scheidungen jüdischer Ehen den vom Rigaschen Stadtamt geführten Metrikbüchern entlehnt werden konnten. Herr Bruno Reichberg, welcher mich in dankenswerther Weise auch bei der Zusammenstellung des gesammten tabellarischen Theils des vorliegenden Werkes erfolgreich unterstützt hat, bietet in der erwähnten Abhandlung eine Erstlingsarbeit dar.

Die vielfach zu überwindenden Schwierigkeiten der Arbeit, wie auch der im Vergleich zum I. Jahrgang erheblich grössere Umfang, haben den Zeitpunkt des Erscheinens des II. Jahrganges weiter hinausgeschoben, als mir lieb ist.

Riga, am 19. December 1892.

Alex. Tobien.

Inhalt.

Abhandlungen.

Die Bewegung der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1886—1890.

Seite.

Einleitung. Die Beschaffenheit und Verwerthung des Materials 1

I. Die Eheschliessungen.

1. Die Eheschliessungen im Allgemeinen 19
2. Die Eheschliessenden nach dem Religionsbekenntniss 21
3. Die Mischehen 22
4. Die Eheschliessungen nach den Monaten 26
5. Der Familienstand der Eheschliessenden 27
6. Das Alter der Eheschliessenden 30
7. Das relative oder gegenseitige Heirathsalter 33

II. Die Geburten.

1. Die Geburten und die Geborenen im Allgemeinen 37
2. Die Geborenen nach dem Religionsbekenntniss der Eltern 39
3. Die ehelich und unehelich Geborenen 41
4. Die eheliche Fruchtbarkeit 44
5. Die Lebend- und die Todtgeborenen 45
6. Das Geschlecht der Geborenen 47
7. Die Geborenen nach Monaten 50
8. Die Mehrgeburten 52

III. Die Sterbefälle.

1. Die Gestorbenen im Allgemeinen 54
2. Die Gestorbenen nach Monaten 58
3. Das Geschlecht und der Familienstand der Gestorbenen 59
4. Das Alter der Gestorbenen 62
5. Die Sterblichkeit der Kinder während des ersten Lebensjahres 64

IV. Die an Infectionskrankheiten Erkrankten und Gestorbenen in den Jahren 1888—1890 70

V. Die eines gewaltsamen u. eines plötzlichen Todes Verstorbenen, sowie die Verunglückten 73

VI. Die zur griechisch-orthodoxen Kirche Uebergetretenen 75

VII. Die Ehescheidungen in Riga in den Jahren 1881—1890 77

1) Die Ehescheidungen der Protestanten 81
   a. Die Ehescheidungsgesuche 82
   b. Die Ehescheidungen 84
   c. Die Altersverhältnisse der Geschiedenen 86
   d. Die Dauer der geschiedenen Ehen 89
   e. Die Progenitur der gelösten Ehen 91
   f. Der Civilstand der Geschiedenen 92
   g. Die Gründe der Scheidung 92
   h. Die Wiederverheirathung Geschiedener 96
2) Die Ehescheidungen der Juden 99

Tabellen.

Die Bewegung der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1886—1890.

Seite.

Tab. 1. Die Bewegung der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1886—1890. (Nach Religionsbekenntnissen). 2

Die Eheschliessungen in den Jahren 1886—1890.

Tab. 2. Die Eheschliessenden nach dem Religionsbekenntniss und nach Monaten, 1886—1890 7

„ 3. Die Eheschliessenden nach Familienstand und Religionsbekenntniss, 1886—1890 . . 8

„ 4. Die Eheschliessenden nach dem beiderseitigen Religionsbekenntniss, 1886—1890 . . 9

„ 5. Die Eheschliessenden nach Altersklassen und Familienstand, 1886—1890 10

„ 6. Die Eheschliessenden nach Altersklassen, Familienstand und Religionsbekenntniss im Jahrfünft 1886—1890 11

„ 7. Der Altersunterschied der Eheschliessenden nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890. 12

„ 8. Der Altersunterschied der eheschliessenden Protestanten nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890. 14

„ 9. Der Altersunterschied der eheschliessenden Griechisch-Orthodoxen nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890 16

„ 10. Der Altersunterschied der eheschliessenden Altgläubigen, Katholiken, Juden und Baptisten im Jahrfünft 1886—1890 18

„ 11. Der Altersunterschied der protestantische Frauen heirathenden Griechisch-Orthodoxen nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890. 20

„ 12. Der Altersunterschied der griechisch-orthodoxe Frauen heirathenden Protestanten nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890. 22

„ 13. Der Altersunterschied der Eheschliessenden bei Mischehen innerhalb der übrigen Religionsgemeinschaften im Jahrfünft 1886—1890 24

„ 14. Das beiderseitige Alter der Eheschliessenden nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890 26

„ 15. Das beiderseitige Alter der eheschliessenden Protestanten nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890 27

„ 16. Das beiderseitige Alter der eheschliessenden Griechisch-Orthodoxen nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890 29

„ 17. Das beiderseitige Alter der eheschliessenden Altgläubigen, Katholiken, Juden und Baptisten im Jahrfünft 1886—1890 30

„ 18. Das beiderseitige Alter der Eheschliessenden, von denen die Frau protestantischen und der Mann griechisch-orthodoxen Bekenntnisses ist, nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890. 32

„ 19. Das beiderseitige Alter der Eheschliessenden, von denen der Mann protestantischen und die Frau griechisch-orthodoxen Bekenntnisses ist, nach dem Familienstande im Jahrfünft 1886—1890 33

„ 20. Das beiderseitige Alter der Eheschliessenden bei Mischehen innerhalb der übrigen Religionsgemeinschaften im Jahrfünft 1886—1890 35

„ 21. Die Eheschliessenden nach Beruf und Erwerbszweig, bezw. nach der socialen Stellung, sowie nach Familienstand und Altersklassen im Jahrfünft 1886—1890 37

„ 22. Die Eheschliessenden nach Beruf und Erwerbszweig, bezw. nach der socialen Stellung, sowie nach Religionsbekenntniss und Familienstand im Jahrfünft 1886—1890 . . . 38

Die Geborenen in den Jahren 1886—1890.

Tab. 23. Die Lebendgeborenen und Todtgeborenen nach Geschlecht, Familienstand und dem Religionsbekenntniss der Eltern in den Jahren 1886—1890 40

„ 24. Die Geborenen nach dem Religionsbekenntniss der Eltern und nach Monaten in den Jahren 1886—1890 (einschliesslich der Todtgeborenen und unehelich Geborenen) . . 42

„ 25. Die unehelich Geborenen nach dem Religionsbekenntniss der Mutter und nach Monaten in den Jahren 1886—1890 (einschliesslich der Todtgeborenen) 44

Seite.

Tab. 26. Die ehelich und unehelich Lebendgeborenen und Todtgeborenen nach Monaten in den Jahren 1886—1890 46
„ 27. Die lebend- und todtgeborenen Zwillingskinder nach Familienstand und Religionsbekenntniss der Eltern im Jahrfünft 1886—1890. 48
„ 28. Die Zwillingskinder nach Monaten und dem Religionsbekenntniss der Eltern im Jahrfünft 1886—1890 49
„ 29. Die Zwillingskinder nach dem Religionsbekenntniss der Eltern, 1886—1890 49
„ 30. Die Drillingskinder 49
„ 31. Die Lebendgeborenen und Todtgeborenen nach dem Familienstand und dem Beruf und Erwerbszweig, bezw. der socialen Stellung der Eltern in den Jahren 1886—1890 (einschliesslich der Todtgeborenen) 50
„ 32. Die Zwillingskinder nach dem Familienstand und dem Beruf und Erwerbszweig, bezw. der socialen Stellung der Eltern, 1886—1890 52

Die Gestorbenen in den Jahren 1886—1890.

Tab. 33. Die Gestorbenen nach dem Religionsbekenntniss und nach Monaten, 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 54
„ 34. Die gestorbenen unehelichen Kinder bis zum 5. Lebensjahr nach dem Religionsbekenntniss und nach Monaten, 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) . . . 56
„ 35. Die Gestorbenen nach Altersklassen, 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 58
„ 36. Die Gestorbenen nach Altersklassen und dem Religionsbekenntniss im Jahrfünft 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 59
„ 37. Die Gestorbenen nach Altersklassen und Monaten im Jahrfünft 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 60
„ 38. Die Gestorbenen nach Altersklassen und Familienstand, 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 62
„ 39. Die Gestorbenen nach Altersklassen, Familienstand und Religionsbekenntniss im Jahrfünft 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 64
„ 40a. Die Gestorbenen nach Beruf und Erwerbszweig, bezw. nach der socialen Stellung, die unehelich geborenen Kinder ausgeschlossen, 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 66
„ 40b. Die gestorbenen unehelich geborenen Kinder, 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 67
„ 41. Die Gestorbenen nach Beruf und Erwerbszweig, bezw. der socialen Stellung und nach Altersklassen im Jahrfünft 1886—1890 (mit Einschluss der Todtgeborenen) 68

Die an Infectionskrankheiten Erkrankten und Gestorbenen in den Jahren 1888—1890.

Tab. 42. Die Zahl der Erkrankten, 1888—1890 72
„ 43. Die Erkrankten nach dem Geschlecht, 1888—1890 72
„ 44. Die Zahl der Gestorbenen, 1888—1890 72
„ 45. Die Gestorbenen nach dem Geschlecht, 1888—1890. 72
„ 46. Die Erkrankten nach den einzelnen Stadtbezirken, 1888—1890. 74
„ 47. Die Erkrankten nach den einzelnen Stadtbezirken und nach dem Geschlecht, 1888—1890 74
„ 48. Die Gestorbenen nach den einzelnen Stadtbezirken, 1888—1890 76
„ 49. Die Gestorbenen nach den einzelnen Stadtbezirken und nach dem Geschlecht, 1888—1890 76
„ 50. Die Erkrankten nach den einzelnen Monaten, 1888—1890 78
„ 51. Die Erkrankten nach den einzelnen Monaten und nach dem Geschlecht, 1888—1890 . 78
„ 52. Die Gestorbenen nach den einzelnen Monaten, 1888—1890 80
„ 53. Die Gestorbenen nach den einzelnen Monaten und nach dem Geschlecht, 1888—1890 80
„ 54. Die Erkrankten nach Altersklassen, 1888—1890 82
„ 55. Die Erkrankten nach Altersklassen nnd nach dem Geschlecht, 1888—1890. 82
„ 56. Die Gestorbenen nach Altersklassen, 1888—1890. 84
„ 57. Die Gestorbenen nach Altersklassen und nach dem Geschlecht, 1888—1890 84
„ 58. Verhältniss der Gestorbenen zu den Erkrankten, 1888—1890 86

Seite.

Tab. 59. Verhältniss der Gestorbenen zu den Erkrankten in den einzelnen Stadtbezirken, 1888—1890 86
„ 60. Verhältniss der Gestorbenen zu den Erkrankten in den einzelnen Monaten, 1888—1890 88
„ 61. Verhältniss der Gestorbenen zu den Erkrankten in den einzelnen Altersklassen, 1888—1890 88

Die gewaltsamen und plötzlichen Todesfälle in den Jahren 1886—1890.

Tab. 62. Die Zahl der Getödteten, Verunglückten und plötzlich Verstorbenen, 1886—1890 . . 93
„ 63. Die Selbstmörder nach Geschlecht, Altersklassen und der Art des Selbstmordes im Jahrfünft 1886—1890 94
„ 64. Die Personen, welche einen Selbstmordversuch unternommen haben, nach Altersklassen und der Art des Versuchs im Jahrfünft 1886—1890 94
„ 65. Die Selbstmörder nach Geschlecht, Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung und nach der Art des Selbstmordes im Jahrfünft 1886—1890 95
„ 66. Die Personen, welche einen Selbstmordversuch unternommen haben, nach Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung und nach der Art des Versuchs im Jahrfünft 1886—1890 95

Die in den Jahren 1881—1890 zu der griechisch-orthodoxen Kirche Uebergetretenen.

Tab. 67. Die Uebergetretenen nach ihrem ursprünglichen Religionsbekenntniss, 1881—1890 . . 99
„ 68. Die Uebergetretenen nach ihrem ursprünglichen Religionsbekenntniss, nach Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung im Jahrzehnt 1881—1890 99
„ 69. Die Uebergetretenen nach Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung, 1881—1890 100
„ 70. Die Uebertritte nach Monaten, 1881—1890 100
„ 71. Die Uebergetretenen nach Altersklassen, Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung im Jahrzehnt 1881—1890 102
„ 72. Die Uebergetretenen nach Altersklassen und ihrem ursprünglichen Religionsbekenntniss im Jahrzehnt 1881—1890 102
„ 73. Die Uebergetretenen nach Familienstand und Altersklassen im Jahrzehnt 1881—1890 102

Die in den Jahren 1881—1890 vollzogenen Scheidungen protestantischer Ehen.

Tab. 74. Das beiderseitige Alter der Geschiedenen im Jahrzehnt 1881—1890 105
„ 75. Der Altersunterschied der Geschiedenen im Jahrzehnt 1881—1890 106
„ 76. Die Dauer der zur Scheidung gelangten Ehen und die Zahl der aus diesen hervorgegangenen Kinder, nebst dem Alter und Altersunterschied der Geschiedenen im Jahrzehnt 1881—1890. 108
„ 77a. Das Alter und der Familienstand der Geschiedenen zur Zeit der Eheschliessung im Jahrzehnt 1881—1890 110
„ 77b. Die Dauer der geschiedenen Ehen und die Zahl der diesen entsprossenen Kinder, mit Berücksichtigung des Familienstandes der Eheschliessenden im Jahrzehnt 1881—1890 111
„ 78. Die Ehescheidungen nach den Scheidungsgründen und dem Alter der Geschiedenen zur Zeit der Scheidung, sowie nach der Dauer der geschiedenen Ehen im Jahrzehnt 1881—1890 112
„ 79. Die Ehescheidungen nach den Scheidungsgründen, sowie nach dem Alter der Geschiedenen zur Zeit der Eheschliessung und der Zahl der aus den geschiedenen Ehen hervorgegangenen Kinder im Jahrzehnt 1881—1890 114
„ 80. Die Ehescheidungen nach den Scheidungsgründen, nach dem Altersunterschied der Geschiedenen, nach dem Familienstande der Geschiedenen zur Zeit der Eheschliessung, sowie nach dem Religionsbekenntniss der Geschiedenen im Jahrzehnt 1881—1890 . . 116
„ 81. Die Ehescheidungen nach dem Scheidungsgrunde und nach dem Beruf und Erwerbszweige, bezw. der socialen Stellung der geschiedenen Männer im Jahrzehnt 1881—1890 118

Die in den Jahren 1881—1890 vollzogenen Scheidungen jüdischer Ehen.

Tab. 82. Die geschiedenen jüdischen Ehen nach den Scheidungsgründen im Jahrzehnt 1881—1890 123
„ 83. Das beiderseitige Alter der geschiedenen Juden zur Zeit der Ehescheidung im Jahrzehnt 1881—1890. 123
„ 84. Der Altersunterschied der geschiedenen Juden im Jahrzehnt 1881—1890 124

Die Bewegung der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1886—1890.

Einleitung.

Die Beschaffenheit und Verwerthung des Materials.

Bietet die Bewegung der Bevölkerung eines jeden grösseren Gemeinwesens an sich schon ein besonderes Interesse dar, so erheischt das Werden und Vergehen der Bevölkerung Rigas um so grössere Beachtung, als in dieser mittelgrossen Stadt aussergewöhnlich viele Religionsgemeinschaften bei einander leben. In den nachfolgenden tabellarischen Uebersichten ist die Bewegung der Bevölkerung Rigas nach sechs verschiedenen Confessionen gruppirt worden. Mit Ausnahme Petersburgs und Odessas giebt es wohl kaum eine grössere Stadt Europas, in welcher die Gliederung der Bevölkerungsbewegung nach so vielen Religionsbekenntnissen durchgeführt worden ist, wie wir es für Riga zu unternehmen versucht haben. In Wien und den Städten des deutschen Reichs werden bei der Bevölkerungsbewegung nur drei Confessionen unterschieden: Evangelische, Katholische, Mosaische; in Petersburg werden sieben auseinandergehalten: Griechisch-Orthodoxe (die Eingläubigen eingeschlossen), Sectirer, Katholiken, Protestanten, Armenier, Juden und Muhamedaner.

In Riga ist die Bewegung der Bevölkerung nach folgenden sechs Bekenntnissen gruppirt worden: Protestanten, Griechisch-Orthodoxe (die Eingläubigen eingeschlossen), Katholiken, Juden, Baptisten und Sectirer (Altgläubige). So viel auch die confessionelle Gliederung des Lehrreichen darbietet, so sehr erschwert sie andererseits die systematische Verarbeitung des Materials, da alle die mannigfaltigen Erscheinungsformen, unter denen jedes der drei Elemente der Bevölkerungsbewegung: Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle, zu Tage treten, nach sechs Combinationen zu ordnen sind.

Durfte die Befürchtung, das Material werde unter diesen Umständen allzusehr auf Kosten der Uebersichtlichkeit anwachsen, auch nicht dazu führen, die Gruppirung nach Confessionen aufzugeben, da alsdann die specifische Gestaltung der Bevölkerungsbewegung Rigas nicht genügend zur Darstellung gebracht werden würde, so musste andererseits doch darauf Bedacht genommen werden, den vielen möglichen Combinationen ein gewisses Maass zu setzen. Aus diesem Grunde sind namentlich die in den einzelnen Jahren der behandelten Pentade beobachteten Thatsachen nicht

immer als solche, sondern in fünf Jahre zusammengefasst, vorgeführt worden. Liess somit einerseits die Vielseitigkeit des verfügbaren Materials eine gewisse Beschränkung als nützlich erscheinen, so erzwang andererseits die Unvollständigkeit desselben eine Begrenzung der Untersuchung. Denn so sehr auch das Bestreben, die Erhebung der Bevölkerungsbewegung den neuesten Anforderungen der Wissenschaft entsprechend zu gestalten, seit Begründung des statistischen Bureaus der Stadt Riga (Juni 1866) in den Leitern desselben lebendig gewesen und in technischer Beziehung Vieles aus älterer Zeit Ueberkommene vervollkommnet worden ist, so sind doch andererseits die Grundlagen unserer Bevölkerungsstatistik leider noch sehr reformbedürftig.

Im Wesentlichen sind es heute noch die Kirchenbücher, denen allein Nachweise über die Bevölkerungsbewegung, wie im gesammten Russland, so auch in Livland, entnommen werden können. Der Werth dieser Grundlagen unserer Bevölkerungsstatistik soll in Nachfolgendem geprüft werden.

Eine fortlaufende kirchliche Registrirung der Bevölkerungsbewegung in Livland ist für die evangelisch-lutherischen Bewohner zuerst im Jahre 1764[1]) gesetzliches Erforderniss geworden.

Neben summarischen Verzeichnissen aller Einwohner des Kirchspiels, welche halbjährlich, im Anfange des Januar und im Anfange des Juli, dem Propste des betreffenden Kirchspiels einzusenden waren, mussten die Prediger Listen über die Getrauten, Geborenen und Verstorbenen führen, welche gleichfalls den Pröpsten zu übermitteln waren. Eine besondere Vorschrift der Gouvernementsregierung verlangte vom Jahre 1801 an auch die Registrirung der Zahl getaufter unehelicher Kinder.

In sämmtlichen Städten war es Aufgabe der Magistrate, die Daten über die Anzahl der Einwohner und über die Getrauten, Geborenen und Verstorbenen von den Predigern zu sammeln. Das gesammte Material über den Stand und die Bewegung der Bevölkerung musste am Schluss des Januar und des Juli eines jeden Jahres dem General-Gouverneur eingesandt werden. Ausserdem waren die Prediger verpflichtet, Verzeichnisse ihrer Gemeindeglieder mit Angabe ihres Alters und ihrer Kenntniss des Lesens und des Katechismus der geistlichen Oberbehörde (Oberconsistorium) einzusenden.[2])

Die Grundlage, auf welcher heute die Fassung und Führung der Kirchenbücher in der evangelisch-lutherischen Kirche zu erfolgen hat, ist im „Gesetz für die Evangelisch-Lutherische Kirche Russlands“ vom Jahre 1832 gegeben. Dieses Gesetz[3]) verpflichtet in Anleitung des Reichsgesetzbuches Bd. IX über die Stände jeden evangelisch-lutherischen Prediger zur Führung genauer Verzeichnisse über die in seiner Gemeinde „Geborenen, Getauften, Confirmirten, zum Abendmahl Zugelassenen,

---

[1]) Ю. Янсонъ: Теорія статистики. 2. изданіе. С.-Петербургъ 1887 pag. 359. (Jahnson: Theorie der Statistik. 2. Auflage. Petersburg 1887).

[2]) Burchard von Schrenck: „Zur Geschichte der Arealvermessung und der Bevölkerungsstatistik Livlands.“ Balt. Monatsschrift XXXVII. Band 1890 pag. 182 ff.

[3]) XI Band des Reichs-Gesetzbuches, 1. Theil. Artikel 134—789, Ausgabe vom Jahre 1857. — Wenn wir in der Folge die einzelnen Artikel dieses Gesetzes anführen, fügen wir in Klammern gleichzeitig die Numeration der Kirchenordnung von 1832 an.

Verlobten, Aufgebotenen, Getrauten und Beerdigten.“ Die obligatorischen Eintragungen in das Kirchenbuch umfassen folgende Momente,[1]) welche für die Statistik von Wichtigkeit sind.

I. Eheschliessungen: 1) Jahr, Monat und Tag der Trauung; 2) Alter, Stand, Beruf oder Gewerbe, Geburtsort, Confession der Getrauten; 3) Familienstand der Getrauten; 4) Name, Stand, Beruf oder Gewerbe des Vaters, des Bräutigams, der Braut.

II. Geborene: 1) Jahr, Monat, Tag und Stunde der Geburt; 2) Jahr, Monat und Tag der Taufe; 3) Geschlecht; 4) eheliche oder uneheliche Geburt; 5) Name, Confession, Stand und Beruf oder Gewerbe der Eltern, oder der Mutter allein, wenn der Vater unbekannt, oder nicht anerkannt ist; 6) Todtgeborene, oder vor der Taufe gestorbene Kinder sind besonders zu registriren.

III. Gestorbene: 1) Name, Stand, Beruf oder Gewerbe des Verstorbenen, bei Kindern: der Eltern; 2) Geburtsort des Verstorbenen; 3) Alter; 4) Familienstand; 5) Jahr, Monat, Tag und Tageszeit des Todes; 6) Todesursache („Krankheit und Todesart“).

Das Kirchengesetz bietet die Gewähr, dass die also gestalteten Kirchenbücher alle Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle der evangelisch-lutherischen Bevölkerung thatsächlich enthalten, denn es besteht der Taufzwang, die Vollziehung der Trauhandlung ist für die Glieder der evangelisch-lutherischen Kirche in Russland eine unerlässliche Bedingung der Gültigkeit der Ehe, und von dem Tode eines jeden Gliedes muss gesetzlich dem Prediger des Kirchensprengels, in welchem der Todesfall erfolgt ist, Anzeige gemacht werden.[2]) Den in den Kirchenbüchern verschriebenen Personalausweisen wohnt überdies eine urkundliche Beweiskraft inne.[3])

Darf somit die Zuverlässigkeit der kirchlichen Registerführung in allgemein rechtlicher Beziehung nicht angezweifelt werden, so kann doch dem auf diesem Wege für die statistische Erforschung des Wachsthums und Vergehens der Bevölkerung gewonnenen Material nicht jener Werth beigemessen werden, welcher für die Lösung dieser Frage wünschenswerth ist. Ist es ja doch auch nicht erste Aufgabe der Kirchenbücher statistischen Zwecken zu dienen.

Bei der Beurtheilung des in den Kirchenbüchern gegebenen bevölkerungsstatistischen Materials ist vor Allem nicht ausser Acht zu lassen, dass nicht das Factum, welches statistisch erfasst werden soll, an sich in den Kirchenbüchern registrirt wird, sondern eine Folge dieses Factums, die kirchliche Handlung. Der Vollzug kirchlicher Handlungen bei der Taufe und der Beerdigung erfolgt aber unter Umständen an einem anderen Ort, als an dem der Geburt und des Todesfalles und zu einem Zeitpunkt, welcher von dem Eintritt des Factums, das der statistischen Beobachtung unterworfen werden soll, weit entfernt ist. Aus dieser Thatsache können sich bedeutende Ungenauigkeiten ergeben. Auslassungen und

---

[1]) Artikel 337 (204) des „Gesetzes für die Evangelisch-Lutherische Kirche“ vom Jahre 1832, nebst Beilagen und Erläuterungen.

[2]) Artikel 153 (20), 182 (49) und 188 (55) desselben Gesetzes.

[3]) Artikel 339 (211) desselben Gesetzes.

Doppelzählungen werden zwar selten zu Tage treten, dagegen aber andere Unzuträglichkeiten. Auslassungen werden in der Regel vermieden werden, weil in Russland, wie bereits gesagt, der Taufzwang besteht, die nicht kirchlich geschlossene Ehe ungültig ist und jeder Todesfall der kirchlichen Autorität zur Anzeige gebracht werden muss. Auf die in dieser Beziehung abweichenden Verhältnisse der „Altgläubigen“ und „Baptisten“ wird später zurückzukommen sein. Doppelzählungen, welche bei Mischehen vorkommen könnten, sind ebenfalls ausgeschlossen, denn in Russland muss eine jede Ehe, in der der eine Theil der griechisch-orthodoxen Kirche angehört, von der Geistlichkeit dieser Confession vollzogen werden und nur eine solche ist gültig.[1]) Hiernach hat sich auch die Registratur der Eheschliessungen zu richten. Die eventuell nachfolgende Einsegnung in einer Kirche anderer Confession wird nicht als Trauung im Sinne des Gesetzes angesehen. Mischehen zwischen Protestanten, Katholiken, Juden und Baptisten werden in der Art zur Registratur gebracht, dass als Trauung die erste in einer der betheiligten Kirchen vollzogene Handlung als solche in das Kirchenbuch eingetragen, die darauf folgende zweite als Einsegnung separat registrirt wird.

Sind also Auslassungen oder zwiefache Eintragungen bei der kirchlichen Buchführung nicht zu fürchten, so sind es doch Bedenken anderer Art, welche gegen die Zulänglichkeit der Kirchenbücher im Dienste der Statistik mit Recht geltend gemacht worden sind. Einer systematischen Statistik der Bevölkerungsbewegung legt namentlich die Thatsache Hindernisse in den Weg, dass in einer grossen Stadt die Pfarrsprengel und damit die Kirchenbuchbezirke keineswegs genau territorial abgegrenzt sein können, mithin die in einem geographisch begrenzten Gebiet vorkommenden Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle nicht in ein und dasselbe, sondern in das eine oder andere Kirchenbuch eingetragen werden.

Wenn auch in Riga Cautelen gegen die sich hieraus ergebenden Uebelstände in der Registratur dadurch geschaffen worden sind, dass auf den hier eingeführten Individualkarten, von welchen später die Rede sein wird, der Wohnort der Eltern des neugeborenen Kindes und der Ort, an welchem der zu registrirende Todesfall stattgehabt hat, angegeben werden müssen, so sind hierdurch doch die grossen Schwierigkeiten, welche sich für die Verarbeitung der aus den Kirchenbüchern hervorgegangenen Nachweise aus dem Angeführten ergeben, keineswegs gehoben.[2])

Einen weiteren Nachtheil für die statistische Erhebung birgt die kirchliche Registratur insofern in sich, als die Jahrgänge der Kirchenbücher nicht die in dem betreffenden Kalenderjahr vorgekommenen Geburten und Sterbefälle, sondern die Taufen und Beerdigungen enthalten. Bei den Verstorbenen wird, da die Beerdigung in der Regel wenige Tage nach dem Tode erfolgt, die Differenz allerdings klein und nahezu völlig zu vermeiden sein, bei den Geborenen aber kann sie, namentlich in der evangelischen Kirche, in der die Kinder häufig, trotz der

---

[1]) Provinzialrecht der Ostseegouvernements. Theil III. Privatrecht, Art. 1, und Allgemeines Reichsgesetzbuch. Ausg. vom Jahre 1857. Band X. 1. Civilgesetze Art. 1—78.

[2]) Siehe die Erfahrungen, welche die statistischen Bureaus Deutschlands mit den, bis zum Jahre 1876 gewonnenen Nachweisen gemacht haben in: Band VIII der Statistik des Deutschen Reichs. Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1874. IV Heft, pag. 3 ff.

gesetzlich angeordneten Frist von höchstens sechs Wochen[1]), Monate lang nach der Geburt ungetauft bleiben, von erheblichem Einfluss sein. Der die Kirchenbücher führende Geistliche erhält in der Regel erst bei der Taufe amtlich Nachricht von der Geburt, kann diese also auch nicht früher registriren. Die grosse Mehrzahl der gegen Ende des Jahres Geborenen und bis zum Jahresschluss ungetauft gebliebenen Kinder wird im Januar des nächsten Jahres getauft werden. Wenn nun auch bei einer Hinausschiebung des Jahresabschlusses der Registratur diese Differenz ausgeglichen werden kann, indem nach dem Geburtstage, welcher in der betr. Zählkarte anzugeben ist, die erfolgten Geburten zeitlich correct geordnet werden, so gestaltet sich diese Frage doch anders, wenn allmonatlich Uebersichten über die Geburten anzustellen und zu publiciren sind, wie solches seitens der statistischen Commission der Stadt Riga in den „Rigaschen Stadtblättern" geschieht. Die dort veröffentlichten Daten über die in jedem Monat beobachteten Geburten können nur den Charakter vorläufiger Ausweise tragen.

Die bei uns noch übliche kirchliche Registerführung ist aber endlich als Quelle bevölkerungsstatistischen Materials aus einem besonderen Grunde unzulänglich. Bei der Existenz zahlreicher Confessionen ist es ein fühlbarer Uebelstand, dass die Kirchenbücher, was die Registratur der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle anlangt, nicht nach einheitlicher Regel geführt werden. Die bezüglichen Gesetze regeln die Eintragungen in die Kirchenbücher bei den mannigfachen Confessionen verschieden. Für die evangelisch-lutherischen Gemeinden ist in dieser Beziehung, wie wir sahen, das Kirchengesetz vom 28. December 1832 maassgebend, die griechisch-orthodoxe Geistlichkeit hat ihre Kirchenbücher („Metriken") nach einer Form zu führen, welche aus dem Jahre 1838 stammt. Die Fassung der römisch-katholischen Kirchenbücher wurde durch das Gesetz vom 26. Juli 1826 geregelt. In den jüdischen Gemeinden werden die Trauungen, Geburten und Sterbefälle von den Rabbinern in Bücher eingetragen, welche durch das Gesetz vom 13. April 1835 vorgeschrieben wurden und die nach neueren Bestimmungen der Controle der Stadtverwaltungen unterliegen.[2])

Die Form der römisch-katholischen Kirchenbücher können wir zu einem Vergleich nicht heranziehen, da dieselbe im allgemeinen Reichsgesetzbuch nicht angeführt ist.[3]) Die in den Kirchenbüchern der evangelisch-lutherischen, griechisch-orthodoxen und ebräischen Confessionen vorgesehenen Fragen, welche auf die Bewegung der Bevölkerung Bezug nehmen, sind weder ihrer formellen Fassung, noch ihrem materiellen Inhalte nach vollkommen gleich. Wie in der evangelisch-lutherischen Kirche die Eheschliessungen, Geburten und Todesfälle registrirt werden, haben wir bereits näher angegeben (vergl. Seite 3). Die den Geistlichen dieser

---

[1]) Art. 153 (20), 694 (27), 695 (28) des Kirchengesetzes vom Jahre 1832.

[2]) Die gesetzlichen Bestimmungen über die Führung der Kirchenbücher der vier oben genannten Confessionen finden sich zusammengefasst im Allgemeinen Reichsgesetzbuch Band IX, Art. 1033—1087, Ausgabe vom Jahre 1876. Die Form der Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen und griechisch-orthodoxen Gemeinden und der Juden ist in den Beilagen des IX. Bandes (Ausgabe vom Jahre 1876) pag. 297 ff. abgedruckt, während daselbst die Form der römisch-katholischen Kirchenbücher fehlt.

[3]) Vergl. die vorhergehende Anmerkung.

Confession obliegende Registratur ist die umfassendste, wie ein Vergleich der gesetzlich vorgeschriebenen Formulare der Kirchenbücher aller drei Confessionen mit einander ergiebt.[1]) Bei der Eintragung der Geburten werden in den Kirchenbüchern der evangelisch-lutherischen Gemeinden die ehelich, unehelich, todtgeborenen und vor der Taufe verstorbenen Kinder unterschieden, während diese Unterscheidung in den Kirchenbüchern der griechisch-orthodoxen und jüdischen Gemeinden nicht gesetzliches Erforderniss ist. Die unehelich Geborenen werden nur indirect dadurch gekennzeichnet, dass der Name des Vaters nicht verzeichnet wird. In den Kirchenbüchern der Juden findet sich dagegen die Frage nach dem Geburtsort, welche in den Kirchenbüchern der anderen beiden uns beschäftigenden Confessionen nicht enthalten ist.

Die Todesfälle werden in der evangelisch-lutherischen und griechisch-orthodoxen Kirche im Ganzen nach gleichen Principien gebucht, in der ersteren wird jedoch der Geburtsort des Verstorbenen registrirt, in der griechisch-orthodoxen nicht. Die Kirchenbücher der Juden geben dagegen über Todesfälle sehr unzureichenden Aufschluss. Weder wird der Geburtsort noch der Stand und Beruf des Verstorbenen constatirt, was natürlich in den Kirchenbüchern der beiden erstgenannten Confessionen voll geschieht, wobei die evangelisch-lutherischen ausdrücklich verlangen, dass bei gestorbenen Kindern der Beruf der Eltern angegeben werde. — Auch die in Anlass einer Eheschliessung in das Kirchenbuch einzutragenden Personalnotizen sind für Glieder evangelisch-lutherischer Gemeinden umfassender, als für Glieder anderer Confessionen. So sind die Prediger dieser Confession gehalten, den Geburtsort der Verlobten und den Stand und Beruf des Vaters sowohl des Bräutigams, als der Braut aufzunehmen. Diese Momente finden in den Registern der anderen beiden Confessionen keine Berücksichtigung.

In den Kirchenbüchern der griechisch-orthodoxen Gemeinden spielt in jeder Beziehung der Stand (званіе) der zu registrirenden Personen eine bevorzugte Rolle, während in den Kirchenbüchern der evangelisch-lutherischen Gemeinden neben dem Stande auch auf den Beruf resp. die Beschäftigung Gewicht gelegt ist. Diese Differenz erschwert wesentlich die statistische Verarbeitung des aus den Kirchenbüchern genommenen bevölkerungsstatistischen Materials.

Bisher ist nur die Rede von den Kirchenbüchern gewesen, welche nahezu allein das Material für die Beobachtung der Bevölkerungsbewegung darbieten. Diesen entnehmen wir die Angaben über die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle der griechisch-orthodoxen, evangelisch-lutherischen, katholischen und jüdischen Bevölkerung Rigas, welche nach der letzten Volkszählung vom 29. December 1881 93,30 % der Gesammtbevölkerung ausmachte. Ein nicht ganz geringer Theil der Einwohnerschaft Rigas wird aber ferner von den sogenannten „Altgläubigen“ (3,87 %) und den Baptisten (0,43 %) gebildet. Um die Bevölkerungs-

[1]) Eine synoptische Zusammenstellung der in den griechisch-orthodoxen, evangelisch-lutherischen und ebräischen Kirchenbüchern zur Beantwortung gelangenden bevölkerungsstatistischen Fragen giebt Jahnson a. a. O. pag. 364 ff. Jene Uebersicht ist aber nicht ganz fehlerlos. Die griechisch-orthodoxen Kirchenbücher enthalten z. B. nach dem Gesetz auch die Frage nach der Confession der Eltern des neugeborenen Kindes. Diese Frage ist von Jahnson nicht berücksichtigt worden (Seite 364, Ziffer 6).

bewegung, welche innerhalb dieser beiden Religionsgemeinschaften zu Tage tritt, erfassen zu können, haben wir auf eine Registratur zurückzugreifen, welche nicht kirchlichen, sondern administrativen Autoritäten anvertraut ist. Die sogenannten „Altgläubigen", welche ausschliesslich russischer Nationalität sind, bilden eine staatlich geduldete Secte der griechisch-orthodoxen Confession. Diese Secte zerfällt in zwei Hauptkategorien: in die hierarchisch organisirte und in die priesterlose. In Riga ist fast nur die letztere vertreten, während die hierarchische nur wenige Glieder zählt. Das Werden und Vergehen dieser Schismatiker statistisch richtig zu erfassen stösst deshalb auf ausserordentliche Schwierigkeiten, weil die priesterlose Kategorie, welche wie gesagt in Riga vorherrscht, die kirchliche Schliessung der Ehe, die priesterliche Taufe und die Beerdigung verwirft.[1]) Um den aus den Glaubenssätzen der „Altgläubigen" hervorgehenden Uebelständen bürgerlich rechtlicher Natur möglichst zu begegnen, hat die Staatsregierung für diese Sectirer Civilstandsregister durch das Gesetz vom 19. April 1874 in's Leben gerufen, welche von der örtlichen Polizei zu führen sind.[2]) Die Civilstandsregister oder „Metrikbücher" der Altgläubigen haben den Zweck, die Möglichkeit zur Legalisirung der nicht kirchlich geschlossenen Ehen und ihrer Provenienz darzubieten. Es wird den Gliedern der genannten Secte freigestellt, die eingegangenen Ehen in die „Metrikbücher" eintragen zu lassen oder nicht. Kinder, welche einer auf diesem Wege legalisirten Ehe entstammen und als solche eingetragen worden sind, werden als eheliche anerkannt, Kinder aber, welche aus einer Ehe hervorgegangen sind, die nicht registrirt worden ist, dürfen nicht in den „Metrikbüchern" Aufnahme finden und gelten vor dem Gesetz als unehelich geboren.[3]) Wie die Registrirung der Eheschliessungen und Geburten, so ist auch die der Sterbefälle lediglich eine facultative.

So segensreich die Einrichtung dieser „Metrikbücher" an sich gewiss ist, so wenig hat sie doch Frucht getragen. Die „Altgläubigen", durch mehr als ein Jahrhundert daran gewöhnt, ohne staatliche Legalisirung ihrer Ehen und ohne gesetzliche Anerkennung ihrer Kinder durchs Leben zu kommen, nehmen jetzt den ihnen in den „Metrikbüchern" dargebotenen Vortheil häufig gar nicht in Anspruch. Ihrer socialen Auffassung nach sind die Kinder, welche einer nicht polizeilich registrirten, aber einer nach ihren Gebräuchen geschlossenen Ehe entsprossen sind, gerade ebenso legitim, wie die Kinder, deren Abstammung aus den Metrikbüchern erwiesen wird. Die bürgerlich-rechtlichen Folgen, welche aus der fehlenden staatlichen Legalisirung der Ehen erwachsen können, werden nicht gefürchtet, da in der langen Zeit mangelnder obrigkeitlicher Anerkennung ihres Gemeinschaftslebens sich eine Rechtsgewohnheit herausgebildet hat, die den „Altgläubigen", welche meist nur unter einander eheliche Verbindungen eingehen, Schutz im Erbgange gewähren.

---

[1]) Vergl. Julius Eckardt: „Zur Geschichte der russischen Altgläubigen in Riga" in „Bürgerthum und Bureaukratie." Leipzig, Duncker und Humblodt 1870 pag. 225 ff.

[2]) Band IX des allgemeinen Reichsgesetzbuches, Fortsetzung zum Art. 1093. Ausgabe vom Jahre 1876, pag. 308. Siehe auch: Patent der livländischen Gouvernements-Regierung vom Jahre 1874 Nr. 176.

[3]) Alle Kinder, welche vor dem 19. April 1876 geboren worden sind, können nachträglich registrirt werden, auch wenn die Ehe ihrer Eltern nicht durch Eintragung legalisirt worden ist.

Für die Lösung der uns beschäftigenden Frage bieten die aussergewöhnlichen socialen Verhältnisse, in denen die „Altgläubigen“ leben, aussergewöhnliche Schwierigkeiten dar. Wenn wir die Factore der Bevölkerungsbewegung dieser Sectirer nur den von der Polizei geführten Metrikbüchern entnehmen wollten, so würden wir ein überaus unvollkommenes Material erhalten. Um das möglichst Vollständige zu erlangen, sind wir daher bemüht gewesen, von allen in der Gemeinschaft der „Altgläubigen“ seit dem Jahre 1881 vorgekommenen Eheschliessungen, Geburten und Sterbefällen directe Kenntniss zu gewinnen. Dieses ist durch Einsichtnahme in die von der selbstgewählten Administration der „Altgläubigen“ geführten Bücher und durch Veranstaltung von Auszügen aus denselben zum grossen Theil gelungen. Bei der Verarbeitung der also gewonnenen Daten ist nun aber unter anderen Fragen die zu entscheiden, ob thatsächlich alle Geburten, welche nicht in die von der Polizei geführten Metrikbücher übertragen worden sind, als uneheliche anzusehen sind oder nicht. Vor dem Gesetz gelten diese Geburten zweifellos als uneheliche, vor dem Forum der Moral sicherlich nicht. In den nachfolgenden Tabellen sind die nicht legalisirten Geburten der „Altgläubigen“ zwar zu den unehelichen gezählt worden, weil sie eben gesetzlich als solche zu betrachten sind, doch werden sie bei der im Folgenden anzustellenden Behandlung der Zahl ehelich und unehelich Geborener, einer besonderen Würdigung unterzogen werden müssen.

Die sechste der bei unserer Untersuchung berücksichtigten Glaubensgemeinschaften ist die der „Baptisten“. Die natürlichen Veränderungen in dem Bestande dieser protestantischen Schismatiker unterliegen ebenfalls staatlicher Registratur. Durch das Gesetz vom 27. März 1879 sind für die Baptisten Civilstandsregister eingeführt worden, welche von der Polizei geführt werden.[1]) Inhaltlich sind die von der Polizei zu führenden Register über Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle der Baptisten in gewissem Grade den Civilstandsregistern des Westens ähnlich. Eine Geburt ist nicht später als nach vierzehn Tagen, ein Todesfall nicht später als nach acht Tagen zur Anzeige zu bringen. Die Anzeigepflicht ist bei Geburten den Eltern oder nächsten Angehörigen, bei Sterbefällen den nächsten Anverwandten oder dem Besitzer der Behausung, in welcher der Todesfall stattgefunden, auferlegt. Die auf mündliche Anzeige erfolgenden Eintragungen sind von denjenigen, welche die Anzeige erstattet haben, zu unterzeichnen.[2])

Blicken wir zurück auf die Quellen, welchen wir das Material über die natürliche Bevölkerungsbewegung Rigas zu entnehmen haben, so ist ihre Vielgestaltigkeit unverkennbar. Kirchenbücher verschiedener Form aus verschiedener Zeit, neben diesen administrativ geführte Register, welche nicht congruiren — bilden die Basis unserer Kenntnissnahme von dem Werden und Vergehen der Bevölkerung Rigas. Es wäre um die Bevölkerungsstatistik bei uns wahrlich schlecht bestellt, wenn nicht wenigstens das Betreben geltend gemacht worden wäre, aus diesen ungleichen Quellen möglichst gleichartige Ergebnisse zu gewinnen. So hat denn auch der verdienstvolle Begründer der communalen Statistik Livlands, Friedrich von

---

[1]) Allgem. Reichsgesetzbuch Theil IX Art. 1093.

[2]) Vergl. Jahnson: a. a. O. pag. 361.

Jung-Stilling, sein Bemühen darauf gerichtet, trotz der divergirenden Fundamente unserer Bevölkerungsstatistik, ein möglichst homogenes Material über die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle zu gewinnen.

Im Jahre 1881 gelang es dem Verstorbenen mit den Geistlichen aller Confessionen Rigas eine neue Organisation der Erhebung jener Daten, welche die Bevölkerungsbewegung zur Anschauung bringen, zu vereinbaren.[1])

Die wesentlichsten Grundzüge dieser Neueinrichtung bestehen darin, dass von den sämmtlichen Geistlichen aller Confessionen für jede einzelne Geburt, für jeden einzelnen Sterbefall und für jede einzelne geschlossene Ehe in ihrer Gemeinde eine Zählkarte nach den Ausweisen der Kirchenbücher ausgefüllt und aufbewahrt wird, bis allmonatlich diese Karten durch den Amtsboten der statistischen Commission der Stadt Riga abgeholt werden.

Form und Inhalt der drei Zählkarten sind folgende:

Fortlaufende Nr. .....

E h e.

.....**Gemeinde.**

Es wurden am ..... 189 ....

ehelich verbunden:

1) der ledige — verwittwete — geschiedene

.....

im Alter von: .....

seines Glaubens oder Confession: .....

von Gewerbe oder Beruf: .....

mit

2) der ledigen — verwittweten — geschiedenen

.....

im Alter von: .....

ihres Glaubens oder Confession: .....

von Gewerbe oder Beruf: .....

Unterschrift.

Fortlaufende Nr. .....

Geburt.

.....**Gemeinde.**

Ehelich — Unehelich — Lebend — Todt geboren

am ..... 189 ....

ein Knabe — ein Mädchen.

Familienname: .....

.....

.....Strasse Adress-№.....

Gewerbe, Beruf oder Stand des Vaters:

.....

Bei unehelicher Geburt: Gewerbe, Beruf oder Stand der Mutter:

.....

Wohnung der Eltern resp. der Mutter: im Keller — im Dach — in anderer Wohnung.

Unterschrift:

---

[1]) Vergl.: „Bericht über den Haushalt und die Verwaltung der Stadt Riga für 1881." Bericht der Statistischen Commission pag. 515.

Fortlaufende Nr. .....

Sterbefall.

..... Gemeinde.

Es starb am 189

an .....

ehelich
unehelich *) geborene .....

.....

..... Strasse Adress-№.....

im Alter von: .....

ledig — verheirathet — verwittwet — geschieden

von Gewerbe, Beruf oder Stand:

in einer Kellerwohnung — in einer Dachwohnung — in anderer Wohnung.

Unterschrift:

*) Anmerkung. Nur für Kinder bis zu 5 Jahren auszufüllen.

Bei der Abfassung der Karten war natürlich in erster Linie darauf Bedacht zu nehmen, dass den Fragestellungen durch den Inhalt der Kirchenbücher eine Grenze gesetzt sei. Dennoch ist es dem Entgegenkommen der Geistlichen zu danken, dass Fragen in die Karten eingefügt werden konnten, welche jene Grenze überschreiten. Die Geburten- und Sterbekarten enthalten neben dem Namen auch die Adresse der Person, auf welche sich die erhobenen Daten beziehen, da nur auf diesem Wege eine territoriale Gliederung (nach Stadttheilen) der Bevölkerungsbewegung, welche ja aus den Kirchenbüchern nicht ohne Weiteres hervorgeht, möglich gemacht werden kann. Weiter ist in den Zählkarten den Wohnungsverhältnissen der Geborenen und Gestorbenen, durch Einschaltung einer diesbezüglichen Frage, Rechnung getragen worden. Endlich — und was die Hauptsache ist — haben die Geistlichen der griechisch-orthodoxen Kirche die in ihren Kirchenbüchern nicht vorgesehene Scheidung der ehelich und unehelich, lebend und todt Geborenen in dankenswerthester Weise auf sich genommen. So ist denn bei uns zwar Manches geschehen, um der westeuropäischen Registratur der Bevölkerungsbewegung nahe zu kommen, erreicht ist diese freilich keineswegs.

So lange in Russland die drei Factore der Bevölkerungsbewegung noch der geistlichen Registerführung anvertraut bleiben, ist eine Vervollkommnung der Erhebung dieser Factore im Interesse der Statistik ausgeschlossen. Die Geistlichen können unmöglich die weitgehenden Verpflichtungen erfüllen, welche den berufsmässigen Standesbeamten des Westens auferlegt sind. Nicht nur im Interesse der Statistik, sondern auch aus Rücksichten auf die Bedürfnisse des allgemeinen Verkehrs und der Verwaltung, namentlich aber im Hinblick auf die Forderungen der Rechtspflege wird zweifellos auch in Russland alsbald die Beurkundung des Personenstandes staatlichen Beamten übertragen werden.[1])

[1]) Die Mängel der kirchlichen Registratur der Bevölkerungsbewegung in Russland erörtert sehr gut Jahnson im bereits mehrfach angeführten Buch: „Theorie der Statistik“ (russisch) pag. 357 ff.

In Frankreich werden die Geburten, Sterbefälle und Eheschliessungen bereits seit dem Jahre 1791 nach gesetzlichen Vorschriften in amtliche Register eingetragen, in Grossbritannien seit 1837, in Italien seit 1865, in der Schweiz seit 1874[1])

Im Deutschen Reich erfolgt nach dem Gesetz vom 6. Februar 1875, welches am 1. Januar 1876 in Kraft getreten ist, die Beurkundung der Geburten, Heirathen und Sterbefälle ausschliesslich durch die vom Staate bestellten Standesbeamten mittels Eintragung in die dazu bestimmten Register.[2])

Die Bestimmungen des deutschen Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875, welche auf die Statistik der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle Bezug haben, gewährleisten in ausreichendstem Maasse die Zuverlässigkeit der Eintragungen in die Standesregister in jeder Beziehung.

Diejenigen Bestimmungen, welche für uns von besonderem Interesse sind, weil sie den Unterschied zwischen der kirchlichen und standesamtlichen Registerführung verdeutlichen, mögen hier Platz finden.

„Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, anzuzeigen. Zur Anzeige sind verpflichtet: der eheliche Vater, die bei der Niederkunft zugegen gewesene Hebamme, der dabei zugegen gewesene Arzt, jede andere zugegen gewesene Person, die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist. Jedoch tritt die Verpflichtung der in der vorstehenden Reihenfolge später genannten Personen nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden oder derselbe an der Erstattung der Anzeige verhindert ist (§§ 17 und 18). Wenn die Anzeige eines Geburtsfalles über drei Monate verzögert wird, so darf die Eintragung nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde erfolgen (§ 27).

Jeder Sterbefall ist spätestens am nächstfolgenden Wochentage dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem der Tod erfolgt ist, anzuzeigen (§ 56). Zu der Anzeige verpflichtet ist das Familienhaupt, und wenn ein solches nicht vorhanden ist, derjenige in dessen Wohnung oder Behausung der Sterbefall sich ereignet hat (§ 57). Ohne Genehmigung der Ortspolizeibehörde darf keine Beerdigung vor der Eintragung des Sterbefalles in das Sterberegister stattfinden. Ist die Beerdigung dieser Vorschrift entgegen geschehen, so darf die Eintragung des Sterbefalles nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde erfolgen (§ 60). Innerhalb des Gebietes des Deutschen Reichs kann eine Ehe rechtsgültig nur vor dem Standesbeamten geschlossen werden (§ 41).

Die auf mündliche Anzeige oder Erklärung erfolgenden Eintragungen sollen den Vermerk enthalten, dass die Eintragung den Erschienenen vorgelesen und von denselben genehmigt ist (§ 13 Punkt 4). Die Berichtigung einer Eintragung in dem

---

[1]) Vergl. die ausführlichen und instructiven Erörterungen über Registrirung der Bevölkerungsbewegung in westeuropäischen Staaten in: Jahnson: a. a. O. pag. 325 ff., vergl. namentlich auch: „Entwickelung und derzeitiger Zustand des Standesregisterwesens im Allgemeinen", in der Abhandlung: „Die Standesregister in Oesterreich". Statistische Monatsschrift. Wien 1889. XV. Jahrg. pag. 404.

[2]) Die auf die Statistik der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle bezüglichen Vorschriften dieses Gesetzes sind abgedruckt in den „Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs", Jahrgang 1877. Decemberheft.

Standesregister kann nur auf Grund gerichtlicher Anordnung erfolgen (§ 65). Wer den vorgeschriebenen Anzeigepflichten nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Die Standesbeamten sind ausserdem befugt, die zu Anzeigen Verpflichteten hierzu durch Geldstrafen anzuhalten, welche für jeden einzelnen Fall den Betrag von fünfzehn Mark nicht übersteigen dürfen (§ 68).“

Die sehr wesentlichen Vortheile, welche die Civilstandsregister im Vergleich zu den Kirchenbüchern der Statistik bieten, liegen klar zu Tage.

Für die Eintragung in die Civilstandsregister ist allein der bürgerliche Akt entscheidend, jegliche in der Verschiedenartigkeit der Confessionen begründete Differenz der Registratur ist ausgeschlossen.

Die Standesamtsbezirke sind territorial streng gegen einander abgegrenzt, wodurch die Verarbeitung der statistischen Nachweise, welche aus den Standesbüchern hervorgehen, im Vergleich zu der Aufarbeitung jener Daten, welche den Kirchenbüchern entnommen werden, wesentlich erleichtert wird.

Die rechtzeitige Anmeldung der zu registrirenden Facta ist klar und streng geregelt, die Glaubwürdigkeit der Angaben durch Verificirung gesichert und, was nicht das Unwichtigste ist, der sachliche Inhalt der Standesbücher ist im Dienste der Statistik erweitert worden. Erhebungen von eminenter statistisch-wissenschaftlicher Bedeutung, wie sie dem Geistlichen nicht zugemuthet, aber Standesbeamten wohl auferlegt werden können, sind durch die Civilstandsregister gewährleistet. So werden zur Ermittelung der Fruchtbarkeit der Bevölkerung Nachweise über das Alter der Eltern dargeboten, es wird nach der Anzahl der aus einer Ehe hervorgegangenen Kinder gefragt, es wird weiter bei der Eintragung einer Eheschliessung die Zahl der seither etwa durch Tod oder Scheidung gelösten Ehen, die etwaige Blutsverwandtschaft der Eheschliessenden, die Zahl der durch die Heirath etwa legitimirten Kinder festzustellen gesucht.[1])

Die hervorragende und im Westen erprobte Bedeutung der Civilstandsregister für die systematische Erfassung der Bevölkerungsbewegung ist auch in Riga nicht verkannt worden. Die statistische Commission hatte am 5. November 1886 den Beschluss gefasst, die Einführung der Civilstandsregister in Riga anzustreben. Es konnte hierbei ja natürlich nicht an Civilstandsregister gedacht werden, wie solche im Westen staatlich mit dem Zwecke eingeführt worden sind, die kirchlichen Akte in rechtlicher Beziehung voll zu ersetzen. Die Beurkundung der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle konnte selbstverständlich durch die für Riga geplanten Civilstandsregister nicht herbeigeführt werden. Lediglich statistischen Zwecken sollten diese Register dienen. Im Anschluss an eine Reorganisation des von der Polizei geführten Adresstisches sollten die Civilstandsregister in folgender Weise in's Leben gerufen werden. Für jede einzelne Wohnung war ein besonderes Folium in Aussicht genommen, in welches die betreffende Haushaltung einzutragen wäre. Auf Grund der Berichte der Prediger und der für den Adresstisch bestimmten Angaben, sollten

---

[1]) Vergl.: „Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs“ für das Jahr 1877. Decemberheft pag. 18 ff.

sodann die in das Folium eingetragenen Daten fortlaufend vervollständigt bezw. verändert werden. Die Führung des also reorganisirten Adresstisches sollte von der Polizei auf die statistische Commission übergehen.

Dieser auch vom derzeitigen Herrn Gouverneur sympathisch aufgenommene Plan scheiterte daran, dass die Beitreibung von Strafzahlungen für unterlassene Meldungen ohne gerichtliches Urtheil nicht für möglich erachtet wurde. Auf dem Wege der Gesetzgebung eine entsprechende Bestimmung zu exportiren, ward aber obrigkeitlich abgelehnt.

Unter solchen Umständen hat die statistische Commission den Beschluss gefasst, das Project bis auf Weiteres aufzugeben.[1])

So wenig vollkommen auch die Grundlagen sind, auf denen die Registrirung der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle bei uns aufgebaut worden ist, so wird doch das, was in Riga für die Entwickelung dieses Zweiges der Bevölkerungsstatistik bisher gethan worden ist, billig anerkannt werden müssen, da eben die Grenzen des in dieser Beziehung Erreichbaren eng gezogen sind.

Schlimmer als mit der Erhebungsweise der Bevölkerungsbewegung ist es mit unserer Kenntniss des Maassstabes bestellt, an welchem die Bewegung der Bevölkerung allein gemessen werden kann, mit unserer Kenntniss vom Bevölkerungsstande. Die Bevölkerung Rigas ist überhaupt nur drei Mal durch eine direkte Erhebung festgestellt worden: durch die Volkszählung vom 3. März 1867, durch die Volkszählung vom 29. December 1881 und durch eine, von der Polizeiverwaltung am 1. Februar 1889 auf Grund der Quartierbücher ausgeführte Zählung.

Die in Riga stattgefundenen Zählungen werden mithin durch weitauseinanderliegende und dabei ungleiche Zeiträume von einander getrennt. Die Bevölkerungsstatistik hat sich hier nicht der gesicherten Basis, in festen und nicht zu langen Perioden wiederkehrender Volkszählungen erfreuen können, wie die Städte im Westen Europas, wo alle fünf Jahre oder doch wenigstens alle zehn Jahre die Bevölkerung einer systematischen Zählung unterworfen wird. Die dritte der in Riga veranstalteten Zählungen leidet überdies an so erheblichen Mängeln, dass die Verwendung ihrer Resultate eine gewagte, dabei aber doch nothgedrungene ist.[2])

Eine Besserung unserer Kenntniss von dem Stande der Bevölkerung ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, da die seit dem Jahre 1870 auf der Tagesordnung stehende allgemeine Zählung der Bevölkerung des gesammten Reichs auf ausserordentliche Schwierigkeiten stösst, die stetige Eventualität einer solchen aber der Vornahme von Zählungen in einzelnen Reichstheilen hinderlich ist.[3])

So sind wir denn gezwungen, die Zahl der Einwohner Rigas für eine Reihe von Jahren annähernd zu berechnen, wobei wir für die zwischen den beiden

---

[1]) Vergl.: „Bericht über den Haushalt und die Verwaltung der Stadt Riga für 1887." 2. Theil „Verwaltung" pag. 785 ff.

[2]) Vergl.: „Statistisches Jahrbuch der Stadt Riga", I., 1891, pag. 60 ff.

[3]) Siehe die Geschichte der baltischen Volkszählung vom 29. December 1881 in: Fr. von Jung-Stilling und W. Anders: „Ergebnisse der livländischen Volkszählung am 29. December 1881" III. Bd.: „Die Zählung auf dem flachen Lande." Lieferung II. Riga 1885. Einleitung.

Zählungen von 1881 und 1889 liegenden Jahre die Bertillonsche Methode in Anwendung bringen.[1])

Auf die verfeinerte, sogenannte gemischte Methode Kleczynski's, welche den Wanderungscoëfficienten nach der Zinseszinsformel berechnet, zurückzugreifen, scheint in unserem Fall nicht geboten. Wenngleich die Wanderungsziffer für Riga nicht klein ist, mithin die Berechnung des Wanderungscoëfficienten aus diesem Grunde am Platze wäre, so fehlt bei uns doch die für eine solche Berechnungsart unerlässliche Voraussetzung, dass die Ergebnisse zweier genauer Volkszählungen vorliegen. Die am 1. Februar 1889 ausgeführte Zählung bietet doch wohl keine genügende Grundlage für eine solche minutiöse Berechnungsart, wie sie von Kleczynski angestellt wird.[2])

Die Berechnung des Bevölkerungsstandes ist aus folgendem Grunde noch mehr erschwert, als die eben erwähnten unsicheren Operationen an sich schon darthun. Es erwies sich nämlich als nothwendig, die zwar im Patrimonialgebiet belegene, aber in neuerer Zeit gänzlich mit der Stadt Riga verschmolzene städtische Ansiedelung Nordeckshof in bevölkerungsstatistischer Hinsicht als zum Weichbilde der Stadt Riga gehörig zu betrachten. Nun ist die Einwohnerzahl dieses Stadttheiles zwar durch die Volkszählung vom 29. December 1881 gesondert festgestellt worden, nicht aber auch durch die von der Polizei am 1. Februar 1889 vollzogene Zählung. Es galt demnach die Zahl der Einwohner von Nordeckshof für das Jahr 1888 zu berechnen. Dieses konnte nur in der Weise geschehen, dass zu der am 29. Dec. 1881 durch directe Erhebung gewonnenen Einwohnerzahl Nordeckshofs, nämlich 3,523, der für die gesammte Stadt in der Periode 1882—1888 Ende gefundene Zuwachs — 15 % — hinzugeschlagen wurde. Auf diesem Wege wurde die Einwohnerzahl Nordeckshofs Ende 1888 auf 4,051 festgestellt. Die Einwohnerzahl Rigas mit Nordeckshof betrug sonach:

Ende 1881: 172,852
„ 1888: 199,719
Zuwachs: 26,867 oder 3,838 jährlich.

Dagegen belief sich die Anzahl der in den Jahren 1882—1888 (Nordeckshof eingeschlossen)

Geborenen: auf 41,407
Gestorbenen: „ 32,802
mithin die natürliche Zunahme: auf 8,605 oder 1,229 jährlich.

Die natürliche Zunahme vom Gesammtzuwachs in Abzug gebracht, ergiebt eine Mehreinwanderung von 18,262 Personen oder 2,609 jährlich. Wird nun der durch Mehreinwanderung gewonnene Zuwachs für die Jahre 1881—1890 Ende als durchschnittlich gleichbleibend angenommen und dieser der jährlichen natürlichen

[1]) Diese Methode ist von uns bereits bei einer früheren Untersuchung über das Wachsthum der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1882—1889 angewandt worden. Siehe: „Statistisches Jahrbuch der Stadt Riga." Theil I, 1891, pag. 61.

[2]) Professor Dr. Kleczynski: „Die Berechnung der Bevölkerung ausser den Zählungsjahren." Oesterreichische statistische Monatsschrift. IX. Jahrgang 1883, pag. 220 ff.

Zunahmerate hinzugefügt, so erhalten wir für die einzelnen Jahre der Periode 1881—1890 folgende Bevölkerungszahlen, denen wir gleich eine allgemeine Uebersicht über die Eheschliessungen, Geborenen und Gestorbenen für dieselbe Periode gegenüberstellen.

Jahre.	Bevölkerung Ende des Jahres.	Mittlere Jahres-Bevölkerung.	Eheschliessungen.	Geborene (incl. Todtgeborene).	Gestorbene (incl. Todtgeborene).	Ueberschuss.	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen			
							Eheschliessungen.	Geborene (incl. Todtg.).	Gestorbene (incl. Todtg.).	Ueberschuss.
1881	172,852	171,004	1,391	5,880	4,793	1,087	8,13	34,39	28,03	6,36
1882	176,450	174,651	1,485	5,985	4,996	989	8,50	34,27	28,61	5,66
1883	180,902	178,676	1,422	6,042	4,199	1,843	7,96	33,82	23,51	10,31
1884	184,847	182,874	1,457	5,819	4,483	1,336	7,97	31,82	24,51	7,31
1885	188,704	186,775	1,427	5,972	4,724	1,248	7,64	31,97	25,29	6,68
1886	192,401	190,552	1,392	5,841	4,753	1,088	7,31	30,65	24,94	5,71
1887	195,721	194,061	1,448	5,752	5,041	711	7,46	29,64	25,98	3,66
1888	199,719	197,720	1,536	5,996	4,606	1,390	7,77	30,33	23,30	7,03
1889	203,395	201,557	1,697	6,214	5,147	1,067	8,42	30,83	25,54	5,29
1890	207,344	205,369	1,624	6,204	4,864	1,340	7,91	30,21	23,68	6,52
1881—1885	180,751	178,796	1,436	5,940	4,639	1,301	8,03	33,22	25,95	7,28
1886—1890	199,716	197,852	1,539	6,001	4,882	1,119	7,78	30,33	24,68	5,66

Betrachten wir die Unterlagen, welche uns bei der Bearbeitung der natürlichen Bevölkerungsbewegung Rigas in den Jahren 1881—1890 gedient haben, so ergiebt sich Folgendes:

Für die Jahre 1881—1885 sind die absoluten Zahlen über die geschlossenen Ehen, Geburten und Sterbefälle in der Hauptsache bereits publicirt worden und zwar in dem von Fr. von Jung-Stilling verfassten Tabellenwerk: „Material zur Statistik der Geburten, Sterbefälle und Ehen der Stadt Riga in den Jahren 1881 bis 1885“ (Riga, Müller'sche Buchdruckerei 1887). Für die Jahre 1886—1890 werden die registrirten Thatsachen in den nachfolgenden Tabellen dargeboten.

Die für die Pentade 1881—1885 publicirten Ziffern müssen nun aber in mehrfacher Beziehung ergänzt werden, damit ein direkter Vergleich mit den in der Pentade 1886—1890 beobachteten Thatsachen möglich sei. Zunächst sind die bezüglichen Zahlen für Nordeckshof hinzuzurechnen. Es handelt sich hier nur um die Geburten und Sterbefälle, da die Eheschliessungen bereits im publicirten Material inbegriffen sind, was auf folgenden Umstand zurückzuführen ist. In Nordeckshof befinden sich keine Kirchen, die Bewohner jenes Vorortes gehören in kirchlicher Beziehung zur Stadt Riga. Aus diesem Grunde werden kirchliche Handlungen, welche an den Bewohnern Nordeckshofs vollzogen werden, in den Kirchenbüchern Rigas registrirt. Während nun aber die Geburten und Sterbefälle nach den aufzugebenden Adressen der betreffenden Personen territorial abgegrenzt und unterschieden werden können, ist solches bei den Eheschliessungen nicht möglich (vergl. die Form der Zählkarten auf pag. 9). Alle Ehepaare, die in den Kirchen Rigas getraut werden, müssen als in Riga wohnhaft betrachtet werden. So war es denn möglich

in dem die Jahre 1881—1885 behandelnden publicirten Material, welches Nordeckshof absichtlich nicht umfasst, die Geburten und Sterbefälle dieses Vororts auszuscheiden, während die Eheschliessungen Nordeckshofscher Bewohner nicht ausgeschieden werden konnten. Da wir nun aber Nordeckshof in bevölkerungsstatistischer Hinsicht voll zur Stadt Riga nehmen und in den Tabellen für die Jahre 1886—1890 eingeschlossen haben, müssen wir wiederum das mehrgedachte, für die Pentade 1881—1885 gedruckt vorliegende Material bezüglich Nordeckshofs soweit ergänzen, als es nothwendig ist, um gleichmässig gestaltete Unterlagen für das Jahrzehnt 1881—1890 erlangen zu können.

Aus allen diesen Gründen gilt es also zunächst, die in den Jahren 1881 bis 1885 in Nordeckshof beobachteten Geburten und Sterbefälle zu den im publicirten „Material" vorfindlichen Grössen hinzuzunehmen. Die bezüglichen Ziffern sind folgende:

	Geborene (incl. Todtgeborene)		Gestorbene	
	Knab.	Mädch.	Männl.	Weibl.
1881	46	23	38	32
1882	49	40	44	34
1883	72	47	42	27
1884	52	67	40	37
1885	59	57	54	52
Zusammen . .	278	234	218	182

Es würde uns zu weit führen hier in einer Uebersicht die für Nordeckshof konstatirten Geburten und Sterbefälle nach allen Details gegliedert vorzuführen. Es genüge der Hinweis darauf, dass in der nachfolgenden Darstellung der Bevölkerungsbewegung, wie solche in den Jahren 1881—1885 zu Tage getreten ist, die bezüglichen, für Nordeckshof gefundenen Grössen in jeder Hinsicht Berücksichtigung gefunden haben.

Eine weitere Ergänzung, welche wir genöthigt waren dem erwähnten publicirten Material angedeihen zu lassen, bezieht sich auf die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle der Altgläubigen. Wie bereits im Vorwort zu dem gedruckten Quellenwerk hervorgehoben worden ist (pag. VII) sind die Meldungen der Geburten, Sterbefälle und Eheschliessungen der Altgläubigen in den Jahren 1881—1885 lückenhaft gewesen. Um nun das möglichst Vollständige zu erlangen, sind die Metrikbücher der Altgläubigen im statistischen Bureau einer eingehenden Durchsicht unterzogen worden. Hierbei stellte es sich heraus, dass nachträglich zu registriren waren:

	Ehen	Geborene		Gestorbene	
		Knab.	Mädch.	Männl.	Weibl.
1881	—	184	170	140	171
1882	36	—	—	—	—
1883	38	—	—	—	—
1884	38	—	—	—	—
1885	79	—	—	—	—
Zusammen . .	191	184	170	140	171

Endlich wurden auch die Registraturen der drei in Riga bestehenden Regimentskirchen einer nochmaligen Prüfung unterworfen, wobei es sich erwies, dass folgende Thatsachen nachzutragen seien:

bei den Griechisch-Orthodoxen:

	Ehen	Geborene		Gestorbene	
		Knab.	Mädch.	Männl.	Weibl.
1881	18	8	16	2	2
1882	6	13	11	2	1
1883	13	18	10	5	1
1884	15	17	13	8	—
1885	14	14	11	7	2
Zusammen . .	66	70	61	24	6

Schliesslich bedarf es noch einer Erwähnung dessen, dass in dem gedruckten „Material“ die Tabellen über die Sterbefälle die Todtgeburten nicht mit enthalten (siehe pag. 53 des genannten Werkes), während wir die Todtgeburten ebenso wie den Geburten, so auch den Sterbefällen zugezählt und demgemäss Berechnungen angestellt haben. — Nachdem diese Ergänzungen und Umrechnungen durchgeführt worden sind, befinden wir uns somit in der Lage unsere Untersuchung auf eine zehnjährige Periode, für welche gleichmässig durcharbeitete Unterlagen gewonnen worden sind, erstrecken zu können. Ein Rückgreifen auf frühere Jahre ist nur in beschränktem Maasse möglich. Zwar besitzen wir Angaben über die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle Rigas, welche bis in das Jahr 1847 zurückreichen[1]), doch ist jenes Ziffermaterial, soweit dieses bis zum Jahre 1867 vorhanden ist, nur in geringem Grade verwendbar. Die Geburten sind nach dem Geschlecht geschieden für jedes einzelne Kalenderjahr registrirt, jedoch ohne Berücksichtigung der Todtgeburten, die Sterbefälle sind nur ihrer geschlechtlichen Gliederung nach für ein jedes Jahr gesondert aufgeführt, die Eheschliessungen finden wir ohne jegliche weitere Combination lediglich nach den einzelnen Jahren unterschieden. Von dem Jahre 1857 ab werden Geburten, Sterbefälle und Eheschliessungen nach konfessionellen Gemeinschaften getrennt.

Wenn auch dieses also gestaltete Material trotz seiner mangelhaften Detaillirung nach mehr als einer Richtung hin verwerthbar wäre, so haben wir dennoch Anstand genommen dasselbe zum Vergleich heranzuziehen, weil die Zuverlässigkeit der bis zum Jahre 1867 vorfindlichen Daten eine sehr zweifelhafte ist.[2]) Erst seit dem Jahre 1867 sind die Angaben über die Zahl der Geborenen, Gestorbenen und Getrauten, welche bis dahin von den Predigern auf Grund der von ihnen geführten Kirchenbücher summarisch zusammengestellt und durch die Consistorien den statistischen Bureaus zugänglich gemacht wurden, durch letztere von den Predigern direkt

---

[1]) Fr. von Jung-Stilling: „Material zu einer allgemeinen Statistik Livlands und Oesels“. Dritter Jahrgang. Riga 1866. Derselbe: „Beitrag zur Bevölkerungsstatistik Livlands aus den Jahren 1847—1863“.

R. Eckhardt: „Material zu einer allgemeinen Statistik Livlands und Oesels.“ Vierter Jahrgang. Riga 1870.

[2]) Vergl. das Vorwort zu dem Werk: „Material zu einer allgemeinen Statistik Livlands und Oesels.“ Dritter Jahrgang, 1866.

eingezogen worden und bilden eine zuverlässige Grundlage für die Registratur der Bevölkerungsbewegung.[1]) Trotz der anerkannten Sicherheit des uns vom Jahre 1867 ab zur Verfügung stehenden Materials, sind wir aber doch erst in der Lage mit dem Jahre 1881 eine systematische Untersuchung beginnen zu können. Wie wir sahen (vergl. pag. 9), trat jene Organisation der Bevölkerungsstatistik Rigas, welche nicht nur ein zuverlässiges, sondern auch ein genügend detaillirtes Material gewährleistet, erst im Jahre 1881 ins Leben. Von diesem Zeitpunkt an kann füglich von einer geregelten, unter beständiger fachgemässer Kontrole stehenden Berichterstattung über die einzelnen Faktore der Bevölkerungsbewegung Rigas die Rede sein. Daher soll denn in der Hauptsache nur das im Zeitraume vom 1881—1890 gewonnene Ziffermaterial der nachfolgenden Untersuchung zu Grunde gelegt werden, wobei gelegentlich auf die Jahre 1871—1880 zurückgegriffen werden mag, weil für diese Periode eine Sichtung und Verarbeitung der bezüglichen Daten, wenn auch nicht eine einwandfreie, vorliegt.[2])

Die für die Dekade 1871—1880 gewonnenen Zahlen, welche sich auf die Ehen beziehen, können nur in beschränktem Maasse benutzt werden, da die Scheidung der Ehen nach Confessionen in dem bezüglichen Material nicht vollständig durchgeführt worden ist, und die Mischehen an sich keine Berücksichtigung gefunden haben, obgleich diese einen erheblichen Bruchtheil der Gesammtzahl der Ehen ausmachen und in ihrer Eigenart für die Gestaltung der Eheverhältnisse hoch bedeutsam sind.

Bei Beurtheilung der nachfolgenden Darstellung der Bevölkerungsbewegung Rigas darf nicht aus dem Auge gelassen werden, dass die Gliederung unserer Bevölkerung nach relativ zahlreichen Confessionen die Untersuchung complicirt gestaltet. Eine durchaus consequente Beachtung der confessionellen Momente nach allen Richtungen hin würde so vielfache Combinationsmöglichkeiten ergeben, dass eine gewisse Beschränkung in dieser Hinsicht Gebot war, sollte die Uebersichtlichkeit gewahrt bleiben und die Untersuchung sich nicht in Details verlieren. Die Gliederung der Bevölkerungsbewegung innerhalb der sechs Religionsgemeinschaften ist vornehmlich nur für die Jahre 1886—1890 zur Darstellung gebracht worden, weil die bezüglichen Unterlagen nur für diese Periode in ausreichender Weise zu Gebote standen.

---

[1]) Vergl. R. Eckhardt a. a. O. Vorwort.

[2]) Fr. von Jung-Stilling: „Kurze Uebersicht über die Bewegung der Bevölkerung und die geschlossenen Ehen Rigas in den Jahren 1871—1880". Rigasche Stadtblätter 1882. Nr. 12. Eine Kritik der letztgenannten Schrift findet sich im „Statistischen Jahrbuch der Stadt Riga." Theil I, 1891, pag. 31 ff.

I. Die Eheschliessungen.

1. Die Eheschliessungen im Allgemeinen.

Die Trauungsziffer, welche angiebt, wieviel Eheschliessungen durchschnittlich auf 1000 Köpfe der Bevölkerung im Laufe eines Jahres entfallen, gilt als ein zuverlässigerer Werthmesser für die im socialen und wirthschaftlichen Leben zu Tage getretenen Veränderungen, als die Geburtsziffer oder Sterbeziffer.[1]) Individuelle Motive, wirthschaftliche Verhältnisse, staatliche und kirchliche Gesetzgebung beeinflussen den auf Uebereinkunft beruhenden Akt der Eheschliessungen jedoch in so mannigfacher Weise, dass das Steigen oder Fallen der Trauungsziffer auf specielle Ursachen zurückzuführen nur mit Vorsicht unternommen werden kann. Eine Steigerung der Zahl der Eheschliessungen wird gemeiniglich als der Ausdruck für das zur Zeit herrschende Vertrauen auf die Zukunft gedeutet, dieses Vertrauen kann im einzelnen Fall aber ebenso ein leichtfertiges, als ein wohlbegründetes sein.[2])

Um die Häufigkeit der Trauungen messen zu können, pflegt man zwei rechnerische Operationen vorzunehmen. Es wird die Anzahl der in einem Zeitraum erfolgten Eheschliessungen an je 1000 Köpfen der jeweiligen Gesammtbevölkerung gemessen und es wird ferner die Anzahl der Trauungen zu der heirathsfähigen Bevölkerung in Beziehung gesetzt. Es leuchtet ein, dass die zweite Operationsmethode, welche die besondere Heirathsziffer ergiebt, ein zutreffenderes Resultat erzielt, als die erste Berechnungsart, durch welche die allgemeine Heirathsziffer gewonnen wird, denn begreiflicherweise ist die Grösse des zur Zeit unverheiratheten erwachsenen Bevölkerungstheils von maassgebendstem Einfluss auf die Höhe der Heirathsziffer und das Contingent der Heirathsfähigen macht zeitlich und räumlich einen verschieden grossen Bruchtheil der Gesammtbevölkerung aus.

Eine richtigere Heirathsziffer wird demnach dann gewonnen, wenn die Zahl der während eines gegebenen Zeitraums vorgekommenen Eheschliessungen mit der Zahl der im heirathsfähigen Alter stehenden und unverheiratheten (d. h. ledigen,

---

[1]) A. Frh. von Fircks: „Rückblicke auf die Bewegung der Bevölkerung im preussischen Staate während des Zeitraumes vom Jahre 1816 bis zum Jahre 1874." Preussische Statistik. Amtliches Quellenwerk XLVIII A. Berlin 1879, pag. 135.

[2]) Vergl. hierüber Rümelin: „Bevölkerungslehre", im Handbuch der politischen Oekonomie, herausgegeben von Dr. Gustav Schönberg. 3. Auflage, 1. Band, Tübingen 1890, pag. 740 ff.

verwittweten oder geschiedenen) Männern bezw. Frauen in Beziehung gesetzt wird.[1]) Da indessen die Zusammensetzung der Bevölkerung hinsichtlich des Alters und Familienstandes nur durch direkte Erhebungen, Volkszählungen, für einzelne Jahre festgestellt werden kann und andererseits diese Zusammensetzung der Bevölkerung im Verlaufe kurzer Zeitperioden nur selten erhebliche Veränderungen erleidet (in Folge von Kriegen, Epidemien), so wird auch die allgemeine, d. h. die auf die Gesammtbevölkerung bezogene Heirathsziffer ziemlich ausreichend die Zu- oder Abnahme der Heirathen veranschaulichen.[2])

Bei einer Untersuchung der Heirathsfrequenz Rigas wäre freilich die Feststellung der besonderen Heirathsziffer dringend wünschenswerth, da der Bestand der heirathsfähigen Bevölkerung durch die zeitlich geringere oder bedeutendere Zuwanderung hier Arbeit suchender und arbeitskräftiger lediger Männer namhafte Veränderungen erfahren mag. Jedoch sind wir ausser Stande, die besondere Heirathsziffer für eine Reihe von Jahren berechnen zu können, da wir nur über die Resultate zweier, zeitlich weit auseinanderliegender Volkszählungen (vom 3. März 1867 und vom 29. December 1881) verfügen. Wir müssen uns daher mit der allgemeinen Heirathsziffer bescheiden.[3])

Die allgemeine Heirathsziffer betrug in den Jahren:[4])

1871—1875:	9,66
1876—1880:	8,50
1881—1885:	8,03
1886—1890:	7,78

Wir entnehmen dieser Zusammenstellung, dass die Ehefrequenz in den zwanzig Jahren von 1871—1890 konstant abgenommen hat. Den Gründen dieser Bewegung nachzugehen, wäre im Hinblick auf die Vielgestaltigkeit der Motive, welche den Akt der Eheschliessung zu beeinflussen pflegen, ein zweckloses Beginnen und dieses in unserem Fall um so mehr, als der Maassstab, an welchem wir die Heirathsfrequenz zu messen haben — die Bevölkerungsziffer, und damit die Heirathsziffer selbst — nicht diejenige Zuverlässigkeit in sich trägt, welche zu weitergehenden Schlüssen befugt. Im Allgemeinen darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass der sich seit dem Jahre 1882 etwa geltend machende Stillstand in der wirthschaftlichen Entwickelung Rigas, namentlich die im Vergleich zu den 70er Jahren wenig günstigen

---

[1]) Vergl. hierüber namentlich Dr. Paul Kollmann: „Statistische Nachrichten über das Grossherzogthum Oldenburg." 22. Heft: „Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1871—87 mit Rückblicken auf die ältere Zeit." Oldenburg 1890. Dieses ausgezeichnete Werk ist uns in vielen Beziehungen lehrreich gewesen.

[2]) Vergl. Fircks a. a. O.

[3]) Die allgemeine Heirathsziffer wird noch vielfach allein, ohne Gegenüberstellung der besonderen, registrirt, so z. B. von R. Boeckh für die Bevölkerung deutscher Städte im „Statistischen Jahrbuch deutscher Städte", herausgegeben von Dr. M. Neefe. 1. Jahrgang. Breslau 1890. Siehe auch: „Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich", 1890, pag. 14.

[4]) Die absoluten Zahlen für die Jahre 1871—1885 findet man im „Statistisches Jahrbuch der Stadt Riga". Theil I, pag. 69, für die Jahre 1886—1890 in der beifolgenden Tabelle 1.

Handelskonjuncturen die Heirathsfrequenz unserer Handelsstadt herabgemindert haben.[1])

Die für Riga in den Jahren 1886—1890 gefundene Heirathsziffer — 7,78 — erscheint im Vergleich zu den in anderen Städten gefundenen Heirathsziffern als niedrig. In den Städten Livlands kamen in den Jahren 1873—1882, freilich in wirthschaftlich günstiger Zeit, 8,24 Eheschliessungen auf 1000 Einwohner.[2]) In Reval betrug die Trauungsziffer für die Jahre 1877—1887 allerdings nur 7,7.[3]) Die Städte Westeuropas weisen dagegen eine sehr viel höhere Heirathsfrequenz auf als Riga. Es kamen auf 1000 Einwohner der mittleren Bevölkerung Heirathende:[4])

	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887
In Riga	16,27	17,00	15,92	15,93	15,28	14,61	14,92
„ 44 Städten Deutschlands . . .	17,3	17,9	17,8	18,2	18,4	18,6	18,9
Unter letzteren in Berlin	19,6	20,1	20,2	21,3	21,5	21,6	21,9
„ „ „ Stuttgart . . .	13,4	13,8	13,1	12,6	14,4	15,0	15,0

Aus der Zahl der einzelnen deutschen Städte haben wir die beiden Extreme herausgehoben: Berlin mit einer sehr hohen und Stuttgart mit einer sehr niedrigen Heirathsziffer. Rigas Heirathsfrequenz steht beträchtlich unter dem für 44 Städte Deutschlands berechneten Mittel, erreicht jedoch nicht den überaus geringen Stand, den Stuttgart, ähnlich Würzburg und Strassburg, einnehmen. Während aber die meisten deutschen Städte eine steigende Ehefrequenz aufweisen, haben wir für Riga eine relative Abnahme der Eheschliessungen konstatiren müssen.

2. Die Eheschliessenden nach dem Religionsbekenntniss.

Es ist gewiss von grossem Interesse feststellen zu können, wie sich die Ehefrequenz innerhalb der einzelnen Religionsbekenntnisse gestaltet hat. Wir sind jedoch leider ausser Stande die Zahl der Eheschliessungen, welche in den einzelnen Religionsgemeinschaften stattgefunden haben, an der jeweiligen Zahl der Glieder dieser zu messen, da die konfessionelle Gliederung der Bevölkerung Rigas seit dem Jahre 1882 nicht durch Zählung konstatirt ist. Den Antheil der einzelnen Confessionen an dem Gesammtbestande der Bevölkerung Rigas auch nur schätzungsweise angeben zu wollen, wäre ein vermessenes Unterfangen. Die einzigen uns bekannten Thatsachen, welche beim völligen Mangel directer Erhebungen einer Berechnung des Wechsels im Bestande der Confessionen zu Grunde gelegt werden könnten, sind die Ueberschüsse der Geborenen über die Gestorbenen innerhalb der einzelnen Confessionen und die numerisch festgestellten Uebertritte von Angehörigen der verschiedenen

---

[1]) Vergl. hierüber: „Das Wachsthum der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1882—1888" im „Statistischen Jahrbuch", Theil I.

[2]) N. Carlberg: „Die Bewegung der Bevölkerung Livlands in den Jahren 1873—1882." Baltische Monatsschrift, XXXIII. Band, 1886.

[3]) Paul Jordan: „Beiträge zur Geographie und Statistik des Gouvernements Estland". Reval 1889, pag. 32.

[4]) „Statistisches Jahrbuch deutscher Städte", herausgegeben von Dr. M. Neefe. 1. Jahrg., pag. 19 und 42.

Kirchen zur griechisch-orthodoxen (vergl. Tabelle 67). Diese Zahlen können aber im Hinblick darauf, dass namentlich in der Pentade 1886—1890 nach Einführung der russischen Sprache in den Schulen, der Justiz und Verwaltung zweifellos ein sehr starker Zuzug Orthodoxer nach Riga stattgefunden hat und in Erwägung andererseits dessen, dass notorisch vielfach jüdische Glaubensgenossen Riga verlassen haben, gar nicht nützen.

Wir sind demnach nur in der Lage angeben zu können, wieviel von 100 heirathenden Männern und Frauen der einen oder der anderen Religionsgemeinschaft angehört haben.

Es heiratheten:	Männer		Frauen	
	1881—1885	1886—1890	1881—1885	1886—1890
Protestantischen Bekenntnisses . .	4744	5020	4955	5267
Griechisch-orthodoxen „ . .	844	945	759	858
Altgläubige	279	262	281	269
Katholischen Bekenntnisses . . .	624	824	497	659
Juden	643	615	639	616
Baptisten	48	31	51	28
	7182	7697	7182	7697

Von 100 Heirathenden waren:

	Männer		Frauen	
	1881—1885	1886—1890	1881—1885	1886—1890
Protestantischen Bekenntnisses . .	66,05	65,22	68,99	68,43
Griechisch-orthodoxen „ . .	11,75	12,28	10,57	11,15
Altgläubige	3,89	3,40	3,91	3,49
Katholischen Bekenntnisses . . .	8,69	10,71	6,92	8,56
Juden	8,95	7,99	8,90	8,00
Baptisten	0,67	0,40	0,71	0,37
	100,00	100,00	100,00	100,00

Aus diesen Gegenüberstellungen ist ersichtlich, dass der Antheil der Ehen, welche von Protestanten geschlossen worden sind, an der Gesammtzahl der Ehen in der zweiten Pentade abgenommen hat, dagegen die Ehen der Griechisch-Orthodoxen sowohl, als auch die der Katholiken relativ gewachsen sind. Diese Thatsache kann nicht überraschen, wenn erwogen wird, dass eben die Bevölkerung Rigas in der Pentade 1886—1890 sich zu einem grösseren Theil aus Griechisch-Orthodoxen und Katholiken zusammensetzt, als solches früher der Fall war.

Die Einwirkung des konfessionellen Gemeinschaftslebens auf die Gestaltung ehelicher Verbindungen wird weiter darzulegen sein, wenn es sich darum handelt, die Ehen ihrer Altersgliederung, ihrer Civilstandscombination nach etc. zu untersuchen. Hier haben wir uns zunächst mit den complicirten Mischehen zu beschäftigen.

3. Die Mischehen.

Wie in allen drei Ostseeprovinzen Russlands, so bilden auch in Riga die Mischehen ein sociologisch überaus beachtenswerthes Faktum. Wenden wir uns der Betrachtung dieses Theils unserer Ehestatistik zu, so haben wir es mit recht compli-

cirten Verhältnissen zu thun. Es muss vor Allem daran erinnert werden, dass gesetzlich eine jede Eheschliessung, bei welcher der eine Theil der Gatten zur griechisch-orthodoxen Kirche gehört, nur nach dem Ritus dieser Kirche vollzogen werden darf. Andererseits werden Ehen, bei welchen der eine Theil der sich ehelich verbindenden Personen z. B. der katholischen Kirche, der andere der protestantischen Kirche angehört, entweder nach dem Ritus der einen oder nach dem der anderen hierbei in Frage kommenden Kirche geschlossen. Untersuchen wir zunächst das Verhältniss der Mischehen zu den Ehen überhaupt, ohne hierbei den Ritus der Eheschliessungen in Betracht zu ziehen, so erhalten wir folgendes Bild.

Es wurden getraut:

	1881—1885		1886—1890	
Paare protestantischen Bekenntnisses .	4,453 =	62,00 %	4,706 =	61,14 %
„ griechisch-orthodoxen „	513 =	7,14 %	596 =	7,74 %
„ altgläubigen „	270 =	3,76 %	249 =	3,23 %
„ katholischen „	373 =	5,19 %	520 =	6,76 %
„ ebräischen „	639 =	8,90 %	614 =	7,98 %
„ baptistischen „	46 =	0,64 %	26 =	0,34 %
	6,294 =	87,63 %	6,711 =	87,19 %
Mischehen	888 =	12,37 %	986 =	12,81 %
	7,182 =	100,00 %	7,697 =	100,00 %

Die vorstehenden Ziffern lassen die eigenthümliche Thatsache erkennen, dass Mischehen in Riga beträchtlich häufiger vorkommen als paritätische Ehen zwischen Gliedern der einzelnen Confessionsgemeinschaften mit Ausnahme der Protestanten. Diese Erscheinung ist auch in Estland beobachtet worden.[1]) Ferner ist aus obiger Aufstellung ersichtlich, dass die Mischehen in der zweiten Pentade, um ein geringes zwar, zugenommen haben.

Von allen Mischehen sind diejenigen, bei denen der eine von beiden Theilen der griechisch-orthodoxen, der andere der protestantischen Confession angehört, am häufigsten. Unter allen Mischehen waren nämlich solche zwischen Gliedern:

	1881—1885		1886—1890	
der protestantischen und griech.-orthod. Kirche	482 =	54,28 %	504 =	51,12 %
der protestantischen und katholischen „	289 =	32,55 %	344 =	34,89 %
der griech.-orthod. und katholischen „	86 =	9,68 %	95 =	9,63 %
anderer Kirchen	31 =	3,49 %	43 =	4,36 %
	888 =	100,00 %	986 =	100,00 %

Diese Tabelle ergiebt das interessante Faktum, dass Mischehen zwischen Gliedern der katholischen und lutherischen Kirche bedeutend häufiger sind, als solche zwischen Angehörigen der katholischen und griechischen Kirche. Diese Thatsache ist auch in Estland konstatirt worden.[2])

---

[1]) J. Nieländer: „Beiträge zur Bevölkerungsstatistik Estlands". Baltische Monatsschrift, Band XXXIV, 1888, pag. 399.

[2]) Nieländer a. a. O., pag. 399.

Gliedern wir ferner die Mischehen, indem wir untersuchen, in welchen Religionsgemeinschaften Männer oder Frauen mehr zu solchen Verbindungen geneigt sind, so gewinnen wir folgende Resultate.

Es wurden von Männern Ehen geschlossen:

	mit Frauen desselben Bekenntnisses 1881—1885		Mischehen 1881—1885		mit Frauen desselben Bekenntnisses 1886—1890		Mischehen 1886—1890	
	absol.	%	absol.	%	absol.	%	absol.	%
von den Protestanten . . .	4,453	93,87	291	6,13	4,706	93,75	314	6,25
„ „ Griech.-Orthodox. .	513	60,78	331	39,22	596	63,07	349	36,93
„ „ Altgläubigen . .	270	96,78	9	3,22	249	95,04	13	4,96
„ „ Katholiken . . .	373	59,78	251	40,22	520	63,11	304	36,89
„ „ Juden	639	99,38	4	0,62	614	99,84	1	0,16
„ „ Baptisten	46	95,83	2	4,17	26	83,87	5	16,13
	6,294	87,64	888	12,36	6,711	87,19	986	12,81

Dagegen wurden von Frauen Ehen geschlossen:

	mit Männern desselben Bekenntnisses 1881—1885		Mischehen 1881—1885		mit Männern desselben Bekenntnisses 1886—1890		Mischehen 1886—1890	
	absol.	%	absol.	%	absol.	%	absol.	%
von den Protestanten. . .	4,453	89,87	502	10,13	4,706	89,35	561	10,65
„ „ Griech.-Orthodox. .	513	67,59	246	32,41	596	69,46	262	30,54
„ „ Altgläubigen. . .	270	96,09	11	3,91	249	92,57	20	7,43
„ „ Katholiken . . .	373	75,05	124	24,95	520	78,91	139	21,09
„ „ Juden	639	100,00	—	—	614	99,68	2	0,32
„ „ Baptisten	46	90,20	5	9,80	26	92,86	2	7,14
	6,294	87,64	888	12,36	6,711	87,19	986	12,81

Wir entnehmen der vorstehenden Uebersicht, dass protestantische Männer seltener eine Mischehe eingehen, als protestantische Frauen, dass griechisch-orthodoxe und katholische Männer dagegen häufiger Mischehen schliessen als Frauen dieser Confessionen.

Ordnen wir die Anzahl der getrauten Paare, indem wir von dem Ritus, nach welchem die Eheschliessung erfolgte, ausgehen, so erhalten wir ein anderes Zahlenbild der Mischehen, als wenn wir, wie oben geschehen, die Mischehen an sich betrachten, ohne auf den Ritus Rücksicht zu nehmen.

Es wurden nämlich getraut:

1. Nach protestantischem Ritus:

	1881—1885	1886—1890
Protestanten mit protestantischen Frauen . .	4453	4706
„ „ katholischen „ . .	31	45
„ „ altgläubigen „ . .	6	8
„ „ ebräischen „ . .	—	2
Baptisten mit protestantischen „ . .	1	2
Katholiken mit protestantischen „ . .	151	155
Altgläubige mit protestantischen „ . .	5	9
Juden mit protestantischen „ . .	4	1
Zusammen . . .	4651	4928

2. Nach griechisch-orthodoxem Ritus:

Griechisch-Orthodoxe mit griech.-orthod. Frauen	513	596
Griechisch-Orthodoxe mit protestantischen „	285	293
Protestanten mit griechisch-orthodoxen „	198	211
Katholiken mit griechisch-orthodoxen „	44	47
Griechisch-Orthodoxe mit katholischen „	42	48
Griechisch-Orthodoxe mit altgläubigen „	5	8
Altgläubige mit griechisch-orthodoxen „	4	4
Zusammen . . .	1091	1207

3. Nach katholischem Ritus:

Katholiken mit katholischen Frauen	373	520
Katholiken mit protestantischen „	55	98
Protestanten mit katholischen „	51	46
Katholiken mit altgläubigen „	—	4
Zusammen . . .	479	668

4. Nach dem Ritus der Baptisten:

Baptisten mit baptistischen Frauen	46	26
Protestanten mit baptistischen „	4	2
Baptisten mit protestantischen „	1	3
Baptisten mit katholischen „	1	—
Zusammen . . .	52	31

5. Nach dem Ritus der Altgläubigen:

Altgläubige mit Frauen dieser Sekte	270	249

6. Nach ebräischem Ritus:

Juden mit jüdischen Frauen	639	614

Es wurden demnach getraut:

	1881—1885		1886—1890	
	absol.	%	absol.	%
nach protestantischem Ritus: paritätische Ehen . . .	4,453	95,74	4,706	95,50
„ „ „ Mischehen	198	4,26	222	4,50
„ griechisch-orthodoxem Ritus: paritätische Ehen.	513	47,02	596	49,38
„ „ „ Mischehen . . .	578	52,98	611	50,62
„ katholischem Ritus: paritätische Ehen	373	77,87	520	77,84
„ „ „ Mischehen	106	22,13	148	22,16
„ dem Ritus der Baptisten: paritätische Ehen . .	46	88,46	26	83,87
„ „ „ „ „ Mischehen	6	11,54	5	16,13
„ dem Ritus der Altgläubigen: paritätische Ehen.	270	100,00	249	100,00
„ „ „ „ „ Mischehen . . .	keine			
„ dem ebräischen Ritus: paritätische Ehen . . .	639	100,00	614	100,00
„ „ „ „ Mischehen	keine			

Die mitgetheilten Ziffern belehren uns vor allem darüber, dass mehr als die Hälfte aller der nach griechisch-orthodoxem Ritus geschlossenen Ehen Mischehen sind. Andererseits erfahren wir, dass die relative Häufigkeit dieser Mischehen in der zweiten Pentade abgenommen hat, während die nach dem Ritus anderer Kirchen

geschlossenen Mischehen ein wenig zugenommen haben. Wenden wir uns im Speciellen den Mischehen zwischen Protestanten und Griechisch-Orthodoxen zu, so entnehmen wir den oben aufgeführten Zahlen, dass gerade diese im zweiten Jahrfünft relativ nicht unbedeutend weniger vorgekommen sind, als in der vorangegangenen Periode.

Nach griechisch-orthodoxem Ritus wurden in Riga getraut:

	Paare überhaupt	darunter Mischehen mit Protestanten
1881—1885:	1091	483 = 44,27 %
1886—1890:	1207	504 = 41,76 %

Eine Abnahme der Mischehen zwischen Griechisch-Orthodoxen und Lutherischen ist auch für das gesammte Livland constatirt worden. Dort befanden sich unter den nach griechisch-orthodoxem Ritus getrauten Paaren in den Jahren 1880 bis 1885 durchschnittlich 49,70 % Mischehen mit Lutherischen, im Jahre 1886 nur 38,37 % und 1888 : 39,22 %.[1])

4. Die Eheschliessungen nach den Monaten.

Eine Untersuchung darüber anzustellen, wie die Eheschliessungen der Zeit nach innerhalb eines Jahres erfolgen, ist dort von um so grösserem Interesse, wo sich, wie in Riga, Sitte und Satzungen verschiedener Religionsgemeinschaften geltend machen. Bei den Verhältnissberechnungen, welche wir zur Klarlegung dieser Thatsachen anzustellen haben, sind wir demjenigen Verfahren gefolgt, welches Kollmann in seinem schon angeführten, mustergiltigen Werk angewandt hat.[2]) Danach wird zunächst festgestellt, wieviel in jedem Monat und im ganzen Jahre durchschnittlich täglich Eheschliessungen vorgekommen sind und alsdann, bei der Annahme, dass im Laufe des ganzen Jahres täglich 1000 Eheschliessungen vollzogen worden sind, der Antheil der einzelnen Monate berechnet.

Bei einem Tagesmittel von 1000 Eheschliessungen für das ganze Jahr entfielen in Riga innerhalb zweier Pentaden auf die einzelnen Monate:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	Decbr.
1881—1885:	985	1134	806	847	1182	965	787	841	1211	1371	1067	820
1886—1890:	914	1277	698	906	1197	856	781	886	1193	1301	1098	921

Wie aus der obigen Zifferreihe ersichtlich ist, werden im October die meisten Ehen in Riga vollzogen; September, Februar und Mai weisen nächstdem die höchste Ehefrequenz auf. Auf den Juli entfällt die niedrigste Ziffer.

Wer das Gemeinschaftsleben Rigas kennt, den wird es nicht überraschen, dass der Akt der Eheschliessung, mit dem doch gemeiniglich Festlichkeiten verbunden sind, im Juli selten vollzogen wird. In den Sommermonaten und namentlich im Juli ist die Stadt menschenleer, da ein Jeder, der es irgend ermöglichen kann, beflissen ist, in der heissen Zeit an den Ufern des nahen Meeres Erfrischung zu suchen.

---

[1]) Vergl. „Die numerische Entwickelung der evangelischen und griechisch-orthodoxen Bevölkerung Livlands seit der letzten Volkszählung." Balt. Monatsschrift, XXXVI Band, 1889, pag. 359.

[2]) a. a. O. pag. 24.

In Westeuropa finden die meisten Eheschliessungen im Mai und in der Zeit von der Beendigung der Ernten bis zum Weihnachtsfest, d. h. im October und November, statt, in Riga wird mit Vorliebe neben dem October der Februar zur Begehung des Hochzeitsfestes gewählt, was auf confessionelle Vorschriften zurückzuführen ist. Den Griechisch-Orthodoxen und den Katholiken verbieten nämlich kirchliche Satzungen zur Passions- sowie zur Adventszeit die Ehe einzugehen. Aus diesem Grunde finden im März und im December fast gar keine Trauungen unter den Bekennern dieser Confessionen statt, dagegen treten vor dem Beginne der Fasten, im Februar, auch im Januar, viele Katholiken und Griechisch-Orthodoxe in den Ehestand, in Folge wessen der allgemeine Antheil des Februar-Monats an den Eheschliessungen relativ stark steigt. Bei den Juden setzt die gewöhnlich auf den April entfallende Fastenzeit die Eheschliessungen auf ein Minimum herab, während der festreiche August das Maximum aufweist. Die Eheziffer der Protestanten steht im Mai und October am höchsten, im Juli und Januar am niedrigsten. Die für die Baptisten berechneten Verhältnisse sind der Kleinheit ihrer Grundzahlen wegen kaum beachtenswerth. Bei den Altgläubigen kommen in der zeitlichen Vertheilung der Eheschliessungen kirchliche Vorschriften und Gebräuche nicht zur Geltung, da ja die Eheschliessungen civiliter (von der Polizei), häufig erst nachträglich, registrirt werden (vergl. pag. 7) und hierbei der Zeitpunkt der factischen Eingehung der Ehe und die diesen beeinflussenden Momente nicht präcise zum Ausdruck gelangen.

Wie sich die Eheschliessungen der einzelnen Confessionen innerhalb eines Jahres der Monatszeit nach vertheilen, belegt folgende Uebersicht, welche wir für die Jahre 1886—1890 zusammengestellt haben und die auch die Baptisten und Altgläubigen berücksichtigt, obgleich die betreffenden Verhältnisszahlen aus den angegebenen Gründen nicht viel beweisen.

Wenn während des ganzen Jahres durchschnittlich täglich 1000 Eheschliessungen erfolgt sind, so betrug das Tagesmittel in den Jahren 1886—1890:

bei den:	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	Septbr.	October.	Novbr.	Decbr.
Protestanten	665	1049	868	1114	1207	914	631	774	1186	1293	1079	1233
Griechisch-Orthodoxen .	1552	1835	—	767	1445	495	1309	752	1180	1513	1221	—
Altgläubigen	1426	941	713	390	757	346	1140	809	1228	1897	978	1375
Katholiken	1303	1880	36	347	1339	984	883	1077	1347	1393	1440	52
Juden	1057	1521	1440	336	634	1152	652	1881	1092	613	655	997
Baptisten	353	824	353	765	1529	1176	1529	765	1176	1118	1588	765

5. Der Familienstand der Eheschliessenden.

Betrachten wir zunächst den Familienstand der verehelichten Männer und Frauen gesondert[1]), so erfahren wir, dass im Mittel bei 100 Eheschliessungen heiratheten:

[1]) Vergl. für die Jahre 1886—1890 Tabelle 3 und für die Jahre 1871—1880 und 1881—1885 „Kurze Uebersicht über die Bewegung der Bevölkerung und die geschlossenen Ehen Rigas in den Jahren 1871—1880." Rigasche Stadtblätter № 12 vom 25. März 1882; Fr. v. Jung-Stilling: „Material zur Statistik der Geburten, Sterbefälle und Ehen der Stadt Riga in den Jahren 1881—1885."

	Junggesellen	Wittwer	Geschiedene
1871—1880:	87	11,8	1,2
1881—1885:	86,45	11,88	1,67
1886—1890:	87,36	11,38	1,26

und ferner

	Jungfrauen	Wittwen	Geschiedene
1871—1880:	88,4	10,1	1,5
1881—1885:	90,02	8,15	1,83
1886—1890:	91,46	7,25	1,29

Aus diesen Zusammenstellungen geht hervor, dass die Familienstandsarten der Männer seit dem Jahre 1871 in wechselndem Maasse an der Eheschliessung betheiligt gewesen sind, dass aber unter den ehelichenden Frauen die Mädchen einen immer grösser werdenden Antheil errungen haben.

Untersuchen wir die Civilstandscombinationen innerhalb der einzelnen Confessionen, gesondert für Männer und Frauen, so erhalten wir für die Jahre 1886—1890 folgendes Bild:

Von 100 Ehen waren geschlossen:

bei den	von Junggesellen	von Wittwern	von Geschiedenen
Protestanten	86,61	12,09	1,30
Griechisch-Orthoxen	89,09	10,23	0,68
Altgläubigen	93,18	6,82	—
Katholiken	89,62	10,38	—
Juden	85,18	10,75	4,07

bei den	von Jungfrauen	von Wittwen	von Geschiedenen
Protestanten	91,33	7,18	1,49
Griechisch-Orthodoxen	89,76	9,90	0,34
Altgläubigen	97,59	2,41	—
Katholiken	92,89	6,92	0,19
Juden	92,35	4,56	3,09

Diese beiden Tabellen erweisen, dass bei den Altgläubigen Junggesellen und Jungfrauen den relativ grössten Antheil an den Eheschliessungen auf sich vereinigen. Die Heirathen der Wittwer spielen bei den Protestanten eine bedeutende Rolle, bei den Juden die ehelichen Verbindungen der Geschiedenen.

Deutlicher treten die bezüglichen Verhältnisse hervor, wenn wir den gegenseitigen Familienstand betrachten:

Unter 100 Ehen wurden geschlossen solche zwischen:

	1871—1880	1881—1885	1886—1890
Junggesellen und Mädchen	78,5	79,53	81,58
„ „ Wittwen	7,4	5,75	4,94
„ „ Geschiedenen	1,0	1,17	0,84
Wittwern und Mädchen	9,0	9,25	8,99
„ „ Wittwen	2,5	2,22	2,13
„ „ Geschiedenen	0,4	0,41	0,26
Geschiedenen und Mädchen	0,8	1,24	0,90
„ „ Wittwen	0,2	0,18	0,18
„ „ Geschiedenen	0,2	0,25	0,18
	100,0	100,00	100,00

Die ersten Ehen, welche Verbindungen zwischen Junggesellen und Jungfrauen darstellen und naturgemäss die Hauptrolle spielen, sind in den zwanzig Jahren unserer Beobachtungsperiode stetig gewachsen. Alle anderen Combinationen sind in ihrer relativen Bedeutung zurückgegangen. Die Beobachtung, dass die ersten Ehen stetig zunehmen, ist auch in den Städten Livlands und Estlands gemacht worden. Der Procentsatz der ersten Ehen betrug:[1])

in den Städten Estlands		in den Städten Livlands	
1870—1874	72,90	1873—1877	78,48
1875—1879	80,18	1878—1882	79,87
1880—1884	80,78		

Zum Vergleich setzen wir die bezüglichen Ziffern, welche den gegenseitigen Familienstand der Ehepaare darstellen, für die Städte Livlands und für einige Städte Deutschlands nach Maassgabe der uns zugänglichen Daten hierher.

Bei 100 Eheschliessungen heiratheten:[2])

	in den Städten Livlands (1873—1882)	in Berlin	in Leipzig (1885—1887)	in Köln	in Frankfurt a./M.
Junggesellen und Mädchen . . .	79,24	80,72	81,48	84,44	80,01
„ „ Wittwen . . .	6,42	4,22	3,61	4,93	4,16
„ „ Geschiedene . .	0,85	1,57	1,80	0,42	1,10
Wittwer und Mädchen	9,66	7,93	6,89	7,08	10,61
„ „ Wittwen	2,83	2,24	2,24	2,27	2,03
„ „ Geschiedene . . .	0,28	0,51	0,97	0,04	0,37
Geschiedene und Mädchen . . .	0,79	2,09	2,04	0,64	1,37
„ „ Wittwen . . .	0,22	0,45	0,61	0,12	0,22
„ „ Geschiedene . .	0,17	0,27	0,36	0,06	0,13

In Berlin, Leipzig, auch in Frankfurt sind die Ehen zwischen geschiedenen Männern und Mädchen relativ häufiger als in Riga.

Wenden wir uns dem gegenseitigen Familienstande der Getrauten innerhalb der einzelnen Confessionen zu, so ergeben sich zum Theil charakteristische Unterschiede. Von je 100 Ehen wurden in den Jahren 1886—1890 geschlossen von:

bei den	Ledigen mit			Verwittweten mit			Geschiedenen mit		
	Ledigen.	Wittwen.	Geschied.	Ledigen.	Wittwen.	Geschied.	Ledigen.	Wittwen.	Geschied.
Protestanten	80,43	5,06	1,12	9,92	1,98	0,19	0,98	0,15	0,17
Griechisch-Orthodoxen	82,21	6,88	—	7,55	2,68	—	—	0,34	0,34
Altgläubigen	91,57	1,61	—	6,02	0,80	—	—	—	—
Katholiken	84,81	4,81	—	8,08	2,11	0,19	—	—	—
Juden	83,39	0,98	0,81	6,35	2,77	1,63	2,61	0,81	0,65
Baptisten	80,77	—	—	7,69	11,54	—	—	—	—
In Mischehen	81,34	6,69	0,71	8,32	2,23	—	0,71	—	—

[1]) Vergl. Carlberg: a. a. O. und J. Nieländer: „Beiträge zur Bevölkerungsstatistik Estlands.“ Baltische Monatsschrift, XXXIV. Band, 1888.

[2]) Vergl. Carlberg: a. a. O. Für die Städte Deutschlands sind die Relativzahlen aus den in Neefe's „Statistischem Jahrbuch Deutscher Städte“ pag. 48 und 49 vorfindlichen absoluten Ziffern berechnet worden.

Aehnlich den für das gesammte Livland beobachteten Thatsachen[1]) sind die ersten Ehen am häufigsten bei den Altgläubigen (Raskolniken), alsdann bei den Katholiken. Bei den Protestanten finden wir relativ wenig erste Ehen, was sonst für Livland nicht constatirt worden ist. Mit den Erfahrungen Estlands[2]) stimmt das aus unserem Material hervorgehende Faktum überein, dass protestantische Jungfrauen eher bereit sind mit einem Wittwer eine eheliche Verbindung einzugehen, als die griechischen, katholischen und jüdischen. Die Ehen mit Geschiedenen sind in Riga bei den Juden relativ häufig, was auch im gesammten Livland beobachtet worden ist.

6. Das Alter der Eheschliessenden.

Fassen wir das Heirathsalter der Männer und Frauen ins Auge, so ergeben sich aus den bezüglichen absoluten Ziffern für zwanzig Jahre folgende Relationen. Von 100 in die Ehe tretenden Personen standen:

im Alter von:	1871—1880		1881—1885		1886—1890	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 21 Jahren	2,3	21,2	1,79	21,16	1,63	17,83
21—26 „	18,4	31,0	21,57	34,82	21,89	36,52
26—31 „	32,7	21,8	34,44	19,60	36,83	23,30
31—36 „	22,5	12,5	19,97	10,79	17,89	10,43
36—41 „	11,9	7,7	9,71	6,63	9,82	6,09
41—46 „	5,8	3,6	5,42	3,64	4,52	2,88
46—51 „	3,2	1,6	3,18	1,90	3,00	1,43
51—56 „	1,6	0,4	1,88	0,66	1,87	0,58
56—61 „	1,0	0,2	0,94	0,34	0,96	0,30
61—66 „	0,4	0,0	0,68	0,06	0,57	0,12
über 66 „	0,2	0,0	0,18	0,06	0,59	0,08
ohne Ang. des Alters	—	—	0,24	0,34	0,43	0,44
	100,0	100,0	100,00	100,00	100,00	100,00

Wir vermögen dieser Tabelle zu entnehmen, dass die Männer vorherrschend im Alter von 26—31 Jahren, die Frauen im Alter von 21—26 Jahren heirathen; im Alter unter 21 Jahren heirathen nur selten Männer, während Frauen in diesem Alter fast ebenso häufig die Ehe eingehen, als im Alter von 26—31 Jahren. Weiter belehren uns die Ziffern, dass die frühzeitigen Ehen der Männer vor dem 21. Jahr ersichtlich abgenommen haben.

Fassen wir die Altersklassen nach grösseren Gruppen zusammen und unterscheiden wir hierbei frühzeitige (nur bei den Männern), rechtzeitige, nachzeitige und verspätete Ehen, so finden wir eine Zunahme der rechtzeitigen Ehen auf Kosten der frühzeitigen und nachzeitigen, während die verspäteten nahezu constant geblieben sind.

---

[1]) Carlberg, a. a. O.

[2]) Vergl. J. Nieländer, a. a. O.

Von 100 Männern heiratheten:

	1871—1880	1881—1885	1886—1890
frühzeitig im Alter von weniger als 21 Jahren	2,3	1,79	1,63
rechtzeitig „ „ „ 21—36 Jahren . . .	73,6	75,98	76,61
nachzeitig „ „ „ 36—51 „ . . .	20,9	18,31	17,34
verspätet „ „ „ 51 u. mehr „ . . .	3,2	3,68	3,99

Von 100 Frauen heiratheten:

	1871—1880	1881—1885	1886—1890
rechtzeitig im Alter bis zu 31 Jahren . .	74,0	75,58	77,65
nachzeitig „ „ von 31—46 „ . .	23,8	21,06	19,40
verspätet „ „ „ 46 u. mehr „ . .	2,2	3,02	2,51

Auch bei den Frauen sind die rechtzeitigen Ehen stetig gewachsen.

Auf dem flachen Lande Livlands und Estlands werden die Ehen sehr frühzeitig geschlossen, der relative Antheil der jüngeren Altersklassen ist ein viel grösserer als in Riga.[1])

Es heiratheten nämlich von 100 Personen:

im Alter von:	auf dem flachen Lande Livlands 1873—1882		auf dem flachen Lande Estlands 1866—1884	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 21 Jahren	4,23	24,26	3,22	18,77
21—26 „	27,20	39,92	31,41	45,59
26—31 „	30,44	19,54	29,36	19,33
31—36 „	16,36	8,18	14,25	7,51

Die erleichterten Existenzbedingungen des flachen Landes ermöglichen dort mehr eheliche Verbindungen jüngerer Altersklassen, als in der grossen Stadt, wo ein selbständiger Hausstand erst nach Ueberwindung erschwerender Vorbedingungen fundirt werden kann.

In welchen Altersklassen die Glieder der einzelnen Confessionen in die Ehe treten ist der Betrachtung werth, da sich hier charakteristische Unterschiede ergeben. Wir unterscheiden auch hier Männer und Frauen und stellen in folgender Uebersicht die betreffende Relativziffer für die beiden Pentaden 1881—1885 und 1886—1890 einander gegenüber.

---

[1]) Vergl. N. Carlberg und J. Nieländer a. a. O.

Alter.	Protestant. incl. Bapt		Griech.-Orthodoxe.		Altgläubige.		Katholiken.		Juden.		Baptisten.		Ueberhaupt.	
	1881 bis 1885	1886bis 1890	1881bis 1885	1886bis 1890	1881bis 1885	1886bis 1890	1881bis 1885	1886bis 1890	1881bis 1885	1886bis 1890	1881bis 1885	1886bis 1890	1881bis 1885	1886bis 1890
	Männer.													
wenig.als 21.J.	1,27	1,51	4,50	3,18	4,30	3,44	0,80	0,73	2,18	0,65		—	1,79	1,63
von 21—26 „	20,22	21,37	23,27	23,70	15,05	24,05	16,19	15,17	37,64	31,54		19,35	21,57	21,89
„ 26—31 „	34,70	35,50	35,86	39,79	18,64	31,68	37,18	40,65	34,99	40,33		35,48	34,44	36,83
„ 31—36 „	20,62	18,90	17,35	16,09	16,13	13,36	23,56	19,78	16,49	11,71		19,36	19,97	17,89
„ 36—41 „	10,27	10,08	7,71	7,83	10,39	9,92	13,94	11,65	3,58	7,81		19,36	9,71	9,82
„ 41—46 „	5,53	4,70	5,92	3,70	13,98	5,73	4,01	5,46	1,71	2,76		—	5,42	4,52
„ 46—51 „	3,28	3,45	2,57	2,43	8,24	3,05	2,24	2,43	1,87	1,14		—	3,18	3,00
„ 51—56 „	1,92	2,01	1,54	0,74	7,53	3,82	0,80	1,82	0,62	1,46		6,45	1,88	1,87
„ 56—61 „	0,98	0,96	0,51	0,95	2,87	1,14	0,64	1,09	0,62	0,81		—	0,94	0,96
„ 61—66 „	0,69	0,48	0,51	0,64	2,87	1,14	0,48	0,61	—	0,98		—	0,68	0,57
66 u. mehr „	0,23	0,52	0,13	0,74	—	1,14	—	0,49	0,15	0,81		—	0,18	0,59
Ohne Ang. d. Alters	0,29	0,52	0,13	0,21	—	1,53	0,16	0,12	0,15	—		—	0,24	0,43
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	vergl. „Protestanten.“	100,00	100,00	100,00
	Frauen.													
wenig.als 21.J.	18,46	15,76	33,91	25,99	18,15	21,93	21,13	18,36	29,89	21,43		25,00	21,16	17,83
von 21—26 „	33,82	35,30	29,87	31,70	17,80	28,25	33,80	36,27	56,33	57,63		35,72	34,82	36,52
„ 26—31 „	20,75	24,62	17,46	19,82	16,73	20,08	25,15	27,01	9,86	14,29		21,43	19,60	23,30
„ 31—36 „	12,20	11,30	9,24	11,19	11,74	14,87	9,46	8,04	2,03	2,92		3,57	10,79	10,43
„ 36—41 „	7,49	6,59	4,33	6,64	11,74	8,18	5,63	5,62	0,94	0,97		—	6,63	6,09
„ 41—46 „	3,84	3,17	3,18	2,33	12,10	1,86	2,01	2,88	0,16	1,30		10,71	3,64	2,88
„ 46—51 „	1,90	1,67	1,44	0,93	7,47	1,86	1,21	0,91	0,47	0,49		—	1,90	1,43
„ 51—56 „	0,68	0,72	0,14	0,35	2,49	0,74	1,01	0,15	—	0,16		—	0,66	0,58
„ 56—61 „	0,34	0,30	0,14	0,12	1,42	0,74	0,20	0,30	0,16	0,33		—	0,34	0,30
„ 61—66 „	0,06	0,11	—	0,23	0,36	—	—	—	—	0,16		—	0,06	0,12
66 u. mehr „	0,08	0,08	—	—	—	0,37	—	—	—	0,16		—	0,06	0,08
Ohne Ang. d. Alters	0,38	0,38	0,29	0,70	—	1,12	0,40	0,46	0,16	0,16		3,57	0,34	0,44
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	vergl. „Protestanten.“	100,00	100,00	100,00

Von 100 heirathenden Männern heiratheten:

	Protestanten		Griech.-Orth.		Altgläubige		Katholiken		Juden	
	1881-85	1886-90	1881-85	1886-90	1881-85	1886-90	1881-85	1886-90	1881-85	1886-90
frühzeitig im Alter v. weniger als 21 J.	1,27	1,51	4,50	3,18	4,30	3,44	0,80	0,73	2,18	0,65
rechtzeitig im Alter von 21—36 „	75,54	75,77	76,48	79,58	49,82	69,09	76,93	75,60	89,12	83,58
nachzeitig im Alter von 36—51 „	19,08	18,23	16,20	13,96	32,61	18,70	20,19	19,54	7,16	11,71
verspätet im Alter von 51 u. mehr „	3,82	3,97	2,69	3,07	13,27	7,24	1,92	4,01	1,39	4,06

Von 100 heirathenden Frauen heiratheten:

	Protestantin.		Griech.-Orth.		Altgläubige		Katholikinnen		Jüdinnen	
	1881-85	1886-90	1881-85	1886-90	1881-85	1886-90	1881-85	1886-90	1881-85	1886-90
rechtzeitig im Alter bis zu 31 J.	73,03	75,68	81,24	77,51	52,68	70,26	80,08	81,64	96,08	93,35
nachzeitig im Alter von 31—46 „	23,53	21,06	16,75	20,16	35,58	24,91	17,10	16,54	3,13	5,19
verspätet im Alter v. 46 u. mehr „	3,06	2,88	1,72	1,63	11,74	3,71	2,42	1,36	0,63	1,30

Im Gegensatz zu den Beobachtungen Anderer[1]), weisen unsere Zahlen darauf hin, dass die Juden in Riga nicht frühzeitiger heirathen, als die Glieder anderer Confessionen. Unter den Frauen heirathen dagegen die Jüdinnen ausserordentlich früh, ähnlich die Katholikinnen. Nachzeitige und verspätete Ehen sind bei den Männern und Frauen der Altgläubigen relativ häufig, was wol darauf zurückzuführen ist, dass die Ehen dieser Sekte nicht selten erst spät legalisirt werden (vergl. die Einleitung).

[1]) Nieländer a. a. O. pag. 407 und Carlberg pag. 94.

7. Das relative oder gegenseitige Heirathsalter.

Um dieses complicirte Verhältniss darstellen zu können, mögen zunächst hier die absoluten Ziffern für die Pentade 1886—1890 folgen, welche sich aus den beigefügten Tabellen (vergl. Tab. 14) nicht direct ergeben.

Es heiratheten:

Männer im Alter:	Frauen im Alter von: weniger als 21 Jahren	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	66 u. mehr Jahren	Ohne Ang. des Alters	Summe der Männer
von weniger als 21 J.	58	53	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	125
„ 21—26 Jahren	478	811	283	76	22	6	2	1	—	1	—	5	1,685
„ 26—31 „	546	1,160	754	234	99	28	6	3	2	—	—	3	2,835
„ 31—36 „	182	491	389	173	93	37	5	3	1	—	—	3	1,377
„ 36—41 „	81	190	200	139	96	33	13	—	—	—	1	3	756
„ 41—46 „	14	64	80	71	59	35	16	5	2	—	—	2	348
„ 46—51 „	7	21	39	57	52	23	20	5	3	2	1	1	231
„ 51—56 „	4	4	24	25	24	36	15	6	3	1	1	1	144
„ 56—61 „	1	5	6	12	11	12	14	7	4	1	—	1	74
„ 61—66 „	—	4	2	3	5	8	11	4	3	2	2	—	44
„ 66 u. mehr J.	—	1	1	4	8	4	8	11	5	2	1	—	45
Ohne Ang. d. Alters	1	7	5	5	—	—	—	—	—	—	—	15	33
Summe der Frauen	1,372	2,811	1,793	803	469	222	110	45	23	9	6	34	7,697

oder in relativen Ziffern:

Männer im Alter:	Frauen im Alter von: weniger als 21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	66 u. mehr Jahren	Ohne Ang. des Alters	Ueberhaupt
von wen. als 21 J.	46,40	42,40	8,00	3,20	—	—	—	—	—	—	—	—	100,00
„ 21—26 Jahr.	28,37	48,13	16,79	4,51	1,30	0,36	0,12	0,06	—	0,06	—	0,30	100,00
„ 26—31 „	19,26	40,92	26,59	8,25	3,49	0,99	0,21	0,11	0,07	—	—	0,11	100,00
„ 31—36 „	13,22	35,66	28,25	12,56	6,75	2,69	0,36	0,22	0,07	—	—	0,22	100,00
„ 36—41 „	10,71	25,13	26,45	18,39	12,70	4,37	1,72	—	—	—	0,13	0,40	100,00
„ 41—46 „	4,02	18,39	22,99	20,40	16,96	10,06	4,60	1,44	0,57	—	—	0,57	100,00
„ 46—51 „	3,03	9,09	16,88	24,68	22,51	9,96	8,66	2,16	1,30	0,87	0,43	0,43	100,00
„ 51—56 „	2,78	2,78	16,67	17,36	16,67	25,00	10,42	4,17	2,08	0,69	0,69	0,69	100,00
„ 56—61 „	1,35	6,76	8,11	16,22	14,86	16,22	18,92	9,46	5,40	1,35	—	1,35	100,00
„ 61—66 „	—	9,09	4,55	6,82	11,36	18,17	25,00	9,09	6,82	4,55	4,55	—	100,00
„ 66 u. mehr J.	—	2,22	2,22	8,89	17,78	8,89	17,78	24,45	11,11	4,44	2,22	—	100,00
Ohne Ang. d. Alt.	3,03	21,21	15,15	15,15	—	—	—	—	—	—	—	45,46	100,00
Zusammen	17,83	36,52	23,30	10,43	6,09	2,88	1,43	0,58	0,30	0,12	0,08	0,44	100,00

Frauen im Alter:	Männer im Alter von:												
	weniger als 21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	66 u. mehr Jahren	Ohne Ang. des Alters	Ueberhaupt
von wen. als 21 J.	4,23	34,84	39,80	13,27	5,90	1,02	0,51	0,29	0,07	—	—	0,07	100,00
„ 21—26 Jahr.	1,88	28,85	41,27	17,47	6,76	2,28	0,75	0,14	0,18	0,14	0,03	0,25	100,00
„ 26—31 „	0,56	15,78	42,05	21,70	11,15	4,46	2,18	1,34	0,33	0,11	0,06	0,28	100,00
„ 31—36 „	0,50	9,47	29,14	21,54	17,31	8,84	7,10	3,11	1,50	0,37	0,50	0,62	100,00
„ 36—41 „	—	4,69	21,11	19,83	20,47	12,58	11,09	5,12	2,34	1,07	1,70	—	100,00
„ 41—46 „	—	2,70	12,61	16,67	14,86	15,77	10,36	16,22	5,41	3,60	1,80	—	100,00
„ 46—51 „	—	1,82	5,45	4,55	11,82	14,54	18,18	13,64	12,73	10,00	7,27	—	100,00
„ 51—56 „	—	2,22	6,67	6,67	—	11,11	11,11	13,33	15,56	8,89	24,44	—	100,00
„ 56—61 „	—	—	8,70	4,35	—	8,70	13,04	13,04	17,39	13,04	21,74	—	100,00
„ 61—66 „	—	11,11	—	—	—	—	22,23	11,11	11,11	22,22	22,22	—	100,00
„ 66 u. mehr J.	—	—	—	—	16,67	—	16,67	16,67	—	33,33	16,66	—	100,00
Ohne Ang. d. Alt.	—	14,71	8,82	8,82	8,82	5,89	2,94	2,94	2,94	—	—	44,12	100,00
Zusammen	1,63	21,89	36,88	17,89	9,82	4,52	3,00	1,87	0,96	0,57	0,59	0,43	100,00

Aus diesen Uebersichten geht nun Folgendes hervor. Männer, die weniger als 21 Jahre alt sind, suchen ihre Lebensgefährtin in ausgesprochenem Maasse unter den Mädchen, welche älter als sie selbst sind. Die 21—26 Jahr alten Männer verbinden sich gewöhnlich mit Frauen gleichen Alters. Die Altersklasse der Männer, welche relativ am meisten Heirathende aufzuweisen hat, nämlich von 26—31 Jahren, bevorzugt jüngere Frauen im Alter von 21—26 Jahren. Vom 31. Jahre an tritt die Verbindung mit älteren Lebensgefährtinnen immer mehr zurück, bejahrtere Männer pflegen mit jüngeren Frauen die Ehe einzugehen.

Werden die Altersbeziehungen der Eheleute ins Auge gefasst, indem von der Frau ausgegangen wird, so erweist es sich, dass junge Mädchen, welche bereits vor dem 21. Jahre in die Ehe treten, vorzugsweise sich mit Männern im Alter von 26—31 Jahren verbinden. Dasselbe gilt von Frauen im Alter von 21—26 Jahren. Für beide Altersklassen der Frauen sind Männer im Alter von 26—31 Jahren die begehrtesten. Weiter heirathen die 26—31jährigen Frauen gern, wenn auch nicht in erster Linie, Männer gleichen Alters. Frauen, welche über 31 Jahre alt heirathen, treten mit Vorliebe mit jüngeren Männern in die Ehe, und zwar geschieht solches, je höher hinauf das Alter der Frau reicht, in steigender Progression. Um diese Altersbeziehungen noch deutlicher zu Tage treten zu lassen, folgt hier eine Zusammenstellung, welche veranschaulicht, wieviel von 100 in die Ehe tretenden Männern bezw. Frauen der nachbezeichneten Altersklassen sich mit jüngeren, gleichalterigen oder älteren Frauen bezw. Männern verbinden, wobei die beiden Pentaden 1881—1885 und 1886—1890 gegenübergestellt werden mögen.

Es heiratheten:

Männer im Alter:	Frauen							
	jüngere		ders. Altersgruppe		ältere		ohne Angabe	
	1881—85	1886—90	1881—85	1886—90	1881—85	1886—90	1881—85	1886—90
von weniger als 21 J.	—	—	48,03	46,40	51,97	53,60	—	—
„ 21—26 Jahren	33,29	28,37	47,30	48,13	19,41	23,20	—	0,30
„ 26—31 „	63,53	60,18	22,40	26,59	13,70	13,12	0,37	0,11
„ 31—36 „	73,96	77,13	15,48	12,56	10,49	10,09	0,07	0,22
„ 36—41 „	75,54	80,68	15,49	12,70	8,68	6,22	0,29	0,40
„ 41—46 „	76,94	82,76	15,03	10,06	8,03	6,61	—	0,57
„ 46—51 „	85,84	86,15	11,06	8,66	3,10	4,76	—	0,43
„ 51—56 „	88,81	91,68	8,21	4,17	2,98	3,46	—	0,69
„ 56—61 „	86,57	91,90	11,94	5,40	1,49	1,35	—	1,35
„ 61—66 „	91,66	90,90	4,17	4,55	4,17	4,55	—	—
„ 66 und mehr J.	84,61	97,78	15,39	2,22	—	—	—	—
Frauen im Alter:	Männer							
von weniger als 21 J.	—	—	4,05	4,23	95,95	95,70	—	0,07
„ 21—26 Jahren	1,82	1,88	29,30	28,85	68,80	69,02	0,08	0,25
„ 26—31 „	15,49	16,34	39,35	42,05	45,09	41,33	0,07	0,28
„ 31—36 „	35,80	39,11	28,65	21,54	35,55	38,73	—	0,62
„ 36—41 „	43,21	45,63	22,67	20,47	33,70	33,90	0,42	—
„ 41—46 „	44,41	46,84	22,39	15,77	33,20	37,39	—	—
„ 46—51 „	46,67	38,18	18,52	18,18	34,81	43,64	—	—
„ 51—56 „	42,56	37,78	23,40	13,33	34,04	48,89	—	—
„ 56—61 „	54,17	47,83	33,33	17,39	12,50	34,78	—	—
„ 61—66 „	25,00	55,56	50,00	22,22	25,00	22,22	—	—
„ 66 und mehr J.	50,00	83,34	50,00	16,66	—	—	—	—

Die Gestaltung des relativen Heirathsalters nach den einzelnen Confessionen und innerhalb der Mischehen zu prüfen, würde zu weit führen; das verfügbare Material, welches nur die Pentade 1886—1890 umfasst, ist für solche Detailberechnungen auch zu klein und in den absoluten Zahlen bereits in den beifolgenden Tabellen 7—13 dargeboten worden. Werfen wir nur noch einen Blick auf die monströsen Ehen, in denen ein sehr grosser Altersunterschied zwischen den Ehegatten obwaltete, so erfahren wir, dass Ehen, in welchen der Mann älter als die Frau war:

	1881—1885	1886—1890
um 26—31 und mehr Jahre	55	77
„ 16—26 Jahre	421	435

gezählt worden sind; dagegen sind Fälle, in denen die Frau älter war als der Mann:

	1881—1885	1886—1890
um 26—31 und mehr Jahre	3	6
„ 16—26 Jahre	50	36

beobachtet worden.

Die nachstehende Tabelle bietet einen Ueberblick über die Altersdifferenzen der Ehegatten.

Es heiratheten Männer, die	1881—1885		1886—1890	
	absolute Zahl	%	absolute Zahl	%
älter als die Frau waren um:				
31 u. mehr Jahr . .	19	0,27	32	0,42
26—31 „ . .	36	0,51	45	0,59
21—26 „ . .	128	1,81	107	1,40
16—21 „ . .	293	4,13	328	4,29
11—16 „ . .	820	11,57	826	10,80
6—11 „ . .	1,739	24,54	1,772	23,18
1— 6 „ . .	2,226	31,41	2,458	32,15
gleichalterig	346	4,88	474	6,20
jünger als die Frau waren um:				
1— 6 Jahr	967	13,64	1,080	14,13
6—11 „	338	4,77	387	5,06
11—16 „	122	1,72	94	1,23
16—21 „	41	0,58	30	0,39
21—26 „	9	0,13	6	0,08
26—31 „	2	0,03	5	0,07
31 u. mehr Jahr . .	1	0,01	1	0,01
Zusammen . .	7,087[1])	100,00	7,645[2])	100,00

[1]) Ausserdem 95 Ehen ohne Angabe der Altersdifferenz.
[2]) „ 52 „ „ „ „ „

II. Die Geburten.

I. Die Geburten und die Geborenen im Allgemeinen.

Bei der Darstellung der Geburtsverhältnisse wird nicht immer zwischen den Geburten und den Geborenen scharf unterschieden, während es doch auf der Hand liegt, dass beide Begriffe nicht promiscue gebraucht werden dürfen, sondern, je nach dem Erforderniss der Untersuchung, bald dieses, bald jenes Moment von Bedeutung ist.

Es sind in Riga in den Jahren 1871—1890 registrirt worden:

Jahr.	Geburten.				Geborene.								
	Einfache Geburten.	Mehrlings-Geburten.		Zusammen.	Ehelich Geborene				Unehelich Geborene				Zusammen.
					Lebend.		Todt.		Lebend.		Todt.		
		Zwill.	Drill.		K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	
1871	3,961	65	—	4,026	1,936	1,717	61	37	166	162	9	3	4,091
1872	4,200	97	4	4,301	2,041	1,866	95	72	180	140	6	6	4,406
1873	4,387	101	3	4,491	2,157	1,997	72	60	148	157	4	3	4,598
1874	4,946	93	1	5,040	2,415	2,287	68	51	152	152	3	7	5,135
1875	5,186	87	3	5,276	2,442	2,436	91	56	170	163	9	2	5,369
1876	5,377	102	1	5,480	2,597	2,514	76	72	167	145	8	5	5,584
1877	5,628	74	1	5,703	2,739	2,573	98	58	159	143	4	5	5,779
1878	5,505	71	2	5,578	2,647	2,448	81	72	208	193	2	2	5,653
1879	5,720	83	1	5,804	2,789	2,538	87	79	204	185	2	5	5,889
1880	6,234	86	2	6,322	3,000	2,774	111	75	228	208	6	10	6,412
1881	5,692	82	—	5,774	2,639	2,461	104	69	295	266	17	5	5,856
1882	5,767	97	—	5,864	2,721	2,503	81	71	309	248	12	16	5,961
1883	5,854	80	—	5,934	2,685	2,532	111	81	296	287	12	10	6,014
1884	5,575	107	—	5,682	2,618	2,456	66	64	303	272	4	6	5,789
1885	5,782	81	1	5,864	2,646	2,516	99	67	299	291	17	12	5,947
1886	5,639	101	—	5,740	2,694	2,395	83	57	285	308	12	7	5,841
1887	5,582	85	—	5,667	2,583	2,431	84	74	272	275	19	14	5,752
1888	5,801	93	3	5,897	2,669	2,548	108	89	301	262	12	7	5,996
1889	6,044	85	—	6,129	2,805	2,683	97	72	285	254	9	9	6,214
1890	6,032	83	2	6,117	2,787	2,674	83	83	289	262	14	12	6,204

Der gesammten Berechnung liegen für den zwanzig Jahre umspannenden Zeitraum von 1871—1890 110,820 oder durchschnittlich jährlich 5,541 Geburten vor. Hiervon weicht die Anzahl der Geborenen mit 112,621 oder 5,631 durchschnittlich

jährlich nur wenig ab. In der Gesammtzahl der 110,820 Geburten bezw. 112,621 Geborenen sind 131 einfache Geburten oder ebensoviel Geborene mit inbegriffen, welche sich in die obige Uebersicht nicht einfügen liessen, da von ihnen nur bekannt ist, dass sie von griechisch-orthodoxen Eltern stammen und welchen Geschlechts sie sind, während alle übrigen Merkmale nicht constatirt werden konnten. Jene 131 Geborenen vertheilen sich auf die Jahre 1881—1885 wie folgt:

1881:	24
1882:	24
1883:	28
1884:	30
1885:	25
	131

Die Differenz der beiden Ziffern ist selbstverständlich auf die Mehrlingsgeburten zurückzuführen. Zu den Geburten verhalten sich die Geborenen derart, dass auf 100 jener 101,63 dieser entfallen. Für die zunächst folgenden Darlegungen im Einzelnen werden allein die Geborenen, nicht die Geburten zur Grundlage gewählt werden dürfen, da zwischen den beiden bezüglichen Zahlen ein nicht wesentlicher Unterschied obwaltet. Hierbei werden die Todtgeborenen stets mit inbegriffen sein.

Beginnen wir mit der Geburtsziffer, so muss auch hier, ebenso wie in der Betrachtung der Eheschliessungen, leider darauf hingewiesen werden, dass wir uns mit der sogenannten „allgemeinen" Geburtsziffer, welche das Verhältniss der Geborenen zur Gesammtbevölkerung ausdrückt, zu begnügen haben und auf die Berechnung der genaueren „besonderen" Geburtsziffer, welche die Anzahl der Geborenen zu den jeweilig vorhandenen gebärfähigen Frauen in Beziehung setzt, verzichten müssen, weil uns die Unterlagen zu dieser Berechnung fehlen.

Es kamen auf 1000 der mittleren Bevölkerung durchschnittlich jährlich Geborene:

1871:	33,90	1876:	38,86	1881:	34,39	1886:	30,65
1872:	35,21	1877:	38,96	1882:	34,27	1887:	29,64
1873:	35,52	1878:	36,99	1883:	33,82	1888:	30,33
1874:	38,24	1879:	37,39	1884:	31,82	1889:	30,83
1875:	38,54	1880:	39,51	1885:	31,97	1890:	30,21
1871—1875:	36,37	1876—1880:	38,34	1881—1885:	33,22	1886—1890:	30,33

in der gesammten Periode 1871—1890 : 34,16.

Im Vergleich mit den in den Grossstädten Deutschlands beobachteten Thatsachen ist die relative Geburtenzahl Rigas eine geringe. Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen in den deutschen Grossstädten Geborene (einschliesslich der Todtgeborenen).[1])

1871—1875	1875—1880	1880—1885
41,9	42,1	37,4

[1]) N. Brückner: „Die Entwickelung der grossstädtischen Bevölkerung im Gebiete des Deutschen Reiches." Allgem. Statistisches Archiv, herausgegeben von Dr. Georg von Mayr. Jahrg. 1890. I. Halbband, Tübingen 1890, pag. 160.

Zu den Städten Deutschlands mit niedriger Geburtenfrequenz gehören folgende:

	1871—1875	1875—1880	1880—1885
Leipzig	36,8	37,0	33,9
Hannover	38,1	39,7	34,8
Frankfurt	30,6	34,3	29,6
Königsberg	37,1	38,7	36,0

Riga, welches mit Leipzig annähernd dieselbe Geburtsziffer aufweist, steht mit den deutschen Städten, welche eine niedrige Geburtsziffer erkennen lassen, auf einer Stufe.

Seit dem Jahre 1881 nahmen in Riga die Geborenen im Verhältniss zur Einwohnerzahl stetig ab, nachdem das Jahr 1880 eine aussergewöhnlich starke Geburtenfrequenz zu verzeichnen gehabt hatte. Ein Sinken der allgemeinen Geburtsziffer seit dem Jahre 1881 ist auch in den Städten Deutschlands beobachtet worden. Es betrug in 44 deutschen Städten die Geburtsziffer:[1])

1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887
38,1	37,6	36,7	36,3	35,8	35,6	35,4

Wie dargelegt wurde, haben die Eheschliessungen in Riga seit dem Jahre 1883 abgenommen, so dass hier also parallele Erscheinungen zu Tage getreten sind, während in den Städten Deutschlands die Geburtenhäufigkeit zurückgegangen ist bei einer gleichzeitigen Steigerung der Ehefrequenz.[2]) Der Rückgang der Geburtenzahl, welcher an sich zwar eine auffallende Thatsache ist, vermag jedoch nicht Bedenken zu erregen, da, wie wir in der Folge sehen werden, eine gleichzeitige Abnahme der Sterblichkeit beobachtet worden ist, mithin die natürliche Zunahme der Bevölkerung Rigas nicht gelitten hat.

2. Die Geborenen nach dem Religionsbekenntniss der Eltern.

Wollen wir uns nunmehr der innerhalb einer jeden Confession beobachteten Geburtenfrequenz zuwenden, so stehen zur Darlegung dieser interessanten Thatsachen nur geringe Unterlagen zur Verfügung, da, wie bereits gelegentlich der Untersuchung der Eheschliessungen hervorgehoben wurde, die Zahl der Glieder unserer Religionsgemeinschaften nicht genügend bekannt ist.

Es betrug die Anzahl der Geborenen in den Jahren 1871—1885[3]) bei den

	Protestanten und Baptisten		Griechisch-Orthodoxen		Altgläubigen		Katholiken		Juden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1871:	1,406	1,326	321	293	95	75	105	84	245	141
1872:	1,532	1,429	341	297	96	105	86	77	267	176
1873:	1,600	1,495	314	301	96	109	96	105	275	207
1874:	1,733	1,669	338	339	116	129	105	92	346	268
1875:	1,788	1,773	347	366	121	116	93	103	363	299

[1]) Dr. M. Neefe: „Statistisches Jahrbuch Deutscher Städte". Erster Jahrgang. Breslau 1890, pag. 18.

[2]) Vergl. Neefe a. a. O. pag. 19.

[3]) Die Angaben für 1886—1890 cf. Tab. 23.

	Protestanten und Baptisten		Griechisch-Orthodoxen		Altgläubigen		Katholiken		Juden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1876:	1,874	1,846	311	275	159	173	131	95	373	347
1877:	1,956	1,867	322	314	192	193	139	108	391	297
1878:	1,930	1,775	338	306	177	176	125	114	368	344
1879:	2,038	1,893	318	295	182	164	150	132	394	323
1880:	2,183	1,979	350	318	190	205	187	156	435	409
1881:	2,002	1,858	289	305	184	170	160	131	428	353
1882:	1,959	1,876	330	275	185	151	164	167	498	380
1883:	1,974	1,909	310	259	178	167	183	159	477	426
1884:	1,870	1,866	308	248	173	169	169	149	488	379
1885:	1,885	1,834	309	280	180	169	194	201	507	413

Es wurden durchschnittlich jährlich Kinder geboren:

	1871—1880	1881—1885	1886—1890	1881—1890
bei den Protestanten und Baptisten	3,509	3,807	3,570	3,688
„ „ Griechisch-Orthodoxen . .	640	583	749	666
„ „ Altgläubigen	287	345	357	351
„ „ Katholiken	228	335	462	399
„ „ Juden	627	870	863	866

Von 100 Geborenen gehörten an:

	1871—1880	1881—1885	1886—1890	1881—1890
den Protestanten und Baptisten	66,32	64,09	59,48	61,78
„ Griechisch-Orthodoxen . .	12,10	9,81	12,49	11,15
„ Altgläubigen	5,42	5,81	5,95	5,88
„ Katholiken	4,31	5,65	7,70	6,68
„ Juden	11,85	14,64	14,38	14,51
	100,00	100,00	100,00	100,00

Es liess sich erwarten, dass der vermehrte Zuzug griechisch-orthodoxer und auch jüdischer Bewohner den relativen Antheil der Evangelischen an der Geburtenzahl herabdrücken würde. Allein wir müssen nicht nur ein verhältnissmässiges, d. h. im Vergleich zu dem Antheil der anderen Confessionen zu Tage getretenes Zurückgehen der protestantischen Geburten constatiren, sondern auch eine Abnahme der absoluten Häufigkeit: in den fünf Jahren 1886—1890 sind durchschnittlich 3570 evangelische Kinder geboren worden, während in dem vorangegangenen Jahrfünft 3807 durchschnittlich jährlich das Licht der Welt erblickten. Diese Thatsache ist zweifellos in der Hauptsache darauf zurückzuführen, dass das Reichsgesetz, welches vorschreibt, die aus Mischehen mit Griechisch-Orthodoxen hervorgegangenen Kinder allein nach griechisch-orthodoxem Ritus taufen zu lassen, seit dem Jahre 1885 wiederum in volle Wirksamkeit getreten ist, nachdem im Jahre 1865 eine Suspension desselben in den Ostseeprovinzen eingetreten war. Unter dem Einfluss dieses Gesetzes musste die Anzahl der evangelisch getauften Kinder in den Jahren 1886—1890 abnehmen, wie andererseits aus demselben Grunde die griechisch-orthodox getauften Kinder sich der Zahl nach mehren mussten. So sehen wir denn auch, dass die griechisch-orthodoxe Bevölkerung,

welche in den Jahren 1881—1885 eine im Vergleich zum vorangegangenen Jahrzehnt überraschend geringe Geburtenfrequenz aufwies, im folgenden Jahrfünft (1886—1890) eine erhebliche Steigerung der Geburtenzahl erkennen lässt.

Die gleiche Erscheinung ist auch für die gesammte Provinz Livland constatirt worden, wo ebenfalls die Zahl der protestantischen Kinder seit dem Jahre 1886 ab- und die der griechisch-orthodoxen absolut zugenommen hat.[1]) Bei allen den anderen in Riga vertretenen Confessionen, so namentlich bei den Juden, finden wir seit dem Jahre 1871 eine constante Steigerung der absoluten Geburtenzahl.

3. Die ehelich und unehelich Geborenen.

Das Verhältniss der unehelich zu den ehelich Geborenen darf nicht schlechtweg als ein Maassstab der sittlichen Lebensbewegung einer Bevölkerungsgruppe angesehen werden. Das Steigen oder Fallen der Zahl unehelich Geborener erweist an sich keineswegs eine Mehrung oder Abnahme des ausserehelichen geschlechtlichen Verkehrs, da verbrecherische Mittel zur Vorbeugung einer unehelichen Geburt dort häufiger zur Anwendung gelangt sein können, wo der Procentsatz unehelicher Geburten ein geringerer ist, als dort wo er sich vergleichsweise höher herausstellt. Immerhin ergiebt aber die ziffermässige Feststellung der unehelichen Progenitur ein sehr wesentliches Moment für die Beurtheilung des socialen Zustandes eines Gemeinwesens, da die grössere oder geringere uneheliche Fruchtbarkeit darauf schliessen lässt, in welchem Maasse eine Bevölkerungsgruppe von den aus illegalen Geburten Hervorgegangenen, jenen „Parias der Gesellschaft", heimgesucht worden ist, welche, die elterliche Fürsorge entbehrend, Krankenhäuser und Leichenkammern füllen.[2]) Um einen richtigen Einblick in den Familienstand der Geborenen Rigas gewinnen zu können, sehen wir uns gezwungen die officiell registrirten ehelich und unehelich Geborenen einer Sichtung zu unterziehen. Wie bereits dargelegt wurde (siehe pag. 7), bedürfen die socialen Lebensverhältnisse der eine Religionsgemeinschaft bildenden Altgläubigen einer besonderen Würdigung. Die Ehen derselben wurden, wie hier wiederholt werden mag, bis zum Jahre 1874 vom Staate nicht anerkannt, in Folge wessen auch alle Kinder als uneheliche galten. Durch das Gesetz vom 15. October 1874 wurde den Altgläubigen dadurch die Möglichkeit geboten, ihren Ehen die gesetzliche Kraft und die Folgen einer legitimen Verbindung zu schaffen, dass ihnen gestattet wurde, durch Eintragung der Eheschliessenden in die dazu creirten, von der Polizei zu führenden Metrikbücher die Legalisirung zu bewirken. Die Kinder der in das Metrikbuch eingetragenen Ehen werden als legitime anerkannt.

Von dieser facultativen Legalisirung machen aber die Altgläubigen keineswegs alle Gebrauch, aus welchem Grunde denn auch die Zahl der vor dem Gesetz als unehelich geltenden Kinder eine grosse ist. In den Jahren 1886—1890 waren

---

[1]) „Die numerische Entwickelung der evangelischen und griechisch-orthodoxen Bevölkerung Livlands seit der letzten Volkszählung." Baltische Monatsschrift, XXXVI Band, 1889, pag. 355 ff.

[2]) Vergl. namentlich A. v. Oettingen: „Die Moralstatistik". 3. Auflage. Erlangen 1882, pag. 289 ff.

nicht weniger als 165 Procent der Geborenen als uneheliche registrirt worden. Unter solchen Umständen scheint es geboten, bei einer Betrachtung des Familienstandes der Geborenen, die Kinder der Altgläubigen aus der Gesammtzahl der Geborenen zu eliminiren, denn es wäre doch ungerecht, die aus confessioneller Eigenart einer Religionsgemeinschaft resultirenden Folgen der gesammten Einwohnerschaft Rigas zur Last zu legen. Werden sonach die Kinder der Altgläubigen völlig unberücksichtigt gelassen, so ergiebt sich, dass von 100 Geborenen überhaupt (die Todtgeborenen eingeschlossen) uneheliche waren:[1])

1881:	6,80	1886:	6,40
1882:	6,49	1887:	6,87
1883:	6,67	1888:	6,19
1884:	6,63	1889:	5,77
1885:	6,43	1890:	6,64
1881—1885:	6,60	1886—1890:	6,37

Diese Relativzahlen erweisen, dass die uneheliche Progenitur Rigas in der zweiten der vorgeführten beiden Pentaden geringer gewesen ist, als in der ersten.

Vergleichen wir die für Riga gewonnenen Ziffern mit den bezüglichen Verhältnissen anderer Städte, so ergiebt sich für unsere Stadt ein sehr günstiges Resultat. Es betrug der in den anderen Städten Livlands auf die unehelich Geborenen entfallende Procentantheil 1873—1882.[2])

in Arensburg:	4,80	in Lemsal:	5,57
„ Wolmar:	4,85	„ Werro:	10,27
„ Wenden:	5,45	„ Dorpat:	10,58

Bei Berechnung dieser Relativzahlen sind zwar die Altgläubigen nicht ausgeschlossen worden, dieselben bilden aber in den aufgeführten kleinen Städten Livlands einen so geringen Bruchtheil der Einwohnerschaft, dass aus diesem Grunde die Möglichkeit des Vergleichs mit der für Riga gefundenen Ziffer nicht gehindert wird.

Riga steht demnach hinsichtlich der unehelichen Progenitur günstiger da als Werro und Dorpat. Die in Dorpat vorhandene gynäkologische Universitätsklinik mag das ungünstige Legitimitätsverhältniss der Geborenen dieser Stadt nicht unwesentlich beeinflusst haben.

Ziehen wir die Städte des Westens zum Vergleich herbei, so tritt die günstige Position Rigas noch mehr hervor. Auf 100 Geborene kamen in 44 grossen Städten Deutschlands:[3])

1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887
13,3	13,6	13,4	14,1	13,9	13,8	13,7

[1]) Vergl. auch: „Rigas illegitime Progenitur." Rigasche Stadtblätter 1889. Nr. 13.

[2]) Carlberg: a. a. O. pag. 41.

[3]) Dr. M. Neefe: a. a. O. pag. 19.

Um einzelne Städte anzuführen, so seien folgende erwähnt:

Hamburg	(1880—1889):	10,47[1])
Frankfurt	(1876—1885):	10,52[2])
Berlin	(1876—1887):	13,5[3])
Breslau	(1886—1890):	16,8[4])
Wien	(1885—1889):	42,6[5])

Untersuchen wir das Verhältniss der Illegitimität der Geborenen, wie sich solches innerhalb der einzelnen Religionsgemeinschaften gestaltet, so finden wir in den Jahren 1886—1890 folgenden Procentsatz:

bei den Griechisch-Orthodoxen .	15,01
„ „ Katholiken	8,80
„ „ Protestanten	6,65
„ „ Baptisten	0,93
„ „ Juden	0,65

Dass die Zahl der unehelichen Geburten bei den Juden eine sehr geringe ist, entspricht der allgemeinen Erfahrung, auffällig dürfte dagegen auf den ersten Blick erscheinen, dass die Griechisch-Orthodoxen eine so sehr viel grössere und die Katholiken eine erheblich bedeutendere uneheliche Progenitur als die Protestanten aufweisen, da bekanntlich bei den Slaven die ausserehelichen Zeugung relativ selten ist und bei der evangelischen Bevölkerung im Grossen und Ganzen uneheliche Geburten häufiger vorkommen, als bei der katholischen.[6]) Diese Thatsache lässt sich vielleicht darauf zurückführen, dass in den grossen Fabriken Rigas (Tabaksfabriken) viele im jugendlichen Alter stehende Russinnen beschäftigt werden. Andrerseits gehören die die unteren Gesellschaftsklassen bildenden Theile der Protestanten zumeist dem lettischen Volksstamm an, welchem geschlechtliche Extravaganzen im Allgemeinen fremd sind. Die von Letten bewohnten Kreise des flachen Landes Livlands weisen nur 3 Procent unehelicher Geburten auf (1873—1882: Walkscher Kreis 2,61 Procent, Wolmarscher 3,11, Wendenscher 3,11, Rigascher 3,16.[7])

Die stärker bei den Katholiken als bei den Protestanten zu Tage tretende uneheliche Progenitur wagen wir nicht auf bestimmte Gründe zurückzuführen. Es sei nur hervorgehoben, dass auch für die gesammte Provinz die Thatsache festgestellt worden ist, dass die Protestanten ein verhältnissmässig geringeres Contingent unehelich Geborener aufweisen, als die Katholiken.[8])

---

[1]) Statist. Handbuch für den Hamburgischen Staat. Hamburg 1891.

[2]) Mittheilungen des Statistischen Amtes der Stadt Frankfurt a./M. 1889.

[3]) Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin. Herausgegeben von R. Boeckh. XIV. Jahrgang. Berlin 1889.

[4]) Breslauer Statistik. Vierzehnter Band, I. Heft. 1891.

[5]) Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1889. Wien 1890.

[6]) Vergl. A. von Oettingen: a. a. O. pag. 323, Fircks: a. a. O. pag. 44, Bergmann: a. a. O. pag. 120.

[7]) Carlberg: a. a. O. pag. 42.

[8]) Carlberg: a. a. O. pag. 40.

Das geschlechtliche Verhältniss der unehelich Geborenen im Vergleich mit den ehelich Geborenen, sowie die Vitalität der Illegitimen wird gelegentlich der Darstellung der geschlechtlichen Gliederung der Geborenen überhaupt, sowie bei der Erörterung der Todtgeburten zu untersuchen sein.

4. Die eheliche Fruchtbarkeit.

Die eheliche Fruchtbarkeit, d. h. die durchschnittlich auf eine Ehe entfallende Anzahl Kinder, in zutreffender Weise festzustellen, ist eine schwierige Aufgabe der Statistik. Zu voller Befriedigung kann dieses Problem nur gelöst werden, wenn es gelänge, die zu einer bestimmten Zeit geschlossenen Ehen sämmtlich bis zu ihrer Lösung hinsichtlich der Kinderzahl zu verfolgen. Da diese Methode unmöglich durchgeführt werden kann, hat man auf anderem Wege die eheliche Fruchtbarkeit zu erfassen versucht. Das beste Verfahren ist neuerdings in Oldenburg eingeschlagen worden, wo es gelungen ist die Zahl der Kinder, welche in der durch den Tod eines Verheiratheten gelösten Ehe geboren wurden, und daneben die Dauer der Ehe verheirathet Gestorbener festzustellen.[1])

Wir sind nun nicht in der Lage über solche detaillirte Unterlagen, wie sie nur durch Standesämter beschafft werden können, zu gebieten und müssen uns mit der älteren, mittelbaren Methode begnügen, welche die Zahl der ehelich lebend- und todtgeborenen Kinder durch die Zahl der geschlossenen Ehen theilt. Auch auf diesem Wege ist es möglich einen genügenden Ausdruck für die eheliche Fruchtbarkeit zu gewinnen, wenn eine längere Reihe von Jahren zusammengefasst wird. Die Dauer der Fruchtbarkeit verheiratheter weiblicher Personen beträgt durchschnittlich ungefähr 18 Jahre. Setzt man daher die Zahl der Eheschliessungen zu der Zahl aller ehelich Geborenen für mindestens 18 Jahre in Beziehung, so wird die Zahl der durchschnittlich von jeder verheiratheten Frau während ihrer ganzen Ehezeit geborenen Kinder gewonnen werden können.[2])

Nach dieser Berechnungsweise ergiebt es sich, dass in Riga in den zwanzig Jahren 1871—1890 auf jede Eheschliessung (die Altgläubigen sind hierbei nicht mit einbegriffen) durchschnittlich 3,705 Kinder, einschliesslich der todtgeborenen, entfielen.

Es würde zu interessanten Ergebnissen führen, wenn es möglich wäre die eheliche Fruchtbarkeit für die einzelnen, in Riga vertretenen Religionsgemeinschaften zutreffend, also namentlich für eine längere Zeitperiode, berechnen zu können. Da aber in den für das Jahrfünft 1881—1885 verfügbaren Unterlagen die ehelich und unehelich Geborenen nicht nach den einzelnen Confessionen geschieden worden sind, so sind wir nicht in der Lage dieses Verhältniss genügend darlegen zu können.

Somit können wir hier nur die für die Pentade 1886—1890 berechneten Fruchtbarkeitsziffern der einzelnen Confessionen folgen lassen, welche freilich nicht

---

[1]) Kollmann: a. a. O. pag. 71.

[2]) Fircks: a. a. O. pag. 150. Mayr: a. a. O. pag. 267.

den Anspruch auf Genauigkeit zu erheben vermögen, da eben die Beobachtung eine zu kurze Zeitperiode umfasst. Es entfielen auf eine Ehe Kinder:

bei den Protestanten (incl. Baptisten) 3,38
„ „ Griechisch-Orthodoxen 2,70
„ „ Katholiken 3,18
„ „ Juden 6,98

Wie ersichtlich weisen die Griechisch-Orthoxen die geringste eheliche Fruchtbarkeit auf, was anderweitigen Erfahrungen, nach welchen den Slaven eine hohe eheliche Fruchtbarkeit eigen ist, widerspricht. Auch in der gesammten Provinz Livland ist die gleiche Erscheinung beobachtet worden und zwar ebenfalls in den Jahren, welche dem für diese Verhältnisse bedeutungsvollen Jahr 1885 folgten, nämlich 1886—1888. Dort entfielen auf eine Ehe Griechisch-Orthodoxer Geborene — 1886: 2,672; 1887: 3,200; 1888: 2,980. Diese auffällige Thatsache wird einerseits wol darauf zurückzuführen sein, dass der Beobachtung nicht eine längere Jahresreihe zu Grunde gelegt werden konnte, in Folge wessen die in den Jahren 1886—1890 der Anzahl nach gewachsenen griechisch-orthodoxen Ehen (vergl. pag. 22) und ihre Provenienz nicht zur Geltung gelangen können. Andererseits mag aber auch die in der angegebenen Zeit zu Tage getretene geringe eheliche Fruchtbarkeit der Griechisch-Orthodoxen durch Verhältnisse bedingt sein, welche in dem relativ erheblichen Vorkommen protestantisch-orthodoxer Mischehen gelegen sind.[1])

Die Beobachtung, dass die Katholiken eine geringere, die Juden aber eine bedeutend höhere eheliche Fruchtbarkeit als die Protestanten aufweisen, ist auch anderwärts gemacht worden.[2])

5. Die Lebend- und die Todtgeborenen.

Die Feststellung des Verhältnisses der lebend und todt Geborenen stösst wie überall, so auch in Riga, auf gewisse Schwierigkeiten, da zwischen wirklich todt Geborenen und nach der Geburt Verstorbenen nicht mit der wünschenswerthen Genauigkeit unterschieden wird.[3])

Nach den vorhandenen Angaben waren von 100 Geborenen:

	Lebendgeborene	Todtgeborene
1871—1880:	97,03	2,97
1881—1885:	96,87	3,13
1886—1890:	96,85	3,15
1871—1890:	96,94	3,06

[1]) Vergl.: „Die numerische Entwickelung der evangelischen und griechisch-orthodoxen Bevölkerung Livlands seit der letzten Volkszählung." Baltische Monatsschrift XXXVI. Band 1889 pag. 355 ff.

[2]) So z. B. in Estland; vergl. Nieländer: a. a. O. pag. 245.

[3]) Vergl. hierüber: Dr. F. C. Presl: „Die Todtgeburten in Oesterreich während des Decenniums 1876—1885", in der statistischen Monatschrift, herausgegeben von der k. k. statistischen Central-Commission, XV. Jahrg. Wien, 1889, pag. 117 ff.

Für alle Städte Livlands ist der procentuale Antheil der Todtgeburten (1873—1882) auf 2,96, für die Städte Estlands (1866—1884) auf 3,63 berechnet worden.[1]) Die Zahl der Todtgeborenen ist in Riga, verglichen mit den bezüglichen Verhältnissen der Städte Deutschlands, nicht hoch. Dort betrugen die Todtgeborenen durchschnittlich 3,79 Procent aller Geborenen (1881—1887). Während aber dort die Zahl der Todtgeborenen im Allgemeinen verhältnissmässig zurückgegangen[2]) ist, weisen die Zahlen für Riga eine Steigerung auf. Diese Thatsache, welche namentlich seit dem Jahre 1881 erkenntlich wird, mag auf die im letzten Jahrzehnt (seit Einführung des Kartensystems im Jahre 1881) genauer geführte Registrirung der Todtgeborenen zurückgeführt werden.

In einzelnen Städten Deutschlands ist der Antheil der Todtgeborenen ein sehr viel höherer, als in Riga. So betrug der Procentsatz[3]):

in Breslau (1886—1890): 4,6
„ Hamburg (1880—1889): 3,4
„ Frankfurt (1876—1885): 3,6

Untersuchen wir, wie sich das Verhältniss der Todtgeborenen zu den Lebendgeborenen innerhalb der einzelnen Religionsgemeinschaften und damit bei den durch diese gekennzeichneten Nationalitäten gestaltet, so vermögen wir auch hierbei, wie bei der Gliederung unseres Materials nach confessionellen Gesichtspunkten überhaupt, nur auf ein Jahrfünft zurückzugreifen. Von 100 Geborenen waren in der Pentade 1886—1890:

	Lebendgeborene	Todtgeborene
bei den Protestanten und Baptisten	96,57	3,43
„ „ Griechisch-Orthodoxen . .	97,73	2,27
„ „ Altgläubigen	96,86	3,14
„ „ Katholiken	97,23	2,77
„ „ Juden	97,03	2,97

Die Protestanten (incl. Baptisten) zeigen die grösste Zahl der Todtgeburten, die Griechisch-Orthodoxen die geringste, die Juden und Katholiken zeichnen sich gleichfalls durch eine geringe Zahl der Todtgeborenen aus. Ob nun hierbei die grössere oder geringere Genauigkeit der Registratur eine Rolle spielt, oder aber thatsächlich nationale Eigenart wirksam ist, lässt sich nicht entscheiden. Slavische sowol, wie jüdische Bevölkerungsgruppen erfreuen sich auch nach anderweiten Erfahrungen einer geringeren Zahl der Todtgeborenen, als germanische Bevölkerungstheile, doch erscheint es wahrscheinlich, dass diese Erscheinung mehr den verschieden gehandhabten Eintragungen der Geistlichen als nationalen Eigenthümlichkeiten zuzuschreiben ist.[4])

Wird die Bedeutung des Familienstandes der Geborenen für die Todtgeburten zu erfassen gesucht, so ergeben auch unsere Zahlen die allgemein bekannte That-

---

[1]) Carlberg: a. a. O. pag. 55; Nieländer: a. a. O. pag. 257.

[2]) Neefe a. a. O. pag. 18.

[3]) Vergl. die auf pag. 43 angeführten Quellen.

[4]) Eugen von Bergmann: „Zur Geschichte der Entwickelung Deutscher, Polnischer und Jüdischer Bevölkerung in der Provinz Posen." Tübingen 1883, pag. 173 erörtert diese Frage sehr eingehend.

sache, dass das Leben des Kindes, welches aus unehelicher Gemeinschaft hervorgeht, sehr viel mehr gefährdet ist, als dort, wo elterliche Fürsorge die nöthige Schonung vor der Niederkunft, sowie eine hinlängliche Ernährung der Gebärenden sichert.

Es kamen nämlich auf 100:

	eheliche Kinder		uneheliche Kinder	
	Lebendgeborene	Todtgeborene	Lebendgeborene	Todtgeborene
1871—1875:	96,83	3,17	96,83	3,17
1876—1880:	96,89	3,11	97,05	2,95
1881—1885:	96,90	3,10	94,89	5,11
1886—1890:	96,93	3,07	95,72	4,28
1871—1890:	96,89	3,11	96,08	3,92

6. Das Geschlecht der Geborenen.

Eine Prüfung der geschlechtlichen Zusammensetzung der Geborenen vermag sich für die Zeit von 1871—1890 auf 58,333 männliche und 54,288 weibliche Fälle zu erstrecken und ergiebt, dass von 100 Geborenen 51,80 männlichen und 48,20 weiblichen Geschlechts sind, oder auf 100 Mädchen 107,45 Knaben kommen. Untersuchen wir, wie sich dieses Verhältniss in fünfjährigen Perioden entwickelt hat, so ist eine Abnahme der Knabenmehrgeburten wahrnehmbar.

Es betrug der Antheil des männlichen Geschlechts unter je 100 Geborenen und es kamen auf 100 Mädchen Knaben:

1871—1875:	51,80	107,48
1876—1880:	51,89	107,86
1881—1885:	51,87	107,77
1886—1890:	51,62	106,72
1871—1890:	51,80	107,45

Der Knabenüberschuss ist in Riga, gleichwie in allen Städten Livlands, in denen auf 100 Mädchen 107,62 Knaben (1873—1882) entfallen, ein verhältnissmässig starker.

Es entfielen auf 100 Geborene Knaben:[1])

in Breslau	(1886—1890):	51,3
„ Frankfurt	(1876—1885):	51,3
„ Hamburg	(1880—1889):	51,2

Während in den meisten Ländern bisher beobachtet worden ist, dass der Knabenüberschuss in den Städten ein geringerer sei als auf dem Lande,[2]) ist für Livland und Estland das Gegentheil festgestellt worden.[3])

---

[1]) Vergl. die auf pag. 43 angeführten Quellen.

[2]) Vergl. A. Frhr. von Fircks: „Rückblicke auf die Bewegung der Bevölkerung im preussischen Staate während des Zeitraums von 1816—1874." Preussische Statistik (Amtliches Quellenwerk) XLVIII A. pag. 35.

[3]) Carlberg: a. a. O. pag. 27 und Nieländer: a. a. O. pag. 247.

Das relativ erhebliche Ueberwiegen des männlichen Geschlechts bei den Neugeborenen in Riga ist zweifellos darauf zurückzuführen, dass hier diejenigen Nationalitäten stark vertreten sind, die an sich einen bedeutenden Knabenüberschuss aufzuweisen pflegen: die Juden und Russen. Es entfielen nämlich auf 100 Mädchen Knaben bei den

	Protestanten und Baptisten	Griechisch-Orthodoxen	Altgläubigen	Katholiken	Juden
1871—1875:	104,77	104,07	98,13	105,21	137,12
1876—1880:	106,63	108,69	98,79	120,99	114,01
1881—1885:	103,71	113,09	108,96	107,81	122,91
1886—1890:	105,67	109,80	100,11	109,71	109,72
1871—1890:	105,21	108,79	101,71	110,79	118,96

Der sehr erhebliche Knabenüberschuss bei der jüdischen Bevölkerung ist eine vielfach beobachtete Thatsache[1]) und sowol in Livland (1873—1882: 118,80 Knaben auf 100 Mädchen), wie auch in den Städten Estlands (1860—1884: 125,96 Knaben auf 100 Mädchen) zu Tage getreten.[2]) Die bedeutende Knabenmehrgeburt bei den Neugeborenen in der griechisch-orthodoxen Bevölkerung ist, wie in Riga, so auch im gesammten Livland und in Estlands Städten zur Beobachtung gelangt (in Livland: 110,63, in den Städten Estlands 111,21, auf dem flachen Lande Estlands: 116,83). Neben den Juden und Russen zeigen auch die Polen (Katholiken) in Riga eine namhafte Knabenmehrgeburt, wie die oben mitgetheilten Ziffern lehren, so auch in Livland (111,39 Knaben auf 100 Mädchen), während in Estland, wo freilich die katholische Bevölkerung sehr gering (nach der Volkszählung vom 29. December 1881 : 1,214 Personen oder 0,32 % der Gesammtbevölkerung[3]) und demnach die katholische Provenienz unbedeutend ist[4]), die Knabenmehrgeburt bei den Katholiken keine abweichend hohe ist (in den Städten: 104,86).

Juden, Russen und Polen zeichnen sich also in Riga, wie überhaupt in Livland und auch in Estland, durch eine erhebliche Knabenmehrgeburt aus. Die Protestanten, zu denen vornehmlich Deutsche, Letten und Esten gehören, weisen bezüglich der Geschlechtsproportion der Neugeborenen das allgemein in Europa beobachtete Verhältniss auf, so in Riga, wie auch in Livland überhaupt (1873—1882 : 104,74) und in Estland (1860—1884 in den Städten: 103,71, auf dem Lande: 104,49).

Auf das Problem der Knabenmehrgeburt an der Hand des uns verfügbaren Materials näher einzugehen, müssen wir verzichten, obgleich es von Interesse wäre den Thatsachen, welche auf diesem Gebiet den einzelnen, in Riga vertretenen national

---

[1]) Wappäus: „Allgemeine Bevölkerungsstatistik." Theil II, pag. 158. E. v. Bergmann: a. a. O. pag. 110 ff. Fircks: a. a. O. pag. 35.

[2]) Carlberg: a. a. O. pag. 27 und Nieländer: a. a. O. pag. 247.

[3]) Paul Jordan: „Die Resultate der ehstländischen Volkszählung vom 29. December 1881 in textlicher Beleuchtung." Reval 1886, pag. 62.

[4]) Nieländer führt in seiner Untersuchung über die Bewegung der Bevölkerung Estlands absolute Zahlen nur in beschränktem Maasse an, so dass wir von der Anzahl der Geborenen bei den Katholiken keine Kenntniss gewinnen.

und confessionell geschiedenen Bevölkerungsgruppen eigenartig sind, nachzugehen. Einerseits ist aber das bezügliche Material doch numerisch zu gering, andererseits fehlt uns die zu einer eingehenden Untersuchung dieser Art nothwendige Gliederung der Unterlagen. Vor Allem ermangeln wir der Nachweise über das Alter der Eltern der jeweilig Geborenen und können aus diesem Grunde nicht diejenigen bekannten Untersuchungsmethoden in Anwendung bringen, welche, in Anknüpfung an die Beobachtungen von Hofacker und Sadler, vom Alter der Eltern ausgehend, die Geschlechtsbildung der Neugeborenen zu erklären versuchen.[1])

Es erübrigt uns noch hier des Sexualverhältnisses zu gedenken, wie sich dieses einerseits bei den unehelich Geborenen gegenüber den ehelich Geborenen, andererseits bei den Lebend- und Todtgeborenen gestaltet, wobei wir nicht die einzelnen Confessionen unterscheiden, da wir sonst zu kleine Beobachtungsgebiete erhalten würden. Auch bei dieser Betrachtung der unehelich Geborenen müssen wir aus den angeführten Gründen die von den Altgläubigen Geborenen von der Gesammtzahl der Geborenen in Abzug bringen.

Es waren unter 100

	ehelich Geborenen		unehelich Geborenen	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1871—1875:	51,94	48,06	51,58	48,42
1876—1880:	52,00	48,00	52,64	47,36
1881—1885:	51,81	48,19	52,39	47,61
1886—1890:	51,69	48,31	52,31	47,69
1871—1890:	51,85	48,15	52,24	47,76

oder es entfielen

	auf 100 ehelich geb. Mädchen	auf 100 unehelich geb. Mädchen
	Knaben	Knaben
1871—1875:	108,05	106,54
1876—1880:	108,32	111,15
1881—1885:	107,49	110,06
1886—1890:	106,98	109,68
1871—1890:	107,69	109,37

Wir finden hier die sonst allgemein festgestellte Thatsache nicht bestätigt, dass bei den unehelich Geborenen das Ueberwiegen der Knaben geringer ist, als bei den ehelich Geborenen. Wie in Riga, so ist auch in der gesammten städtischen Bevölkerung Livlands die sonst nur selten zu Tage getretene Erscheinung beobachtet worden, dass der Knabenüberschuss bei den illegitimen Geburten stärker ist, als bei den legitimen.[2])

Betrachten wir die Geschlechtsproportion bei den Lebend- und Todtgeborenen, so ergiebt sich Folgendes.

---

[1]) Die Ergebnisse der neueren Untersuchungen über das Sexualverhältniss der Geborenen behandelt vortrefflich: Kollmann a. a. O. pag. 85, auch unter dem Titel: „Der Einfluss des Alters der Eltern auf das Geschlecht der Geborenen nach statistischen Ermittelungen" im „Allgemeinen statist. Archiv." Herausgegeben von Georg von Mayr. Jahrg. 1890, II. Halbb., pag. 417 ff.

[2]) Vergl. Carlberg: a. a. O. pag. 50.

Es wurden nemlich geboren:

	auf 100 lebendgeborene Mädchen lebendgeborene Knaben	auf 100 todtgeborene Mädchen todtgeborene Knaben
1871—1875:	106,59	140,74
1876—1880:	107,41	124,02
1881—1885:	107,08	130,42
1886—1890:	106,23	122,88
1871—1890:	106,84	128,70

Scheiden wir endlich die Lebend- und Todtgeborenen nach dem Familienstande, so erhalten wir (nach Weglassung der von den Altgläubigen Geborenen) folgende Proportion:

	auf 100 ehelich-lebendgeborene Mädchen kamen ehelich-lebendgeborene Knaben:	auf 100 unehelich-lebendgeborene Mädchen kamen unehelich-lebendgeborene Knaben:
1871—1875:	107,15	105,43
1876—1880:	107,77	112,08
1881—1885:	106,81	109,11
1886—1890:	106,52	108,23
1871—1890:	107,05	108,68

dagegen entfielen:

	auf 100 ehelich-todtgeborene Mädchen ehelich-todtgeborene Knaben:	auf 100 unehelich-todtgeborene Mädchen unehelich-todtgeborene Knaben:
1971—1875:	140,22	147,62
1876—1880:	127,04	84,62
1881—1885:	131,23	129,27
1886—1890:	122,47	148,39
1871—1890:	129,59	127,73

Der grössere Knabenüberschuss unter den Todtgeborenen im Vergleich zu den Lebendgeborenen wird bekanntlich auf die geringere Widerstandsfähigkeit der Knaben, die diesen vor oder während der Entbindung verderblich wird, zurückgeführt. Die ausserehelliche Zeugung gefährdet nach anderweiten Erfahrungen in stärkerem Maasse das männliche Leben, als die eheliche. Unsere Zahlen bestätigen diese Beobachtung nicht, wenn die gesammte, zwanzig Jahre umfassende Periode in's Auge gefasst wird.

7. Die Geborenen nach Monaten.

Betrachten wir den Einfluss der Jahreszeiten auf die Anzahl der Geborenen, so bescheiden wir uns hierbei mit der Heranziehung einer zehnjährigen Periode, weil erst nach Einführung der Zählkarten im Jahre 1881, welche das Datum der Geburt enthalten, das bezügliche Material die zu einer solchen Untersuchung erforderliche Zuverlässigkeit aufweist. Das hierbei durchgeführte Vertheilungsverfahren ist dasselbe, welches bei der Darstellung der Eheschliessungen angewandt wurde und dort bereits erläutert worden ist. In der folgenden Aufführung der berechneten Zahlen wird gleichzeitig auf die Eigenart der Confessionen Rücksicht genommen.

Bei der Annahme, dass im Verlauf des Jahres im Durchschnitt täglich 1000 Kinder geboren wurden, betrug das Tagesmittel 1881—1890:

im Monat d. Geburt	(Conceptions-Monat)	Protestanten u. Baptisten	Griechisch-Orthodoxen	bei den Altgläubigen	Katholiken	Juden	Ueberh.
Januar	(April)	1013	1034	826	1013	1048	1010
Februar	(Mai)	1032	1023	1045	962	1090	1035
März	(Juni)	1021	1052	1081	1036	1000	1026
April	(Juli)	931	968	940	959	981	945
Mai	(August)	960	935	1145	972	994	974
Juni	(September)	938	977	950	1044	989	958
Juli	(October)	973	992	1199	904	854	966
August	(November)	985	973	1000	990	900	972
September	(December)	1013	1007	913	980	919	990
October	(Januar)	1023	1045	1057	1055	1036	1032
November	(Februar)	1052	1023	1017	1133	1013	1047
December	(März)	1060	973	832	954	1180	1047

Aus den mitgetheilten Relativzahlen erkennen wir, dass in Riga die drei ersten und die drei letzten Monate des Jahres die meisten Geborenen aufweisen, während die dazwischen liegenden sechs geburtenarm sind. Unter den geburtenreichen Monaten treten November (Conceptionsmonat Februar) und December (Conceptionsmonat März) in gleicher Stärke hervor, alsdann folgt der Februar (Conceptionsmonat Mai). Dieses Ergebniss stimmt nicht mit den bezüglichen in Livland angestellten Beobachtungen überein, nach welchen wol auch die drei ersten Monate des Jahres geburtenreich sind (mit dem Maximum im Januar), dagegen November und December zu den geburtenarmen Monaten gehören, während der September als zweiter Zeitpunkt mit hoher Ziffer zu bezeichnen ist. Doch lässt das für Livland verfügbare Material einige Zweifel an seiner Zuverlässigkeit aufkommen.[1])

Die geringste Zahl der Geborenen fällt nach unseren Zahlen auf den April (Conceptionsmonat Juli), nach den für Livland verarbeiteten Ziffern auf den Mai (Conceptionsmonat August). Die in den Städten Estlands in dieser Beziehung gemachten Erfahrungen treffen mit den in Livland beobachteten Thatsachen zusammen. Auch dort weist der Januar das Maximum, der Mai das Minimum auf.[2]) Ein Vergleich unserer Zahlen mit denen des Westens erscheint ausgeschlossen, da unser Kalender von dem des Auslandes bekanntlich abweicht und eine Anwendung des gleichen Kalenders hier wie dort eine mühsame Umrechnung unseres gesammten Materials voraussetzen würde, die wir ablehnen müssen.

Folgen wir der confessionellen Gliederung der Geborenen nach Monaten, so finden wir mehrfache Abweichungen von dem Resultat, welches sich auf die gesammte Bevölkerung Rigas bezieht.

---

[1]) Carlberg: a. a. O. pag. 29.
[2]) Nieländer: a. a. O. pag. 238.

Es sind	geburtenreiche Monate Maximum	geburtenarme Mon. Minimum
bei den Protestanten und Baptisten	December, November, Februar	April, Juni
„ „ Griechisch-Orthodoxen	März, October, Januar	Mai, April
„ „ Altgläubigen	Juli, Mai, October	Januar, December
„ „ Katholiken	November, October, Juni	Juli, December
„ „ Juden	December, Februar, Januar	Juli, August

Unsere Resultate differiren mit den in Livland und Estland zu Tage getretenen Thatsachen dieser Art erheblich. Das Maximum der Geborenen bei den Griechisch-Orthodoxen z. B. fällt in Livland auf den Februar, in Estland auf den Juli (!). — Wird der Versuch gewagt, den Einfluss der Confession auf die zeitliche Vertheilung der Geborenen darzulegen, so wird auf den Zeitpunkt der Empfängniss zurückgegangen werden müssen. Die Beziehung desselben zu dem Monat der Geburt ist aus der vorausgeschickten Gegenüberstellung ersichtlich. Bei den Protestanten (incl. Baptisten) und Juden finden im März die meisten Conceptionen statt, bei den Griechisch-Orthodoxen im Juni, bei den Katholiken im Februar, bei den Altgläubigen im October. Diese Thatsachen correspondiren garnicht mit der monatlichen Vertheilung der Eheschliessungen. Die Eheziffer der Protestanten stand im Mai bezw. im October am höchsten, die Juden heirathen, wie wir sahen, im August am meisten, die Katholiken und Griechisch-Orthodoxen im Februar. Die Geburtenhäufigkeit der einzelnen Monate ist daher nicht so sehr von den neugeschlossenen Ehen, als vielmehr von den seit längerer Zeit bestehenden Ehen abhängig.

8. Die Mehrgeburten.

Mehrgeburten ereignen sich nach übereinstimmenden Untersuchungen in überraschender Regelmässigkeit, indem sie alljährlich einen relativ gleichen Procentsatz der Gesammtzahl der in einem Lande beobachteten Geburten ausmachen.[1]) So auch in Riga, wo die Zahl der Mehrgeburten betrug:

in den Jahren	1871—1880: 877	oder durchschnittlich jährlich:	88	(87,70)
„ „ „	1881—1885: 448	„ „ „	90	(89,60)
„ „ „	1886—1890: 452	„ „ „	90	(90,40)

Auf 100 Geburten überhaupt (Entbindungen) kamen Mehrgeburten:

1871—1880:	1,69
1881—1885:	1,54
1886—1890:	1,53
1871—1890:	1,61

Die Ziffer der Mehrlingsgeburten Rigas erscheint als eine recht hohe, da 1,4 Procent allgemein als ein beträchtliches Verhältniss der Mehrgeburten erachtet wird.[2]) In Hamburg betrug freilich dieses Verhältniss 1880/89 : 2,86. Es ist jedoch in dieser Hinsicht die Beschränktheit unseres Beobachtungsgebiets hervorzuheben.

[1]) Mayr: a. a. O. pag. 257.

[2]) Mayr: a. a. O. und Kollmann: a. a. O. pag. 80.

Aus diesem Grunde ist auch hier darauf zu verzichten, die Verschiedenheit der Mehrgeburtenfrequenz innerhalb der einzelnen Religionsgemeinschaften darzulegen. Die in den zwanzig Jahren 1871—1890 beobachteten 1777 Mehrgeburten, von denen 1753 Zwillings- und 24 Drillingsgeburten waren, haben 3506 Zwillinge und 72 Drillinge oder 3578 Mehrlingskinder überhaupt ergeben. Unter den Mehrlingskindern war das Sexualverhältniss derart, dass 52,07 Procent dem männlichen und 47,93 Procent dem weiblichen Geschlecht angehörten oder auf 100 Mädchen 108,63 Knaben entfielen. Bei den Mehrlingskindern war der Ueberschuss der Knaben demnach ein grösserer, als bei den überhaupt Geborenen, bei welchen wir ein Verhältniss von 107,45 Knaben zu 100 Mädchen feststellten.

In allen Städten Livlands zusammen betrug der Antheil der Mehrgeburten an der Gesammtzahl der Geburten 1,57 Procent (1873–1882)[1]), in den Städten Estlands (1866—1884) 1,49 Procent.[2]) Der Knabenüberschuss bei den Mehrlingsgeburten war in den Städten Estlands noch höher als in Riga, da er dort 109,20 zu 100 betragen hat, während im gesammten Livland (ohne Unterscheidung zwischen Stadt und Land) die bezügliche Verhältnisszahl 105,91 ist.

---

[1]) Carlberg: a. a. O. pag. 58.

[2]) Nieländer: a. a. O. pag. 261.

III. Die Sterbefälle.

1. Die Gestorbenen im Allgemeinen.

Bei einer Untersuchung der Zahl der Gestorbenen im Allgemeinen sind die Todtgeborenen mit einzuschliessen, um in zureichender Weise die Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung ziehen zu können. Da nun in den bisher veröffentlichten Nachweisen [1]) des Bevölkerungswechsels die Todtgeborenen nicht den Gestorbenen zugezählt sind, so erscheint es erforderlich hier eine allgemeine Uebersicht folgen zu lassen, welche die Hauptzahlen für den Zeitraum von 1871—1890 darbietet.

Jahre:	Zahl der Gestorbenen:							
	die Todtgeborenen eingeschlossen:				darunter Todtgeborene:			
	männl.	weibl.	oh. Angabe d. Geschl.	zusammen	männl.	weibl.	oh. Angabe d Geschl.	zusammen
1871	2,064	1,739	—	3,803	70	40	—	110
1872	1,726	1,574	—	3,300	101	78	—	179
1873	2,485	2,145	—	4,630	76	63	—	139
1874	1,568	1,460	—	3,028	71	58	—	129
1875	2,652	2,284	4	4,940	100	58	—	158
1876	2,550	2,236	—	4,786	84	77	—	161
1877	2,588	2,162	—	4,750	102	63	—	165
1878	2,911	2,257	—	5,168	83	74	—	157
1879	2,504	1,994	—	4,498	89	84	—	173
1880	3,086	2,614	—	5,700	117	85	—	202
1881	2,656	2,126	11	4,793	121	74	—	195
1882	2,699	2,290	7	4,996	93	87	—	180
1883	2,348	1,848	3	4,199	123	91	—	214
1884	2,357	2,126	—	4,483	70	70	—	140
1885	2,563	2,161	—	4,724	116	79	—	195
1886	2,521	2,231	1	4,753	95	64	—	159
1887	2,652	2,387	2	5,041	103	88	—	191
1888	2,457	2,146	3	4,606	120	96	—	216
1889	2,763	2,378	6	5,147	106	81	—	187
1890	2,627	2,225	12	4,864	97	95	—	192

Das Verhältniss der Verstorbenen zu der Bevölkerung findet seinen Ausdruck in der allgemeinen Sterbeziffer, welche die auf 1000 in der Mitte

[1]) „Kurze Uebersicht über die Bewegung der Bevölkerung und die geschlossenen Ehen Rigas in den Jahren 1871—1880.“ Rig. Stadtblätter № 12 vom Jahre 1882 und Fr. v. Jung-Stilling: „Material zur Statistik der Geburten, Sterbefälle und Ehen, 1881—1885.“ Riga 1887.

(bezw. zu Anfang oder zu Ende) desselben Jahres lebenden Personen entfallende Anzahl Gestorbener angiebt. Die also berechnete Sterbeziffer vermag freilich nur ein sehr unvollkommenes Bild von der thatsächlichen Sterblichkeit zu gewähren. Jene Ziffer wäre richtig, wenn alle Altersklassen einer gegebenen Bevölkerung in gleichem Maasse der Sterblichkeit unterworfen sein würden. Da nun aber dieses nicht der Fall ist, vielmehr bekanntlich die Sterblichkeit der Kinder, welche das fünfte Lebensjahr noch nicht erreicht haben, sowie die der mehr als 60 Jahre alten Personen bei weitem grösser ist, als derjenigen Personen, welche im Alter von über 5 bis zu 60 Jahren stehen, so ist die allgemeine Sterblichkeitsziffer ein unvollkommener Ausdruck der Mortalität. Die Sterblichkeitsziffer wird einigermassen zutreffend die Höhe der Sterblichkeit veranschaulichen, wenn sie die Zahl der Gestorbenen einer bestimmten Altersklasse zu der Zahl der Lebenden dieser Altersklasse in Beziehung setzt und hierbei für die männliche und weibliche Bevölkerung gesondert berechnet wird.[1]) Reichten, wie bereits bei der Betrachtung der Eheschliessungen und Geburten hervorgehoben werden musste, die uns verfügbaren Unterlagen schon nicht aus, um die besondere Eheziffer und die besondere Geburtenziffer Rigas berechnen zu können, so ist es uns noch weniger möglich, die oben characterisirte besondere Sterbeziffer für Riga zu gewinnen. Der Mangel periodisch wiederkehrender Volkszählungen macht sich hier besonders fühlbar. Ueber den Altersaufbau der Bevölkerung, welcher sich von Zeit zu Zeit erheblich ändert, namentlich aber in einer Stadt wie Riga, wo die Bevölkerung durch Ab- und Zuzug fortwährend wechselt, stetigen Schwankungen unterworfen ist, besitzen wir keinerlei brauchbare Nachweise. So sind wir denn allein auf die sogenannte allgemeine Sterblichkeitsziffer angewiesen, welche freilich auch im Westen immer noch, trotz ihrer Unzulänglichkeit, zur Anwendung gelangt.[2])

Die allgemeine Sterblichkeitsziffer auf 1000 der mittleren Bevölkerung betrug:

1871:	31,51	1876:	33,31	1881:	28,03	1886:	24,94
1872:	26,37	1877:	32,02	1882:	28,61	1887:	25,98
1873:	35,76	1878:	33,82	1883:	23,51	1888:	23,30
1874:	22,55	1879:	28,56	1884:	24,51	1889:	25,54
1875:	35,46	1880:	35,12	1885:	25,29	1890:	23,68
1871—1875:	30,36	1876—1880:	32,57	1881—1885:	25,95	1886—1890:	24,68

Wir entnehmen dieser Aufstellung, dass die Mortalitätsproportion während der einzelnen Jahre erheblichen Schwankungen unterworfen war, auffallend gering war sie in den Jahren 1874, 1883, 1888 und 1890, relativ hoch war sie in den Jahren 1873, 1875, 1880. Im Allgemeinen ist die Sterblichkeit seit dem Jahre 1881 gesunken, eine Thatsache, welche auch in den Städten Deutschlands beobachtet worden ist.[3])

---

[1]) Vergl. Fircks: a. a. O. pag. 47 und Kollmann: a. a. O. pag. 96.

[2]) So z. B. im „Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich." Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. Dreizehnter Jahrgang. 1892. Die Ueberschätzung der allgemeinen Sterblichkeitsziffer behandelt vortrefflich: Mayr: „Die Gesetzmässigkeit im Gesellschaftsleben" a. a. O. pag. 293.

[3]) Neefe: a. a. O. pag. 20.

Auf 1000 der mittleren Bevölkerung ergaben sich Todesfälle in den Grossstädten (über 100,000 Einw.) Deutschlands: [1])

1871—1875	1875—1880	1880—1885
31,5	29,5	27,5

Riga gehört, verglichen mit den Grossstädten Deutschlands, zu den Städten mit mittlerer Sterblichkeit, von welchen folgende nebst den dort berechneten Sterblichkeitsziffern namhaft gemacht werden mögen.[2])

	1871—1875	1875—1880	1880—1885
Elberfeld	30,6	28,3	24,4
Köln	30,7	28,4	27,7
Krefeld	31,9	28,0	26,5

Einer geringeren Sterblichkeit als Riga und die angeführten Städte erfreuen sich

	1871—1875	1875—1880	1880—1885
Bremen	24,8	22,7	21,8
Hannover	25,0	21,8	21,9
Frankfurt a./M.	21,6	21,8	19,7

Dagegen weisen folgende Städte eine höhere Sterblichkeitsziffer auf:

	1871—1875	1875—1880	1880—1885
Königsberg . . .	34,3	32,2	33,2
Breslau	33,0	33,8	33,3
Chemnitz	37,0	34,3	33,5

Gehen wir auf die in den einzelnen Jahren in Riga beobachtete Mortalitätsproportion ein, so finden wir im Jahre 1871 eine Steigerung (31,51 pro Mille der Bewohner), welche jedoch nicht sehr erheblich ist, was überraschend erscheint, da in jenem Jahre eine Choleraepidemie Riga heimsuchte. Die Epidemie begann im Juni, ergriff 1,237 Personen und führte den Tod von 584 herbei (= 47,21 Procent der Erkrankten), unter welchen jedoch mehrere, der Zahl nach nicht feststellbare Fälle inbegriffen sind, die auf das Rigasche Patrimonialgebiet entfallen.[3])

Die höchste Sterblichkeitsziffer der gesammten, zwanzig Jahre umfassenden Periode finden wir im Jahre 1873 (35,76 pro Mille der Bevölkerung), zu welcher Zeit in Riga die Folgen einer bösartigen Pockenepidemie zu Tage traten.[4]) Die Zahl der in jenem Jahr an Pocken Verstorbenen vermögen wir nicht anzugeben. Ferner weisen die Jahre 1875—1878 eine hohe Mortalitätsproportion auf (1875 : 35,46, 1876 : 33,31, 1877 : 32,02, 1878 : 33,82), wir sind jedoch nicht in der Lage die Sterblichkeit in den Jahren 1875—1877 auf bestimmte Gründe zurückführen zu können,

---

[1]) N. Brückner: a. a. O. pag. 164.

[2]) N. Brückner: a. a. O.

[3]) Dr. med. C. M. Schmidt: „Die Choleraepidemie zu Riga im Jahre 1871 nebst einem Rückblick auf die früheren Cholera-Ausbrüche daselbst, nach Zählkarten der Gesellschaft praktischer Aerzte und deren Protokollen." Veröffentlicht durch die Rigasche Sanitäts-Commission. Riga 1886. Druck von W. F. Häcker. Pag. 17 ff.

[4]) Bericht des permanenten Sanitäts-Comités der Stadt Riga über seine Wirksamkeit in den Jahren 1872 und 1873. Druck von W. F. Häcker. Pag. 8.

während es bekannt ist, dass im Jahre 1878 der Typhus, der seit dem Beginn der 70er Jahre auftretend und bis 1878 enge Grenzen einhaltend, in jenem Jahre eine rapide Steigerung erfuhr.[1])

Im Jahre 1880 zeigt sich abermals eine erhöhte Sterblichkeit und zwar weist jenes Jahr die grösste absolute Zahl Gestorbener und die zweitgrösste Sterblichkeitsziffer (35,12) auf, ohne dass diese Thatsache mit bestimmten Epidemie-Verhältnissen in Beziehung steht, wenigstens berichtet die Rigaer Sanitäts-Commission nicht über besondere, das Leben der Einwohner Rigas bedrohende Ereignisse jener Zeit.[2]) Umgekehrt erlebte Riga im Jahre 1889 die weit um sich greifende Herrschaft einer acuten Infectionskrankheit, der „Influenza", ohne dass in jenem Jahr die allgemeine Sterblichkeitsziffer eine abnorme Höhe erreichte (Sterblichkeitsziffer: 25,54).[3])

Freilich war die Sterblichkeit der Monate November und December eine relativ hohe[4]) und die absolute Zahl der Gestorbenen des Jahres 1889 (5147) war die grösste innerhalb der Dekade 1881—1890, allein die Sterblichkeitsziffer stellt sich trotzdem niedriger, als z. B. der Durchschnitt der Jahre 1881—1885.

Aus denselben Gründen, welche uns hinderten die Ehe- und Geburtenziffer nach den Religionsgemeinschaften der Bevölkerung Rigas gliedern zu können, sind wir gezwungen auf die Bezifferung des den einzelnen Confessionen eigenthümlichen Sterblichkeitscoefficienten verzichten zu müssen. Wir vermögen hier nur dem Antheil der verschiedenen Confessionen an der Gesammtzahl der Sterbefälle Ausdruck zu geben.

Die Gesammtzahl der auf die Jahre 1881—1890 entfallenden Gestorbenen (die Todtgeborenen ausgenommen) vertheilt sich auf die einzelnen Confessionen wie folgt:

Es starben:	1881–1885		1886—1890		1881—1890	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Protestanten (Baptisten eingeschl.) .	7686	6705	7502	6920	15188	13625
Griechisch-Orthodoxe	1858	1131	1868	1274	3726	2405
Altgläubige	713	815	869	1020	1582	1835
Katholiken	673	556	968	713	1641	1269
Juden.	1021	911	1131	961	2152	1872

Von 100 Gestorbenen waren:	1881—1885	1886—1890
Protestanten (Baptisten eingeschl.) .	65,21	62,09
Griechisch-Orthodoxe	13,54	13,53
Altgläubige	6,92	8,13
Katholiken	5,57	7,24
Juden	8,76	9,01
	100,00	100,00

Die in den verschiedenen Religionsgemeinschaften obwaltenden Mortalitätsverhältnisse werden in gewissem Grade bei der weiter folgenden Darstellung des Geschlechts der Gestorbenen und der Kindersterblichkeit zu Tage treten.

---

[1]) Bericht des Sanitäts-Comité's für das Jahr 1878, pag. 5.

[2]) „Jahresbericht der Rigaschen Sanitäts-Commission für das Jahr 1880."

[3]) Vergl. über die Ausbreitung dieser Epidemie: Dr. med. H. Krannhals: „Die Influenza-Epidemie des Winters 1889—1890 in Riga." St. Petersburg, 1891. Buchdruckerei von Wienecke.

[4]) Vergl. die nachfolgende Tabelle 33.

2. Die Gestorbenen nach Monaten.

Den Einfluss der Jahreszeit auf die Häufigkeit der Sterbefälle untersuchend, schlagen wir dasselbe Verfahren ein, wie solches bei der Untersuchung des zeitlichen Vorkommens der Eheschliessungen und Geburten in Anwendung gebracht wurde. Bei der Annahme, dass im Verlauf des ganzen Jahres täglich 1000 Sterbefälle statt haben, beziffert sich der Antheil der einzelnen Monate wie folgt:

	1881—1885	1886—1890	1881—1890
Januar	1052	970	1010
Februar	1038	1003	1020
März	1049	1034	1042
April	1051	960	1004
Mai	973	928	950
Juni	1019	1044	1032
Juli	1145	1006	1074
August	1054	1024	1039
September	869	950	911
October	861	901	882
November	938	1070	1006
December	950	1111	1033

Die meisten Sterbefälle weist hiernach der Juli auf, nächst diesem Monat der März. In der Provinz Livland sowol, als auch in anderen Städten und Ländern ist der März der dem Menschenleben gefährlichste Monat.[1])

Das Maximum des Juli ist bei uns, wie wir sehen werden, der in jener Zeit besonders zu Tage tretenden Kindersterblichkeit zuzuschreiben. Der October ist der gesundeste Monat (in Livland der September), auch September und Mai zeichnen sich durch eine niedrige Sterblichkeit aus. Im Allgemeinen ist der Sommer, unter dem Einfluss der Kindersterblichkeit, gefahrbringender, als die anderen Jahreszeiten.

Nach umfassenderen Beobachtungen übt in rauheren Gegenden die Winterkälte, in wärmeren die Sommerhitze einen verderblichen Einfluss aus.[2])

In der Provinz Livland sterben im Frühling die meisten Menschen, die wenigsten im Herbst; der Sommer erweist sich im Ganzen weniger gefahrbringend, als der Winter.[3])

Betrachten wir die Sterblichkeit der ganz kleinen Kinder einerseits und die der übrigen Altersklassen andererseits, so tritt die grössere Sterblichkeit der Kinder während der Sommermonate in besonders starkem Maasse zu Tage und die Sterblichkeit der übrigen Altersklassen erscheint namentlich in den Wintermonaten bedeutend.

---

[1]) Carlberg: a. a. O. pag. 64; Kollmann: a. a. O. pag. 114. „Mittheilungen des statistischen Amtes der Stadt Frankfurt a./M." 1889.

[2]) Mayr: „Die Gesetzmässigkeit im Gesellschaftsleben," a. a. O. pag. 286.

[3]) Carlberg: a. a. O. pag. 65.

Es betrug die durchschnittliche Zahl der täglichen Sterbefälle im Jahrzehnt 1881—1890:

	bei Kindern im Alter von weniger als 1 Jahr	bei allen übrigen Gestorbenen
Januar	2,894	9,542
Februar	2,738	9,887
März	3,035	9,848
April	3,190	9,277
Mai	3,384	8,361
Juni	4,947	7,920
Juli	5,471	7,939
August	4,303	8,600
September	2,983	8,303
October	2,716	8,145
November	2,663	9,747
December	2,868	9,977

Den Kindern sind hiernach die Sommermonate Juni, Juli und August, namentlich der Juli, verderblich, während October und November am wenigsten Opfer fordern; den übrigen Altersklassen sind die Wintermonte, unter diesen vor Allem der December, gefährlich.

3. Das Geschlecht und der Familienstand der Gestorbenen.

Die geschlechtliche Zusammensetzung der Gestorbenen findet ihren genauen Ausdruck in der Berechnung des Verhältnisses der männlichen und weiblichen Gestorbenen zu den entsprechenden Theilen der jeweiligen Bevölkerung. Da wir aber, wie bereits mehrfach hervorgehoben werden musste, jegliche Kenntniss von der Gliederung der Bevölkerung seit dem Jahre 1882 entbehren, so sind wir gezwungen, auf diese genauere Berechnungsweise zu verzichten und müssen uns damit begnügen, lediglich das Verhältniss beider Geschlechter der Gestorbenen zu einander darzustellen.

Von 100 Gestorbenen (die Todtgeborenen ausgenommen) waren:

	männlichen Geschl.	weiblichen Geschl.
1881—1885	54,38	45,62
1886—1890	53,32	46,68
1881—1890	53,84	46,16

Untersuchen wir, wie sich dieses Verhältniss innerhalb der einzelnen Confessionsgemeinschaften gestaltet hat, so finden wir erhebliche Verschiedenheiten.

Von 100 Gestorbenen waren:

bei den:	1881—1885		1886—1890		1881—1890	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Protestanten (Baptisten eingeschl.)	53,41	46,59	52,02	47,98	52,71	47,29
Griechisch-Orthodoxen	62,16	37,84	59,45	40,55	60,77	39,23
Altgläubigen	46,66	53,34	46,00	54,00	46,30	53,70
Katholiken	54,76	45,24	57,58	42,42	56,39	43,61
Juden	52,85	47,15	54,06	45,94	53,48	46,52

Wir erkennen hier ein starkes Hervortreten des männlichen Geschlechts unter den Gestorbenen bei den Griechisch-Orthodoxen und umgekehrt ein sehr auffallendes Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts bei den Altgläubigen.

Im Hinblick auf die allgemeine Erfahrung, dass unter den Gestorbenen eines gegebenen Zeitabschnittes das männliche Geschlecht überwiegt, ist das bei den Altgläubigen beobachtete umgekehrte Verhältniss überraschend. Diese Thatsache, welche in Riga bereits für das Jahrzehnt 1871—1880 constatirt worden (47,7 % männlichen und 52,3 % weiblichen Geschlechts)[1]) und auch in der Provinz Livland zur Beobachtung gelangt ist[2]), mag durch das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts in der Gruppe der Altgläubigen erklärt werden, ebenso wie andererseits das erhebliche Hervortreten des männlichen Geschlechts unter den Gestorbenen bei den Griechisch-Orthodoxen auf die starke Ueberzahl der männlichen Glieder dieser Confession zurückzuführen ist. Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 29. December 1881 war das Verhältniss der beiden Geschlechter innerhalb der einzelnen Religionsgemeinschaften wie folgt beziffert:[3])

	männlichen Geschlechts %	weiblichen Geschlechts %
Protestanten	48,1	51,9
Griechisch-Orthodoxe .	63,1	36,9
Altgläubige	41,8	58,2
Katholiken	54,7	45,3
Juden	49,7	50,3

Wird das Geschlecht der Gestorbenen einer eingehenden Betrachtung unterzogen, indem die Altersklassen und der Familienstand der Gestorbenen herangezogen werden, so erhalten wir folgende Ergebnisse für die Jahre 1882—1890[4]):

		männl. Geschl.	weibl. Geschl.
Todtgeborene		55,14	44,86
Von 0— 1 Jahr		55,29	44,71
„ 1— 5 Jahren		50,70	49,30
„ 5—10 „		51,58	48,42
„ 10—15 „		47,82	52,18
„ 15—20 „	ledig	54,57	45,43
	verheirathet	11,11	88,89
	verwittwet oder geschieden . .	—	—
	Zusammen . .	53,61	46,39

[1]) Fr. v. Jung-Stilling: „Bewegung der Bevölkerung und die geschlossenen Ehen Rigas 1871—1880," pag. 8.

[2]) Carlberg: a. a. O. pag. 68 (Tabelle).

[3]) Siehe die absoluten Zahlen im: „Statistischen Jahrbuch der Stadt Riga", I. Jahrgang 1891, pag. 75.

[4]) Das Jahr 1881 konnte hierbei nicht mit berücksichtigt werden, weil die betreffenden Angaben für dasselbe fehlten.

Von 20—30 Jahren	ledig	71,62	28,38
	verheirathet	34,05	65,95
	verwittwet oder geschieden	43,75	56,25
	Zusammen	61,97	38,03
„ 30—40 „	ledig	73,89	26,11
	verheirathet	53,00	47,00
	verwittwet oder geschieden	28,93	71,07
	Zusammen	59,32	40,68
„ 40—50 „	ledig	67,54	32,46
	verheirathet	65,94	34,06
	verwittwet oder geschieden	28,53	71,47
	Zusammen	63,16	36,84
„ 50—60 „	ledig	57,66	42,34
	verheirathet	69,40	30,60
	verwittwet oder geschieden	27,14	72,86
	Zusammen	59,28	40,72
„ 60—70 „	ledig	40,73	59,27
	verheirathet	72,06	27,94
	verwittwet oder geschieden	24,56	75,44
	Zusammen	50,50	49,50
„ 70—80 „	ledig	23,49	76,51
	verheirathet	74,37	25,63
	verwittwet oder geschieden	21,67	78,33
	Zusammen	38,89	61,11
„ 80—90 „	ledig	20,90	79,10
	verheirathet	84,73	15,27
	verwittwet oder geschieden	19,86	80,14
	Zusammen	31,71	68,29
„ 90—100 „ und darüber	ledig	10,00	90,00
	verheirathet	66,67	33,33
	verwittwet oder geschieden	20,79	79,21
	Zusammen	24,07	75,93
Insgesammt	ledig	54,79	45,21
	verheirathet	64,07	35,93
	verwittwet oder geschieden	23,48	76,52
Ueberhaupt Gestorbene (incl. Todtgeborene)		53,50	46,50

Wir finden sowol bei den Todtgeburten, wie auch bei den im ersten Lebensjahr verstorbenen Kindern das männliche Geschlecht im entschiedenen Uebergewicht befindlich. In der Altersklasse von 1—5 Jahren tritt nahezu ein Gleichgewicht zu Tage, mit einem sehr geringen Plus auf Seiten des männlichen Geschlechts. In der weiter folgenden Klasse von 5—10 Jahren steigt wiederum der Antheil der Knaben, um in der sich demnächst anschliessenden Altersstufe von 10—15 Jahren einem Ueberschuss an Sterbefällen der Mädchen zu weichen.

Ist die Grenze des ersten jugendlichen Alters überschritten, so tritt in allen Altersklassen bis zum Greisenalter von 70—80 Jahren, und zwar bis zum Alter von 50—60 Jahren in steigendem Maasse, ein Ueberwiegen des männlichen Geschlechts zu Tage. Vom 70. Jahre an entfällt die Mehrzahl der Sterbefälle auf das weibliche Geschlecht, was natürlich darin seinen Grund hat, dass in den hohen Altersklassen die Zahl der Männer geringer ist, als die der Frauen. Das stärkste Contingent der Männer unter den Gestorbenen gewahren wir in der Altersklasse von 40—50 Jahren, in welcher das Erwerbsleben die höchsten Anforderungen an die Lebenskraft des Mannes stellt.

Wenden wir uns zugleich dem Familienstande der Verstorbenen zu, so erweist es sich, dass bei den verheiratheten Personen der Altersklassen von 15—20 und 20—30 Jahren aus natürlichen Gründen das weibliche Geschlecht überwiegend ist, wenn nicht überhaupt nur in Frage kommt. Vom 30. Lebensjahr an bis zu den höchsten Altersstufen tritt innerhalb der Verheiratheten ununterbrochen das männliche Geschlecht unter den Gestorbenen hervor. Die geschlechtliche Zusammensetzung der Gestorbenen ledigen Standes ist der ähnlich, welche bei den einzelnen Altersklassen ohne Unterscheidung des Familienstandes beobachtet wurde. Bis zum Alter von 60 Jahren findet sich die Ueberzahl auf der Seite der Männer, von da ab auf der der Frauen.

Bei Verwittweten und Geschiedenen ist durchweg ein Vorwiegen der Frauen in steigender Zunahme wahrnehmbar, was ja einfach darauf zurückzuführen ist, dass die Zahl der verwittweten und geschiedenen Frauen überhaupt eine grössere ist, als die der Männer eben dieses Familienstandes.

Werfen wir zum Schluss noch einen Blick auf das Verhältniss der Geschlechter unter den Gestorbenen verschiedenen Familienstandes, ohne hierbei die Altersklassen zu berücksichtigen, so erkennen wir, dass unter den ledig, namentlich aber unter den verheirathet Gestorbenen die Männer hervortreten, während von den Gestorbenen verwittweten und geschiedenen Standes mehr als $^2/_3$ weiblichen Geschlechts sind.

4. Das Alter der Gestorbenen.

Um die Zusammensetzung der Gestorbenen nach dem von ihnen erreichten Alter und danach den Sterblichkeitscoefficienten in zureichender Weise berechnen zu können, fehlen uns die entsprechenden Voraussetzungen. Wir können nicht die Gestorbenen einer jeden Altersklasse auf die im Durchschnitt des Jahres Lebenden gleichen Alters beziehen, da uns der Altersaufbau der Lebenden unbekannt ist. Noch viel weniger sind wir in der Lage, die Absterbeordnung eines Contingents gleichzeitig Geborener in Sterbetafeln vorführen, die Sterbenswahrscheinlichkeit zur

Darstellung bringen zu können. Wir müssen uns damit begnügen den Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesammtzahl der Gestorbenen eines gegebenen Zeitraumes zu beziffern. Dass hiermit für die Beurtheilung der Sterblichkeit nicht sehr viel gewonnen ist, da die Besetzung der verschiedenen Altersklassen eine ungleiche ist, braucht nicht näher ausgeführt zu werden. Immerhin belehrt uns eine Berechnung dieser Art darüber, wie die Sterblichkeit unsere Bevölkerung je nach den Lebensjahren heimgesucht hat[1]).

Von 100 Gestorbenen (Todtgeborene ausgenommen) entfielen auf die nachstehend bezeichneten Altersklassen:

	1881—1885	1886—1890		1881—1885	1886—1890
Unter 1 Jahr . .	28,50	27,55	Von 40—50 Jahren	7,66	7,10
Von 1— 5 Jahren	18,27	17,51	„ 50—60 „	8,00	8,14
„ 5—10 „	3,66	4,28	„ 60—70 „	8,19	9,13
„ 10—15 „	1,26	1,18	„ 70—80 „	5,93	7,04
„ 15—20 „	1,65	1,52	„ 80—90 „	2,99	3,06
„ 20—30 „	6,77	6,24	„ 90—100 „	0,54	0,53
„ 30—40 „	6,56	6,65	„ 100 u. mehr „	0,05	0,07

Wir entnehmen dieser Tabelle, dass mehr als ein Viertel aller Gestorbenen dem Säuglingsalter (bis zu einem Jahr) angehört. Dieses Verhältniss vermögen wir zwar nicht mit anderen Städten zu vergleichen, dagegen finden wir in westeuropäischen Staaten Thatsachen, welche bei weitem ungünstiger sind. Die gleiche Berechnungsweise ergiebt, dass in Preussen nahezu ein Drittel (1876/1885 : 31,01), in Bayern gar etwa zwei Fünftel (1871/1885 : 39,51) aller Todesfälle das Säuglingsalter treffen.[2]) In Livland beträgt der Antheil der Kinder im Alter bis zu einem Jahr, aber mit Einschluss der Todtgeborenen, 29,93 (1873/1882)[3]), ist also geringer als in Riga.

In dem Maasse wie bei dem Säuglingsalter macht sich die Sterblichkeit bei keiner der folgenden Altersklassen geltend. Schon die folgende Klasse, welche doch das Vierfache der ersten an Jahren umfasst, tritt erheblich zurück, obgleich diese noch sehr belastet ist. Der Antheil der beiden jüngsten Altersklassen an der Gesammtzahl der Gestorbenen ist jedoch in Riga kein bedenklich hoher, wenn wir die bezüglichen Verhältnisse der Gesammtbevölkerung einiger Staaten des Westens den für unsere Stadt gefundenen Ziffern an die Seite stellen. Hierbei ist im Auge zu behalten, dass die Kindersterblichkeit bei einer Zusammenfassung von Stadt und Land geringer erscheinen wird, als wenn die städtische Bevölkerung allein zum Vergleich herangezogen werden würde, denn erfahrungsmässig ist die Kindersterblichkeit in Städten und namentlich in Grossstädten höher, als auf dem flachen Lande.[4]) Wenn demnach die nachfolgende Zusammenstellung erweist, dass in Riga der Antheil des Kindesalters (von 0—5 Jahren) an der Gesammtheit der Gestor-

[1]) Auch Kollmann verschmäht diese Berechnungsweise nicht ganz; vergl. a. a. O. pag. 105.

[2]) Kollmann: a. a. O. pag. 105.

[3]) Carlberg: a. a. O. pag. 71.

[4]) A. Frh. von Fircks: „Die Zeit der Geburten und die Sterblichkeit der Kinder während des 1. Lebensjahres." Zeitschrift des Königl. Preussischen Statistischen Bureaus. 25. Jahrgang, 1885, pag. 138.

benen geringer ist, als in ganzen Staaten des Westens, so kann hiermit, trotz der Ungenauigkeit des Vergleichs, doch wol nur ein günstiges Moment erblickt werden.

Unter 100 Gestorbenen (die Todtgeborenen ausgeschlossen) kamen auf das Alter von 0—5 Jahren in:[1])

Riga		Preussen	Bayern	Oesterreich	Italien
1881—1885	1886—1890	1876—1885	1871—1885	1876—1885	1872—1885
46,77	45,06	47,53	49,93	48,61	47,54

Die Resultate, welche sich weiter aus der oben mitgetheilten Tabelle, welche den Antheil der einzelnen Altersklassen an der Zahl der Gestorbenen beziffert, ergeben, sind von geringem Interesse. Im Wesentlichen kommt eben der auf die Kinderjahre entfallende Antheil in Betracht. Dass die Altersstufen von 5—10, 10—15 und 15—20 Jahren, trotzdem sie eine grössere Zahl von Lebensjahren umfassen, als die beiden untersten Altersklassen, die relativ geringsten, die mit dem 20. Jahr beginnenden Stufen dagegen höhere Antheile aufweisen, und dass endlich die höchsten Altersklassen wiederum geringer an der Mortalität betheiligt sind als diese, ist naturgemäss. In den mittleren Altersklassen ist eben die Sterblichkeit an sich eine geringe und in den hohen und höchsten Klassen ist die Anzahl der Personen, welche dem Tode anheimfallen können, eine kleine.

Im Hinblick darauf, dass die Kindersterblichkeit den gewichtigsten Einfluss auf die Mortalitätsverhältnisse überhaupt ausübt und hierbei namentlich die Säuglingssterblichkeit in Frage kommt, mag der Sterblichkeit der Kinder während des ersten Lebensjahres noch eine eingehendere Betrachtung gewidmet sein.

5. Die Sterblichkeit der Kinder während des ersten Lebensjahres.

Nach welcher Methode die Kindersterblichkeit am geeignetsten zu berechnen sei, ist bekanntlich eine vielfach erörterte und sehr verschieden gelöste Frage. Hier auf die mannigfachen Berechnungsarten näher einzugehen, würde uns zu weit führen. Es sei nur Folgendes gesagt. Wird die während des ersten Lebensjahres zu Tage getretene Kindersterblichkeit auf dem Wege des direkten Vergleichs der Zahl der in einem Kalenderjahr Geborenen mit der Zahl der während desselben Jahres vor Vollendung ihres ersten Lebensjahres Gestorbenen berechnet, so wird ein zweifacher Fehler begangen; denn einmal befinden sich unter den Gestorbenen Kinder, welche im vorhergegangenen Jahr geboren worden sind, andererseits fehlt unter den Gestorbenen ein Theil der vor Ablauf des ersten Lebensjahres gestorbenen Kinder des betreffenden Geburtsjahrganges, weil der Tod erst im nächstfolgenden Kalenderjahr erfolgt ist. Jene Fehler gleichen sich aber aus, wenn eine Berechnung dieser Art für eine Reihe aufeinanderfolgender Jahre, in denen keine abnormen Sterblichkeitsverhältnisse beobachtet worden sind, angestellt und nicht das rechnerische Ergebniss der einzelnen Jahre, sondern das Durchschnittsresultat einer längeren Beobachtungszeit ins Auge gefasst wird.[2])

---

[1]) Kollmann: a. a. O. pag. 105.

[2]) A. Frh. von Fircks: „Die Zeit der Geburten und die Sterblichkeit der Kinder während des ersten Lebensjahres," a. a. O. pag. 101.

Vergl. auch Kollmann: a. a. O. pag. 132.

In Anleitung dieser Erfahrungssätze haben auch wir die Kindersterblichkeit für das erste Lebensjahr berechnet, obgleich es nahe gelegen hätte diejenige Methode zu wählen, nach welcher eine Berechnung der Kindersterblichkeit Livlands angegestellt worden ist.[1]) Gegen diese Berechnungsweise, welche in weitgehendem Maasse die Interpolation in Anspruch nimmt, sprechen jedoch erhebliche Bedenken.[2])

Wir lassen hier zunächst die Ergebnisse unserer Berechnungsart in tabellarischen Uebersichten folgen, wobei hervorzuheben ist, dass die Scheidung der gestorbenen Kinder nach dem Familienstande, wie nach den confessionellen Verhältnissen nur für das Jahrfünft 1886—1890 durchzuführen war. Die Kinder der Altgläubigen sind hierbei unberücksichtigt geblieben, da die bezüglichen Angaben über diese zu ungenau sind.

I. Die Kindersterblichkeit in den Jahren 1881—1885.

Alter nach Monaten.	Lebendgeborene und Ueberlebende der nebenstehenden Altersstufen.			Anzahl der von diesen vor Erreichung der folgenden Altersstufe Verstorbenen.			Von je 1000 Lebendgeborenen starben im nebenstehenden Alter.		
	Männl.	Weibl.	Zusamm.	Männl.	Weibl.	Zusamm.	Männl.	Weibl.	Zusamm.
Unter 1 Monat .	14,811	13,832	28,643	787	560	1,347	53,14	40,49	47,03
Von 1—2 Monaten	14,024	13,272	27,296	352	264	616	25,10	19,89	22,57
„ 2—3 „	13,672	13,008	26,680	331	226	557	24,21	17,37	20,88
„ 3—4 „	13,341	12,782	26,123	347	283	630	26,01	22,14	24,12
„ 4—5 „	12,994	12,499	25,493	282	215	497	21,70	17,20	19,50
„ 5—6 „	12,712	12,284	24,996	244	198	442	19,19	16,12	17,68
„ 6—7 „	12,468	12,086	24,554	300	258	558	24,06	21,35	22,73
„ 7—8 „	12,168	11,828	23,996	198	150	348	16,27	12,68	14,50
„ 8—9 „	11,970	11,678	23,648	184	148	332	15,37	12,67	14,04
„ 9—10 „	11,786	11,530	23,316	200	160	360	16,97	13,88	15,44
„ 10—11 „	11,586	11,370	22,956	142	139	281	12,26	12,23	12,24
„ 11—12 „	11,444	11,231	22,675	120	127	247	10,49	11,31	10,89
Bis zu 1 Jahr .	14,811	13,832	28,643	3,487	2,728	6,215	235,43	197,22	216,98

II. Die Kindersterblichkeit in den Jahren 1886—1890.

Alter nach Monaten.	Lebendgeborene und Ueberlebende der nebenstehenden Altersstufen.			Anzahl der von diesen vor Erreichung der folgenden Altersstufe Verstorbenen.			Von je 1000 Lebendgeborenen starben im nebenstehenden Alter:								
							überhaupt (einschl. der Altgläub.)			ehelich (Altgläubige ausgeschl.)			unehelich (Altgläubige ausgeschl.)		
	M.	W.	Zusam.	M.	W.	Zusam.	M.	W.	Zusam.	M.	W.	Zusam.	M.	W.	Zusam.
Unter 1 M..	14,970	14,092	29,062	783	586	1,369	52,30	41,58	47,11	49,96	40,48	45,37	129,75	90,80	111,05
Von 1—2 M.	14,187	13,506	27,693	372	293	665	26,22	21,69	24,01	19,52	15,97	17,79	56,56	46,60	51,67
„ 2—3 „	13,815	13,213	27,028	293	228	521	21,21	17,26	19,28	19,58	15,88	17,78	61,31	44,69	53,10
„ 3—4 „	13,522	12,985	26,507	360	327	687	26,62	25,18	25,92	18,32	17,18	17,76	56,60	49,71	53,17
„ 4—5 „	13,162	12,658	25,820	272	202	474	20,67	15,96	18,36	20,01	15,01	17,57	46,15	40,00	43,08
„ 5—6 „	12,890	12,456	25,346	228	208	436	17,69	16,70	17,20	16,54	15,60	16,08	45,16	41,67	43,41
„ 6—7 „	12,662	12,248	24,910	330	296	626	26,06	24,17	25,13	18,75	16,57	17,68	32,09	46,82	39,50
„ 7—8 „	12,332	11,952	24,284	211	165	376	17,11	13,81	15,48	16,52	13,80	15,18	38,39	24,56	31,50
„ 8—9 „	12,121	11,787	23,908	164	154	318	13,53	13,07	13,30	13,16	11,83	12,51	27,22	43,17	35,23
„ 9—10„	11,957	11,633	23,590	179	165	344	14,97	14,18	14,58	14,99	13,59	14,30	16,79	39,47	28,09
„ 10—11„	11,778	11,468	23,246	161	126	287	13,67	10,99	12,35	13,82	11,17	12,52	15,18	15,66	15,41
„ 11—12„	11,617	11,342	22,959	129	109	238	11,10	9,61	10,37	11,17	9,55	10,37	17,34	19,88	18,59
Bis z. 1 Jahr	14,970	14,092	29,062	3,482	2,859	6,341	232,60	202,88	218,19	209,60	180,13	195,33	429,53	403,15	416,86

[1]) Carlberg: a. a. O. pag. 76 ff.

[2]) Vergl. die lehrreichen Ausführungen Dr. Georg Mayr's in: „Die Sterblichkeit der Kinder während des ersten Lebensjahres in Süd-Deutschland, insbesondere in Bayern." Zeitschrift des Königlich-Bayerischen Statistischen Bureaus. 2. Jahrg. 1870, Nr. 4, pag. 205.

III. Die Kindersterblichkeit innerhalb einzelner Religionsgemeinschaften 1886—1890.

Alter nach Monaten.	Lebendgeborene und Ueberlebende der nebenstehenden Altersstufen.			Anzahl der von diesen vor Erreichung der folgenden Altersstufe Verstorbenen.			Von je 1000 Lebendgeborenen starben im nebenstehenden Alter.		
	Männl.	Weibl.	Zusam.	Männl.	Weibl.	Zusam.	Männl.	Weibl.	Zusam.
	Protestanten und Baptisten.								
Unter 1 Monat . .	8,831	8,407	17,238	480	389	869	54,35	46,27	50,41
Von 1— 2 Monaten	8,351	8,018	16,369	165	132	297	19,76	16,46	18,14
„ 2— 3 „	8,186	7,886	16,072	181	138	319	22,11	17,50	19,85
„ 3— 4 „	8,005	7,748	15,753	171	149	320	21,36	19,23	20,31
„ 4— 5 „	7,834	7,599	15,433	179	132	311	22,85	17,37	20,15
„ 5— 6 „	7,655	7,467	15,122	137	132	269	17,90	17,68	17,79
„ 6— 7 „	7,518	7,335	14,853	157	133	290	20,88	18,13	19,52
„ 7— 8 „	7,361	7,202	14,563	131	115	246	17,80	15,97	16,89
„ 8— 9 „	7,230	7,087	14,317	101	102	203	13,97	14,39	14,18
„ 9—10 „	7,129	6,985	14,114	111	108	219	15,57	15,46	15,52
„ 10—11 „	7,018	6,877	13,895	106	79	185	15,10	11,49	13,31
„ 11—12 „	6,912	6,798	13,710	80	68	148	11,57	10,00	10,80
Bis zu 1 Jahr . .	8,831	8,407	17,238	1,999	1,677	3,676	226,36	199,48	213,25
	Griechisch-Orthodoxe.								
Unter 1 Monat . .	1,913	1,749	3,662	104	82	186	54,36	46,88	50,79
Von 1— 2 Monaten	1,809	1,667	3,476	50	48	98	27,64	28,79	28,19
„ 2— 3 „	1,759	1,619	3,378	49	39	88	27,86	24,09	26,05
„ 3— 4 „	1,710	1,580	3,290	51	45	96	29,82	28,48	29,18
„ 4— 5 „	1,659	1,535	3,194	50	35	85	30,14	22,80	26,61
„ 5— 6 „	1,609	1,500	3,109	35	31	66	21,75	20,67	21,23
„ 6— 7 „	1,574	1,469	3,043	39	31	70	24,78	21,10	23,00
„ 7— 8 „	1,535	1,438	2,973	26	24	50	16,94	16,69	16,82
„ 8— 9 „	1,509	1,414	2,923	14	19	33	9,28	13,44	11,29
„ 9—10 „	1,495	1,395	2,890	31	25	56	20,74	17,92	19,38
„ 10—11 „	1,464	1,370	2,834	16	16	32	10,93	11,68	11,29
„ 11—12 „	1,448	1,354	2,802	18	20	38	12,43	14,77	13,56
Bis zu 1 Jahr . .	1,913	1,749	3,662	483	415	898	252,48	237,28	245,22
	Katholiken.								
Unter 1 Monat . .	1,170	1,077	2 247	92	49	141	78,63	45,50	62,75
Von 1— 2 Monaten	1,078	1,028	2,106	38	20	58	35,25	19,46	27,54
„ 2— 3 „	1,040	1,008	2,048	33	24	57	31,73	23,81	27,83
„ 3— 4 „	1,007	984	1,991	16	19	35	15,89	19,31	17,58
„ 4— 5 „	991	965	1,956	21	16	37	21,19	16,58	18,92
„ 5— 6 „	970	949	1,919	22	18	40	22,68	18,97	20,84
„ 6— 7 „	948	931	1,879	19	16	35	20,04	17,19	18,63
„ 7— 8 „	929	915	1,844	19	9	28	20,45	9,84	15,18
„ 8— 9 „	910	906	1,816	19	16	35	20,88	17,66	19,27
„ 9—10 „	891	890	1,781	11	13	24	12,35	14,61	13,48
„ 10—11 „	880	877	1,757	5	6	11	5,68	6,84	6,26
„ 11—12 „	875	871	1,746	9	6	15	10,29	6,89	8,59
Bis zu 1 Jahr . .	1,170	1,077	2,247	304	212	516	259,83	196,84	229,64

Alter nach Monaten.	Lebendgeborene und Ueberlebende der nebenstehenden Altersstufen.			Anzahl der von diesen vor Erreichung der folgenden Altersstufe Verstorbenen.			Von je 1000 Lebendgeborenen starben im nebenstehenden Alter.		
	Männl.	Weibl.	Zusam.	Männl.	Weibl.	Zusam.	Männl.	Weibl.	Zusam.
	J u d e n.								
Unter 1 Monat . .	2,191	1,995	4,186	100	57	157	45,64	28,57	37,51
Von 1— 2 Monaten	2,091	1,938	4,029	36	25	61	17,22	12,90	15,14
„ 2— 3 „	2,055	1,913	3,968	23	17	40	11,19	8,89	10,08
„ 3— 4 „	2,032	1,896	3,928	22	19	41	10,83	10,02	10,44
„ 4— 5 „	2,010	1,877	3,887	17	13	30	8,46	6,93	7,72
„ 5— 6 „	1,993	1,864	3,857	26	19	45	13,05	10,19	11,67
„ 6— 7 „	1,967	1,845	3,812	18	30	48	9,15	16,26	12,59
„ 7— 8 „	1,949	1,815	3,764	31	15	46	15,91	8,26	12,22
„ 8— 9 „	1,918	1,800	3,718	26	13	39	13,56	7,22	10,49
„ 9—10 „	1,892	1,787	3,679	19	18	37	10,04	10,07	10,06
„ 10—11 „	1,873	1,769	3,642	29	23	52	15,48	13,00	14,28
„ 11—12 „	1,844	1,746	3,590	20	14	34	10,85	8,02	9,47
Bis zu 1 Jahr .	2,191	1,995	4,186	367	263	630	167,50	131,83	150,50

Den tabellarischen Uebersichten lassen sich folgende Resultate entnehmen.

In der Pentade 1881—1885 starben von 1000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr 216,98, in der zweiten Pentade 1886—1890 : 218,19, die Säuglingssterblichkeit hat demnach in Riga zugenommen. Im ersten Monat ist die Sterblichkeit natürlich sehr hoch (47,03 bezw. 47,11), fällt aber im zweiten bedeutend, in dem sie etwa nur die Hälfte des ersten Monats erreicht (22,57 bezw. 24,01); alsdann nimmt sie im Ganzen von Monat zu Monat immer mehr ab, nicht ohne jedoch dieses Fallen zeitweilig und zwar namentlich im 4. und 7. Monat eine Unterbrechung erleiden zu lassen. Diese Erscheinung, welche in beiden der Beobachtung unterzogenen Pentaden gleichmässig zu Tage tritt, wird darauf zurückzuführen sein, dass die Altgläubigen bei Angabe des Alters gestorbener Säuglinge nicht genau verfahren, sondern gern abgerundete Zahlengrössen registriren, wobei der 3. und 6. Monat bevorzugt werden.

Werden die gestorbenen Kinder nach dem Geschlecht unterschieden, so erkennen wir ein starkes Hervortreten grösserer Sterblichkeit auf Seiten des männlichen Geschlechts. Bei zunehmendem Alter gleicht sich dieser Unterschied zwar immer mehr aus, ohne jedoch gänzlich zu verschwinden. In beiden Pentaden erscheinen die Knaben stärker vom Tode bedroht, als die Mädchen, mit Ausnahme des zwölften Monats in der Pentade 1881—1885.

Einen überaus schwerwiegenden Einfluss übt der Familienstand auf die Säuglingssterblichkeit aus. Während von 1000 Lebendgeborenen in der Pentade 1886—1890 195,33 eheliche Kinder starben, werden mehr als doppelt so viel uneheliche — 416,86 vom Tode hinweggerafft. Die Sterblichkeit der unehelich geborenen Mädchen (403,15) ist hierbei sogar bedeutend stärker als die der ehelich geborenen Knaben (209,60).

Werden die Todtgeborenen bei einer Untersuchung der Säuglingssterblichkeit mit berücksichtigt, so ergiebt sich natürlich eine bedeutend höhere Sterblichkeit, als wenn diese ausgeschlossen werden.

Es starben im 1. Lebensjahre:

	1881—1885	1886—1890
von 1000 Lebendgeborenen . . .	216,98	218,19
von 1000 Geborenen überhaupt . .	241,45	242,81

Der Einfluss des Geschlechts sowol, wie des Familienstandes auf die Kindersterblichkeit erscheint nach unseren Zahlen in keinem wesentlich anderen Licht, wenn wir die Todtgeborenen einschliessen, als wenn wir sie fortliessen.

Es starben im ersten Lebensjahre:

	von 1000 lebendgeborenen			von 1000 todt- u. lebendgeborenen		
	Knaben	Mädchen	Knaben mehr als Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben mehr als Mädchen
1881—1885	235,43	197,22	38,21	261,51	219,84	41,67
1886—1890	232,60	202,88	29,72	258,41	226,16	32,25

Die Sterblichkeit der Knaben gegenüber der der Mädchen tritt nur um ein Geringes stärker zu Tage, wenn die Todtgeborenen mitgezählt werden. Auch hinsichtlich der Bedeutung des Familienstandes ist es nicht von so erheblichem Belang, wie man annehmen sollte, ob wir die Todtgeborenen mitzählen oder nicht.

Auf je 1000 Geborene kamen Sterbefälle (1886—1890):

	bei ehelichen	bei unehelichen	bei unehelich. mehr als bei d. ehelichen
bei den lebendgeborenen Knaben .	209,60	429,53	219,93
„ „ lebend u. todtgebor. Knaben	235,47	457,45	221,98
„ „ lebendgeborenen Mädchen .	180,13	403,15	223,02
„ „ lebend- u. todtgeb. Mädchen	203,57	424,74	221,17

Vergleichen wir die Kindersterblichkeit Rigas mit der preussischer Städte, für welche Uebersichten vorliegen, so ergiebt sich, dass unsere Stadt eine günstige Stellung einnimmt.

Es starben von 1000 Kindern (einschliesslich der Todtgeborenen) vor Vollendung ihres ersten Lebensjahres: [1])

		von 1000 ehelich Geborenen	von 1000 unehelich Geborenen
in Riga	(1886—1890)	220,06	441,85
„ Berlin	(1875—1882)	297	503
„ Breslau	„	311	489
„ Köln	„	261	329
„ Königsberg	„	274	553
„ Frankfurt	„	191	336
„ Hannover	„	208	341
„ Danzig	„	290	508
„ den Grosstädten Preussens überhaupt	(1875—1882)	283	495

[1]) A. Frh. von Fircks: „Die Zeit der Geburten und die Sterblichkeit der Kinder während des ersten Lebensjahres.“ a. a. O. pag. 125 und 139.

Die Gestaltung der Kindersterblichkeit innerhalb der einzelnen Religionsgemeinschaften erheischt ein besonderes Interesse. Wir gelangen zu folgenden Resultaten (vergl. die vorausgeschickte Tabelle):

Es starben von 1000 Kindern (1886—1890):

	die Todtgeborenen ausgeschl.	die Todtgebor. inbegriffen
bei den Juden	150,50	175,71
„ „ Protestanten und Baptisten	213,25	240,22
„ „ Katholiken	229,64	250,97
„ „ Griechisch-Orthodoxen . .	245,22	262,34

Die Thatsache, dass die jüdische Bevölkerung von einer relativ geringen Kindersterblichkeit heimgesucht wird, ist mehrfach beobachtet worden.[1]) Die grössere Lebensfähigkeit der jüdischen Kinder wird namentlich auf die besonderen socialen Verhältnisse der Juden zurückgeführt. Unter diesen treten wirksam hervor: die festen Familienbande, deren sich jüdische Familien erfahrungsmässig zu erfreuen pflegen, die grössere Schonung der jüdischen Frau, welche selten durch schwere körperliche Arbeit in Anspruch genommen wird, die grössere mütterliche Pflege, die in Folge dessen jüdischen Kindern zugewandt werden kann, endlich und nicht zum Mindesten die Enthaltsamkeit von alkoholischen Getränken, welche die Juden auszeichnet und die Kinder derselben vor gefährlichen Folgen schützt.[2])

---

[1]) Fircks: a. a. O. pag. 121. E. v. Bergmann: „Zur Geschichte der Entwickelung Deutscher, Polnischer und Jüdischer Bevölkerung in der Provinz Posen." Tübingen 1883, pag. 158 ff.

[2]) E. v. Bergmann: a. a. O. pag. 224.

IV. Die an Infectionskrankheiten Erkrankten und Gestorbenen in den Jahren 1888—1890.

Eine Statistik der Infectionskrankheiten wird in Riga seit dem Jahre 1883 fortlaufend geführt. Die Organisation dieses Zweiges unserer Communalstatistik ist in dem Werke N. Carlberg's: „Statistik der Infectionskrankheiten in Riga für die Jahre 1883—1887“ [1]) eingehend dargelegt worden. Dort sind auch die Resultate der bezüglichen Erhebungen für die Jahre 1883—1887 zusammengestellt und kritisch beleuchtet worden.

Das im Triennium 1888—1890 auf gleicher Grundlage gewonnene Material wird in den nachfolgenden Tabellen 42—61 detaillirt vorgeführt. Nun läge es uns ob, die bis zum Jahre 1890 auf dem Gebiet der Morbiditätsstatistik gewonnenen Ergebnisse, welche also im Ganzen acht Jahre umfassen, näher zu beleuchten. Wenn wir nun aber hier darauf verzichten, die ziffermässigen Resultate unserer Morbiditätsstatistik vorzuführen, so ist dieses dem Umstande zuzuschreiben, dass wir den Unterlagen, welche uns zu Gebote stehen, einen nur geringen Werth beimessen können, was durch folgende Auseinandersetzung begründet werden mag.

Die Daten über die an Infectionskrankheiten Erkrankten und Gestorbenen werden dem statistischen Bureau von den in Riga practicirenden Aerzten nach dem System der Individual-Zählkarten dargeboten [2])

Die Aerzte sind nicht gesetzlich verpflichtet der statistischen Commission der Stadt Riga die in ihrer Praxis zur Behandlung gelangten Fälle von Infectionskrankheiten zu melden, noch viel weniger ist die Form der Meldung auf eine obrigkeitliche Vorschrift zurückzuführen. Dagegen liegt es den Aerzten ob, alle in ihrer Praxis vorgekommenen Infectionskrankheiten der örtlichen Medicinal-Behörde schriftlich zur Anzeige zu bringen. Diese Anzeigepflicht ward nun auf Ersuchen der statistischen Commission der Stadt Riga dahin modificirt, dass obrigkeitlich genehmigt wurde, die infectiösen Krankheitsfälle, statt bei der Medicinal-Behörde, bei der Rigaschen statistischen Commission zu melden. Die Form der Meldung wurde zwischen dieser Commission und der „Gesellschaft practischer Aerzte in Riga“ vereinbart.

[1]) Riga 1889, Druck der Stahlschen Buchdruckerei.

[2]) Form und Inhalt der Zählkarten sind in dem oben angeführten Werk Carlberg's pag. 1 abgedruckt.

Sind demnach auch die Beziehungen zwischen der statistischen Commission und den Aerzten Rigas nicht direct gesetzlich geregelt, so liegt doch ein auf dem Verordnungswege legalisirtes und allerseits als verbindlich anerkanntes Verhältniss vor. In Verfolg dieser Sachlage setzt denn auch die livländische Medicinal-Verwaltung, welcher jede Niederlassung eines Arztes obligatorisch zur Anzeige zu bringen ist, die statistische Commission über jede Eröffnung ärztlicher Berufsthätigkeit sogleich in Kenntniss, ihr die Wahrnehmung des für eine sorgfältige Berichterstattung Erforderlichen übertragend.

Während somit die Ermittelung der Fälle von Infectionskrankheiten auf eine hinreichend genügende Basis gegründet worden ist, lassen doch die Ergebnisse der Erhebung noch viel zu wünschen übrig. Von einer Kontrolle der Berichterstattung unserer Aerzte kann natürlich nicht die Rede sein. Andererseits liegt es in der Natur der Sache, dass in den Stadttheilen mit vorwiegend unbemittelter und ungebildeter Bevölkerung das Vorkommen von Infectionskrankheiten, zumal von solchen leichterer Art, der ärztlichen Kenntniss entgeht, weil eben auf den Beistand des Arztes, trotz des wohlthätigen Instituts der Armenärzte, vielfach verzichtet wird.

Dieses sind nun freilich Thatsachen, welche einer genauen Ermittelung der Fälle von Infectionskrankheiten überhaupt, und nicht nur in Riga, entgegenstehen. Dagegen sollte es unter allen Umständen möglich sein, die Zahl der an solchen Krankheiten Verstorbenen feststellen zu können. Aber diese wichtigste Vorbedingung einer Sanitätsstatistik ist in Riga noch immer unerfüllt. Eine obligatorische ärztliche Leichenschau ist hier immer noch nicht eingeführt worden. Dass beim Fehlen dieser eine zuverlässige Medicinalstatistik und damit ein sehr wesentlicher Zweig des Sanitätswesens überhaupt auf äusserst mangelhafter Grundlage ruht, braucht nicht weiter auseinandergesetzt zu werden. Zwar wird in den Notizen, welche die Geistlichen bei der Registratur der Sterbefälle über die Todesursachen vornehmen, ein Nothbehelf in dieser Hinsicht erblickt, allein es bedarf kaum einer Hervorhebung dessen, dass eine auf diese Notizen sich stützende Statistik nahezu völlig werthlos ist.

Wird die Statistik der Krankheitserscheinungen schon durch unsere mangelnde Kenntniss der Todesursachen nahezu illusorisch, so wird sie es in noch höherem Grade durch den Umstand, dass wir ja nur sehr unvollkommen über den Bestand der Bevölkerung unterrichtet sind. Hier macht sich die Entbehrung regelmässiger und zwar in nicht zu langen Perioden wiederkehrender Volkszählungen schmerzlicher fühlbar, als auf irgend einem anderen, die Bevölkerung zum Object wählenden Gebiet wissenschaftlicher Forschung.

Wenn wir auch die Zahl und Art der Erkrankungen, die Zahl der Todesfälle und ihre Ursachen vollkommen kennen würden, so wäre doch damit nicht viel geholfen, denn wir vermögen eben diese Thatsachen nicht in ihrer Bedeutung für die Bevölkerung zu messen, weil uns das Maass, die Bevölkerungszahl in ihrer hierzu unerlässlichen Gliederung nach Zeit, Ort u. s. w., unbekannt ist.

Was nützt es uns, um ein Beispiel anzuführen, wenn wir wissen, dass im I. Sanitätsbezirk der Stadt Riga in den Jahren 1888—1890 430 Fälle von Masern, im II. Bezirk aber 325 gezählt worden sind, wenn wir nicht die relative, d. h. die

auf die mittlere Volkszahl der Bezirke bezogene Frequenz der Masernfälle berechnen und damit feststellen können, ob die Bevölkerung des I. Bezirks nur scheinbar oder thatsächlich mehr von Masern ergriffen worden ist, als die des II. Bezirks. — In der oben angeführten, die Jahre 1883—1887 behandelnden Schrift ist freilich der Versuch gemacht worden, die relative Frequenz der einzelnen Infectionskrankheiten für einen jeden der 12 Sanitätsbezirke zu berechnen. Allein dieser Versuch war ein gewagter, da die Ausweise über den Ab- und Zuzug der Bewohner fehlen und der Bevölkerungswechsel daher nur auf Grund der Volkszählungsresultate vom Jahre 1881 und des natürlichen Zuwachses (Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen) sehr unvollkommen beziffert werden konnte. Heute, da die Besiedelungsverhältnisse der einzelnen Bezirke sich noch mehr vom Status des Jahres 1881 entfernt haben, wäre es geradezu vermessen, beim Mangel an Nachweisen über den Zu- und Abzug der Bewohner, die relative Frequenz der Infectionskrankheiten für die einzelnen Sanitätsbezirke berechnen zu wollen.

Ebensowenig wie die örtliche Vertheilung der Bewohner Rigas, kennen wir die derzeitige Gliederung derselben nach Geschlecht und Alter. Also auch nach diesen Richtungen hin vermögen wir nicht die Einwirkung der Infectionskrankheiten auf die Bevölkerung darzulegen.

Aus all diesen Gründen sind wir denn leider genöthigt, auf eine Analyse des bisher über die Infectionskrankheiten gewonnenen statistischen Materials verzichten und uns auf diese allgemeinen Bemerkungen über den Werth unserer Krankheitsstatistik beschränken zu müssen. Liegen Erhebungen vor, welche eine grössere Reihe von Jahren umfassen, als dieses zur Zeit der Fall ist, so werden wohl auch die uns alsdann zu Gebote stehenden Unterlagen, obgleich ihnen wesentliche Mängel anhaften, in vieler Beziehung eine Durcharbeitung lohnend erscheinen lassen. Wahrhaft erfolgreich wird eine Morbiditätsstatistik aber immer erst dann sein, wenn, um es hier nochmals zu betonen, die Gliederung der Bevölkerung direct durch Zählung, mindestens nach je 10 Jahren, festgestellt wird und die Todesursachen obligatorischer und fachmännischer Beprüfung unterliegen.

Was bisher durch Erhebungen auf diesem Gebiet gewonnen worden ist, kann also nur als schätzbares, in der Zukunft zu verwerthendes Material angesehen werden. In solchem Sinne findet denn auch dieser Zweig unserer Communalstatistik in dem vorliegenden Werk Berücksichtigung (cf. die Tabellen 42—61).

V. Die eines gewaltsamen und eines plötzlichen Todes Verstorbenen, sowie die Verunglückten.

Den ziffermässigen Uebersichten, welche die in den Jahren 1886—1890 eines gewaltsamen und plötzlichen Todes Verstorbenen, sowie die Verunglückten (Tab. 62—66) darstellen, liegen die in der Polizeizeitung publicirten Berichte der Rigaschen Polizeiverwaltung zu Grunde. Die bezüglichen Zahlen, welche nur fünf Jahre umfassen, sind ihrer Kleinheit wegen einer eingehenden Würdigung nicht werth. Es seien daher nur folgende Bemerkungen gestattet.

Die Zahl der in der Pentade 1886—1890 eines gewaltsamen und eines plötzlichen Todes Verstorbenen, sowie der verunglückten Personen beiderlei Geschlechts betrug 892 oder 3,8 Procent der im selben Zeitraum überhaupt Verstorbenen (die Todtgeborenen nicht mitgerechnet). Von diesen 892 Personen waren:

410 oder 46,0 Procent von der Polizei als plötzlich Verstorbene registrirt worden, sind
265 „ 29,7 „ verunglückt, haben sich
134 „ 15,0 „ selbst entleibt und haben
83 „ 9,3 „ durch Mord oder Todtschlag das Leben verloren.

Auf die Zahl der plötzlich Verstorbenen kann mangels näherer Angaben nicht weiter eingegangen werden, zumal die Registratur der Fälle dieser Art nicht einwandfrei erscheint.

Von den 265 verunglückten Personen haben 168 oder 63,4 Procent, mithin weitaus die Mehrzahl, den Tod im Wasser erlitten. Von den durch Mord oder Todtschlag vernichteten 83 Menschenleben gehörten nicht weniger als 68 dem zartesten Lebensalter an und sind diese Fälle daher als Kindesmord zu bezeichnen.

Etwas näher vermögen wir auf die Personen einzugehen, die sich selbst entleibt haben. In den fünf Jahren 1886—1890 sind 134 Selbstmordfälle constatirt worden; es kamen demnach auf 100,000 Einwohner 13,5 Selbstmörder, während in den Jahren 1877—1883, für welche Beobachtungen vorliegen, die in gleicher Weise berechnete Selbstmordziffer 12,2 betrug.[1])

[1]) Vergl. N. Carlberg: „Der Selbstmord in Livland." Nordische Rundschau, Band III Heft 2. 1885.

Von den Personen, welche sich selbst das Leben genommen haben — nämlich 134 — waren 76,9 Procent männlichen und 23,1 Procent weiblichen Geschlechts. Unter den Arten des Selbstmordes nahm das sich Erhängen — 57,5 Procent — die erste Stelle ein.

Die für Riga gefundenen Zahlen mit denen anderer Städte in Vergleich zu stellen, müssen wir ablehnen, da unsere Beobachtungsperiode nur sehr klein ist. Ebensowenig vermögen wir weitere Einzelnheiten vorzuführen, da das verfügbare Material, welches nur den Anfang einer fortzusetzenden Selbstmordstatistik Rigas darstellt, noch lückenhaft ist. So müssen wir z. B. darauf verzichten, auf die Gliederung der Selbstmörder nach Altersklassen einzugehen, da von 60 unter 134 Selbstmördern das Alter nicht festgestellt werden konnte (vergl. Tab. 63).

VI. Die zur griechisch-orthodoxen Kirche Uebergetretenen.

Die Anzahl der in Riga in dem Jahrzehnt 1881—1890 zur griechisch-orthodoxen Kirche übergetretenen Personen wird in den nachfolgenden Tabellen 67—73 in mannigfacher Gruppirung dargeboten. Das zu jenen tabellarischen Uebersichten verwandte Ziffermaterial ist durch directe Einsichtnahme in die von der griechisch-orthodoxen Geistlichkeit geführten Kirchenbücher (Metrikbücher) und durch Ausschreiben der einzelnen Fälle aus denselben gewonnen worden (vergl. das Vorwort) und vermag daher Anspruch auf absolute Zuverlässigkeit zu erheben[1])

In den der Betrachtung unterzogenen zehn Jahren sind in Riga 983 Personen beiderlei Geschlechts zur griechisch-orthodoxen Kirche übergetreten. Das Jahr 1881 weist mit 41 Fällen die geringste, das Jahr 1887, in welchem 163 Personen übertraten, die höchste Zahl der Convertiten auf. Von der Gesammtzahl der Uebergetretenen gehörten 457 oder 46,5 Procent dem männlichen und 526 oder 53,5 Procent dem weiblichen Geschlecht an.

Untersuchen wir, welchen Religionsgemeinschaften die Uebergetretenen vor dem Confessionswechsel angehört haben, so ergiebt sich Folgendes:

Von der Gesammtzahl der Uebergetretenen waren ehedem:

Protestanten und Baptisten	718	oder 73,0	Procent
Katholiken	113	„ 11,5	„
Altgläubige	88	„ 9,0	„
Juden	56	„ 5,7	„
anderen Bekenntnisses	8	„ 0,8	„
	983	oder 100,0	Procent

[1]) In den bisher veröffentlichten statistischen Untersuchungen dieser Art ist die Anzahl der in Riga zur griechisch-orthodoxen Kirche Uebergetretenen zu gering angegeben. So in den in der „Baltischen Monatsschrift" publicirten Aufsätzen: „Confessionswechsel und Mischehen in Livland." XXXIII. Band 1886; „Religionsstatistisches aus Livland für das Jahr 1886." XXXIV. Band 1887; „Die numerische Entwickelung der evangelischen und griechisch-orthodoxen Bevölkerung Livlands seit der letzten Volkszählung." XXXVI. Band 1889.

Dem Familienstande nach waren:

	männlich	weiblich	zusammen			
ledig	447	414	861	oder	87,6	Procent
verheirathet	9	70	79	„	12,4	„
verwittwet	—	36	36	„		
geschieden	1	6	7	„		
	457	526	983	oder	100,0	Procent

Die Thatsache, dass Evangelische am meisten übertreten, kann natürlich im Hinblick auf das Ueberwiegen dieser Religionsgemeinschaft in der Zusammensetzung der Bevölkerung Rigas nicht überraschen. Ebenso wenig ist es auffällig, dass verheirathete Frauen mehr übertreten als verheirathete Männer. In den niederen Ständen nehmen die Frauen nach geschlossener Mischehe häufig das Bekenntniss des Ehemanns an. Wittwen und geschiedene Frauen wechseln die Confession zu Gunsten der Ermöglichung einer zweiten Heirath. Das Vorwalten des ledigen Standes lässt an sich schon vermuthen, dass eine grosse Anzahl der Convertiten zur Zeit des Confessionswechsels in jugendlichem Alter steht und in der That waren 433 oder 44,1 Procent aller Uebergetretenen weniger als 21 Jahre alt, also noch unmündig, 269 oder 27,4 Procent hatten das 17. Lebensjahr noch nicht überschritten. Von den übergetretenen Protestanten waren 337 oder 47,3 Procent noch unmündig.

Wollen wir die sociale Gliederung der Uebergetretenen feststellen, so müssen wir die in den Metrikbüchern beobachtete sogenannte ständische Unterscheidung beibehalten. Demnach gehörten an:

dem bäuerlichen Stande	368	Pers. beiderlei Geschl.	oder	37,4	Proc.
„ Militärstande	203	„ „ „	„	20,7	„
„ Kaufmanns- und Bürgerstande . . .	143	„ „ „	„	14,6	„
„ Arbeiterstande	121	„ „ „	„	12,3	„
„ Handwerkerstande	24	„ „ „	„	2,4	„
„ Adel, Beamten- und sogen. Literatenstande	28	„ „ „	„	2,9	„
Arrestanten gab es	22	„ „ „	„	2,2	„
Ausländer waren	57	„ „ „	„	5,8	„
die Angabe fehlte bei	17	„ „ „	„	1,7	„
	983	Pers. beiderlei Geschl.	od.	100,0	Proc.

VII. Die Ehescheidungen in Riga in den Jahren 1881—1890.

Zu den besonders schwierig zu behandelnden und daher noch wenig entwickelten Zweigen der Statistik gehört die systematische Darlegung der Ehescheidungsfrequenz. Eine ziffermässig begründete Untersuchung dieser Seite des religiös-sittlichen Lebens wird stets unvollkommen sein, da nur diejenigen Fälle ehelicher Zerwürfnisse numerisch erfassbar sind, welche zu gerichtlicher Kenntniss gelangen, die grosse Menge auf dem Wege freiwilliger Trennung thatsächlich geschiedener Ehen aber der Statistik verborgen bleibt.

Weitere Schwierigkeiten stellen sich einer zureichenden Statistik der Ehescheidungen dort entgegen, wo, wie in Riga, confessionell getrennte Bevölkerungsgruppen neben einander wohnhaft sind, und demnach kirchenrechtliche Unterschiede Berücksichtigung zu finden haben. Aus diesem Grunde müssen wir denn auch die innerhalb der einzelnen Religionsgemeinschaften zu Tage getretenen Ehescheidungen auseinanderhalten und besonders behandeln. Hierbei kommen für uns jedoch nur die protestantische und mosaische Confession in Frage, da eine Statistik der Scheidungen griechisch-orthodoxer Ehen, welche im Gesetz nur ausnahmsweise zugelassen werden, nahezu gegenstandslos wäre, während andererseits Scheidungen römisch-katholischer Ehen nach der Aussage des Propstes der Rigaschen römisch-katholischen Gemeinde in den letzten zehn Jahren überhaupt nicht vorgekommen sein sollen.

Die statistische Forschung hat sich erst seit den letzten Jahrzehnten der Ehescheidungsfrage eingehender zugewandt. Nach den uns zu Gebote stehenden Angaben ist es Sachsen, welches schon seit dem Jahre 1851 eine gesteigerte Sorgfalt der Ehescheidungsstatistik zugewandt hat,[1]) während in den übrigen Staaten, welche eine entwickelte Statistik besitzen, die der Ehescheidungen erst Ende der 70er und Anfang der 80er Jahren organisirt worden ist. So wurden in der Schweiz durch einen Bundesbeschluss vom 17. September 1875 die Gerichte, welche über die Ehescheidungssachen verhandeln, verpflichtet, dem eidgenössischen statistischen Bureau nach einem festgestellten Formulare von den ausgesprochenen Scheidungsurtheilen und Nichtigerklärungen von Ehen, Mittheilung zu machen.[2]) Für

[1]) Dr. E. Engel: „Das Königreich Sachsen in statistischer und staatswirthschaftlicher Beziehung." Bd. I, pag. 76. Dresden 1853.

[2]) Schweizerische Statistik XXXIX pag. V. Bern 1878.

Berlin ist bis zum Jahre 1879 nur die Zahl der jährlichen Ehescheidungen bekannt. Vom 1. Oktober 1879 an wurden von den betreffenden Gerichten Notizen für die Statistik der Ehescheidungen gesammelt, welche jedoch nur die wichtigsten Angaben enthielten. Erst seit dem 1. December 1885 sind diese Notirungen so erweitert, dass eine detaillirte Zählkarte entsprechend ausgefüllt werden kann[1]). Für Oesterreich existiren erst vom Jahre 1882 an detaillirte Daten für die Ehelösungen. Auf Anregung der statistischen Central-Commission erging vom Justizministerium ein Erlass (vom 22. Juli 1881) an sämmtliche Oberlandesgerichte, welcher die jährliche Zusammenstellung der Daten über Ehescheidungen, Ehetrennungen und Eheungültigkeits-Erklärungen nach einem festgesetzten Formulare anordnete[2]).

In Russland wird, wie gesagt, die Scheidung einer griechisch-orthodoxen Ehe nur als Ausnahme zugelassen, und da demnach die Zahl der Fälle eine geringe ist, hat sich die statistische Forschung diesem Problem hier bisher garnicht zugewandt. Nur die Scheidungen protestantischer Ehen haben eine publicistische Behandlung erfahren. Da die nicht geringe Zahl der jährlich anhängig gemachten protestantischen Ehescheidungssachen viel zur Beurtheilung der socialethischen Physiognomie unserer Stadt beiträgt, erkannte die städtische statistische Commission Rigas es als ihre Aufgabe, auch bei uns eine Statistik der Ehescheidungen in's Leben zu rufen. Eine Anregung hierzu ward durch eine Abhandlung des Pastors G. Pingoud in St. Petersburg gegeben[3]), in welcher auf Grund der aus den Acten des Generalconsistorium in St. Petersburg gesammelten Daten über Ehescheidungen und uneheliche Geburten das religiös-sittliche Leben der lutherischen Bevölkerung Russlands zu schildern versucht worden ist. In dieser Arbeit musste sich Pastor Pingoud jedoch auf die allgemeinsten Angaben beschränken, da das Generalconsistorium von den einzelnen Consistorialbezirken nur die Zahl der auf Scheidung lautenden Urtheile erfährt, wobei die Details des einzelnen Falles, ja sogar die Frage, ob dieses Urtheil auch thatsächlich vollzogen worden ist, unberücksichtigt bleiben. Was Riga anbetrifft, so ist von Pastor Pingoud nicht berücksichtigt worden, dass die Zahl der vom Rigaschen Stadtconsistorium verhandelten Ehescheidungssachen allein zur Beurtheilung Rigas nicht genügt, sondern dass auch die von den Bewohnern Rigas im livländischen Consistorium anhängig gemachten Sachen hinzugezogen werden müssen.

Um demnach ausreichende Daten über die Ehescheidungen Rigas zu besitzen, wurde im Jahre 1889 von der Rigaschen städtischen statistischen Commission eine Zählkarte für Ehescheidungsklagen entworfen und das Rigasche Stadtconsistorium um die Ertheilung der betreffenden Auskünfte gebeten[4]).

---

[1]) „Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin." XII. Jahrg. Berlin 1886, pag. 18 und XV. Jahrg. Berlin 1890, pag. 35.

[2]) Dr. K. Hugelmann: „Die Ehelösungen in Oesterreich 1882 und 1883." Statistische Monatsschrift. Jahrg. XI, pag. 1. Wien 1885.

[3]) „Die Ehescheidungen und die unehelichen Geburten in der evang.-luth. Kirche Russlands 1834—1884". Mittheilungen und Nachrichten für die evangelische Kirche in Russland, November-Heft 1887.

[4]) cf. Prot. № 3 der Statistischen Commission vom 7. Januar 1889.

Form und Inhalt der Zählkarte sind folgende:

Acten-№.....vom Jahre 18.....

Zählkarte für Ehescheidungsklagen.

1. Es beantragt die Scheidung
   der Mann.....und zwar zum 1ten — 2ten — 3ten Male.
   die Frau..... „ „ „ 1ten — 2ten — 3ten „
2. Im vorliegenden Falle wird Scheidung beantragt auf Grund folgender Motive:
   .....
3. Alter des Mannes.....Jahre oder geb. den.....
   „ der Frau..... „ „ „ „
4. Confession des Mannes.....
   „ der Frau.....
5. Nationalität des Mannes.....
   „ der Frau.....
6. Heimathsort des Mannes.....
   „ der Frau.....
7. Vor Schliessung der gegenwärtigen Ehe war:

der Mann	**die Frau**
ledig	ledig
zum .....ten Mal verwittwet.	zum .....ten Mal verwittwet.
zum .....ten Mal geschieden.	zum .....ten Mal geschieden.

8. Die gegenwärtige Ehe wurde geschlossen am.....
   .....18.....in.....
9. Es sind Kinder: a) am Leben — b) gestorben
   aus gegenwärtiger Ehe.....
   aus früherer Ehe des Mannes.....
   aus früherer Ehe der Frau.....
10. Die Scheidung wurde ausgesprochen vom.....
    Consistorium am.....ten.....18.....
11. Objectiv festgestellter Scheidungsgrund:
    .....
12. Die aus gegenwärtiger Ehe entstammenden Kinder wurden zugesprochen:
    dem Manne — der Frau.

Dieses war auch bereit die gewünschten Auskünfte zu ertheilen und sandte dieselben für das Jahr 1889 ein. Im März 1890 wurde jedoch das Rigasche Stadtconsistorium aufgehoben, und die eben begonnene Ehescheidungsstatistik gerieth wieder ins Stocken.

Da nun die Daten des Rigaschen Stadtconsistoriums für Riga nicht genügen, sondern auch die von Bewohnern Rigas im Livländischen Consistorium zur Verhandlung gelangten Sachen herangezogen werden müssen, und da ferner die Behandlung nur einiger Jahre, der kleinen Zahlen wegen, einen geringen Werth hat, musste der Versuch gemacht werden, die bezüglichen Angaben aus beiden Consistorien und zwar für einen längeren Zeitraum zu gewinnen.

Allmählich ist es denn auch mit einer nicht geringen Mühe gelungen, aus den Acten der erwähnten Consistorien die Daten für ein Jahrzehnt (1881—1890) auszuschreiben, wobei noch die Angaben über den Scheidungsgrund, die Confession, den Civilstand und, mit Ausnahme einiger Fälle, über das Alter, den Stand und Beruf und den Heirathstag der Geschiedenen festzustellen waren.

Das im Folgenden behandelte Material über die Ehescheidungen der Protestanten Rigas in den letzten 10 Jahren besteht nun:

1) Aus den im Rigaschen Stadtconsistorium verhandelten Ehescheidungssachen, mit Ausschluss der von den Bewohnern des Rigaschen Patrimonialgebietes anhängig gemachten,

2) aus den von Bewohnern Rigas bei dem Livländischen Consistorium anhängig gemachten Sachen und

3) aus den bei dem Rigaschen Stadtconsistorium begonnenen und nach dessen Aufhebung vom Livländischen Consistorium weiter geführten Sachen.

Die Daten über die bei den Juden vollzogenen Ehescheidungen sind den vom Rigaschen Stadtamt geführten Metrikbüchern entnommen, in welchen jedoch nur die Angaben über das Alter der Geschiedenen zur Zeit der Scheidung, den Scheidungsgrund und bei einigen über den Beruf verzeichnet sind.

Bei der folgenden Behandlung der Ehescheidungen unter den Protestanten und Juden machen sich jedoch nicht nur die erwähnten, in der Natur der Sache liegenden Schwierigkeiten geltend, sondern es kommt noch die Lückenhaftigkeit unseres nachträglich gesammelten Materials und die Nothwendigkeit, mit sehr kleinen, oft zweifelhaften Zahlen operiren zu müssen, hinzu, was den Werth der gefundenen Resultate sehr beeinflusst. Auch die Heranziehung bevölkerungsstatistischer Daten zum Vergleiche konnte nicht ohne Weiteres geschehen, da bei der Verarbeitung des verfügbaren gedruckten[1]) Materials der Bevölkerungsbewegung für das Jahrfünft 1881 bis 1885 die Confessionen meistentheils zusammengefasst worden sind, die Beschaffung gesonderter Daten aber nur durch ein Zurückgreifen auf das Urmaterial möglich war. Letzteres ist auch, freilich nur dann, wenn die Arbeit keine allzugrosse Mühe erheischte, geschehen. Im anderen Fall mussten wir uns an einem Vergleiche der Ehescheidungsdaten der gesammten Periode mit denen der Bevölkerungsstatistik des letzten Jahrfünfts genügen lassen.

Was den Vergleich der Ehescheidungsfrequenz Rigas mit der anderer Städte anbetrifft, so ist ein solcher gegenwärtig nicht gut möglich, da die zu Gebote stehenden auswärtigen Daten nicht in der entsprechenden Weise verarbeitet sind und auch oft eine Trennung zwischen Stadt und Land nicht vorgenommen ist. Eine vergleichende Statistik der Ehescheidungen bleibt überhaupt der Zukunft überlassen, bis die Daten nach übereinstimmenden Principien verarbeitet werden.[2]) Vergleiche,

---

[1]) Fr. von Jung-Stilling: „Material zur Statistik der Geburten, Sterbefälle und Ehen der Stadt Riga in den Jahren 1881—1885." Riga 1887.

[2]) Die werthvollen Arbeiten von Dr. Löwy in Oesterreich: „Durch gerichtliche Scheidung gelöste Ehen in Wien 1871—1876." Statist. Monatsschr. Jahrg. III, Wien 1877, pag. 402, und die Fortsetzung davon: „Die Ehescheidungen im Wiener Landesgerichtssprengel im Decennium 1870—1879." Statist. Monatsschr. Jahrg. VI. Wien 1880 pag. 341 verlieren sehr dadurch an Bedeutung, dass von den Confessionen und dem entsprechend von der Art der Ehelösung keine Notiz genommen worden ist, — Momente, welche besonders für Wien sehr in Betracht kommen. Wie wichtig dieses ist, lehrt uns die Abhandlung Dr. Hugelmanns: „Die Ehelösungen Oesterreichs 1882 und 1883." Statist. Monatsschr. Jahrg. XI. Wien 1885 pag. 1 und die in den Statistischen Jahrbüchern der Stadt Wien angeführten Daten über die Ehelösungen. Die Arbeit Dr. Hugelmanns, welche sich auf ein weit vollständigeres Material stützt als die des Dr. Löwy, da inzwischen (1881) die Statistik der Ehelösungen in Oesterreich organisirt war, kann als mustergültig für die Behandlung der uns hier beschäftigenden Frage gelten.

wie sie Oettingen in seiner Moralstatistik[1]) zwischen ganz verschiedenen Staaten, ohne Berücksichtigung der Confession, zieht, sind nicht statthaft. Eine Berechtigung haben sie nur bei einer historischen Betrachtung.

1) Die Ehescheidungen der Protestanten.

Die Ehescheidungen der Protestanten bilden den Hauptgegenstand der vorliegenden Darstellung, während die jüdischen, nur insoweit, als die allgemein gehaltenen Angaben es erlauben, herangezogen werden sollen. Die anderen Confessionen kommen, wie schon erwähnt, nicht in Betracht.

Bevor wir auf die Ergebnisse der statistischen Daten eingehen, wollen wir des bei uns geltenden Gesetzes und des von unseren Gerichten bei der Beurtheilung der Ehescheidungsfrage vertretenen Standpunktes gedenken. Zum Vergleiche sollen noch in Kürze die von den einzelnen Confessionen im Laufe der Zeit vertretenen Ansichten über die Lösbarkeit der Ehe angeführt und der bei uns vertretene Standpunkt dargelegt werden.

Die Ehe wird als die freiwillige Vereinigung zweier Personen verschiedenen Geschlechts für die Dauer dieses Lebens angesehen und zunächst als Scheidung der Tod eines Theiles erachtet. Wir finden jedoch oft, dass schon vor dieser natürlichen Lösung der Ehe eine Trennung derselben erfolgt, wenn sie den gestellten Bedingungen nicht mehr entspricht. In wiefern eine solche Trennung berechtigt ist, darüber gehen die Meinungen sehr auseinander. Der antiken Anschauung, nach welcher die Lösung der Ehe beliebig nach Vereinbarung erfolgen konnte, trat das kanonische Recht, welches mit der Herrschaft der christlichen Ideen seinen Ausdruck im Rechtsleben fand, mit dem Princip der Unauflösbarkeit der Ehe entgegen. Doch eben so wenig wie die beliebige Lösbarkeit ist die völlige Unauflösbarkeit der Ehe zu rechtfertigen, da diese nur für solche eheliche Verbindungen gelten kann, die eben den ethischen Voraussetzungen voll entsprechen, nicht aber für solche, in denen an die Stelle der Liebe und des Vertrauens Misstrauen und Hass getreten ist, und die Ehe nur noch der äusseren Form nach besteht, während sie innerlich längst gebrochen ist. Die Herrschaft dieses Princips der völligen Unauflösbarkeit der Ehe, welches die katholische Kirche vertrat, kam schon in der orientalischen Kirche nicht zur völligen Geltung, indem diese im Falle des Ehebruchs eine Scheidung zuliess, und erfuhr vollends eine Erschütterung durch die Reformation, nach welcher die Lösung der Ehe auf Grund einer Reihe von Scheidungsursachen zugelassen wurde.[2])

Stehen sich so die confessionellen Ansichten gegenüber, so sah es die moderne staatliche Gesetzgebung als ihre Pflicht an, auch vom weltlichen Stand-

---

[1]) Siehe: A. v. Oettingen: „Die Moralstatistik." 3. Aufl. Erlangen 1882, pag. 147 u. ff.

[2]) Ueber die Ehetrennungen in katholischen Ländern cf. Dr. K. Hugelmann: „Die Ehetrennungen in katholischen Ländern." Statistische Monatsschrift, Jahrg. IX. pag. 365. Wien 1883.

punkte aus diese Frage zu lösen. Der Staat fasst mehr die realen Verhältnisse in's Auge und gestattet eine Scheidung, wenn er erkennt, dass durch eine erzwungene Fortdauer der Ehe ein grösseres Uebel entsteht, als durch die erlaubte Scheidung. Das weltliche Recht betrachtet den individuellen Fall und findet es, dass die betreffende Ehe innerlich gebrochen ist und der Bruch unheilbar erscheint, so berücksichtigt es das Begehren des unschuldigen Theils und lässt die Scheidung zu.[1])

Diejenigen Gesetzgebungen, welche die Scheidung der Ehe gestatten, zählen eine Reihe von Gründen auf, aus welchen die Lösung der Ehe erfolgen kann.

In den Kirchenordnungen der Reformationszeit, welche vom Princip der Verschuldung ausgingen, galten als Scheidungsgründe nur Ehebruch und Desertation (Quasidesertation, böswillige Verlassung), Momente, durch welche die Ehe factisch aufgelöst und zerstört wird. In den letzten Jahrhunderten ist dieses Princip von dem der Zweckmässigkeit und Nützlichkeit verdrängt, nach welchem zugelassen werden Scheidungsgründe wie: während der Ehe entstandenes körperliches Unvermögen zur Leistung der ehelichen Pflicht, unheilbare körperliche Gebrechen, Wahnsinn, welcher über ein Jahr ohne Hoffnung auf Besserung dauert, grobe Verbrechen, unordentliche Lebensführung, beiderseitige Einwilligung zur Ehelösung bei kinderlosen Ehen und unüberwindliche gegenseitige Abneigung. Dieses letztere Princip, das der ursprünglich für die Ostseeprovinzen geltenden schwedischen Kirchenordnung vom Jahre 1686 noch fremd war, finden wir in dem jetzt für uns geltenden Kirchengesetz von 1832.[2])

Was die Gerichtsbarkeit in Ehesachen anbetrifft, so ist dieselbe in Westeuropa meistentheils auf die weltlichen Behörden übergegangen.

In Russland wird das Forum der Ehegerichtsbarkeit der Protestanten durch die evangelisch-lutherischen Consistorien gebildet, welchen der Staat freie Hand lässt, ihre Glieder auf Grund des schon erwähnten Kirchengesetzes von 1832 zu richten.

a. Die Ehescheidungsgesuche.

Bevor auf die gerichtlich vollzogenen Ehescheidungen näher eingegangen wird, ist es nothwendig, die Zahl der Ehescheidungsgesuche zu berücksichtigen, da diese zur Beurtheilung der Ehescheidungstendenz überhaupt wichtig ist. Die Zahl der vollzogenen Ehescheidungen sagt uns ja nur, wie viel Lösungen von Ehen das Gericht der Oeffentlichkeit gegenüber bestätigt hat, während uns alle übrigen Fälle, wo die Ehen auf privatem Wege und willkürlich von den Ehegatten gelöst worden sind, verborgen bleiben. Einen Theil dieser gestörten Ehen lernen wir kennen, wenn wir die Zahl der Ehescheidungsgesuche mit heranziehen.

---

[1]) cf. Dr. J. C. Bluntschli und K. Brater: „Deutsches Staatswörterbuch": „Ehe" und „Ehescheidung."

[2]) cf. Pingoud: a. a. O. pag. 21 und ff.

Jahre.	Zahl d. Eheschliessungen nach protestantischem Ritus.	Zahl d. Ehescheidungsgesuche.			Von diesen wurden bis 1891 geschieden		Auf 100 Eheschliessungen entfallen Ehescheidungsgesuche.
		Summe.	diese waren eingereicht von				
			d. Mann.	d. Frau.	Zahl.	%	
1881	915	56	19	37	31	55,4	6,1
1882	944	64	19	45	36	56,2	6,8
1883	926	64	25	39	39	60,9	6,9
1884	977	68	30	38	41	60,3	6,9
1885	889	76	24	52	55	72,4	8,5
1886	919	71	26	45	36	50,7	7,7
1887	920	63	22	41	37	58,7	6,8
1888	973	52	12	40	24	46,1	5,4
1889	1,095	72	23	49	27	37,5	6,6
1890	1,021	106	30	76	7	6,6	10,3
1881—1885	4,651	328	117	211	202	61,5	7,0
1886—1890	4,928	364	113	251	131	35,9	7,4
1881—1890	9,579	692	230	462	333	48,1	7,2

Es laufen hiernach im zehnjährigen Mittel 69 Klagen jährlich ein, welche sich auf die einzelnen Jahre so verschieden vertheilen, dass von einer Zu- oder Abnahme der Ehescheidungstendenz nicht gesprochen werden kann. Uebrigens bedarf es zur Erkennung letzterer einer längeren Reihe von Jahren, für welche uns jedoch die Daten nicht zu Gebote stehen. Hervorzuheben wäre das Jahr 1890, in welchem die Zahl der eingereichten Scheidungsgesuche die der beiden Jahre 1881 und 1888, in welchen die wenigsten vorkamen, fast um das Doppelte übertrifft. Diese Thatsache lässt sich wohl dadurch erklären, dass Viele nach Aufhebung des Rigaschen Stadtconsistoriums ihre zurückgehaltenen Klagen bei der neuen Behörde, dem Livländischen Consistorium, mit mehr Erfolg anzubringen hofften. Die Initiative zur Scheidung ist in den meisten Fällen von den Frauen ergriffen. Die Zahl der von diesen anhängig gemachten Klagen übertrifft die der Männer im Jahrzehnt von 1881—90 gerade um das Doppelte (462 : 230). Fast dasselbe Verhältniss zeigt sich in den einzelnen Jahren. Dass es gerade die Frauen sind, welche in der Mehrzahl der Fälle ihre Zuflucht zum Gerichte nehmen, um sich von einer unglücklichen Ehe zu befreien, ist leicht erklärlich, wenn man bedenkt, dass die Frauen die Zerwürfnisse im ehelichen Leben viel schwerer tragen als die Männer, welchen mehr Gelegenheit geboten wird, ausserhalb des Hauses die häuslichen Zwistigkeiten zu vergessen. Ueberdies finden die Männer viel mehr Gelegenheit die Ehe zu brechen als die Frauen. Wie wir weiter sehen werden, sind denn auch in der Mehrzahl der Fälle die Männer für schuldig erkannt worden und zwar meist aus Gründen, welche die Fortdauer der Ehe für die Frau viel unerträglicher gestaltet hätten als für sie selbst[1]).

Wird die Zahl der Scheidungsgesuche zur Zahl der Eheschliessungen in Relation gesetzt, so entfallen auf 100 der letzteren in den 10 Jahren 1881—1890 7,2

[1]) Vergl. auch die Ansicht des Dr. Löwy (Stat. Monatsschr. Jahrg. VI, pag. 344, Wien 1880) welcher sich Oettingen anschliesst (Moralstatistik, pag. 151).

Ehescheidungsgesuche. Die Jahre 1881 und 1888 werden auch hier vom Jahre 1890 fast um das Doppelte übertroffen (5,4 und 6,1 : 10,3). Hervorzuheben wäre noch das Jahr 1885, welches nächst 1890 die grösste Zahl der Ehescheidungsgesuche aufweist, während die der Eheschliessungen gesunken ist. Bei weiterer Betrachtung des erwähnten Jahres 1885 finden wir, dass die Frauen in jenem Jahre besonders nach der Auflösung ihrer Ehe gestrebt haben, denn, abgesehen von 1890, findet sich hier die grösste Zahl der von diesen anhängig gemachten Klagen. Das Recht scheint auch auf ihrer Seite gewesen zu sein, da 72,4 % der Ehescheidungsgesuche dieses Jahres berücksichtigt worden sind, was sonst in den 10 Jahren nicht geschehen ist. In den 55 in jenem Jahre berücksichtigten Klagesachen sind 36 Männer und 19 Frauen für schuldig erkannt worden. Sonst fanden nach den Daten von 1881—1887[1]) von 100 Ehescheidungsgesuchen nur 50—60 Berücksichtigung.

b. Die Ehescheidungen.

Jahre.	Zahl der Eheschliessungen nach protestantischem Ritus.	Zahl der Ehescheidungsgesuche.	Zahl der Ehescheidungen.			Auf 100 Eheschliessung. entfielen Ehescheidungen	Auf 100 Ehescheidungsgesuche entfielen Ehescheidungen.
			Summe.	Kläger waren			
				d. Mann.	d. Frau.		
1881	915	56	25	13	12	2,7	44,7
1882	944	64	27	6	21	2,8	42,2
1883	926	64	45	14	31	4,8	70,3
1884	977	68	38	15	23	3,9	55,9
1885	889	76	45	21	24	5,0	59,2
1886	919	71	39	16	23	4,2	54,9
1887	920	63	41	13	28	4,4	65,0
1888	973	52	44	9	35	4,5	84,6
1889	1,095	72	38	11	27	3,5	52,7
1890	1,021	106	17	5	12	1,6	16,0
1881—1885	4,651	328	180	69	111	3,9	54,8
1886—1890	4,928	364	179	54	125	3,6	49,2
1881—1890	9,579	692	359	123	236	3,7	51,9

In den Jahren 1881—1890 sind 359 Ehen gerichtlich geschieden, im Mittel der Jahre 36.[2])

Auf die einzelnen Jahre vertheilen sich diese Ehescheidungen so verschieden, dass wir, da auch nur ein Jahrzehnt vorliegt, von keiner steigenden oder fallenden Tendenz der Ehescheidungsfrequenz sprechen können. Ausserdem ist die auf ein Jahr entfallende Zahl der Ehescheidungen vielfach von der Schnelligkeit des Gerichtsverfahrens und von der Möglichkeit der Beibringung der Beweise und Gegenbeweise abhängig. Oft kommt es auch vor, dass die gefällten Urtheile, besonders wenn sie am Ende des Jahres erfolgten, erst in den folgenden Jahren vollzogen werden, aber auch weil die Vollziehung der Scheidung von den Parteien viel später verlangt

[1]) Die Jahre 1888—1890 sind nicht herangezogen, da die in ihnen begonnenen Sachen bis 1891 noch nicht alle ihre Erledigung gefunden haben.

[2]) Ausserdem erfolgten 3 Ungültigkeitserklärungen von Ehen wegen Bigamie, welche nicht mitgezählt sind, da sie eigentlich keine Ehescheidungen, die eine rechtlich bestehende Ehe voraussetzen, darstellen.

wird. Im Jahre 1891 verlangte beispielsweise ein Ehepaar die Vollziehung der Scheidung, deren Urtheil schon 1883 gefällt war. Die Ehescheidungsprocesse selbst ziehen sich meist 1—3 Jahre lang hin, mit Ausnahme weniger, die sich über diese Zeit hinaus erstrecken. Wir sehen dieses in folgender Tabelle:

Jahre.	Zahl der Ehescheidungen.	Diese stammen aus den Jahren:										
		vor 1881	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
1881	25	14	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1882	27	5	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—
1883	45	5	5	17	18	—	—	—	—	—	—	—
1884	38	—	3	4	8	23	—	—	—	—	—	—
1885	45	1	1	1	3	14	25	—	—	—	—	—
1886	39	—	—	1	3	3	15	17	—	—	—	—
1887	41	1	—	1	4	1	6	13	15	—	—	—
1888	44	—	—	1	2	—	7	6	12	16	—	—
1889	38	—	—	—	1	—	1	—	9	6	21	—
1890	17	—	—	—	—	—	1	—	1	4	8	3

Das Jahr 1890 steht mit einer verhältnissmässig sehr kleinen Zahl von Ehescheidungen da, was sich wol dadurch erklären lässt, dass vom livländischen Consistorium die grosse Zahl der Ehescheidungsklagen, welche nach Aufhebung des Rigaschen Stadtconsistoriums im Jahre 1890 theils zur Weiterführung, theils als neue Klagen eingereicht wurden, erst später entschieden worden sind.

Die Klagen erfolgten bei den vollzogenen Ehescheidungen von 123 Männern und 236 Frauen, also fast von 2 Mal so viel Frauen. Hierbei erfolgten 8 Gegenklagen von Männern und 15 von Frauen. Nach Berücksichtigung resp. Abweisung eines Theils dieser Klagen gestaltete sich das Verhältniss so, dass 242 Männer und 117 Frauen für schuldig erkannt wurden, also mehr als doppelt so viel Männer wie Frauen.

Im Verhältniss zu den geschlossenen Ehen kommen auf 100 derselben nach dem 10jährigen Mittel 3,7 Ehescheidungen. Verglichen mit den Ehescheidungsgesuchen machen sie die Hälfte derselben aus. Unter den einzelnen Jahren hebt sich wieder das Jahr 1885 mit 5 % hervor, während hiergegen das Jahr 1890 nur 1,6 % aufweist. Mit den früheren Jahren kann man dieses Ergebniss nicht vergleichen, da die Zahlen, welche Pingoud in seinem angeführten Werk für eine ältere Periode angiebt, ungenau sind.

Was endlich das Verhältniss der geschiedenen Ehen zu den Ehescheidungsgesuchen anbetrifft, so entfallen auf 100 der letzteren im 10jährigen Mittel 51,9 Scheidungen, und mit Ausnahme des Jahres 1890, welches nur mit 16 % dasteht und deswegen eigentlich ausgeschlossen werden muss, 59,5. Von den einzelnen Jahren stehen über diesem Mittel 1887 mit 65 %, 1883 mit 70,3 % und 1888 sogar mit 84,6 %.

Pastor Pingoud findet für Riga nur 49%, für die übrigen Consistorialbezirke Russlands 60—70 % und schliesst aus diesen Verhältnisszahlen, welche im Vergleiche zu denen anderer Reiche nach den Daten Oettingens hohe sind, mit Unrecht auf eine grosse Laxheit in der Scheidungspraxis der Consistorien Russlands.[1])

[1]) cf. Pingoud: a. a. O. pag. 18 und ff.

Das Verhältniss der Scheidungen zu den Scheidungsgesuchen, wie solches sich in verschiedenen räumlich begrenzten Gebieten verschieden gestaltet, berechtigt doch keineswegs dazu, eine laxe Handhabung des Gesetzes hier oder dort voraussetzen zu dürfen. Es kommt doch in der Hauptsache auf die angebrachten Scheidungsgründe und deren Erweislichkeit an. Ob die Ehescheidungsfrequenz Rigas eine relativ hohe oder niedrige ist, vermögen wir, im Hinblick auf den Mangel eines geeigneten Maassstabes zur Bemessung dieses Phänomens, nicht zu entscheiden.

Die Zahl der durch den Tod gelösten protestantischen Ehen können wir nicht zu einem Vergleiche heranziehen, da wir nicht in der Lage sind, sie zu berechnen. Auch das Verhältniss der Ehescheidungen zur Bevölkerung können wir nicht genügend feststellen, da wegen Mangels periodisch wiederkehrender Volkszählungen die confessionelle Gliederung der Bevölkerung für die einzelnen Jahre nicht constatirbar ist. Eine Gegenüberstellung von Ehescheidungsziffern verschiedener örtlich begrenzter Gebiete hat ohne Rücksichtnahme auf die confessionellen Unterschiede wenig Werth. Weiter fehlen uns die Angaben über die Gliederung der Bevölkerung nach dem Civilstande, welche nicht ausser Acht gelassen werden darf, da dieselbe Zahl der Ehescheidungen mehr oder minder bedenklich erscheint, je nachdem die Zahl der Verheiratheten innerhalb einer gegebenen Bevölkerung grösser oder geringer ist.

Da wir nun leider nicht über Grundlagen der angeführten Art verfügen, bleiben uns nur wenige Momente übrig, zu denen die Zahl der Ehescheidungen Rigas in Relation gesetzt werden können.

c. Die Altersverhältnisse der Geschiedenen.

Indem wir uns den Altersverhältnissen der Geschiedenen zuwenden, wollen wir hauptsächlich ihren Einfluss auf die Ehescheidungen zu ergründen suchen. Zu diesem Zwecke müssen wir, sowol vom Alter der Geschiedenen zur Zeit der Scheidung als auch von dem zur Zeit der Eheschliessung ausgehend, die Altersverhältnisse der Heirathenden und der Verheiratheten zum Vergleiche heranziehen.

Alter.	Unter 100 Geschiedenen standen zur Zeit der Ehescheidung im Alter (1881—1890)		Unter 100 Geschiedenen standen z. Zeit d. Eheschliessung im Alter (1881—1890)		Unter 100 Eheschliessenden (nach protestantischem Ritus) standen im Alter (1881—1890)		Von 100 verheiratheten Protestanten standen nach der Volkszählung 1881 im Alter	
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
Von 16—21 Jahr	—	1,6	3,4	22,1	1,3	17,2	0,1	2,9
„ 21—26 „	3,6	10,0	23,4	27,1	20,6	34,4	2,3	9,8
„ 26—31 „	12,5	20,9	27,3	16,5	35,2	22,7	11,1	16,6
„ 31—36 „	16,9	16,2	9,7	5,1	19,8	11,7	15,0	15,9
„ 36—41 „	14,7	13,0	5,8	4,5	10,3	7,1	16,9	16,6
„ 41—46 „	16,8	11,0	5,1	2,2	6,9	4,3	14,7	11,6
„ 46—51 „	7,5	3,6	3,6	0,8			12,7	10,1
„ 51—56 „	4,9	1,1	0,8	0,8			9,4	6,9
„ 56—61 „	1,6	1,4	—	—	5,5	2,2	7,9	5,5
„ 61—66 „	0,3	0,3	—	—			4,8	2,7
„ 66 und mehr	0,3	—	—	—			5,0	2,2
Ohne Angabe . .	20,9	20,9	20,9	20,9	0,4	0,4	0,1	0,1
Zusammen . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Fassen wir zunächst das Ehescheidungsalter ins Auge, so findet im zehnjährigen Mittel die grösste Zahl der Ehescheidungen bei den Männern in der Altersperiode von 26—46 Jahr (12,5—16,9 %) statt, während sie bei den Frauen auf die Periode von 21—46 Jahr (10,0—20,9 %) fällt. Im Alter von weniger als 21 Jahren ist unter den Männern keiner geschieden, unter den Frauen sechs (1,6 %); im Alter von mehr als 61 Jahren sind 2 Männer und eine Frau geschieden. Im Vergleich zu den Männern sind die Frauen in den jüngeren Jahren und zwar bis zum 31. Jahr zur Scheidung geneigter, da für sie in vorgerücktem Alter die Hoffnung auf eine Wiederverheirathung nur geringe Aussicht auf Erfüllung hat.

Das Eheschliessungsalter der Geschiedenen fällt, entsprechend der meist 1—10jährigen Dauer der geschiedenen Ehen, bei den Männern in die Altersperiode von 21—31 und bei den Frauen in die von 16—26 Jahr.

Stellt man das Alter der Heirathenden überhaupt dem Eheschliessungsalter der Geschiedenen gegenüber, so zeigt es sich, dass von den Männern vorzugsweise die geschieden werden, welche im Alter unter 26 und über 41 Jahr und von den Frauen diejenigen, welche unter 21 Jahr geheirathet haben, — und bei einem Vergleiche desselben mit dem Ehescheidungsalter, dass die Männer vom 36. und die Frauen vom 31. Altersjahre geneigter zur Ehescheidung als zur Eheschliessung sind.

Aus dem Vergleiche des Alters der Geschiedenen mit dem der Verheiratheten, wofür die Daten nur aus dem Jahre 1881 vorhanden sind, ergiebt es sich, dass vorzugsweise diejenigen Ehen ihre Auflösung durch eine Scheidung finden, in welchen die Männer jünger als 46 und die Frauen jünger als 36 Jahr alt sind.

Der Einfluss des Alters auf die Ehescheidungen tritt erst recht bei der Betrachtung der gegenseitigen Altersverhältnisse der geschiedenen Ehegatten zu Tage.

Das gegenseitige Alter der Geschiedenen finden wir in Tabelle 74 berechnet. Hiernach liefern das grösste Contingent zu den Ehescheidungen jene Ehen, in welchen die Männer 31—36 und ihre Frauen 26—31 Jahr alt sind (21), — das zweitgrösste jene, in welchen sowol die Männer als auch die Frauen sich in einem Alter von 26—31 Jahren befinden (19). Zur Zeit ihrer Verheirathung standen die geschiedenen Männer grösstentheils im Alter von 21—31 und ihre Frauen in dem von 21—26 Jahren (37).

Was die Altersdifferenz der Eheleute anbetrifft, so lehrt die Erfahrung, dass Ehen, in welchen dieselbe eine sehr grosse ist, und in denen der eine Theil sehr jung geheirathet hat, selten glückliche sind. Dasselbe gilt von den Fällen, in welchen die Frau älter ist.

In welchem Maasse dieses bei uns zutrifft, können wir theilweise aus den Ehescheidungen ersehen, wenn wir die Altersdifferenz der geschiedenen Ehegatten mit der der Heirathenden und Verheiratheten vergleichen.

Altersdifferenz.	Unter 100 Geschiedenen war (1881—1890)	Unter 100 Eheschliessenden war (1881—1890)	Unter 100 Verheiratheten des Jahres 1881 war
Die Frau älter um			
21 und mehr Jahr	0,3	0,1	0,1
16—21 Jahr	0,6	0,5	0,3
11—16 „	1,4	1,2	1,0
6—11 „	4,2	5,8	3,5
1— 6 „	12,5	14,8	11,8
Gleichen Alters	3,6	6,1	6,8
Der Mann älter um			
1— 6 Jahr	23,7	30,9	31,2
6—11 „	19,3	22,4	24,7
11—16 „	7,2	10,7	12,3
16—21 „	3,6	4,5	5,1
21—26 „	1,6	1,4	1,9
26—31 „	0,8	0,6	0,7
31 und mehr	0,3	0,3	0,4
Ohne Angabe	20,9	0,7	0,2
Die Frau älter	18,9	22,4	16,7
„ „ gleichen Alters	3,6	6,1	6,8
„ „ jünger	56,6	70,8	76,3

Einen Schluss aus diesen Zahlen zu ziehen ist sehr gewagt, da für 20 % der Geschiedenen die betreffenden Angaben fehlen, und in den Daten über die Altersdifferenz der Eheschliessenden und in denen der Verheiratheten, welche letzteren wir übrigens auch nur für das Jahr 1881 besitzen, alle Confessionen inbegriffen sind. Es ergiebt sich jedoch aus diesen vorhandenen Angaben, dass das Verhältniss der geschiedenen älteren und gleichalterigen Frauen zu den älteren Männern (22,5 % : 56,6 %) dem der heirathenden älteren und gleichalterigen Frauen zu den älteren Männern (28,5 % : 70,8 %) nahezu gleich ist, mithin ein Hinneigen der Ehen, in welchen die Frau älter, resp. gleichen Alters ist, zur Scheidung im Allgemeinen nicht constatirt werden kann. Wir zählen hierbei die Frauen, welche mit ihren Männern in gleichem Alter stehen, mit Rücksicht auf ihre physische Entwicklung zu den älteren. Dass bei den Verheiratheten des Jahres 1881 das Verhältniss der älteren und gleichalterigen Frauen zu den älteren Männern ein geringeres ist, als bei den Geschiedenen, kann nicht unbedingt gegen das Aeltersein der Frau angeführt werden, weil, abgesehen von der Ungenauigkeit der Daten, auch der Fall nicht ausgeschlossen ist, dass die älteren Frauen in grösserer Zahl sterben. Können wir im Allgemeinen nach unseren Daten den Einfluss des Aelterseins der Frau nicht näher erweisen, so gilt dieses doch nur für die Fälle, in denen die Frau weniger als 11 Jahre älter ist und wo der jüngere Mann in sehr jungem oder spätem Alter eine ältere Frau geheirathet hat. Das erstere ersehen wir bei einem Vergleich der Altersdifferenz der Geschiedenen mit der der Heirathenden, wobei es sich zeigt, dass die Zahl der

mehr als 11 Jahre älteren Frauen verhältnissmässig grösser bei den Ehescheidungen ist. In welchem Verhältniss das Alter des Mannes zum Aeltersein der Frau steht, sehen wir aus folgender Tabelle:

Alter des Mannes.	Unter 100 Heirathenden waren		Unter 100 Geschiedenen waren zur Zeit der Heirath	
	die Frauen älter und gleichalterig.	die Männer älter.	die Frauen älter und gleichalterig.	die Männer älter.
Unter 21 Jahr	4,5	0,3	11,1	1,5
Von 21—26 Jahr	35,5	15,7	42,0	24,6
„ 26—31 „	38,4	34,7	30,9	35,9
„ 31—36 „	12,2	21,4	6,2	14,8
„ 36—41 „	5,2	12,4	3,7	8,9
„ 41—46 „	2,2	5,8	3,7	7,4
„ 46—51 „	1,2	4,4	2,4	5,4
„ 51—56 „	0,6	2,7	—	1,5
„ 56—61 „	0,1	1,2	—	—
„ 61—66 „	0,1	0,7	—	—
„ 66 und mehr Jahr . .	—	0,7	—	—
Zusammen . .	100,0	100,0	100,0	100,0

Abgesehen von 0,7 % der Heirathenden und 20,9 % der Geschiedenen, für welche die Altersdifferenz nicht bekannt ist, sehen wir bei einem Vergleiche des Heirathsalters der geschiedenen Männer, welche ältere Frauen geheirathet haben, mit dem Heirathsalter dieser Männer überhaupt, dass diejenigen, welche in einem Alter unter 26 und über 41 Jahr eine ältere Frau geheirathet haben, ein grösseres Contingent zu den Scheidungen liefern.

In Bezug auf die Altersverhältnisse der Geschiedenen mag schliesslich noch erwähnt werden, dass der Jüngste der Geschiedenen 22 und seine Frau 20 Jahre alt waren, die Ehe hatte ein Jahr gedauert und wurde wegen Trunk des Mannes geschieden, ein Sohn von 7 Monaten wurde der Frau zugesprochen. Der älteste Geschiedene war 66 und seine Frau 45 Jahr alt, die Ehe hatte 22 Jahr gedauert und wurde aufgelöst, weil der Mann die Frau böswillig verlassen hatte; unmündige Kinder waren nicht vorhanden. Die jüngste Geschiedene war 19 und ihr Mann 29 Jahr alt, die Ehe hatte 11 Monate gedauert und wurde wegen böswilligen Verlassens seitens der Frau aufgelöst. Die älteste geschiedene Frau war 63 und ihr Mann 52 Jahr alt, die Ehe hatte 26 Jahr gedauert und wurde geschieden, weil der Mann seine Frau verstossen, nachdem er vor 5 Jahren mit seiner Klage abgewiesen worden war.

d. Die Dauer der geschiedenen Ehen.

Da es sich bei den Ehescheidungen nicht nur um die Erlösung von einer zur Last gewordenen Verbindung handelt, sondern in den meisten Fällen um die Eingehung einer neuen Ehe, der, wie wir weiter sehen werden, bei uns in Livland

geringe Hindernisse entgegen stehen, gilt es, so bald als möglich, nachdem man erkannt hat, dass die bestehende Ehe den gehofften Erwartungen nicht entspricht, die Scheidung zu erwirken, um die Möglichkeit der Wiederverheirathung auszunutzen. Die Wiederverheirathungswahrscheinlichkeit ist bei den Frauen, besonders in ihrem späteren Alter, eine geringere als bei den Männern. Wir finden daher, dass die grösste Zahl der Klagen von den Frauen im Alter von 26—36 Jahren eingereicht werden, während die Männer meistentheils im Alter von 36—46 Jahren eine Trennung der Ehe verlangen. Was die Wiederverheirathung der Frauen anbetrifft, so erfolgt diese hauptsächlich im Alter von 31—41 Jahren, also in der dem Ehescheidungsalter folgenden Periode.

Die nachstehende Tabelle enthält die Vertheilung der in den Jahren 1881—1890 geschiedenen Ehen nach ihrer Dauer:

Dauer.	Zahl.	Dauer.	Zahl.	Dauer.	Zahl.
Unter 1 Jahr. .	4	Von 11—12 Jahr	20	Von 22—23 Jahr	3
Von 1— 2 Jahr	24	„ 12—13 „	12	„ 23—24 „	4
„ 2— 3 „	15	„ 13—14 „	14	„ 24—25 „	2
„ 3— 4 „	20	„ 14—15 „	16	„ 25—26 „	3
„ 4— 5 „	23	„ 15—16 „	8	„ 26—27 „	1
„ 5— 6 „	20	„ 16—17 „	8	„ 27—28 „	3
„ 6— 7 „	21	„ 17—18 „	3	„ 28—29 „	1
„ 7— 8 „	26	„ 18—19 „	8	„ 29—30 „	1
„ 8— 9 „	23	„ 19—20 „	2	„ 30—31 „	1
„ 9—10 „	19	„ 20—21 „	7	„ 31—32 „	1
„ 10—11 „	23	„ 21—22 „	3	Ohne Angabe. .	20

Die mittlere Dauer der geschiedenen Ehen beträgt 9 Jahr und 4 Monate.

Die kürzeste Dauer einer geschiedenen Ehe betrug 3 Monate, wobei der Mann 23 Jahr, die Frau 26 Jahr alt war und die Scheidung wegen Verweigerung der Ausübung der ehelichen Pflicht seitens der Frau erfolgte; die längste Dauer war 31 Jahr, bei einer Ehe, welche wegen Beleidigung und Misshandlung seitens der Frau aufgelöst wurde.

Von 100 geschiedenen Ehen dauerten:

Unter 1 Jahr	1,1
Von 1— 6 Jahr	28,4
„ 6—11 „	31,1
„ 11—16 „	19,5
„ 16—21 „	7,8
„ 21—26 „	4,2
„ 26—31 „	2,0
31 und mehr „	0,3
Ohne Angabe	5,6
	100,0
Unter 11 Jahr	60,6
Ueber 11 „	33,8

Die grösste Zahl der geschiedenen Ehen war demnach von einer 1—6 und 6—11 jährigen Dauer, wo die Ehegatten eine Lösung der Ehe durch den Tod, welche durchschnittlich nach einer 20jährigen Dauer erfolgt, weniger erwarten können und eine Wiederverheirathung wahrscheinlicher ist. Letzteres sehen wir bei den Frauen, welche geklagt haben, bestätigt, da diese meist vor dem 26. Jahre geheirathet und nach ihrer Scheidung gerade vor dem Hauptwiederverheirathungsalter stehen. Länger als 11 Jahr haben fast $^1/_3$ (33,8 %) der geschiedenen Ehen gedauert, unter diesen 3% mehr als 25 Jahre. Für 5,6% der geschiedenen Ehen fehlt die Angabe der Dauer.

Was die Altersverhältnisse anbetrifft, so ist der Einfluss der Altersdifferenz der Geschiedenen auf die Dauer der geschiedenen Ehe nicht zu verkennen, indem es sich zeigt, dass das Aelter- und Gleichalterigsein der Frau der kürzeren Dauer der geschiedenen Ehe günstig ist. Unter 100 geschiedenen Ehen betrug, entsprechend der Altersdifferenz der Geschiedenen, die Dauer der geschiedenen Ehen:

Dauer der geschiedenen Ehe.	Die Frau älter und gleichen Alters.	Der Mann älter.	Ohne Angabe der Altersdifferenz.
Unter 11 Jahr . . .	70,4	65,0	38,7
Ueber 11 „ . . .	29,6	35,0	34,7
Ohne Angabe d. Dauer	—	—	26,6
Zusammen . .	100,0	100,0	100,0

e. Die Progenitur der gelösten Ehen.

Da es sich bei den Ehescheidungsprocessen nur um die ehelichen, unmündigen, zur Zeit der Scheidung lebenden Kinder handelt und dem entsprechend die Daten nur für diese vorhanden sind, müssen wir uns in der vorliegenden Betrachtung auf sie beschränken.

Bei 100 geschiedenen Ehen waren vorhanden:

Kein Kind. . . .	53,8%
1 Kind.	22,3%
2 Kinder	11,8%
3 „	6,9%
4 „	2,7%
5 „	0,8%
6 „	0,8%
7 „	0,6%
8 „	0,3%
Summe . . .	100,0%

Von den geschiedenen Ehen ist mehr als die Hälfte kinderlos (53,8% : 46,2%). Die zur Beurtheilung dieses Verhältnisses nothwendige Zahl der kinderlosen stehenden Ehen ist uns nicht bekannt. Es sagt uns jedoch schon die Majorität der kinderlosen geschiedenen Ehen, dass gerade die Kinderlosigkeit ein günstiges Moment für die Ehescheidungen ist; die Zahl der Kinder der geschiedenen Ehen beläuft sich meistentheils auf 1 und 2, ausnahmsweise auf 6, 7 und 8.

Was die Scheidungen der kinderlosen Ehen anbetrifft, so erfolgen sie in Bezug auf das Alter der Geschiedenen meist in den jüngeren Altersperioden, und zwar bis zum 26. Jahr. Von den geschiedenen Männern waren in der Altersperiode von 21—26 Jahren 76,9% kinderlos, von den geschiedenen Frauen in der Altersperiode von 16—21 Jahren 83,3% und in der von 21—26 Jahren 61,1%. Aber auch im späteren Alter, und zwar vom 51. Jahre an ist der Einfluss der Kinderlosigkeit nicht zu verkennen, indem 75% und mehr kinderlos sind. Wieviel hiervon auf die Rechnung der mündigen Kinder der Geschiedenen, deren Zahl nicht bekannt ist, gesetzt werden muss, ist nicht zu berechnen.

f. Der Civilstand der Geschiedenen.

Den Einfluss des gegenseitigen Civilstandes der geschiedenen Ehegatten auf die Scheidungen erkennen wir theilweise bei einer Gegenüberstellung der betreffenden Angaben der Geschiedenen und Heirathenden.

Civilstand zur Zeit der Eheschliessung.	Unter 100 Geschiedenen hatten geheirathet (1881—1890)	Unter 100 Protestanten heiratheten (1886—1890)
Ledige mit Ledigen	82,8	80,4
„ „ Wittwen	6,9	5,1
„ „ Geschiedenen . .	0,8	1,1
Wittwer mit Ledigen . . .	4,2	9,9
„ „ Wittwen . . .	2,6	2,0
„ „ Geschiedenen . .	—	0,2
Geschiedene mit Ledigen . .	1,6	1,0
„ „ Wittwen . .	—	0,1
„ „ Geschiedenen.	1,1	0,2
Zusammen . .	100,0	100,0

Bei einem Vergleiche des Civilstandes der Heirathenden in den Jahren 1886—1890, für welche Periode allein die Daten gesondert nach Confessionen vorhanden sind, mit dem der 1881—1890 Geschiedenen, zeigt es sich, dass meistentheils solche Ehen, welche mit Wittwen oder mit geschiedenen Männern geschlossen werden, ihre Auflösung durch eine Scheidung finden.

g. Die Gründe der Ehescheidungen.

Das wichtigste Moment einer Statistik der Ehescheidungen bilden die Gründe der Scheidung. Diese sollen nun noch einer Betrachtung unterzogen und mit den bisher gefundenen Hauptergebnissen in Relation gesetzt werden. Alle Einzelnheiten

zu einem Vergleiche mit den Gründen der Scheidung heranzuziehen, würde zu weit führen und auch, der kleinen Zahlen wegen, von einem sehr geringen Nutzen sein.

Bei der Eintheilung der Ehescheidungsgründe ist das schon erwähnte Kirchengesetz von 1832 maassgebend gewesen[1]), in welchem 10 Gründe, nach denen eine Scheidung der Ehe erfolgen kann, aufgezählt werden.

Vorangestellt ist der eigentliche Ehebruch, in welchem die tiefe Verletzung der ehelichen Lebensgemeinschaft unverkennbar ist. Darauf folgt 2) das böswillige Verlassen; 3) langwierige, wenn auch unfreiwillige, über 5 Jahre dauernde Abwesenheit des einen Ehegatten; 4) Abneigung oder Unvermögen zur Leistung der ehelichen Pflicht; 5) unheilbare ansteckende Krankheit; 6) Wahnsinn; 7) lasterhaftes Leben; 8) harte und lebensgefährliche Behandlung, Beschimpfung und andere empfindliche Kränkungen; 9) gerichtlich erwiesener Vorsatz, den Ehegatten oder die Ehegattin zu entehren, und endlich 10) schwere Verbrechen[2]).

Wir haben oben gesehen, dass in den Ehescheidungsprocessen 242 Männer und 117 Frauen als schuldig erkannt wurden. Die Scheidungsgründe dieser 359 Fälle lassen sich wie folgt ordnen:

Scheidungsgrund.	Unter 100 Geschiedenen war d. schuldige Theil			Unter 100 Geschiedenen Männern waren schuldig.	Unter 100 geschiedenen Frauen waren schuldig.
	d. Mann	d. Frau	Zusam.		
Ehebruch	9,7	13,2	22,9	14,5	41,0
Böswillige Verlassung	16,2	13,0	29,2	23,9	39,3
Ueber 5 Jahr dauernde Abwesenheit	0,3	—	0,3	0,4	—
Verweigerung d. Ausübung d. ehelichen Pflicht	0,6	1,4	2,0	0,9	4,2
Unheilbare ansteckende Krankheit	0,6	—	0,6	0,9	—
Wahnsinn	0,3	0,8	1,1	0,4	2,6
Lasterhaftes Leben, Trunk	16,2	1,1	17,3	23,9	3,4
Beleidigung und Misshandlung	21,0	2,6	23,6	31,4	7,7
Vorsatz zu entehren	0,8	0,6	1,4	1,2	1,8
Verbannung nach Sibirien	1,6	—	1,6	2,5	—
Zusammen	67,3	32,7	100,0	100,0	100,0

Unter den Scheidungsgründen nimmt numerisch das böswillige Verlassen die erste Stelle ein (29,2 %), es folgen Beleidigung und Misshandlung (23,6) und Ehebruch (22,9 %). Weiter treten noch Trunk und lüderliches Leben mit 17,3 % hervor, während die übrigen Scheidungsgründe nur wenig zur Geltung gelangen.

Da die Männer den mehr als doppelt so grossen Theil der Schuldigen ausmachen, muss das Verhältniss der Geschlechter auseinander gehalten werden, und wir kommen bei der Betrachtung, welcher Theil am stärksten an den betreffenden Ursachen participirt, zu folgenden Resultaten: die Männer werden namentlich wegen Beleidigung und Misshandlung schuldig gesprochen (31,4 %), während bei den Frauen Ehebruch (41 %) und böswilliges Verlassen (39,3 %) die Hauptrolle spielen. Bei den Männern kommt noch relativ häufig Trunk und lüderliches Leben (23,9 %) und

[1]) Gesetz für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland. Ausgabe des Jahres 1857, Art. 246 (113) — 268 (135).

[2]) Art. 251 (118) des Kirchengesetzes.

Verstossung (23,9 %) vor, während bei ihnen der Ehebruch einen verhältnissmässig geringeren Procentsatz (14,5) aufweist. Letzteres kann nicht zu Gunsten der Männer angeführt werden, da diesen ein Ehebruch viel schwerer nachzuweisen ist, als den Frauen.

In Bezug auf die Altersverhältnisse der Geschiedenen, in Combination mit den Scheidungsgründen, verdient nur die Frage über das Aeltersein der Frau und die Fälle, in welchen dasselbe den Scheidungen günstig ist, einige Berücksichtigung. Wir sehen in der folgenden Berechnung, dass die Schuld verhältnissmässig in der Mehrzahl der Fälle auf Seiten der Frau liegt, wenn sie älter als der Mann oder mit ihm gleichen Alters ist.

Altersdifferenz:	der Mann schuldig:	die Frau schuldig:
Die Frau älter und gleichen Alters	21,0 %	25,6 %
Der Mann älter	58,3 %	53,0 %
Ohne Angabe	20,7 %	21,4 %
Zusammen . .	100,0 %	100,0 %

Der Grund der Scheidung ist in den Fällen, in welchen der Mann im Alter von weniger als 26 Jahren eine ältere Frau geheirathet hat, meistentheils Ehebruch und Misshandlung seinerseits gewesen, in den Fällen dagegen, in welchen der Mann älter als 41 Jahr war — Misshandlung seinerseits oder böswilliges Verlassen seitens der Frau. War die Frau mehr als 11 Jahr älter, ist sie in der Hälfte der Fälle der schuldige Theil gewesen, und zwar wegen Ehebruch und Misshandlung.

Was die Dauer der geschiedenen Ehen anbetrifft, so sind, da für eine grosse Anzahl die Angaben fehlen, die Resultate sehr zweifelhaft. Theilen wir die geschiedenen Ehen ihrer Dauer nach in solche, die weniger, und solche, die mehr als 11 Jahre gedauert haben ein, so zeigt es sich, dass bei den ersteren die Frauen in der Mehrzahl der Fälle schuldig gewesen sind (63,2 % Frauen, 59,5 % Männer), bei den letzteren dagegen beide Theile fast in gleichem Maasse (33,5 % Männer, 34,2 % Frauen); für 7 % der Männer und 2,6 % der Frauen fehlen die betreffenden Angaben.

Der Grund der Scheidung ist bei den Ehen, welche weniger als ein Jahr gedauert haben, Ehebruch des Mannes, Verlassen und Verweigerung zur Ausübung der ehelichen Pflicht seitens der Frau, und bei der Ehe die am längsten, 31 Jahr, gedauert hat, Misshandlung seitens der Frau. Bei den 11 nach der silbernen Hochzeit erfolgten Ehescheidungen waren die Männer in 7 und die Frauen in vier Fällen als schuldig erkannt.

Bei der Progenitur der geschiedenen Ehen müssen wir einen Unterschied zwischen den kinderlosen Ehen und den mit Kindern gesegneten machen. In Bezug auf die ersteren sehen wir, dass die Frauen in der Mehrzahl der Fälle der schuldige Theil sind (51,2 % Männer und 59,0 % Frauen). Wo Kinder vorhanden sind, ist bei 1—5 Kindern der Mann in der Mehrzahl der Fälle schuld (47,6 % Männer, 38,4 % Frauen) und bei 6 und mehr Kindern die Frau (1,2 % Männer und 2,6 % Frauen).

Die verschiedenen gegenseitigen Confessionen der Ehegatten scheinen, wie wir aus nachstehender Gegenüberstellung ersehen, keinen Einfluss auf die Ehescheidungen zu haben, da die Zahl der Geschiedenen, welche verschiedenen Confessionen angehören, verhältnissmässig kleiner ist als die der Heirathenden.

Confessionen.	Zahl der nach protestantischem Ritus Getrauten (1881—1890)		Zahl der Geschiedenen (1881—1890)	
	absolut.	%	absolut.	%
Protestanten mit Protestantinnen. . . .	9.159	96,0	349	97,2
„ „ Katholikinnen	76	0,8	2	0,6
Katholiken mit Protestantinnen	306	3,2	8	2,2
Zusammen . .	9,541	100,0	359	100,0

Wir schliessen die Behandlung der Gründe der Scheidung mit der Betrachtung, welchen socialen Klassen der Bevölkerung die Geschiedenen angehören.

Die durch die Volkszählung von 1881 gefundenen Resultate über die Vertheilung der Bevölkerung nach dem Berufe können wir zu einem Vergleiche nicht heranziehen, da in ihnen die einzelnen Confessionen nicht berücksichtigt sind und die gemachte Eintheilung nach der üblichen Sprache sich mit der der Confessionen nicht deckt. Ein Vergleich mit dem Beruf der Eheschliessenden ist nur für die Jahre 1886—1890 möglich, da für die Jahre 1881—1885 eine Gliederung des Berufs der Heirathenden nach Confessionen nicht stattgefunden hat.

Auf die einzelnen Klassen der Bevölkerung vertheilen sich die Ehescheidungen folgendermassen:

Beruf oder Erwerbszweig bezw. sociale Stellung.	Unter 100 Geschiedenen gehörten an (1881—1890)			Von 100 Heirathenden gehörten an (1886—1890).
	Zusammen.	Darunter waren schuldig		
		der Mann.	die Frau.	
Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei. .	3,3	2,2	1,1	3,8
Fischerei	—	—	—	0,3
Industrie	1,7	1,7	—	8,4
Handwerk	37,1	25,1	12,0	30,9
Technik und Maschinenwesen	2,5	1,7	0,8	2,9
Handel.	13,3	8,3	5,0	10,2
Verkehr	8,9	5,9	3,0	9,3
Beherbergung und Erquickung	3,9	3,6	0,3	1,2
Dienstboten u. persönliche Dienstleistungen	1,7	1,1	0,6	2,4
Arbeiter	5,8	3,3	2,5	13,4
Militär.	3,9	2,5	1,4	6,1
Staats- und Communaldienst, Justiz. . .	3,4	1,7	1,7	4,0
Kirchen und Gottesdienst	—	—	—	0,2
Erziehung und Unterricht	1,4	1,1	0,3	0,7
Gesundheitspflege und Krankendienst . .	0,6	0,6	—	1,2
Wissenschaft, Kunst, Literatur und Presse	2,5	1,1	1,4	2,2
Rentner	1,4	0,8	0,6	0,9
Alle übrigen Berufe	6,9	5,5	1,4	1,1
Ohne Angabe des Berufs	1,7	1,1	0,6	0,8
Zusammen . .	100,0	67,3	32,7	100,0

Den grössten Antheil an den Ehescheidungen haben die Handwerker (37,1%), mit einer grösseren Zahl betheiligen sich noch die Kaufleute (13,3 %), während die Geistlichkeit und Fischereibevölkerung garnicht vertreten ist.

Den schuldigen Theil bilden im allgemeinen die Männer und zwar in einer mehr als um das Doppelte so grossen Anzahl der Fälle als die Frauen. Uebertroffen wird die Zahl der schuldigen Männer von der der Frauen nur in der Gruppe Wissenschaft, Kunst etc.

Verglichen mit den Eheschliessenden, wobei wir leider nur auf die Angaben für die Jahre 1886—1890 angewiesen sind, ergiebt es sich, dass die Angehörigen der Gruppe Beherbergung und Erquickung, und zwar besonders die Männer, in erhöhtem Maasse zu den Ehescheidungen beitragen; die Angehörigen der Gruppe der gebildeten Classen, wie Erziehung und Unterricht, Wissenschaft, Kunst etc. und auch die Rentner, denen sich noch die Handwerker und Kaufleute anschliessen, sind noch verhältnissmässig mehr bei den Ehescheidungen als bei den Eheschliessungen vertreten, während gerade die Arbeiter, Dienstboten, Industriebevölkerung und das Militär einen sehr geringen Antheil an den Ehescheidungen haben.

Wie sich die Gründe verhältnissmässig auf die einzelnen Bevölkerungsgruppen vertheilen, lässt sich aus den kleinen Zahlen und dem unvollständigen Material über die Eheschliessenden schwer genau berechnen. Es ist jedoch bemerkbar, dass von den beiden Hauptehescheidungsmotiven Ehebruch und böswilliges Verlassen, das erstere hauptsächlich bei den unteren Klassen, letzteres mehr bei den gebildeten Klassen vorkommt. Es könnte dieses nicht dafür angeführt werden, dass bei den gebildeten Klassen die Verletzungen der ehelichen Treue verhältnissmässig seltener vorkommt.

Die gebildeten Klassen ziehen es eben vor, in den Fällen, wo Ehebruch thatsächlich vorliegt, andere Gründe, namentlich böswilliges Verlassen und Misshandlung vorzuschützen.

h. Die Wiederverheirathung Geschiedener.

Den Schluss unserer Abhandlung soll eine Betrachtung der Wiederverheirathung Geschiedener bilden. Die Frage über die Möglichkeit der Wiederverheirathung Geschiedener steht mit der der Scheidung im engsten Zusammenhang, so dass Folgendes eine Weiterführung des Gedankens der Einleitung bildet.

Wir haben gesehen, dass das kanonische Recht die Unauflösbarkeit der Ehe als absoluten Rechtssatz aufstellt; es lässt eine Trennung nur mit Beziehung auf das äussere Zusammenleben der Ehegatten (von Tisch und Bett) zu.

Die Trennung der Ehe zum Zweck der Schliessung einer anderen ist es eben, was das katholische Eherecht in erster Linie bekämpft; dort, wo der faktische Zustand der Ehe der Idee derselben in keiner Weise mehr entspricht, kann die Scheidung des Zusammenlebens stattfinden, das Band der Ehe selbst soll aber unauflöslich bleiben.[1])

---

[1]) Hugelmann: „Die Ehetrennungen in katholischen Ländern". Statist. Monatsschr. IX. Jahrg. pag. 366. Wien 1883.

Wir sahen weiter, dass dieses Princip der völligen Unauflösbarkeit der Ehe durch die Reformation ihre Bedeutung verlor. Es gestatten die protestantischen Staaten nicht nur die Lösung des Bandes der Ehe auf Grund einer Reihe von Scheidungsursachen, sondern auch die Wiederverheirathung Geschiedener unter gewissen Bedingungen.

Auch unser Kirchengesetz vom Jahre 1832 gestattet bei der Scheidung wegen Verletzung der ehelichen Treue oder wegen böswilliger Verlassung dem unschuldigen Theile in eine neue Ehe zu treten, der schuldige hingegen kann die Erlaubniss dazu nur durch das Generalconsistorium erhalten und zwar blos dann, wenn der gekränkte Theil gestorben ist, sich wieder verheirathet oder seine Erlaubniss ertheilt hat, mit Ausnahme des Falles, wo der gekränkte Theil gestorben ist, aber nicht vor Ablauf von 3 Jahren. Bei der Scheidung der Ehe aus den anderen oben aufgezählten Gründen wird den Geschiedenen die Wiederverheirathung im Scheidungsurtheil nicht verboten.[1])

Bevor wir auf die in den Jahren 1881—1890 heirathenden Geschiedenen und auf die zum zweiten Mal erfolgende Scheidung derselben eingehen, wollen wir noch der geschieden Lebenden gedenken. Von diesen besitzen wir die Daten nur aus der Volkszählung vom Jahre 1881. Nach Oettingen's Berechnung[2]) bleibt der Bestand der „geschieden Lebenden" immer ziemlich gleich, weshalb wir hier wol nur das eine Jahr zum Vergleich heranziehen dürfen. Die nächste Volkszählung wird, wie in so vielen Stücken, auch hier das Richtige an den Tag bringen.

Nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1881 waren $3{,}98\,^0/_{00}$ der protestantischen Bevölkerung Rigas Geschiedene und zwar $2{,}49\,^0/_{00}$ der Männer und $5{,}37\,^0/_{00}$ der Frauen. Die Zahl der geschieden lebenden Männer ist um mehr als die Hälfte kleiner als die der geschieden lebenden Frauen. Da die geschiedenen Männer, wie wir weiter sehen werden, in geringerer Zahl zu einer neuen Ehe schreiten, als die geschiedenen Frauen, können wir das Ueberwiegen der Zahl der geschieden lebenden Frauen nicht erklären. Zurückgeführt werden mag es zum Theil darauf, dass nach Art. 223 (90) unseres Kirchengesetzes die Zahl der geschieden lebenden Frauen in Folge von Sponsaliensachen eine Vermehrung erfährt.

Jahre.	Zahl der Ehe-schliessungen.	Darunter hatten geheirathet geschied.		Zahl der Ehescheidungen	Darunter waren schuldig		Darunter wurden zum zweiten Mal geschieden	
		Männer	Frauen		d. Mann	d. Frau	Männer	Frauen
1881	915	18	17	25	12	13	—	—
1882	944	12	11	27	23	4	—	—
1883	926	10	14	45	31	14	2	2
1884	977	12	16	38	28	10	1	—
1885	889	9	17	45	24	21	3	2
1886	919	15	14	39	23	16	1	2
1887	920	15	13	41	28	13	2	1
1888	973	15	17	44	35	9	1	—
1889	1,095	7	16	38	27	11	—	—
1890	1,021	12	13	17	11	6	—	—
Zusamm.	9,579	125	148	359	242	117	10	7

[1]) Kirchengesetz Art. 257 (124), 213 (80).

[2]) Oettingen: „Die Moralstatistik", pag. 161.

Aus den angeführten Zahlen ersehen wir erstens, dass die geschiedenen Männer in geringerer Zahl wieder heirathen als die geschiedenen Frauen (unter 100 Eheschliessungen 1,3 geschiedene Männer und 1,5 geschiedene Frauen), und zweitens, dass die Heirathen der geschiedenen Männer von schlechteren Folgen sind als die der geschiedenen Frauen, indem von 100 Ehescheidungen 2,8 Männer und 1,9 Frauen zum zweiten Male geschieden wurden.

Verglichen mit den Verwittweten zeigt es sich, dass die Wiederverheirathung der geschiedenen Frauen auch hier eine viel grössere ist, als die der geschiedenen Männer. Nach den Daten von 1886—1890 war das Verhältniss der geschiedenen Frauen protestantischer Confession zu den Wittwen 16,9 : 83,1, das der geschiedenen Männer zu den Wittwern 9,6 : 90,4. Das Verhältniss der Wiederverheirathung geschiedener Frauen zu der der Wittwen ist fast doppelt so stark, als das bei den geschiedenen Männern und Wittwern (20,3 : 10,6). Oettingen findet fast dasselbe Verhältniss und schliesst sich der Ansicht Engels an, dass bei den geschiedenen Frauen meist eine ausserehelliche Leidenschaft das Motiv der Ehescheidung gewesen sein muss, während von den geschiedenen Männern die Schliessung einer wiederholten Ehe mit mehr Vorsicht behandelt und darum viel öfter unterlassen wird, als dieses bei den Wittwern der Fall ist.[1])

Alter.	Unter 100 Eheschliessenden nach prot. Ritus standen im Alter		Unter 100 Geschiedenen standen im Alter		Von 100 heirathenden Geschiedenen standen im Alter		Von 100 geschiedenen Lebenden standen 1881 im Alter	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Unter 21 Jahr . . .	1,3	17,2	—	1,6	—	0,7	—	0,4
Von 21—26 Jahr . .	20,6	34,4	3,6	10,0	2,4	8,1	0,7	7,0
„ 26—31 „ . .	35,2	22,7	12,5	20,9	8,0	16,2	5,5	12,8
„ 31—36 „ . .	19,8	11,7	16,9	16,2	14,4	25,7	9,4	20,2
„ 36—41 „ . .	10,3	7,1	14,7	13,0	24,8	24,3	19,6	15,8
„ 41—46 „ . .	6,9	4,3	16,8	11,0	20,0	14,2	15,7	13,1
„ 46—51 „ . .			7,5	3,6	12,8	7,4	12,6	10,4
„ 51—56 „ . .	5,5	2,2	4,9	1,1	11,2	1,3	14,0	7,0
„ 56—61 „ . .			1,6	1,4	3,2	—	8,6	4,4
„ 61—66 „ . .			0,3	0,3	1,6	0,7	7,8	5,0
„ 66 u. mehr J. .			0,3	—	1,6	0,7	6,1	3,9
Ohne Angabe . . .	0,4	0,4	20,9	20,9	—	0,7	—	—
Zusammen .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bei dem Vergleich des Alters der Geschiedenen mit dem der wiederheirathenden Geschiedenen sehen wir, dass hierbei das entgegengesetzte Verhältniss stattfindet, als das, welches wir bei dem Vergleiche des Alters der Geschiedenen mit dem der Eheschliessenden überhaupt gefunden hatten. Hiernach ist es bei den Männern das 36. Jahr, bis zu welchem sie in grösserem Maasse zur Eingehung einer

[1]) cf. Oettingen: a. a. O. pag. 176.

Ehe geneigt sind als zur Scheidung und von wo an das Hauptscheidungsalter beginnt. Verglichen mit dem Wiederverheirathungsalter ist es das Jahr, bis zu welchem sie zur Ehescheidung geneigter sind und von welchen die Wiederverheirathungen in grösserem Maasse stattfinden. Bei den Frauen ist das entsprechende Altersjahr das 31. Ziehen wir nun noch das Alter der geschieden Lebenden vom Jahre 1881 heran, so finden wir ein entsprechendes Verhältniss. Mit dem 36. Altersjahr beginnt die Hauptzahl der geschieden lebenden Männer, mit dem 31. das der Frauen.

Was die Gründe anbetrifft, welche die Wiederverheirathung der Geschiedenen erschweren, wie Ehebruch und böswillige Verlassung, wo meist erst nach 3 Jahren die Erlaubniss zur Wiederverheirathung erbracht werden kann, so kommen diese Fälle grösstentheils in den jüngeren Altersklassen vor, so dass die Betreffenden in unserem Wiederverheirathungsalter die Möglichkeit haben, eine neue Ehe einzugehen.

Gegenseitiger Civilstand zur Zeit der Eheschliessung 1881—1890	Geschiedene Männer mit			Geschiedene Frauen mit		Zusammen	
	Ledigen.	Wittwen.	Geschied.	Ledigen.	Wittwern.	Männer.	Frauen.
der Heirathenden . .	97	16	12	114	22	125	148
der Geschiedenen. . .	6	—	4	3	—	10	7

Welche Folgen der gegenseitige Civilstand bei den wiederheirathenden Geschiedenen hat, lässt sich bei den vorhandenen kleinen Zahlen schwer feststellen. Unverkennbar ist hierbei jedoch, dass diejenigen Ehen, bei denen beide Theile Geschiedene sind, keine glücklichen sind, indem $^1/_3$ wieder geschieden wird.

2. Die Ehescheidungen bei den Juden.

Wie schon erwähnt, stehen uns nur die allgemeinsten Angaben über die Ehescheidungen der Juden zur Verfügung. Ausserdem ist es nicht möglich, die Zahl der an jüdischen Einwohnern Rigas vollzogenen Ehescheidungen zu bestimmen, da unser Material auch diejenigen Personen mitenthält, welche nur zum Zweck der Scheidung nach Riga gereist sind. Letztere auszuscheiden war nicht möglich, da die Angabe über die Hingehörigkeit der Geschiedenen in den vom Stadtamte geführten Büchern nicht verzeichnet wird.

Eine Gegenüberstellung der jährlich erfolgten Eheschliessungen und Scheidungen bei den Juden ist daher nur mit Rücksicht auf das zuletzt Gesagte zulässig.

Jahre.	Zahl der Eheshliessungen bei den Juden.	Darunter heiratheten Geschiedene		Zahl der Scheidungen b. d. Juden.	Auf 100 Eheschliessungen entfielen Scheidungen.
		Männer.	Frauen.		
1881	102	10	7	21	20,5
1882	142	12	8	24	16,9
1883	129	13	9	20	15,5
1884	130	9	3	24	18,4
1885	136	7	12	23	16,9
1886	115	6	3	21	18,2
1887	127	5	2	20	15,7
1888	110	6	4	12	10,9
1889	140	7	8	13	9,2
1890	122	1	2	20	16,3
1881—1885	639	51	39	112	17,6
1886—1890	614	25	19	86	14,0
1881—1890	1,253	76	58	198	15,8

Nach den angeführten Zahlen werden in Riga im zehnjährigen Mittel 20 jüdische Ehen jährlich geschieden. Die grösste Zahl weisen die Jahre 1882 und 1884 auf (24), die geringste die Jahre 1888 (12) und 1889 (13). Auf 100 Eheschliessungen entfielen 15,8 Scheidungen; die grösste Zahl finden wir im Jahre 1881 (20,5 %), die geringste 1889 (9,2 %), in welchem Jahre die Zahl der Eheschliessungen eine verhältnismässig grosse ist.

Die Zahl der auf eine Eheschliessung entfallenden Scheidungen ist bei den Juden bedeutend grösser, als bei den Protestanten (15,8 % : 3,7 %), was sich einerseits dadurch erklärt, dass die Scheidungen bei den Juden leichter erwirkt werden, andererseits dadurch, dass die von uns zusammengestellten Zahlen der jüdischen Ehescheidungen für Riga, aus den schon angeführten Gründen, zu gross sind.

Ueber die Altersverhältnisse der geschiedenen Juden kann nicht viel gesagt werden, da nur die Angaben über das Alter derselben zur Zeit der Scheidung vorhanden sind.

Alter.	Unter 100 eheschliessenden Juden standen im Alter (1881—1890)		Unter 100 eheschliessenden geschiedenen Juden standen im Alter (1881—1890)		Unter 100 geschiedenen Juden standen im Alter (1881—1890)		Unter 100 verheiratheten Juden standen nach der Volkszählung von 1881 im Alter		Unter 100 geschieden lebenden Juden standen nach der Volkszählung von 1881 im Alter	
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
Unter 21 Jahr. .	1,4	25,8	—	3,5	1,5	7,5	0,6	4,7	10,5	4,5
Von 21—26 Jahr.	34,7	56,9	10,5	18,9	14,6	27,4	4,3	17,4	5,3	22,4
„ 26—31 „	37,6	12,1	28,9	43,1	23,2	29,8	17,1	20,9	21,0	25,4
„ 31—36 „	14,2	2,5	28,9	15,5	17,7	10,7	17,2	13,9	31,5	16,4
„ 36—41 „	5,6	1,0	9,2	10,4	15,7	11,6	13,7	14,0	5,3	8,9
„ 41—46 „	2,2	0,8	13,2	3,5	7,1	7,5	12,8	9,8	10,5	3,0
„ 46—51 „	1,5	0,5	2,7	5,1	7,1	3,0	11,8	8,5	—	10,4
„ 51—56 „	1,0	—	3,9	—	7,1	1,0	8,0	4,6	5,3	1,5
„ 56—61 „	0,8	0,3	2,7	—	3,5	1,0	7,7	3,9	—	1,5
„ 61—66 „	0,5	—	—	—	1,0	0,5	4,1	1,6	5,3	1,5
„ 66 u. mehr J.	0,5	—	—	—	1,5	—	2,7	0,7	5,3	3,0
Ohne Angabe . .	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	1,5
Zusammen . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Nach diesen Angaben werden unter den Juden Männer hauptsächlich im Alter von 26—31 (23,2%) und Frauen im Alter von 21—31 Jahren (27,4—29,8%) geschieden. Im Alter unter 21 Jahren sind 1,5% Männer und 7,5% Frauen geschieden, im Alter über 61 Jahr 2,5% Männer und 0,5% Frauen.

Bei einem Vergleiche des Alters der Geschiedenen mit dem der Heirathenden überhaupt zeigt es sich, dass die Männer vom 31. und die Frauen vom 26. Altersjahre an geneigter zur Ehescheidung als zur Eheschliessung sind. Auch die weniger als 21 Jahr alten Männer tragen verhältnissmässig mehr zu den Ehescheidungen bei.

Wird das Alter der Geschiedenen mit dem der Verheiratheten, wofür die Daten nur aus dem Jahre 1881 vorhanden sind, verglichen, so ergiebt es sich, dass vorzugsweise diejenigen Ehen geschieden werden, in welchen die Männer jünger als 41 und die Frauen jünger als 31 Jahre alt sind.

Was das gegenseitige Alter der Geschiedenen anbetrifft, so entfällt (Tab. 83) die grösste Zahl der Scheidungen auf die Ehen, in welchen Mann und Frau 26—31 Jahre alt sind (23), die nächstgrösste auf diejenigen, in welchen die Männer 21—31 und ihre Frauen 21—26 Jahre alt sind (18 . 17).

Im Vergleich zu den Protestanten fallen die hervortretenden Altersverhältnisse der Juden in eine um 5 Jahr frühere Altersperiode.

Welchen Einfluss die Altersdifferenz auf die Ehescheidungen der Juden hat, sehen wir aus folgender Tabelle:

Altersdifferenz.	Unter 100 Geschiedenen war (1881—1890)	Unter 100 Eheschliessenden war (1886—1890)
Die Frau älter um:		
11—16 Jahr	0,5	0,1
6—11 „	2,0	0,7
1— 6 „	12,6	8,8
Gleichen Alters	7,5	6,2
Der Mann älter um:		
1— 6 Jahr	37,3	41,7
6—11 „	21,2	23,6
11—16 „	8,0	11,6
16—21 „	5,4	4,8
21—26 „	3,0	1,4
26—31 „	2,0	0,7
31 und mehr Jahr	0,5	0,3
Ohne Angabe	—	0,1
Die Frau älter	15,1	9,6
„ „ gleichen Alters	7,5	6,2
„ „ jünger	77,4	84,1

Aus dem Vergleiche der Altersdifferenz der geschiedenen Ehegatten mit der der Heirathenden ersehen wir, dass, im Gegensatz zu den Protestanten, hier das Aelter- und Gleichalterigsein der Frau und die Fälle, in welchen der Mann 16 und mehr Jahre älter ist, den Ehescheidungen günstig sind.

Die Gründe, aus welchen im letzten Jahrzehnt (1881—1890) die Ehen der Juden geschieden sind, finden wir in Tabelle 82 aufgeführt.

Die grösste Zahl der Scheidungen erfolgt bei den Juden wegen Zwistigkeiten im Familienleben (92,4 %), ausserdem sind 12 Ehen (6,1 %) wegen Kinderlosigkeit, 2 (1,0 %) wegen gefahrbringender Krankheit des Mannes und 1 (0,5 %) wegen Annahme der lutherischen Religion seitens des Mannes geschieden.

Was die Wiederverheiratung der geschiedenen Juden anbetrifft, so erfolgt diese bei ihnen viel häufiger als bei den Protestanten, was sich dadurch erklärt, dass, ebenso wie der Lösung einer jüdischen Ehe, auch der Wiederverheirathung derselben bedeutend weniger Hindernisse im Wege stehen.

Unter den wiederheirathenden geschiedenen Juden ist, im Gegensatz zu den Protestanten, die Zahl der Männer eine grössere, als die der Frauen. Unter 100 Eheschliessungen heiratheten (1881—1890) Geschiedene:

unter den Protestanten	1,3 Männer	1,5 Frauen
„ „ Juden	6,1 „	4,6 „

Dementsprechend ist auch die Zahl der geschieden lebenden Männer bei den Juden verhältnissmässig kleiner, als bei den Protestanten. Nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1881 entfielen auf 1000 jüdische Einwohner geschieden lebende:

	Männer.	Frauen.	Zusammen.
bei den Protestanten . . .	2,49	5,37	3,98
„ „ Juden	1,91	6,63	4,27

Auch im Vergleich mit den Verwittweten heirathen die Geschiedenen bei den Juden in grösserer Zahl, als bei den Protestanten. Das Verhältniss der heirathenden geschiedenen Männer zu den heirathenden Wittwern betrug 1886—1890:

bei den Protestanten . . .	9,6 : 90,4
„ „ Juden	27,5 : 72,5

Das Verhältniss der heirathenden geschiedenen Frauen zu den heirathenden Wittwen betrug 1886—1890:

bei den Protestanten . . .	16,9 : 83,1
„ „ Juden	40,4 : 59,6

Das Maass, um wieviel die geschiedenen Frauen, im Verhältniss zu den Verwittweten, mehr wieder heirathen als die geschiedenen Männer verhält sich:

bei den Protestanten wie	20,8 : 10,6
„ „ Juden „	67,8 : 37,9

Mit wem die geschiedenen Juden vorzugsweise in eine neue Ehe treten, lässt sich aus folgender Gegenüberstellung ersehen.

Confession.	Geschiedene Männer heiratheten (1881—1890)			Geschiedene Frauen heiratheten (1881—1890)		Es heiratheten Geschied. überhaupt (1881—1890)	
	Ledige	Wittwen	Geschied.	Ledige	Wittwer	Männer	Frauen
Protestanten	97	16	12	114	22	125	148
Juden	51	8	17	17	24	76	58

Hiernach heirathen, abweichend von den Protestanten, bei den Juden die geschiedenen Männer vorzugsweise geschiedene Frauen und die geschiedenen Frauen werden namentlich von Wittwern gewählt.

Alles bisher über die Ehescheidungen der Protestanten Gesagte bezieht sich, soweit Details angeführt wurden, nur auf die gerichtlich vollzogenen Ehescheidungen. Ein viel vollständigeres Bild hätten wir erhalten, wenn für alle Ehescheidungsklagen entsprechende Daten vorhanden wären. Der Zukunft bleibt es daher überlassen, eine exactere Statistik der Ehescheidungen zu ermöglichen. Dann wird uns wol auch ein jüngeres Volkszählungsmaterial zu Gebote stehen, die Zahlen, mit welchen operirt werden soll, werden grössere sein und man wird nicht, wie in der vorliegenden Arbeit, gezwungen sein, Vergleiche zwischen sehr kleinen und oft zweifelhaften Zahlen anstellen zu müssen.

Die Bewegung der Bevölkerung Riga's

in den Jahren 1886—1890.

Tabelle I. **Die Bewegung der Bevölkerung** (Nach Religions-

Religionsbekenntnisse.	Ehe-schliess-sungen.	Geborene.					
		Knaben.	Mädchen.	Zu-sammen.	Hierunter Todtgeborene.		
					Knaben	Mädchen	Zusamm
1886—1890.							
1) Protestanten	4,928	9,111	8,631	17,742	338	270	608
2) Griechisch-Orthodoxe	1,207	1,961	1,786	3,747	48	37	85
3) Altgläubige	249	893	892	1,785	28	28	56
4) Katholiken	668	1,209	1,102	2,311	39	25	64
5) Juden	614	2,257	2,057	4,314	66	62	128
6) Baptisten	31	60	48	108	2	2	4
Zusammen	7,697	15,491	14,516	30,007	521	424	945
1886.							
1) Protestanten	919	1,848	1,644	3,492	73	41	114
2) Griechisch-Orthodoxe	213	346	311	657	5	4	9
3) Altgläubige	40	181	203	384	4	5	9
4) Katholiken	98	195	182	377	2	1	3
5) Juden	115	486	422	908	11	12	23
6) Baptisten	7	18	5	23	—	1	1
Zusammen	1,392	3,074	2,767	5,841	95	64	159
1887.							
1) Protestanten	920	1,766	1,658	3,424	66	54	120
2) Griechisch-Orthodoxe	254	345	357	702	12	8	20
3) Altgläubige	38	169	169	338	9	9	18
4) Katholiken	103	209	189	398	6	5	11
5) Juden	127	460	414	874	10	12	22
6) Baptisten	6	9	7	16	—	—	—
Zusammen	1,448	2,958	2,794	5,752	103	88	191
1888.							
1) Protestanten	973	1,844	1,715	3,559	77	63	140
2) Griechisch-Orthodoxe	268	379	341	720	11	6	17
3) Altgläubige	47	186	186	372	5	6	11
4) Katholiken	134	238	224	462	10	5	15
5) Juden	110	426	426	852	16	16	32
6) Baptisten	4	17	14	31	1	—	1
Zusammen	1,536	3,090	2,906	5,996	120	96	216
1889.							
1) Protestanten	1,095	1,841	1,818	3,659	65	51	116
2) Griechisch-Orthodoxe	228	465	376	841	10	8	18
3) Altgläubige	66	193	164	357	5	2	7
4) Katholiken	161	254	252	506	10	8	18
5) Juden	140	435	399	834	16	12	28
6) Baptisten	7	8	9	17	—	—	—
Zusammen	1,697	3,196	3,018	6,214	106	81	187
1890.							
1) Protestanten	1,021	1,812	1,796	3,608	57	61	118
2) Griechisch-Orthodoxe	244	426	401	827	10	11	21
3) Altgläubige	58	164	170	334	5	6	11
4) Katholiken	172	313	255	568	11	6	17
5) Juden	122	450	396	846	13	10	23
6) Baptisten	7	8	13	21	1	1	2
Zusammen	1,624	3,173	3,031	6,204	97	95	192

[1]) Ausserdem 240 Gestorbene ohne nähere Angaben.
[2]) Ausserdem 40 Gestorbene ohne nähere Angaben.
[3]) Ausserdem 54 Gestorbene ohne nähere Angaben.

Riga's in den Jahren 1886—1890.

bekenntnissen.)

Gestorbene (einschl. der Todtgeborenen).			Zuwachs bezw. Abnahme.		
Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
7,797	7,156	14,953	+1,314	+1,475	+2,789
1,916	1,311	3,227	+ 45	+ 475	+ 520
897	1,048	1,945	— 4	— 156	— 160
1,007	738	1,745	+ 202	+ 364	+ 566
1,197	1,023	2,220	+1,060	+1,034	+2,094
45	36	81	+ 15	+ 12	+ 27
12,859	11,312	24,171[1])	+2,632	+3,204	+5,836
1,485	1,407	2,892	+363	+237	+ 600
372	230	602	— 26	+ 81	+ 55
215	234	449	— 34	— 31	— 65
174	122	296	+ 21	+ 60	+ 81
239	219	458	+247	+203	+ 450
10	6	16	+ 8	— 1	+ 7
2,495	2,218	4,713[2])	+579	+549	+1,128
1,608	1,494	3,102	+158	+164	+ 322
365	265	630	— 20	+ 92	+ 72
193	233	426	— 24	— 64	— 88
197	144	341	+ 12	+ 45	+ 57
249	233	482	+211	+181	+ 392
4	2	6	+ 5	+ 5	+ 10
2,616	2,371	4,987[3])	+342	+423	+ 765
1,453	1,347	2,800	+391	+368	+ 759
369	241	610	+ 10	+100	+ 110
169	211	380	+ 17	— 25	— 8
183	142	325	+ 55	+ 82	+ 137
241	187	428	+185	+239	+ 424
11	5	16	+ 6	+ 9	+ 15
2,426	2,133	4,559[4])	+664	+773	+1,437
1,675	1,494	3,169	+166	+324	+ 490
409	292	701	+ 56	+ 84	+ 140
176	201	377	+ 17	— 37	— 20
218	173	391	+ 36	+ 79	+ 115
234	197	431	+201	+202	+ 403
10	16	26	— 2	— 7	— 9
2,722	2,373	5,095[5])	+474	+645	+1,119
1,576	1,414	2,990	+236	+382	+ 618
401	283	684	+ 25	+118	+ 143
144	169	313	+ 20	+ 1	+ 21
235	157	392	+ 78	+ 98	+ 176
234	187	421	+216	+209	+ 425
10	7	17	— 2	+ 6	+ 4
2,600	2,217	4,817[6])	+573	+814	+1,387

[4]) Ausserdem 47 Gestorbene ohne nähere Angaben.
[5]) Ausserdem 52 Gestorbene ohne nähere Angaben.
[6]) Ausserdem 47 Gestorbene ohne nähere Angaben.

Die Eheschliessungen

in den Jahren 1886—1890.

Die Erschließungen

in den Jahren 1886—1890.

Die Eheschliessenden nach dem Religionsbekenntniss und nach Monaten,

Tabelle 2. 1886—1890.

Religions-bekenntniss.	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	December.	Ueber-haupt.
1886—90.													
1) Protestanten .	278	399	363	451	505	370	264	324	480	541	437	516	4,928
2) Griech.-Orth. .	159	171	—	76	148	49	134	77	117	155	121	—	1,207
3) Altgläubige .	30	18	15	8	16	7	24	17	25	40	20	29	249
4) Katholiken .	74	97	2	19	76	54	50	61	74	79	79	3	668
5) Juden . . .	55	72	75	17	33	58	34	98	55	32	33	52	614
6) Baptisten . .	1	2	1	2	4	3	4	2	3	3	4	2	31
Zusammen	597	759	456	573	782	541	510	579	754	850	694	602	7,697
1886.													
1) Protestanten .	55	79	76	82	76	75	46	76	85	89	100	80	919
2) Griech.-Orth. .	23	37	—	10	16	19	26	15	27	22	18	—	213
3) Altgläubige .	6	3	4	—	—	1	3	2	7	6	2	6	40
4) Katholiken .	11	16	—	—	9	12	4	12	13	11	10	—	98
5) Juden . . .	7	7	19	3	5	8	5	22	17	7	7	8	115
6) Baptisten . .	1	1	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	7
Zusammen	93	143	100	95	106	115	85	129	150	135	137	94	1,392
1887.													
1) Protestanten .	40	78	59	96	101	64	53	54	95	89	95	96	920
2) Griech.-Orth. .	32	29	—	20	49	4	21	14	23	27	35	—	254
3) Altgläubige .	3	2	2	—	3	1	8	1	7	7	1	3	38
4) Katholiken .	13	17	—	5	17	8	4	12	7	9	11	—	103
5) Juden . . .	11	15	15	6	7	12	10	24	7	5	5	10	127
6) Baptisten . .	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2	—	1	6
Zusammen	99	141	76	127	177	91	96	105	140	139	147	110	1,448
1888.													
1) Protestanten .	56	69	88	72	89	80	61	55	91	118	87	107	973
2) Griech.-Orth. .	36	55	—	—	29	21	24	20	19	38	26	—	268
3) Altgläubige .	1	5	—	3	4	3	4	4	1	6	5	11	47
4) Katholiken .	18	22	2	1	8	14	9	8	15	22	15	—	134
5) Juden . . .	8	16	7	4	9	8	11	13	10	7	9	8	110
6) Baptisten . .	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	4
Zusammen	119	168	97	80	139	126	110	100	137	191	143	126	1,536
1889.													
1) Protestanten .	72	83	75	95	136	86	57	74	98	138	72	109	1,095
2) Griech.-Orth. .	40	34	—	17	26	4	24	16	20	29	18	—	228
3) Altgläubige .	10	3	2	2	5	1	6	5	7	14	9	2	66
4) Katholiken .	17	26	—	5	19	10	13	15	17	15	23	1	161
5) Juden . . .	13	13	24	2	4	21	—	21	16	7	6	13	140
6) Baptisten . .	—	—	—	1	2	1	1	—	—	1	1	—	7
Zusammen	152	159	101	122	192	123	101	131	158	204	129	125	1,697
1890.													
1) Protestanten .	55	90	65	106	103	65	47	65	111	107	83	124	1,021
2) Griech.-Orth. .	28	16	—	29	28	1	39	12	28	39	24	—	244
3) Altgläubige .	10	5	7	3	4	1	3	5	3	7	3	7	58
4) Katholiken .	15	16	—	8	23	10	20	14	22	22	20	2	172
5) Juden . . .	16	21	10	2	8	9	8	18	5	6	6	13	122
6) Baptisten . .	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	2	1	7
Zusammen	124	148	82	149	168	86	118	114	169	181	138	147	1,624

Die Eheschliessenden nach Familienstand und Religionsbekenntniss,

Tabelle 3. 1886—1890.

Religionsbekenntniss.	Ledige mit				Wittwer mit				Geschied. mit				Ueberhaupt.			
	Ledigen.	Verwittweten.	Geschiedenen	Zusammen.	Ledigen.	Verwittweten.	Geschiedenen.	Zusammen.	Ledigen.	Verwittweten	Geschiedenen.	Zusammen.	Ledige.	Verwittwete.	Geschiedene.	Zusammen
1886—90.																
1) Protestanten . .	3,785	238	53	4,076	467	93	9	569	46	7	8	61	4,298	338	70	4,706
2) Griech.-Orthod. .	490	41	—	531	45	16	—	61	—	2	2	4	535	59	2	596
3) Altgläubige . .	228	4	—	232	15	2	—	17	—	—	—	—	243	6	—	249
4) Katholiken . .	441	25	—	466	42	11	1	54	—	—	—	—	483	36	1	520
5) Juden	512	6	5	523	39	17	10	66	16	5	4	25	567	28	19	614
6) Baptisten . . .	21	—	—	21	2	3	—	5	—	—	—	—	23	3	—	26
7) Mischehen . .	802	66	7	875	82	22	—	104	7	—	—	7	891	88	7	986
Zusammen	6,279	380	65	6,724	692	164	20	876	69	14	14	97	7,040	558	99	7,697
1886.																
1) Protestanten . .	697	44	13	754	93	15	—	108	10	3	1	14	800	62	14	876
2) Griech.-Orthod. .	99	13	—	112	4	4	—	8	—	—	—	—	103	17	—	120
3) Altgläubige . .	38	1	—	39	1	—	—	1	—	—	—	—	39	1	—	40
4) Katholiken . .	58	3	—	61	6	4	—	10	—	—	—	—	64	7	—	71
5) Juden	99	—	—	99	8	1	1	10	4	—	2	6	111	1	3	115
6) Baptisten . . .	4	—	—	4	1	1	—	2	—	—	—	—	5	1	—	6
7) Mischehen . .	131	14	—	145	15	3	—	18	1	—	—	1	147	17	—	164
Zusammen	1,126	75	13	1,214	128	28	1	157	15	3	3	21	1,269	106	17	1,392
1887.																
1) Protestanten . .	695	39	8	742	93	18	3	114	12	1	1	14	800	58	12	870
2) Griech.-Orthod. .	110	8	—	118	11	3	—	14	—	—	—	—	121	11	—	132
3) Altgläubige . .	30	1	—	31	7	—	—	7	—	—	—	—	37	1	—	38
4) Katholiken . .	72	3	—	75	5	3	—	8	—	—	—	—	77	6	—	83
5) Juden	109	1	1	111	8	2	1	11	4	1	—	5	121	4	2	127
6) Baptisten . . .	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5
7) Mischehen . .	157	13	3	173	13	5	—	18	2	—	—	2	172	18	3	193
Zusammen	1,178	65	12	1,255	137	31	4	172	18	2	1	21	1,333	98	17	1,448
1888.																
1) Protestanten . .	734	49	10	793	96	22	4	122	12	1	2	15	842	72	16	930
2) Griech.-Orthod. .	102	5	—	107	8	3	—	11	—	1	—	1	110	9	—	119
3) Altgläubige . .	45	1	—	46	1	—	—	1	—	—	—	—	46	1	—	47
4) Katholiken . .	89	6	—	95	10	2	1	13	—	—	—	—	99	8	1	108
5) Juden	90	3	1	94	6	2	2	10	4	1	1	6	100	6	4	110
6) Baptisten . . .	2	—	—	2	1	1	—	2	—	—	—	—	3	1	—	4
7) Mischehen . .	175	15	1	191	22	4	—	26	1	—	—	1	198	19	1	218
Zusammen	1,237	79	12	1,328	144	34	7	185	17	3	3	23	1,398	116	22	1,536
1889.																
1) Protestanten . .	841	61	13	915	109	21	—	130	2	1	3	6	952	83	16	1,051
2) Griech.-Orthod. .	87	6	—	93	13	—	—	13	—	—	—	—	100	6	—	106
3) Altgläubige . .	63	—	—	63	2	1	—	3	—	—	—	—	65	1	—	66
4) Katholiken . .	108	8	—	116	4	2	—	6	—	—	—	—	112	10	—	122
5) Juden	113	—	2	115	10	3	5	18	3	3	1	7	126	6	8	140
6) Baptisten . . .	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7
7) Mischehen . .	161	15	2	178	19	6	—	25	2	—	—	2	182	21	2	205
Zusammen	1,380	90	17	1,487	157	33	5	195	7	4	4	15	1,544	127	26	1,697
1890.																
1) Protestanten . .	818	45	9	872	76	17	2	95	10	1	1	12	904	63	12	979
2) Griech.-Orthod. .	92	9	—	101	9	6	—	15	—	1	2	3	101	16	2	119
3) Altgläubige . .	52	1	—	53	4	1	—	5	—	—	—	—	56	2	—	58
4) Katholiken . .	114	5	—	119	17	—	—	17	—	—	—	—	131	5	—	136
5) Juden	101	2	1	104	7	9	1	17	1	—	—	1	109	11	2	122
6) Baptisten . . .	3	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	3	1	—	4
7) Mischehen . .	178	9	1	188	13	4	—	17	1	—	—	1	192	13	1	206
Zusammen	1,358	71	11	1,440	126	38	3	167	12	2	3	17	1,496	111	17	1,624

Die Eheschliessenden nach dem beiderseitigen Religionsbekenntniss,

Tabelle 4. 1886—1890.

Religionsbekenntniss des Mannes.	Religionsbekenntniss der Frau.						
	Protestanten.	Griech.-Orthod.	Altgläubige.	Katholiken.	Juden.	Baptisten.	Ueberhaupt.
1886—1890.							
1) Protestanten	4,706	211	8	91	2	2	5,020
2) Griechisch-Orthodoxe	293	596	8	48	—	—	945
3) Altgläubige	9	4	249	—	—	—	262
4) Katholiken	253	47	4	520	—	—	824
5) Juden	1	—	—	—	614	—	615
6) Baptisten	5	—	—	—	—	26	31
Zusammen	5,267	858	269	659	616	28	7,697
1886.							
1) Protestanten	876	31	3	13	—	—	923
2) Griechisch-Orthodoxe	41	120	2	6	—	—	169
3) Altgläubige	—	—	40	—	—	—	40
4) Katholiken	54	13	—	71	—	—	138
5) Juden	—	—	—	—	115	—	115
6) Baptisten	1	—	—	—	—	6	7
Zusammen	972	164	45	90	115	6	1,392
1887.							
1) Protestanten	870	43	3	16	1	1	934
2) Griechisch-Orthodoxe	59	132	4	7	—	—	202
3) Altgläubige	3	2	38	—	—	—	43
4) Katholiken	44	7	2	83	—	—	136
5) Juden	1	—	—	—	127	—	128
6) Baptisten	—	—	—	—	—	5	5
Zusammen	977	184	47	106	128	6	1,448
1888.							
1) Protestanten	930	47	1	17	1	—	996
2) Griechisch-Orthodoxe	72	119	—	15	—	—	206
3) Altgläubige	1	—	47	—	—	—	48
4) Katholiken	48	15	—	108	—	—	171
5) Juden	—	—	—	—	110	—	110
6) Baptisten	1	—	—	—	—	4	5
Zusammen	1,052	181	48	140	111	4	1,536
1889.							
1) Protestanten	1,051	47	1	21	—	—	1,120
2) Griechisch-Orthodoxe	57	106	1	10	—	—	174
3) Altgläubige	3	1	66	—	—	—	70
4) Katholiken	56	6	2	122	—	—	186
5) Juden	—	—	—	—	140	—	140
6) Baptisten	—	—	—	—	—	7	7
Zusammen	1,167	160	70	153	140	7	1,697
1890.							
1) Protestanten	979	43	—	24	—	1	1,047
2) Griechisch-Orthodoxe	64	119	1	10	—	—	194
3) Altgläubige	2	1	58	—	—	—	61
4) Katholiken	51	6	—	136	—	—	193
5) Juden	—	—	—	—	122	—	122
6) Baptisten	3	—	—	—	—	4	7
Zusammen	1,099	169	59	170	122	5	1,624

Die Eheschliessenden nach Altersklassen und Familienstand,

Tabelle 5. 1886—1890.

Altersklassen.	1886.		1887.		1888.		1889.		1890.		Ueberhaupt.		
	Ledig.	Verwittwet u. geschied.	Ledig.	Verwittwet u. geschied.	Ledig.	Verwittwet u. geschied.	Ledig.	Verwittwet u. geschied.	Ledig.	Verwittwet u. geschied.	Ledig.	Verwittwet u. geschied.	Zusammen.
	Männer.												
18—19 Jahr . .	2	—	—	—	4	—	4	—	3	—	13	—	13
19—20 „ . .	8	—	10	—	8	—	5	—	6	—	37	—	37
20—21 „ . .	14	—	9	—	15	—	22	—	15	—	75	—	75
21—22 „ . .	21	—	21	—	23	—	28	—	27	—	120	—	120
22—23 „ . .	48	—	52	—	56	1	55	—	53	—	264	1	265
23—24 „ . .	67	—	68	—	72	—	72	—	70	—	349	—	349
24—25 „ . .	86	1	88	—	106	1	86	—	80	—	446	2	448
25—26 „ . .	92	1	96	2	97	2	109	—	102	2	496	7	503
26—31 „ . .	483	14	502	15	528	13	621	16	630	13	2,764	71	2,835
31—36 „ . .	222	21	236	28	248	37	264	34	263	24	1,233	144	1,377
36—41 „ . .	101	29	106	30	99	43	160	34	114	40	580	176	756
41—46 „ . .	42	29	32	32	41	23	30	39	48	32	193	155	348
46—51 „ . .	10	26	21	41	17	32	17	33	12	22	77	154	231
51—56 „ . .	10	23	10	22	2	28	6	24	6	13	34	110	144
56—61 „ . .	2	17	1	11	—	13	4	9	—	17	7	67	74
61—66 „ . .	1	7	2	6	1	9	1	10	—	7	5	39	44
Ueber 66 Jahr . .	—	9	1	5	—	6	—	11	—	13	1	44	45
Ohne Angabe . .	5	1	—	1	11	—	3	—	11	1	30	3	33
Zusammen	1,214	178	1,255	193	1,328	208	1,487	210	1,440	184	6,724	973	7,697
	Frauen.												
15—16 Jahr . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2
16—17 „ . .	6	—	12	—	13	—	18	—	11	—	60	—	60
17—18 „ . .	22	—	32	—	31	—	26	—	30	—	141	—	141
18—19 „ . .	50	—	55	—	49	—	68	—	49	1	271	1	272
19—20 „ . .	69	—	75	—	59	—	89	—	85	—	377	—	377
20—21 „ . .	107	—	99	—	108	1	98	—	107	—	519	1	520
21—22 „ . .	114	—	92	—	106	1	118	1	102	1	532	3	535
22—23 „ . .	113	—	118	1	111	2	131	1	107	—	580	4	584
23—24 „ . .	95	5	124	—	128	3	127	1	128	1	602	10	612
24—25 „ . .	94	2	102	1	113	4	105	1	132	1	546	9	555
25—26 „ . .	85	3	92	1	111	2	105	4	121	1	514	11	525
26—31 „ . .	271	15	299	17	345	25	381	35	381	24	1,677	116	1,793
31—36 „ . .	128	28	146	26	113	30	148	24	131	29	666	137	803
36—41 „ . .	54	29	52	27	67	25	83	41	63	28	319	150	469
41—46 „ . .	24	22	22	23	22	21	25	19	27	17	120	102	222
46—51 „ . .	18	8	4	11	8	16	13	11	9	12	52	58	110
51—56 „ . .	5	7	2	2	5	3	4	6	4	7	20	25	45
56—61 „ . .	4	3	3	2	2	3	—	6	—	—	9	14	23
61—66 „ . .	—	—	2	1	—	1	—	2	—	3	2	7	9
Ueber 66 Jahr . .	1	—	—	1	—	1	—	—	1	2	2	4	6
Ohne Angabe . .	8	1	2	2	7	—	5	1	7	1	29	5	34
Zusammen	1,269	123	1,333	115	1,398	138	1,544	153	1,496	128	7,040	657	7,697

Die Eheschliessenden nach Altersklassen, Familienstand und Religionsbekenntniss,

Tabelle 6. im Jahrfünft 1886—1890.

Altersklassen.	Protestanten.		Griech.-Orthod.		Altgläubige.		Katholiken.		Juden.		Baptisten.		Ueberhaupt.		
	Ledig.	Verw. u. geschied.	Ledig.	Verw. u. geschied.	Ledig.	Verw. u. geschied.	Ledig.	Verw. u. geschied.	Ledig.	Verw. u. geschied.	Ledig.	Verw. u. geschied.	Ledig.	Verw. u. geschied.	Zusammen.
	Männer.														
18—19 Jahr	9	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	13	—	13
19—20 „	15	—	14	—	2	—	3	—	3	—	—	—	37	—	37
20—21 „	52	—	13	—	6	—	3	—	1	—	—	—	75	—	75
21—22 „	84	—	17	—	3	—	6	—	9	—	1	—	120	—	120
22—23 „	157	1	45	—	14	—	15	—	32	—	1	—	264	1	265
23—24 „	228	—	47	—	11	—	22	—	40	—	1	—	349	—	349
24—25 „	271	1	56	—	17	—	35	—	65	1	2	—	446	2	448
25—26 „	328	3	57	2	18	—	47	—	45	2	1	—	496	7	503
26—31 „	1,739	43	367	9	82	1	332	3	234	14	10	1	2,764	71	2,835
31—36 „	856	93	135	17	34	1	148	15	56	16	4	2	1,233	144	1,377
36—41 „	388	118	49	25	25	1	81	15	35	13	2	4	580	176	756
41—46 „	125	111	23	12	12	3	30	15	3	14	—	—	193	155	348
46—51 „	52	121	9	14	6	2	10	10	—	7	—	—	77	154	231
51—56 „	20	81	1	6	7	3	4	11	1	8	1	1	34	110	144
56—61 „	3	45	3	6	1	2	—	9	—	5	—	—	7	67	74
61—66 „	1	23	—	6	3	—	1	4	—	6	—	—	5	39	44
Ueber 66 Jahr	1	25	—	7	—	3	—	4	—	5	—	—	1	44	45
Ohne Angabe	24	2	2	—	3	1	1	—	—	—	—	—	30	3	33
Zusammen	4,353	667	841	104	245	17	738	86	524	91	23	8	6,724	973	7,697
	Frauen.														
15—16 Jahr	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
16—17 „	29	—	18	—	5	—	7	—	—	—	1	—	60	—	60
17—18 „	85	—	27	—	7	—	15	—	6	—	1	—	141	—	141
18—19 „	157	—	53	1	16	—	23	—	20	—	2	—	271	1	272
19—20 „	234	—	48	—	21	—	38	—	34	—	2	—	377	—	377
20—21 „	325	—	74	—	10	—	37	1	72	—	1	—	519	1	520
21—22 „	359	3	45	—	13	—	43	—	69	—	3	—	532	3	535
22—23 „	380	2	52	2	14	—	44	—	89	—	1	—	580	4	584
23—24 „	376	6	66	2	14	1	57	—	87	1	2	—	602	10	612
24—25 „	368	5	49	1	14	—	52	1	62	2	1	—	546	9	555
25—26 „	354	6	52	3	20	—	41	1	44	1	3	—	514	11	525
26—31 „	1,219	78	153	17	53	1	172	6	75	13	5	1	1,677	116	1,793
31—36 „	503	92	78	18	38	2	39	14	8	10	—	1	666	137	803
36—41 „	236	111	33	24	21	1	28	9	1	5	—	—	319	150	469
41—46 „	93	74	10	10	4	1	11	8	1	7	1	2	120	102	222
46—51 „	44	44	2	6	5	—	1	5	—	3	—	—	52	58	110
51—56 „	16	22	2	1	2	—	—	1	—	1	—	—	20	25	45
56—61 „	6	10	1	—	2	—	—	2	—	2	—	—	9	14	23
61—66 „	1	5	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	7	9
Ueber 66 Jahr	1	3	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	4	6
Ohne Angabe	17	3	4	2	3	—	3	—	1	—	1	—	29	5	34
Zusammen	4,803	464	770	88	263	6	611	48	569	47	24	4	7,040	657	7,697

Der Altersunterschied der Eheschliessenden nach dem Familienstande,

Tabelle 7. im Jahrfünft 1886—1890.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
	Ledige Männer — ledige Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3
21—26 „	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
16—21 „	—	4	3	2	—	1	—	—	—	—	—	10
11—16 „	4	22	21	7	—	—	—	1	—	—	—	55
6—11 „	12	93	118	31	6	1	—	—	—	—	—	261
1— 6 „	60	388	350	84	18	6	3	—	—	1	—	910
gleichen Alters . . .	22	177	175	26	11	4	1	—	—	—	—	416
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	27	795	1,037	272	79	22	1	4	2	—	—	2,239
6—11 „	—	130	799	413	128	32	9	4	—	—	—	1,515
11—16 „	—	—	107	273	155	29	21	3	1	—	1	590
16—21 „	—	—	—	30	94	46	11	2	—	1	—	184
21—26 „	—	—	—	—	13	8	9	5	—	—	—	35
26—31 „	—	—	—	—	—	3	3	2	—	1	—	9
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	2	2	3	1	—	8
Zusammen	125	1,610	2,613	1,138	505	152	60	23	6	4	1	6,237[1]
	Ledige Männer — verwittwete und geschiedene Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
26—31 Jahre	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
21—26 „	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
16—21 „	—	5	7	2	—	1	1	—	—	—	—	16
11—16 „	—	10	14	7	2	2	—	—	—	—	—	35
6—11 „	—	18	52	21	11	2	1	—	—	1	—	106
1— 6 „	—	15	31	31	17	9	—	—	—	—	—	103
gleichen Alters . . .	—	3	13	3	6	1	—	1	—	—	—	27
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	6	21	22	20	12	1	—	—	—	—	82
6—11 „	—	—	7	6	11	6	5	5	—	—	—	40
11—16 „	—	—	—	—	6	6	3	2	1	—	—	18
16—21 „	—	—	—	—	1	—	4	2	—	—	—	7
21—26 „	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	60	148	92	74	39	17	10	1	1	—	442[2]

[1]) Ausserdem 42 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.
[2]) Ausserdem 3 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
Wittwer und geschiedene Männer — ledige Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
16—21 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11—16 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6—11 „	—	—	1	4	3	2	1	1	—	—	—	12
1— 6 „	—	2	13	10	13	3	3	3	—	—	—	47
gleichen Alters . . .	—	—	2	4	6	3	2	—	—	—	—	17
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	4	19	27	23	14	9	2	2	—	—	100
6—11 „	—	2	25	48	40	27	23	10	5	—	1	181
11—16 „	—	—	4	33	42	33	33	18	6	2	1	172
16—21 „	—	—	—	3	21	30	19	16	10	6	5	110
21—26 „	—	—	—	—	2	13	16	20	5	3	3	62
26—31 „	—	—	—	—	—	1	8	7	10	2	3	31
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	2	5	6	8	21
Zusammen	—	8	64	130	150	126	116	79	43	19	21	756[1])
Wittwer und geschiedene Männer — verwittwete und geschiedene Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	3
11—16 „	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
6—11 „	—	—	—	2	1	3	1	—	1	—	—	8
1— 6 „	—	2	1	2	6	3	5	1	—	—	—	20
gleichen Alters . . .	—	—	—	2	2	2	4	1	1	2	—	14
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	3	3	6	6	6	6	3	2	2	37
6—11 „	—	—	—	4	7	6	4	5	6	3	1	36
11—16 „	—	—	—	—	2	8	12	11	5	2	6	46
16—21 „	—	—	—	—	—	1	3	5	5	8	5	27
21—26 „	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	4	8
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	5
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Zusammen	—	2	7	14	24	29	37	31	23	20	23	210[2])

[1]) Ausserdem 5 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.
[2]) Ausserdem 2 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.

Der Altersunterschied der eheschliessenden Protestanten nach dem Familienstande,

Tabelle 8. im Jahrfünft 1886—1890.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
	ledige Männer — ledige Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
21—26 „	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
16—21 „	—	3	3	2	—	1	—	—	—	—	—	9
11—16 „	4	16	10	4	—	—	—	1	—	—	—	35
6—11 „	9	64	74	22	4	—	—	—	—	—	—	173
1— 6 „	37	250	222	56	11	4	2	—	—	—	—	582
gleichen Alters . . .	12	108	96	18	9	2	—	—	—	—	—	245
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	10	448	602	188	49	13	1	—	—	—	—	1,311
6—11 „	—	63	460	264	85	18	4	1	—	—	—	895
11—16 „	—	—	65	162	94	18	15	2	1	—	—	357
16—21 „	—	—	—	21	57	29	10	1	—	—	—	118
21—26 „	—	—	—	—	7	6	7	3	—	—	—	23
26—31 „	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	5
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4
Zusammen	72	952	1,535	737	317	93	41	11	3	—	—	3,761[1]
	ledige Männer — verwittwete und geschiedene Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
26—31 Jahre	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	4	6	1	—	1	1	—	—	—	—	13
11—16 „	—	6	10	5	1	1	—	—	—	—	—	23
6—11 „	—	11	37	17	7	1	1	—	—	1	—	75
1— 6 „	—	8	25	19	8	5	—	—	—	—	—	65
gleichen Alters . . .	—	2	8	1	4	1	—	—	—	—	—	16
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	5	11	14	14	10	1	—	—	—	—	55
6—11 „	—	—	2	4	7	4	3	5	—	—	—	25
11—16 „	—	—	—	—	5	4	1	2	—	—	—	12
16—21 „	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
21—26 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	38	99	61	46	27	9	8	—	1	—	289[2]

[1]) Ausserdem 24 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.
[2]) Ausserdem 2 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
	Wittwer und geschiedene Männer — ledige Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6—11 „	—	—	1	3	3	2	1	1	—	—	—	11
1— 6 „	—	1	12	7	9	2	2	3	—	—	—	36
gleichen Alters . . .	—	—	2	3	4	3	2	—	—	—	—	14
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	3	9	19	18	10	7	2	2	—	—	70
6—11 „	—	1	12	29	26	20	18	9	4	—	1	120
11—16 „	—	—	2	15	26	19	27	11	5	1	—	106
16—21 „	—	—	—	1	12	20	15	15	6	6	4	79
21—26 „	—	—	—	—	1	8	13	13	4	2	2	43
26—31 „	—	—	—	—	—	1	8	4	6	1	2	22
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	8
Zusammen	—	5	38	78	99	85	94	59	28	12	13	511[1])
	Wittwer und geschiedene Männer — verwittwete und geschiedene Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
11—16 „	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6—11 „	—	—	—	2	1	2	1	—	1	—	—	7
1— 6 „	—	—	1	—	4	2	4	1	—	—	—	12
gleichen Alters . . .	—	—	—	2	1	2	2	1	1	1	—	10
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	—	3	2	5	3	6	3	1	1	24
6—11 „	—	—	—	4	3	5	1	2	3	3	—	21
11—16 „	—	—	—	—	—	4	7	6	5	—	5	27
16—21 „	—	—	—	—	—	—	1	2	1	3	2	9
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	—	—	3	12	11	20	19	19	14	9	10	117

[1]) Ausserdem 2 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.

Der Altersunterschied der eheschliessenden Griechisch-Orthodoxen nach dem Familienstande.

Tabelle 9. im Jahrfünft 1886—1890.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
	Ledige Männer — ledige Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4
6—11 „	1	1	9	3	1	—	—	—	—	—	—	15
1— 6 „	8	25	28	10	—	—	—	—	—	—	—	71
gleichen Alters . . .	9	10	15	1	—	—	—	—	—	—	—	35
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	10	80	71	12	4	2	—	—	1	—	—	180
6—11 „	—	24	66	22	2	2	—	—	—	—	—	116
11—16 „	—	—	13	25	9	3	2	—	—	—	—	52
16—21 „	—	—	—	2	5	3	—	—	—	—	—	10
21—26 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gleichen Alters . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Zusammen	28	140	205	76	21	11	3	—	1	—	—	485[1]
	Ledige Männer — verwittwete Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6—11 „	—	—	6	2	1	—	—	—	—	—	—	9
1— 6 „	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	7
gleichen Alters . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	4	3	2	1	—	—	—	—	—	10
6—11 „	—	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	6
11—16 „	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	4
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	1	19	7	8	2	3	—	1	—	—	41

[1]) Ausserdem 5 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
Wittwer — ledige Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1— 6 „	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	4
gleichen Alters . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	3	1	1	1	—	—	—	—	—	6
6—11 „	—	—	2	6	3	2	1	—	1	—	—	15
11—16 „	—	—	2	—	2	1	2	—	—	—	—	7
16—21 „	—	—	—	2	3	1	—	—	1	—	—	7
21—26 „	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Zusammen	—	1	7	10	11	6	4	1	3	1	1	45
Wittwer und geschiedene Männer — verwittwete und geschiedene Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1— 6 „	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5
gleichen Alters . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	3
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3
11—16 „	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
16—21 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	—	1	—	2	3	1	4	2	—	1	4	18[1])

[1]) Ausserdem 2 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.

Der Altersunterschied der eheschliessenden Altgläubigen, Katholiken, Juden und Baptisten,

Tabelle 10. im Jahrfünft 1886—1890.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
Altgläubige.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
6—11 „	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	5
1— 6 „	5	10	15	5	3	—	1	—	—	1	—	40
gleichen Alters . . .	—	3	8	2	1	—	1	—	—	—	—	15
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	3	34	29	7	10	2	—	3	1	—	—	89
6—11 „	—	8	22	13	6	6	4	2	—	—	—	61
11—16 „	—	—	4	5	3	1	2	2	—	—	1	18
16—21 „	—	—	—	2	—	4	—	—	—	1	—	7
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	4
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	8	61	79	34	23	14	8	9	3	3	3	245[1]
Katholiken.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
16—21 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11—16 „	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	6
6—11 „	—	6	9	1	1	—	—	—	—	—	—	17
1— 6 „	3	17	25	9	2	2	—	—	—	—	—	58
gleichen Alters . . .	1	6	16	1	1	2	—	1	—	—	—	28
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	1	30	84	26	6	4	1	—	—	—	—	152
6—11 „	—	8	70	41	12	3	3	1	—	—	—	138
11—16 „	—	—	12	28	15	8	2	3	—	2	—	70
16—21 „	—	—	—	1	11	10	2	2	4	—	1	31
21—26 „	—	—	—	—	2	3	3	3	—	1	—	12
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4
Zusammen	5	69	219	109	51	32	11	10	7	5	2	520

[1]) Ausserdem 4 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
J u d e n.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6—11 „	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
1— 6 „	3	37	12	1	—	—	1	—	—	—	—	54
gleichen Alters . . .	—	24	13	1	—	—	—	—	—	—	—	38
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	1	115	125	10	4	—	—	—	—	1	1	257
6—11 „	—	13	95	27	5	2	1	—	1	—	1	145
11—16 „	—	—	2	31	23	9	2	3	—	—	1	71
16—21 „	—	—	—	2	15	3	1	2	2	3	1	29
21—26 „	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	1	8
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	4
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Zusammen	4	193	248	72	47	17	7	9	5	6	5	613[1])
B a p t i s t e n.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
1— 6 „	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
gleichen Alters . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	6
6—11 „	—	—	3	2	1	—	—	1	—	—	—	7
11—16 „	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	7
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	4	10	5	5	—	—	1	—	—	—	25[2])

[1]) Ausserdem 1 Eheschliessung ohne Angabe des Alters.
[2]) Ausserdem 1 Eheschliessung ohne Angabe des Alters.

Der Altersunterschied der protestantische Frauen heirathenden Griechisch-Orthodoxen nach dem Familienstande,

Tabelle II. im Jahrfünft 1886—1890.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
	Ledige Männer — ledige Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	8
6—11 „	—	4	11	2	—	—	—	—	—	—	—	17
1— 6 „	1	14	21	2	1	1	—	—	—	—	—	40
gleichen Alters . . .	—	13	5	1	—	—	—	—	—	—	—	19
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	1	26	36	11	1	1	—	—	—	—	—	76
6—11 „	—	4	31	17	6	1	1	—	—	—	—	60
11—16 „	—	—	5	6	2	1	1	1	—	—	—	16
16—21 „	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	4
21—26 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Zusammen	2	64	114	41	13	5	2	1	1	—	—	243
	Ledige Männer — verwittwete u. geschiedene Frauen.											
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
16—21 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	3
1— 6 „	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5
gleichen Alters . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3
6—11 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	6	2	2	1	3	1	—	—	—	—	15[1]

[1]) Ausserdem 1 Eheschliessung ohne Angabe des Alters.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
Wittwer — ledige Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1— 6 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
gleichen Alters	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6—11 „	—	—	1	2	2	—	1	—	—	—	—	6
11—16 „	—	—	—	1	5	2	—	2	—	—	—	10
16—21 „	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	—	—	2	4	8	4	1	3	1	—	2	25[1])
Wittwer — verwittwete Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1— 6 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
gleichen Alters	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6—11 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
11—16 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	1	1	4	—	—	2	—	8

[1]) Ausserdem 1 Eheschliessung ohne Angabe des Alters.

Der Altersunterschied der griechisch-orthodoxe Frauen heirathenden Protestanten nach dem Familienstande,

Tabelle 12. im Jahrfünft 1886—1890.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
Ledige Männer — ledige Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6—11 „	2	6	6	1	—	—	—	—	—	—	—	15
1— 6 „	2	15	8	4	—	—	—	—	—	—	—	29
gleichen Alters	—	2	11	2	—	—	—	—	—	—	—	15
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	19	27	8	3	—	—	1	—	—	—	58
6—11 „	—	1	14	10	5	1	—	—	—	—	—	31
11—16 „	—	—	1	9	1	—	—	—	—	—	1	12
16—21 „	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
gleichen Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4	43	68	34	11	2	—	1	—	—	1	164[1])
Ledige Männer — verwittwete Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4
1— 6 „	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5
gleichen Alters	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	4
6—11 „	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	2	4	6	5	1	—	—	—	—	—	18

[1]) Ausserdem 3 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
Wittwer und geschiedene Männer — ledige Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1— 6 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
gleichen Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4
6—11 „	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3
11—16 „	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	6
16—21 „	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Zusammen	—	—	1	3	3	3	8	1	1	—	1	21[1])
Wittwer — verwittwete Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1— 6 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gleichen Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
11—16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	4

[1]) Ausserdem 1 Eheschliessung ohne Angabe des Alters.

Der Altersunterschied der Eheschliessenden bei Mischehen innerhalb der übrigen Religionsgemeinschaften,

Tabelle 13. im Jahrfünft 1886—1890.

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
Griech.-orth. Bekenntnisses — kath. und altgläub. Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3
6—11 „	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1— 6 „	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	6
gleichen Alters	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	5	10	2	2	—	—	—	—	—	—	19
6—11 „	—	3	8	2	2	—	—	—	—	—	—	15
11—16 „	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	5
16—21 „	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Zusammen	—	11	26	8	7	1	—	—	1	2	—	56
Kath. und altgläub. Bekenntnisses — griech.-orth. Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6—11 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1— 6 „	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4
gleichen Alters	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	7	11	1	2	—	—	—	—	—	—	21
6—11 „	—	—	8	2	3	2	—	—	—	—	—	15
11—16 „	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	4
16—21 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	12	24	6	6	2	1	—	—	—	—	51

Frauen, welche	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	Zusamm.
Protestantischen Bekenntnisses — katholische, altgläubige, jüdische und baptistische Frauen.												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6—11 „	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4
1— 6 „	—	8	5	1	—	—	—	—	—	—	—	14
gleichen Alters . . .	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	7
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	—	15	14	6	3	—	—	—	—	—	—	38
6—11 „	—	2	6	7	3	—	—	—	—	—	—	18
11—16 „	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	5
16—21 „	—	—	—	—	3	3	—	—	—	1	—	7
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Zusammen	—	29	32	17	12	4	2	1	—	1	1	99[1]
Katholischen, altgläubigen, jüdischen und baptistischen Bekenntnisses — protestantische Frauen.[2]												
älter waren um:												
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 Jahre	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
11—16 „	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6—11 „	—	10	9	2	1	1	—	—	—	—	—	23
1— 6 „	1	11	11	5	7	2	—	—	—	—	—	37
gleichen Alters . . .	—	6	7	1	2	—	—	—	—	—	—	16
jünger waren um:												
1— 6 Jahre	1	16	39	9	4	3	1	—	—	—	—	73
6—11 „	—	5	26	17	13	4	—	1	—	—	—	66
11—16 „	—	—	2	15	10	1	3	1	—	—	—	32
16—21 „	—	—	—	—	4	1	3	2	1	—	1	12
21—26 „	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	1	6
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
31 und mehr Jahre . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Zusammen	2	48	97	50	44	12	8	6	2	—	2	271[3]

[1]) Ausserdem 4 Eheschliessungen ohne Angabe des Alters.
[2]) Darunter 4 Eheschliessungen zwischen katholischen Männern und altgläubigen Frauen.
[3]) Ausserdem 1 Eheschliessung ohne Angabe des Alters.

Das beiderseitige Alter der Eheschliessenden nach dem Familienstande,

Tabelle 14. im Jahrfünft 1886—1890.

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
in den Verbindungen lediger Männer mit ledigen Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	58	53	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	125
21—26 „	475	797	262	59	15	1	1	—	—	—	—	4	1,614
26—31 „	530	1,122	691	189	61	16	2	2	—	—	—	3	2,616
31—36 „	167	433	335	127	55	18	2	1	—	—	—	2	1,140
36—41 „	69	150	137	93	42	11	2	—	—	—	1	1	506
41—46 „	7	37	33	36	22	10	5	1	1	—	—	2	154
46—51 „	5	8	11	17	12	3	4	—	—	—	—	—	60
51—56 „	2	—	6	2	3	4	5	1	—	—	—	1	24
56—61 „	—	2	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	6
61—66 „	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	4
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ohne Angabe	1	7	4	4	—	—	—	—	—	—	—	13	29
Zusammen	1,314	2,609	1,491	532	210	65	21	6	3	—	2	26	6,279
lediger Männer mit verwittweten und geschiedenen Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	10	18	17	7	5	1	1	—	1	—	1	61
26—31 „	2	16	41	36	35	11	4	1	2	—	—	—	148
31—36 „	—	4	14	27	28	15	3	1	—	—	—	1	93
36—41 „	—	4	9	16	24	12	9	—	—	—	—	—	74
41—46 „	—	—	3	5	9	14	5	2	1	—	—	—	39
46—51 „	—	1	2	5	5	1	1	—	1	—	1	—	17
51—56 „	—	—	—	—	4	3	2	—	1	—	—	—	10
56—61 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	2	35	87	106	112	62	25	5	5	1	2	3	445
verwittweter und geschiedener Männer mit ledigen Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
26—31 „	14	21	19	9	1	—	—	—	—	—	—	—	64
31—36 „	15	53	35	14	9	3	—	—	1	—	—	—	130
36—41 „	12	36	47	26	20	8	1	—	—	—	—	1	151
41—46 „	7	27	36	25	21	6	3	1	—	—	—	—	126
46—51 „	2	12	22	29	26	13	7	3	1	1	—	—	116
51—56 „	2	4	18	17	15	16	3	2	1	1	—	—	79
56—61 „	1	3	5	9	8	6	7	3	1	—	—	1	44
61—66 „	—	4	1	1	4	2	6	1	—	—	—	—	19
Ueber 66 „	—	1	1	3	5	1	4	4	2	—	—	—	21
Ohne Angabe	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Zusammen	56	165	186	134	109	55	31	14	6	2	—	3	761

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
	in den Verbindungen verwittweter und geschiedener Männer mit verwittweten und geschiedenen Frauen.												
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
26—31 „	—	1	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	7
31—36 „	—	1	5	5	1	1	—	1	—	—	—	—	14
36—41 „	—	—	7	4	10	2	1	—	—	—	—	1	25
41—46 „	—	—	8	5	7	5	3	1	—	—	—	—	29
46—51 „	—	—	4	6	9	6	8	2	1	1	—	1	38
51—56 „	—	—	—	6	2	13	5	3	1	—	1	—	31
56—61 „	—	—	—	3	3	4	7	3	2	1	—	—	23
61—66 „	—	—	—	1	1	5	5	3	3	2	—	—	20
Ueber 66 „	—	—	—	1	3	3	4	7	2	2	1	—	23
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	2	29	31	38	40	33	20	9	6	2	2	212

Das beiderseitige Alter der eheschliessenden Protestanten nach dem Familienstande,

Tabelle 15. im Jahrfünft 1886—1890.

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
	in den Verbindungen lediger Männer mit ledigen Frauen.												
Unter 21 Jahr. . . .	27	34	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	72
21—26 „	244	483	174	40	10	1	—	—	—	—	—	2	954
26—31 „	289	641	436	120	36	9	2	2	—	—	—	2	1,537
31—36 „	97	272	226	90	38	11	2	1	—	—	—	1	738
36—41 „	40	92	86	60	29	8	1	—	—	—	1	1	318
41—46 „	5	23	22	21	13	5	3	—	1	—	—	1	94
46—51 „	2	6	10	13	6	2	2	—	—	—	—	—	41
51—56 „	2	—	3	2	1	2	1	—	—	—	—	—	11
56—61 „	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	1	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	7	17
Zusammen	707	1,558	967	351	133	39	11	3	1	—	1	14	3,785

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
in den Verbindungen lediger Männer mit verwittweten und geschiedenen Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	7	11	9	5	4	—	1	—	1	—	1	39
26—31 „	—	8	28	28	22	9	4	—	—	—	—	—	99
31—36 „	—	3	9	15	19	13	2	—	—	—	—	—	61
36—41 „	—	2	8	9	15	7	5	—	—	—	—	—	46
41—46 „	—	—	1	4	7	10	3	1	1	—	—	—	27
46—51 „	—	—	2	1	2	1	1	—	1	—	1	—	9
51—56 „	—	—	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	8
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	—	20	59	66	73	47	17	2	2	1	2	2	291
verwittweter und geschiedener Männer mit ledigen Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
26—31 „	6	11	11	9	1	—	—	—	—	—	—	—	38
31—36 „	10	23	23	11	8	2	—	—	1	—	—	—	78
36—41 „	6	25	28	20	13	6	1	—	—	—	—	1	100
41—46 „	4	20	19	18	15	5	3	1	—	—	—	—	85
46—51 „	2	10	17	25	20	10	6	3	1	—	—	—	94
51—56 „	1	1	14	13	10	13	3	2	1	1	—	—	59
56—61 „	—	—	3	7	4	4	7	2	1	—	—	—	28
61—66 „	—	2	—	—	2	2	5	1	—	—	—	—	12
Ueber 66 „	—	1	—	1	3	1	3	3	1	—	—	—	13
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	31	96	115	104	76	43	28	12	5	1	—	2	513
verwittweter und geschiedener Männer mit verwittweten und geschiedenen Frauen.													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3
31—36 „	—	1	5	3	1	1	—	1	—	—	—	—	12
36—41 „	—	—	2	2	5	1	1	—	—	—	—	—	11
41—46 „	—	—	3	4	7	3	2	1	—	—	—	—	20
46—51 „	—	—	1	3	5	3	4	2	1	—	—	—	19
51—56 „	—	—	—	1	1	7	5	3	1	—	1	—	19
56—61 „	—	—	—	1	1	2	4	3	2	1	—	—	14
61—66 „	—	—	—	—	1	—	3	2	2	1	—	—	9
Ueber 66 „	—	—	—	—	2	—	2	4	1	1	—	—	10
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	1	12	14	24	18	21	16	7	3	1	—	117

Das beiderseitige Alter der eheschliessenden Griechisch-Orthodoxen nach dem Familienstande,

Tabelle 16. im Jahrfünft 1886—1890.

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
in den Verbindungen lediger Männer mit ledigen Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	22	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
21—26 „	72	53	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	140
26—31 „	56	77	47	18	5	2	—	—	—	—	—	1	206
31—36 „	20	24	15	6	10	1	—	—	—	—	—	1	77
36—41 „	3	9	3	5	—	1	—	—	—	—	—	—	21
41—46 „	1	3	1	4	1	1	—	—	—	—	—	1	12
46—51 „	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
51—56 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Zusammen	175	171	81	37	16	5	—	1	—	—	—	4	490
lediger Männer mit verwittweten Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
26—31 „	1	5	6	3	4	—	—	—	—	—	—	—	19
31—36 „	—	—	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	7
36—41 „	—	1	—	3	2	1	1	—	—	—	—	—	8
41—46 „	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
46—51 „	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3
51—56 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56—61 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	7	9	10	10	3	1	—	—	—	—	—	41
verwittweter Männer mit ledigen Frauen.													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
26—31 „	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
31—36 „	2	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10
36—41 „	2	4	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	11
41—46 „	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	6
46—51 „	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	4
51—56 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
56—61 „	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3
61—66 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	8	10	9	8	7	1	1	1	—	—	—	—	45

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
	in den Verbindungen verwittweter und geschiedener Männer mit verwittweten und geschiedenen Frauen.												
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31—36 „	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
36—41 „	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	4
41—46 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
46—51 „	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	5
51—56 „	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	4
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	3	3	5	4	1	1	—	1	—	2	20

Das beiderseitige Alter der eheschliessenden Altgläubigen, Katholiken, Juden und Baptisten,

Tabelle 17. im Jahrfünft 1886—1890.

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
	Altgläubige.												
Unter 21 Jahr	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
21—26 „	28	21	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	61
26—31 „	20	27	24	7	1	—	—	—	—	—	—	—	79
31—36 „	4	11	11	7	1	—	—	—	—	—	—	—	34
36—41 „	—	3	3	11	6	—	—	—	—	—	—	—	23
41—46 „	—	3	2	5	2	1	—	1	—	—	—	—	14
46—51 „	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	—	—	8
51—56 „	—	—	1	1	2	1	3	1	—	—	—	—	9
56—61 „	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3
61—66 „	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	3
Ueber 66 „	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	3
Ohne Angabe	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4
Zusammen	55	70	49	37	20	5	5	2	2	—	1	3	249

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
Katholiken.													
Unter 21 Jahr	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
21—26 „	18	33	13	3	2	—	—	—	—	—	—	—	69
26—31 „	51	86	60	13	7	1	—	—	1	—	—	—	219
31—36 „	16	43	31	13	3	2	1	—	—	—	—	—	109
36—41 „	9	12	18	5	4	2	1	—	—	—	—	—	51
41—46 „	1	9	10	3	3	5	1	—	—	—	—	—	32
46—51 „	—	2	3	1	4	1	—	—	—	—	—	—	11
51—56 „	—	—	3	2	1	3	—	—	1	—	—	—	10
56—61 „	—	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	7
61—66 „	—	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	5
Ueber 66 „	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	98	188	140	42	28	16	6	—	2	—	—	—	520
Juden.													
Unter 21 Jahr	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
21—26 „	60	115	16	1	1	—	—	—	—	—	—	1	194
26—31 „	49	157	38	3	1	—	—	—	—	—	—	—	248
31—36 „	12	45	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	72
36—41 „	7	25	10	2	3	—	—	—	—	—	—	—	47
41—46 „	2	4	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	17
46—51 „	—	1	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	7
51—56 „	—	2	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	9
56—61 „	—	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	5
61—66 „	—	1	—	1	—	3	—	—	1	—	—	—	6
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	5
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	131	354	88	18	6	8	3	1	2	1	1	1	614
Baptisten.													
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
26—31 „	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
31—36 „	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5
36—41 „	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
41—46 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46—51 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51—56 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	6	10	6	1	—	2	—	—	—	—	—	1	26

Das beiderseitige Alter der Eheschliessenden, von denen die Frau protestantischen und der Mann griechisch-orthodoxen Bekenntnisses ist, nach dem Familienstande,

Tabelle 18. im Jahrfünft 1886—1890.

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
in den Verbindungen lediger Männer mit ledigen Frauen													
Unter 21 Jahr	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
21—26 „	16	32	12	3	—	—	1	—	—	—	—	—	64
26—31 „	24	41	28	12	6	3	—	—	—	—	—	—	114
31—36 „	5	11	19	2	1	3	—	—	—	—	—	—	41
36—41 „	1	4	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	13
41—46 „	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	5
46—51 „	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
51—56 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
56—61 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	47	89	67	20	11	7	2	—	—	—	—	—	243
lediger Männer mit verwittweten und geschiedenen Frauen													
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6
26—31 „	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
31—36 „	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3
36—41 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
41—46 „	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3
46—51 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
51—56 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	5	1	2	3	3	1	—	—	—	1	16
verwittweter Männer mit ledigen Frauen													
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
31—36 „	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
36—41 „	—	2	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8
41—46 „	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
46—51 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
51—56 „	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3
56—61 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	7	10	2	4	1	—	1	—	—	—	1	26

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
	in den Verbindungen verwittw. Männer mit verwittw. Frauen												
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31—36 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36—41 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
41—46 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
46—51 „	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	4
51—56 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	1	—	1	3	1	1	—	1	—	—	8

Das beiderseitige Alter der Eheschliessenden, von denen der Mann protestantischen und die Frau griechisch-orthodoxen Bekenntnisses ist, nach dem Familienstande,

Tabelle 19. im Jahrfünft 1886—1890.

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
	in den Verbindungen lediger Männer mit ledigen Frauen												
Unter 21 Jahre	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
21—26 „	11	17	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	43
26—31 „	8	27	22	8	2	1	—	—	—	—	—	—	68
31—36 „	5	14	7	6	2	—	—	—	—	—	—	—	34
36—41 „	2	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	11
41—46 „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
46—51 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51—56 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Zusammen	27	62	45	26	4	1	1	—	1	—	—	—	167

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
in den Verbindungen lediger Männer mit verwittweten Frauen													
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
26—31 „	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4
31—36 „	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	6
36—41 „	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	5
41—46 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
46—51 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51—56 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	1	4	2	8	2	1	—	—	—	—	—	18
verwittweter und geschiedener Männer mit ledigen Frauen													
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
31—36 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
36—41 „	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3
41—46 „	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3
46—51 „	—	—	2	1	2	2	—	—	—	1	—	—	8
51—56 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
56—61 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	2	4	4	3	5	3	—	—	—	1	—	—	22
verwittweter Männer mit verwittweten Frauen													
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31—36 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36—41 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41—46 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46—51 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51—56 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
56—61 „	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
61—66 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	4

Das beiderseitige Alter der Eheschliessenden bei Mischehen innerhalb der übrigen Religionsgemeinschaften,

Tabelle 20. im Jahrfünft 1886—1890.

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
in den Verbindungen griech.-orth. Männer mit kath. u. altgl. Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	4	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11
26—31 „	5	12	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	26
31—36 „	1	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	8
36—41 „	1	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	7
41—46 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
46—51 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51—56 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56—61 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
61—66 „	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	11	22	11	6	3	2	—	1	—	—	—	—	56
kath. u. altgl. Männer mit griech.-orth. Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	3	6	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12
26—31 „	5	10	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	24
31—36 „	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6
36—41 „	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6
41—46 „	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
46—51 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
51—56 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	10	17	15	7	2	—	—	—	—	—	—	—	51
protest. Männer mit kath., altgl., jüdisch. u. baptist. Frauen													
Unter 21 Jahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	9	13	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	30
26—31 „	4	13	9	2	3	1	—	—	—	—	—	—	32
31—36 „	—	5	8	3	1	—	—	—	—	—	—	—	17
36—41 „	3	1	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	12
41—46 „	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
46—51 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
51—56 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Zusammen	18	34	32	8	6	2	—	—	—	—	—	3	103

Alter des Mannes.	Alter der Frau: unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	über 66 Jahr.	ohne Angabe.	Zusamm.
	in den Verbindungen kath., altgl., jüdisch. u. baptist. Männer mit protest. Frauen.[1])												
Unter 21 Jahr. . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
21—26 „	10	21	9	8	—	—	—	—	—	—	—	—	48
26—31 „	20	37	24	9	6	—	—	—	1	—	—	—	97
31—36 „	7	21	12	5	3	1	—	1	—	—	—	—	50
36—41 „	6	7	13	6	8	3	1	—	—	—	—	—	44
41—46 „	—	—	1	4	4	1	2	—	—	—	—	—	12
46—51 „	—	1	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	8
51—56 „	—	1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	6
56—61 „	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Ohne Angabe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	45	90	61	37	25	6	5	2	1	—	—	—	272

[1]) Darunter 4 Eheschliessungen zwischen katholischen Männern und altgläubigen Frauen.

Die Eheschliessenden nach Beruf und Erwerbszweig, bezw. nach der socialen Stellung, sowie nach Familienstand und Altersklassen,

Tabelle 21. im Jahrfünft 1886—1890.

Beruf und Erwerbszweig bezw. sociale Stellung.	Unter 21 J.		21–26 J.		26–31 J.		31–36 J.		36–41 J.		Ueber 41 J.		Ohne Angabe.		Ueberhaupt.		
	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Zusammen.
Land- und Forstwirthsch., Gärtnerei	7	—	45	—	78	—	30	1	16	5	10	17	—	—	186	23	209
Darunter Arbeiter und dergl.	**1**	—	**3**	—	**5**	—	**2**	—	**1**	—	—	**1**	—	—	**12**	**1**	**13**
Fischerei	—	—	3	—	3	—	2	—	2	—	1	—	—	—	11	—	11
Industrie	13	—	138	—	196	5	85	12	29	11	6	23	—	—	467	51	518
Darunter Arbeiter und dergl.	**12**	—	**135**	—	**189**	**5**	**84**	**12**	**25**	**11**	**6**	**20**	—	—	**451**	**48**	**499**
Handwerk	37	—	450	4	619	18	238	38	128	37	63	150	2	1	1,537	248	1,785
Darunter Gesellen und Arbeiter	**14**	—	**172**	**1**	**227**	**9**	**77**	**17**	**34**	**5**	**8**	**32**	—	—	**532**	**64**	**596**
Technik und Maschinenwesen	—	—	34	—	62	1	37	3	14	3	5	6	1	—	153	13	166
Handel	5	—	115	—	213	4	139	10	57	15	28	37	2	2	559	68	627
Darunter Commis u. anderes Hilfspersonal	—	—	**75**	—	**112**	**2**	**60**	**4**	**15**	**6**	**9**	**12**	—	—	**271**	**24**	**295**
Verkehr	1	—	83	—	185	3	121	7	58	18	29	35	3	—	480	63	543
Darunter Arbeiter	**1**	—	**54**	—	**121**	**2**	**89**	**4**	**37**	**11**	**22**	**22**	**1**	—	**325**	**39**	**364**
Beherbergung u. Erquickung	1	—	9	—	17	1	16	1	9	2	5	2	—	—	57	6	63
Arbeit. ohne best. Bezeichnung	20	—	246	1	382	14	189	26	85	34	52	103	4	—	978	178	1,156
Persönl. Dienstleistungen	2	—	46	2	77	2	39	6	21	3	15	25	1	—	201	38	239
Militair u. Gensdarmerie	—	—	57	1	314	1	126	12	50	16	38	58	3	—	588	88	676
DarunterSoldaten u. Reservisten	—	—	**50**	**1**	**282**	**1**	**114**	**11**	**43**	**13**	**30**	47	**2**	—	**521**	**73**	**594**
Staats- u. Communaldienst, Justiz	1	—	55	—	140	3	58	5	28	8	11	19	1	—	294	35	329
Darunter Ministeriale und dergl.	**1**	—	**15**	—	**54**	—	**19**	**1**	**7**	**2**	**3**	**6**	—	—	**99**	**9**	**108**
Kirchen- u. Gottesdienst	—	—	7	—	14	—	—	—	—	—	1	4	—	—	22	4	26
Erziehung u. Unterricht	—	—	9	—	20	—	7	2	1	1	4	5	—	—	41	8	49
Gesundheitspflege und Krankendienst	1	—	13	—	50	—	13	—	8	1	3	5	3	—	91	6	97
Kunst, Wissenschaft, Literatur und Presse	3	—	36	—	56	2	14	—	9	1	6	9	2	—	126	12	138
Rentner	—	—	4	—	1	—	7	2	5	3	6	18	—	—	23	23	46
Alle übrigen Berufsarten	29	—	143	—	132	4	54	5	26	4	27	21	5	—	416	34	450
Personen ohne Angabe des Berufs	5	—	182	2	205	13	58	14	34	14	7	32	3	—	494	75	569
Zusammen	125	—	1,675	10	2,764	71	1,233	144	580	176	317	569	30	3	6,724	973	7,697

Die Eheschliessenden nach Beruf und Erwerbszweig, bezw. nach der socialen Stellung, sowie nach Religionsbekenntniss und Familienstand,

Tabelle 22. im Jahrfünft 1886—1890.

Beruf und Erwerbszweig, bezw. sociale Stellung.	Protestanten.		Griech.-Orthod.		Altgläubige.		Katholiken.		Juden.		Baptisten.		Ueberhaupt.		
	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Ledig.	Verw. u. gesch.	Zusammen.
Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei . .	168	22	2	—	—	—	15	—	—	—	1	1	186	23	209
Darunter Arbeiter und dergl.	**12**	**1**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**12**	**1**	**13**
Fischerei	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11
Industrie	375	44	18	2	2	1	71	3	—	—	1	1	467	51	518
Darunter Arbeiter und dergl.	**359**	**41**	**18**	**2**	**2**	**1**	**71**	**3**	—	—	**1**	**1**	**451**	**48**	**499**
Handwerk	1,336	214	47	9	8	—	135	20	3	2	8	3	1,537	248	1,785
Darunter Gesellen und Arbeiter	**503**	**59**	**6**	**2**	**1**	—	**22**	**3**	—	—	—	—	**532**	**64**	**596**
Technik und Maschinenwesen	133	12	3	—	—	—	15	1	1	—	1	—	153	13	166
Handel	455	56	38	2	3	1	48	7	13	1	2	1	559	68	627
Darunter Commis und anderes Hilfspersonal	**247**	**20**	**12**	**1**	—	—	**10**	**2**	**2**	—	—	**1**	**271**	**24**	**295**
Verkehr	408	56	9	2	—	—	63	5	—	—	—	—	480	63	543
Darunter Arbeiter . . .	**267**	**33**	**8**	**2**	—	—	**50**	**4**	—	—	—	—	**325**	**39**	**364**
Beherbergung und Erquickung	51	6	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	57	6	63
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung. . . .	551	121	139	25	101	8	183	23	—	—	4	1	978	178	1,156
Persönl. Dienstleistung	105	22	33	4	11	—	52	12	—	—	—	—	201	38	239
Militair u. Gensdarmerie	271	33	234	33	32	3	30	4	21	15	—	—	588	88	676
Darunter Soldaten und Reservisten	**235**	**29**	**208**	**23**	**32**	**3**	**25**	**3**	**21**	**15**	—	—	**521**	**73**	**594**
Staats- und Communaldienst, Justiz . . .	175	22	46	6	1	—	71	6	1	1	—	—	294	35	329
Darunter Ministeriale u. dergl.	**34**	**5**	**18**	**1**	—	—	**47**	**2**	—	**1**	—	—	**99**	**9**	**108**
Kirchen- u. Gottesdienst	5	4	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	22	4	26
Erziehung u. Unterricht	26	6	12	1	—	—	—	1	1	—	2	—	41	8	49
Gesundheitspflege und Krankendienst . . .	53	4	12	1	1	—	7	—	17	1	1	—	91	6	97
Wissenschaft, Kunst, Literatur und Presse	97	12	9	—	—	—	16	—	3	—	1	—	126	12	138
Rentner	22	20	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	23	23	46
Alle übrigen Berufsarten	77	9	221	19	86	4	23	2	9	—	—	—	416	34	450
Personen ohne Angabe des Berufs	34	4	—	—	—	—	4	—	455	71	1	—	494	75	569
Zusammen	4,353	667	841	104	245	17	738	86	524	91	23	8	6,724	973	7,697

Die Geborenen

in den Jahren 1886—1890.

Tabelle 23. **Die Lebendgeborenen und Todtgeborenen nach Geschlecht** in den Jahren

Religionsbekenntniss der Eltern, bei den unehelich Geborenen der Mutter.	Lebendgeborene.					
	Ehelich.		Unehelich.		Zusammen.	
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.
1886—1890.						
1) Protestanten	8,249	7,842	524	519	8,773	8,361
2) Griechisch-Orthodoxe	1,648	1,539	265	210	1,913	1,749
3) Altgläubige	327	329	538	535	865	864
4) Katholiken	1,085	986	85	91	1,170	1,077
5) Juden	2,171	1,989	20	6	2,191	1,995
6) Baptisten	58	46	—	—	58	46
Zusammen	13,538	12,731	1,432	1,361	14,970	14,092
1886.						
1) Protestanten	1,679	1,493	96	110	1,775	1,603
2) Griechisch-Orthodoxe	292	268	49	39	341	307
3) Altgläubige	58	57	119	141	177	198
4) Katholiken	179	163	14	18	193	181
5) Juden	468	410	7	—	475	410
6) Baptisten	18	4	—	—	18	4
Zusammen	2,694	2,395	285	308	2,979	2,703
1887.						
1) Protestanten	1,597	1,488	103	116	1,700	1,604
2) Griechisch-Orthodoxe	278	307	55	42	333	349
3) Altgläubige	65	62	95	98	160	160
4) Katholiken	186	168	17	16	203	184
5) Juden	448	399	2	3	450	402
6) Baptisten	9	7	—	—	9	7
Zusammen	2,583	2,431	272	275	2,855	2,706
1888.						
1) Protestanten	1,653	1,548	114	104	1,767	1,652
2) Griechisch-Orthodoxe	322	303	46	32	368	335
3) Altgläubige	63	71	118	109	181	180
4) Katholiken	211	202	17	17	228	219
5) Juden	404	410	6	—	410	410
6) Baptisten	16	14	—	—	16	14
Zusammen	2,669	2,548	301	262	2,970	2,810
1889.						
1) Protestanten	1,679	1,676	97	91	1,776	1,767
2) Griechisch-Orthodoxe	400	327	55	41	455	368
3) Altgläubige	73	63	115	99	188	162
4) Katholiken	228	224	16	20	244	244
5) Juden	417	384	2	3	419	387
6) Baptisten	8	9	—	—	8	9
Zusammen	2,805	2,683	285	254	3,090	2,937
1890.						
1) Protestanten	1,641	1,637	114	98	1,755	1,735
2) Griechisch-Orthodoxe	356	334	60	56	416	390
3) Altgläubige	68	76	91	88	159	164
4) Katholiken	281	229	21	20	302	249
5) Juden	434	386	3	—	437	386
6) Baptisten	7	12	—	—	7	12
Zusammen	2,787	2,674	289	262	3,076	2,936

Familienstand und dem Religionsbekenntniss der Eltern,
1886—1890.

Todtgeborene.						Zusammen ehelich Geborene.		Zusammen unehelich Gebor.		Geborene überhaupt.		
Ehelich.		Unehelich.		Zusammen.								
Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Zusam.
306	253	32	17	338	270	8,555	8,095	556	536	9,111	8,631	17,742
42	29	6	8	48	37	1,690	1,568	271	218	1,961	1,786	3,747
8	10	20	18	28	28	335	339	558	553	893	892	1,785
33	20	6	5	39	25	1,118	1,006	91	96	1,209	1,102	2,311
64	62	2	—	66	62	2,235	2,051	22	6	2,257	2,057	4,314
2	1	—	1	2	2	60	47	—	1	60	48	108
455	375	66	49	521	424	13,993	13,106	1,498	1,410	15,491	14,516	30,007
65	37	8	4	73	41	1,744	1,530	104	114	1,848	1,644	3,492
4	4	1	—	5	4	296	272	50	39	346	311	657
3	3	1	2	4	5	61	60	120	143	181	203	384
1	1	1	—	2	1	180	164	15	18	195	182	377
10	12	1	—	11	12	478	422	8	—	486	422	908
—	—	—	1	—	1	18	4	—	1	18	5	23
83	57	12	7	95	64	2,777	2,452	297	315	3,074	2,767	5,841
57	51	9	3	66	54	1,654	1,539	112	119	1,766	1,658	3,424
10	6	2	2	12	8	288	313	57	44	345	357	702
1	2	8	7	9	9	66	64	103	105	169	169	338
6	3	—	2	6	5	192	171	17	18	209	189	398
10	12	—	—	10	12	458	411	2	3	460	414	874
—	—	—	—	—	—	9	7	—	—	9	7	16
84	74	19	14	103	88	2,667	2,505	291	289	2,958	2,794	5,752
70	60	7	3	77	63	1,723	1,608	121	107	1,844	1,715	3,559
11	5	—	1	11	6	333	308	46	33	379	341	720
1	3	4	3	5	6	64	74	122	112	186	186	372
9	5	1	—	10	5	220	207	18	17	238	224	462
16	16	—	—	16	16	420	426	6	—	426	426	852
1	—	—	—	1	—	17	14	—	—	17	14	31
108	89	12	7	120	96	2,777	2,637	313	269	3,090	2,906	5,996
62	49	3	2	65	51	1,741	1,725	100	93	1,841	1,818	3,659
8	6	2	2	10	8	408	333	57	43	465	376	841
2	—	3	2	5	2	75	63	118	101	193	164	357
9	5	1	3	10	8	237	229	17	23	254	252	506
16	12	—	—	16	12	433	396	2	3	435	399	834
—	—	—	—	—	—	8	9	—	—	8	9	17
97	72	9	9	106	81	2,902	2,755	294	263	3,196	3,018	6,214
52	56	5	5	57	61	1,693	1,693	119	103	1,812	1,796	3,608
9	8	1	3	10	11	365	342	61	59	426	401	827
1	2	4	4	5	6	69	78	95	92	164	170	334
8	6	3	—	11	6	289	235	24	20	313	255	568
12	10	1	—	13	10	446	396	4	—	450	396	846
1	1	—	—	1	1	8	13	—	—	8	13	21
83	83	14	12	97	95	2,870	2,757	303	274	3,173	3,031	6,204

Tabelle 24. **Die Geborenen nach dem Religionsbekenntniss der** (einschliesslich der Todtgeborenen

Religionsbekenntniss der Eltern, bei unehelich Geborenen der Mutter.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.	
	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.
1886—90.												
1) Protestanten .	795	724	731	669	807	739	668	646	815	728	649	703
2) Griech.-Orth. .	176	144	142	139	161	146	167	135	150	162	162	155
3) Altgläubige .	61	70	67	69	79	77	70	78	78	90	63	60
4) Katholiken .	102	80	93	85	107	100	90	80	91	105	119	82
5) Juden . . .	202	175	176	170	191	178	186	173	215	170	186	168
6) Baptisten . .	8	3	2	2	9	6	5	4	5	4	5	2
Zusammen	1,344	1,196	1,211	1,134	1,354	1,246	1,186	1,116	1,354	1,259	1,184	1,170
1886.												
1) Protestanten .	166	137	147	126	167	151	140	122	163	134	121	141
2) Griech.-Orth. .	31	23	30	35	23	28	35	24	28	33	26	19
3) Altgläubige .	13	16	21	21	13	16	9	13	13	13	21	22
4) Katholiken .	21	13	15	9	13	10	15	15	15	22	18	13
5) Juden . . .	36	50	43	29	42	42	30	36	48	31	43	35
6) Baptisten . .	3	1	1	—	2	1	1	—	1	—	1	—
Zusammen	270	240	257	220	260	248	230	210	268	233	230	230
1887.												
1) Protestanten .	131	132	131	122	149	120	114	115	151	156	136	144
2) Griech.-Orth. .	26	22	24	25	28	31	30	23	18	34	37	35
3) Altgläubige .	12	14	7	6	20	17	14	10	11	19	15	13
4) Katholiken .	14	14	18	15	18	16	18	8	16	26	18	13
5) Juden . . .	42	32	37	40	34	31	47	35	39	32	42	31
6) Baptisten . .	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Zusammen	227	214	217	208	249	215	224	191	236	267	250	236
1888.												
1) Protestanten .	183	149	140	148	148	149	142	117	167	142	128	125
2) Griech.-Orth. .	29	29	30	33	38	27	27	23	28	30	26	44
3) Altgläubige .	17	19	14	16	15	13	13	18	29	16	6	10
4) Katholiken .	24	18	20	15	15	19	9	22	21	14	22	19
5) Juden . . .	35	30	36	43	36	41	32	37	39	37	32	46
6) Baptisten . .	1	1	1	1	3	2	1	1	2	1	—	2
Zusammen	289	246	241	256	255	251	224	218	286	240	214	246
1889.												
1) Protestanten .	161	140	156	151	180	168	153	147	149	136	132	151
2) Griech.-Orth. .	48	37	31	25	28	34	37	31	32	29	37	24
3) Altgläubige .	10	12	13	8	13	11	18	20	14	18	9	9
4) Katholiken .	15	18	25	15	27	29	26	14	17	22	25	21
5) Juden . . .	35	31	31	30	44	33	38	37	37	41	31	26
6) Baptisten . .	1	—	—	1	2	1	2	1	—	1	1	—
Zusammen	270	238	256	230	294	276	274	250	249	247	235	231
1890.												
1) Protestanten .	154	166	157	122	163	151	119	145	185	160	132	142
2) Griech.-Orth. .	42	33	27	21	44	26	38	34	44	36	36	33
3) Altgläubige .	9	9	12	18	18	20	16	17	11	24	12	6
4) Katholiken .	28	17	15	31	34	26	22	21	22	21	36	16
5) Juden . . .	54	32	29	28	35	31	39	28	52	29	38	30
6) Baptisten . .	1	1	—	—	2	2	—	2	1	2	1	—
Zusammen	288	258	240	220	296	256	234	247	315	272	255	227

Eltern und nach Monaten in den Jahren 1886—1890

und unehelich Geborenen).

Juli.		August.		September.		October.		November.		December.		Geborene überhaupt.		
Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Zusammen
763	702	771	744	758	669	757	766	773	744	824	797	9,111	8,631	17,742
157	145	156	148	161	149	177	149	183	163	169	151	1,961	1,786	3,747
100	93	81	82	70	64	74	76	76	79	74	54	893	892	1,785
98	75	102	88	100	99	110	91	105	116	92	101	1,209	1,102	2,311
171	152	177	160	169	149	190	183	181	161	213	218	2,257	2,057	4,314
1	2	2	2	7	7	3	8	8	5	5	3	60	48	108
1,290	1,169	1,289	1,224	1,265	1,137	1,311	1,273	1,326	1,268	1,377	1,324	15,491	14,516	30,007
161	126	165	148	164	125	145	141	144	143	165	150	1,848	1,644	3,492
35	27	28	25	28	32	34	27	20	19	28	19	346	311	657
17	22	14	21	21	16	12	15	12	12	15	16	181	203	384
20	14	22	12	12	17	20	14	14	23	10	20	195	182	377
34	29	30	27	43	31	49	40	43	30	45	42	486	422	908
—	—	1	—	3	2	—	—	3	—	2	1	18	5	23
267	218	260	233	271	223	260	237	236	227	265	248	3,074	2,767	5,841
149	121	161	150	159	147	159	158	139	148	187	145	1,766	1,658	3,424
19	33	26	28	34	24	23	35	44	35	36	32	345	357	702
19	18	17	18	11	11	14	14	17	20	12	9	169	169	338
19	10	14	20	16	22	17	16	22	19	19	10	209	189	398
32	31	37	33	30	25	40	41	38	36	42	47	460	414	874
—	—	—	2	3	2	—	1	—	2	—	—	9	7	16
238	213	255	251	253	231	253	265	260	260	296	243	2,958	2,794	5,752
147	141	168	139	154	140	169	156	162	147	136	162	1,844	1,715	3,559
30	18	31	37	34	23	41	18	29	35	36	24	379	341	720
19	17	17	20	9	15	17	15	13	17	17	10	186	186	372
18	18	20	20	23	16	24	19	24	23	18	21	238	224	462
36	28	32	30	32	36	31	30	39	20	46	48	426	426	852
1	1	1	—	—	—	1	4	3	1	3	—	17	14	31
251	223	269	246	252	230	283	242	270	243	256	265	3,090	2,906	5,996
147	164	139	149	162	143	133	159	161	163	168	147	1,841	1,818	3,659
41	30	40	22	36	39	39	29	54	35	42	41	465	376	841
23	18	20	13	14	7	19	16	22	22	18	10	193	164	357
15	17	32	21	24	27	21	17	14	25	13	26	254	252	506
32	31	42	34	30	29	40	32	30	34	45	41	435	399	834
—	—	—	—	1	2	1	1	—	1	—	1	8	9	17
258	260	273	239	267	247	253	254	281	280	286	266	3,196	3,018	6,214
159	150	138	158	119	114	151	152	167	143	168	193	1,812	1,796	3,608
32	37	31	36	29	31	40	40	36	39	27	35	426	401	827
22	18	13	10	15	15	12	16	12	8	12	9	164	170	334
26	16	14	15	25	17	28	25	31	26	32	24	313	255	568
37	33	36	36	34	28	30	40	31	41	35	40	450	396	846
—	1	—	—	—	1	1	2	2	1	—	1	8	13	21
276	255	232	255	222	206	262	275	279	258	274	302	3,173	3,031	6,204

Die unehelich Geborenen nach dem Religionsbekenntniss (einschliesslich

Tabelle 25.

Religionsbekenntniss der Mutter.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.	
	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.
1886—90.												
1) Protestanten	45	49	48	44	55	49	39	44	46	36	42	44
2) Griechisch-Orthodoxe	33	26	24	20	14	12	21	22	24	23	24	16
3) Altgläubige	39	48	43	45	56	50	44	40	51	57	38	35
4) Katholiken	4	7	7	3	7	8	15	6	9	12	9	6
5) Juden	2	1	3	—	2	—	1	1	3	—	1	—
6) Baptisten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	123	132	125	112	134	119	120	113	133	128	114	101
1886.												
1) Protestanten	7	8	6	6	13	10	9	14	7	5	6	12
2) Griechisch-Orthodoxe	3	4	2	4	4	3	3	6	5	7	5	1
3) Altgläubige	11	11	17	16	8	10	7	7	10	13	14	15
4) Katholiken	2	3	2	—	1	1	3	2	1	1	1	1
5) Juden	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—
6) Baptisten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	24	27	28	26	27	24	23	29	24	26	26	29
1887.												
1) Protestanten	9	12	7	12	11	11	5	6	11	6	11	6
2) Griechisch-Orthodoxe	9	5	7	2	3	5	4	1	5	8	5	2
3) Altgläubige	6	10	2	3	16	12	10	6	4	12	8	6
4) Katholiken	1	1	2	2	2	2	4	—	1	2	2	1
5) Juden	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—
6) Baptisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	25	28	20	19	32	30	23	14	21	28	26	15
1888.												
1) Protestanten	8	7	16	11	9	7	12	6	8	7	7	8
2) Griechisch-Orthodoxe	7	4	4	6	3	1	1	—	2	1	3	6
3) Altgläubige	10	12	7	13	11	7	8	6	22	10	4	6
4) Katholiken	—	1	1	—	—	1	—	1	3	3	3	1
5) Juden	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
6) Baptisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	26	24	28	30	23	16	21	13	36	21	17	21
1889.												
1) Protestanten	10	14	9	6	11	11	8	11	6	10	13	11
2) Griechisch-Orthodoxe	5	6	5	4	—	2	7	7	5	3	3	3
3) Altgläubige	6	9	8	3	11	9	12	11	7	10	7	4
4) Katholiken	—	1	2	1	1	2	4	3	1	2	1	1
5) Juden	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
6) Baptisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	21	31	24	14	24	24	31	32	20	25	24	19
1890.												
1) Protestanten	11	8	10	9	11	10	5	7	14	8	5	7
2) Griechisch-Orthodoxe	9	7	6	4	4	1	6	8	7	4	8	4
3) Altgläubige	6	6	9	10	10	12	7	10	8	12	5	4
4) Katholiken	1	1	—	—	3	2	4	—	3	4	2	2
5) Juden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6) Baptisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	27	22	25	23	28	25	22	25	32	28	21	17

der Mutter und nach Monaten in den Jahren 1886—1890

der Todtgeborenen).

Juli.		August.		September.		October.		November.		December.		Uneheliche Geborene überhaupt.		
Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädch.	Knaben.	Mädchen.	Zusammen.
46	43	44	52	45	43	54	54	35	34	57	44	556	536	1,092
19	16	22	17	19	10	20	17	27	20	24	19	271	218	489
61	64	52	53	38	42	47	48	42	39	47	32	558	553	1,111
5	9	11	6	4	15	7	8	6	8	7	8	91	96	187
1	—	4	—	1	2	1	1	1	1	2	—	22	6	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
132	132	133	128	107	112	129	128	111	102	137	103	1,498	1,410	2,908
9	7	12	9	9	13	13	12	7	8	6	10	104	114	218
5	5	4	1	4	—	5	3	6	2	4	3	50	39	89
9	16	10	16	12	11	8	9	6	8	8	11	120	143	263
1	2	—	—	—	3	2	2	1	2	1	1	15	18	33
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	8	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
24	30	27	26	25	27	28	26	21	20	20	25	297	315	612
13	8	8	15	8	11	10	15	2	9	17	8	112	119	231
1	1	5	4	7	1	3	5	4	6	4	4	57	44	101
10	11	9	12	5	7	10	8	14	11	9	7	103	105	208
—	1	2	—	1	4	1	2	1	1	—	2	17	18	35
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	3	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	21	24	31	21	24	24	31	21	27	30	21	291	289	580
11	14	10	11	15	9	8	12	7	5	10	10	121	107	228
6	1	4	4	4	3	2	2	4	3	6	2	46	33	79
14	15	12	11	5	10	11	10	4	7	14	5	122	112	234
2	1	4	3	2	3	2	2	1	—	—	1	18	17	35
—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	31	32	29	26	25	24	26	16	15	31	18	313	269	582
2	6	8	4	5	4	10	5	8	5	10	6	100	93	193
3	1	8	1	2	3	5	3	9	5	5	5	57	43	100
14	11	12	12	9	5	9	10	11	10	12	7	118	101	219
1	2	3	2	—	4	1	—	—	2	3	3	17	23	40
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	3	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	20	31	19	16	17	25	18	28	23	30	21	294	263	557
11	8	6	13	8	6	13	10	11	7	14	10	119	103	222
4	8	1	7	2	3	5	4	4	4	5	5	61	59	120
14	11	9	2	7	9	9	11	7	3	4	2	95	92	187
1	3	2	1	1	1	1	2	3	3	3	1	24	20	44
1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	30	19	23	19	19	28	27	25	17	26	18	303	274	577

Die ehelich und unehelich Lebendgeborenen und Todtgeborenen nach Monaten, in den Jahren 1886—1890.

Tabelle 26.

Monat der Geburt.	1886		1887		1888		1889		1890		Ueberhaupt.			Monat der Conception.
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Zusammen.	
	Ehelich Lebendgeborene.													
Januar	240	206	195	178	249	214	243	201	254	227	1,181	1,026	2,207	April
Februar	220	187	190	185	207	219	218	212	212	191	1,047	994	2,041	Mai
März	229	216	208	181	221	227	260	243	266	224	1,184	1,091	2,275	Juni
April	202	178	192	174	192	199	238	210	199	218	1,023	979	2,002	Juli
Mai	240	204	205	232	239	211	219	218	278	239	1,181	1,104	2,285	Aug.
Juni	198	200	213	215	191	220	207	208	222	208	1,031	1,051	2,082	Sept.
Juli	239	187	205	189	213	188	235	233	238	217	1,130	1,014	2,144	Octob.
August	224	199	230	209	226	209	235	215	203	227	1,118	1,059	2,177	Nov.
Septemb.	239	188	228	201	217	198	241	224	197	181	1,122	992	2,114	Dec.
October	221	207	222	226	245	209	220	228	231	239	1,139	1,109	2,248	Januar
November	205	203	234	223	250	222	243	252	247	229	1,179	1,129	2,308	Febr.
December	237	220	261	218	219	232	246	239	240	274	1,203	1,183	2,386	März
Zusamm.	2,694	2,395	2,583	2,431	2,669	2,548	2,805	2,683	2,787	2,674	13,538	12,731	26,269	Zusam.
	Unehelich Lebendgeborene.													
Januar	22	25	24	28	26	22	20	29	25	20	117	124	241	April
Februar	28	23	20	18	27	29	24	14	25	23	124	107	231	Mai
März	27	24	30	26	20	15	24	24	26	24	127	113	240	Juni
April	20	29	18	12	21	13	31	29	22	25	112	108	220	Juli
Mai	23	26	19	27	35	20	19	25	29	27	125	125	250	Aug.
Juni	25	29	25	15	16	20	22	18	20	16	108	98	206	Sept.
Juli	24	29	23	21	32	31	18	19	30	29	127	129	256	Octob.
August	25	25	23	27	30	29	31	19	18	23	127	123	250	Nov.
Septemb.	23	27	20	23	24	25	16	17	17	17	100	109	209	Dec.
October	28	26	23	30	24	26	22	17	27	26	124	125	249	Januar
November	21	20	19	27	16	15	28	23	24	15	108	100	208	Febr.
December	19	25	28	21	30	17	30	20	26	17	133	100	233	März
Zusamm.	285	308	272	275	301	262	285	254	289	262	1,432	1,361	2,793	Zusam.

Monat der Geburt.	1886		1887		1888		1889		1890		Ueberhaupt.			Monat der Conception.
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Zusammen.	
	Ehelich Todtgeborene.													
Januar	6	7	7	8	14	8	6	6	7	9	40	38	78	April
Februar	9	7	7	4	6	7	14	4	3	6	39	28	67	Mai
März	4	8	9	4	11	8	10	9	2	7	36	36	72	Juni
April	5	3	9	3	11	6	5	8	13	4	43	24	67	Juli
Mai	4	3	10	7	11	8	10	4	5	5	40	27	67	August
Juni	6	1	11	6	6	5	4	4	12	2	39	18	57	Septemb.
Juli	4	1	9	3	5	4	3	7	7	8	28	23	51	October
August	9	8	1	11	11	8	7	5	10	5	38	37	75	November
Septemb.	7	8	4	6	9	7	10	6	6	6	36	33	69	December
October	11	4	7	8	14	7	8	8	3	9	43	36	79	Januar
November	10	4	5	10	4	6	10	5	7	12	36	37	73	Februar
December	8	3	5	4	6	15	10	6	8	10	37	38	75	März
Zusamm.	83	57	84	74	108	89	97	72	83	83	455	375	830	Zusamm.
	Unehelich Todtgeborene.													
Januar	2	2	1	—	—	2	1	2	2	2	6	8	14	April
Februar	—	3	—	1	1	1	—	—	—	—	1	5	6	Mai
März	—	—	2	4	3	1	—	—	2	1	7	6	13	Juni
April	3	—	5	2	—	—	—	3	—	—	8	5	13	Juli
Mai	1	—	2	1	1	1	1	—	3	1	8	3	11	August
Juni	1	—	1	—	1	1	2	1	1	1	6	3	9	Septemb.
Juli	—	1	1	—	1	—	2	1	1	1	5	3	8	October
August	2	1	1	4	2	—	—	—	1	—	6	5	11	November
Septemb.	2	—	1	1	2	—	—	—	2	2	7	3	10	December
October	—	—	1	1	—	—	3	1	1	1	5	3	8	Januar
November	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	3	2	5	Februar
December	1	—	2	—	1	1	—	1	—	1	4	3	7	März
Zusamm.	12	7	19	14	12	7	9	9	14	12	66	49	115	Zusamm.

Die lebend- und todtgeborenen Zwillingskinder nach Familienstand und Religionsbekenntniss der Eltern,

Tabelle 27. im Jahrfünft 1886—1890.

Religionsbekenntniss der Eltern, bei unehelich Geborenen der Mutter.	Ehelich.					Unehelich.					Zwillinge überhaupt.		
	2 Knaben.	1 Knabe. 1 Mädch.	2 Mädch.	Zusammen. Knaben	Mädch.	2 Knaben.	1 Knabe. 1 Mädch.	2 Mädch.	Zusamm. Knaben	Mädch.	Knaben.	Mädchen.	Zusamm.
Alle Bekenntnisse zusammen.													
Beide lebendgeboren. .	106	162	96	374	354	13	16	8	42	32	416	386	802
Der Knabe todtgeboren	7	6	—	20	6	—	—	—	—	—	20	6	26
Das Mädchen todtgebor.	—	5	6	5	17	—	—	1	—	2	5	19	24
Beide todtgeboren . .	7	3	8	17	19	2	—	1	4	2	21	21	42
Zusammen	120	176	110	416	396	15	16	10	46	36	462	432	894
Protestanten.													
Beide lebendgeboren. .	66	97	63	229	223	6	7	3	19	13	248	236	484
Der Knabe todtgeboren	7	5	—	19	5	—	—	—	—	—	19	5	24
Das Mädchen todtgebor.	—	3	3	3	9	—	—	1	—	2	3	11	14
Beide todtgeboren . .	5	2	4	12	10	2	—	1	4	2	16	12	28
Zusammen	78	107	70	263	247	8	7	5	23	17	286	264	550
Griechisch-Orthodoxe.													
Beide lebendgeboren. .	8	15	8	31	31	2	1	1	5	3	36	34	70
Der Knabe todtgeboren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Mädchen todtgebor.	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2
Beide todtgeboren . .	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	1	3	4
Zusammen	8	17	9	33	35	2	1	1	5	3	38	38	76
Altgläubige.													
Beide lebendgeboren. .	2	3	3	7	9	4	7	3	15	13	22	22	44
Der Knabe todtgeboren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Mädchen todtgebor.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beide todtgeboren . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	3	3	7	9	4	7	3	15	13	22	22	44
Katholiken.													
Beide lebendgeboren. .	10	10	4	30	18	1	1	1	3	3	33	21	54
Der Knabe todtgeboren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Mädchen todtgebor.	—	1	2	1	5	—	—	—	—	—	1	5	6
Beide todtgeboren . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	10	11	6	31	23	1	1	1	3	3	34	26	60
Juden.													
Beide lebendgeboren. .	20	36	18	76	72	—	—	—	—	—	76	72	148
Der Knabe todtgeboren	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2
Das Mädchen todtgebor.	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2
Beide todtgeboren . .	2	—	3	4	6	—	—	—	—	—	4	6	10
Zusammen	22	37	22	81	81	—	—	—	—	—	81	81	162
Baptisten.													
Beide lebendgeboren. .	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2
Der Knabe todtgeboren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Mädchen todtgebor.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beide todtgeboren . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2

Die Zwillingskinder nach Monaten und dem Religionsbekenntniss der Eltern,

Tabelle 28. im Jahrfünft 1886—1890.

Monate.	Protest.		Griech.-Orthod.		Altgläub.		Katholik.		Juden.		Baptisten.		Ueberhaupt.		
	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Zusam.
Januar . . .	28	24	1	1	5	3	7	5	11	3	—	—	52	36	88
Februar . .	20	20	4	4	1	3	2	—	5	9	—	—	32	36	68
März . . .	39	21	—	2	—	—	2	—	4	6	—	—	45	29	74
April . . .	19	17	3	5	8	4	2	2	10	12	—	—	42	40	82
Mai	26	26	2	4	2	2	2	4	2	6	—	—	34	42	76
Juni . . .	18	24	3	7	—	2	7	1	10	8	—	—	38	42	80
Juli	18	22	3	1	3	1	—	—	1	1	—	—	25	25	50
August . .	30	20	4	2	2	—	2	6	7	9	—	—	45	37	82
September .	19	23	2	2	1	1	1	1	2	2	—	—	25	29	54
October . .	22	22	6	—	—	2	2	2	14	8	1	1	45	35	80
November . .	26	24	8	8	—	4	4	2	9	9	—	—	47	47	94
December . .	21	21	2	2	—	—	3	3	6	8	—	—	32	34	66
Zusammen	286	264	38	38	22	22	34	26	81	81	1	1	462	432	894

Die Zwillingskinder nach dem Religionsbekenntniss der Eltern,

Tabelle 29. 1886—1890.

Jahre.	Protest.		Griech.-Orthod.		Altgläub.		Katholik.		Juden.		Baptisten.		Ueberhaupt.		
	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Zusam.
1886	70	64	7	9	6	6	7	3	18	12	—	—	108	94	202
1887	66	40	10	10	3	7	7	1	13	13	—	—	99	71	170
1888	56	60	6	6	5	3	9	7	13	21	—	—	89	97	186
1889	48	48	10	8	5	5	5	7	17	17	—	—	85	85	170
1890	46	52	5	5	3	1	6	8	20	18	1	1	81	85	166
Zusammen	286	264	38	38	22	22	34	26	81	81	1	1	462	432	894

Tabelle 30. Drillingskinder.

Jahre.	Monate.	Drillinge.		Lebensfähigkeit.	
		Knaben.	Mädchen.		
1888.					
Protestanten. .	August	3	—	Alle 3 todtgeboren	Alle ehelich geboren.
„	November	1	2	1 Mädchen „	
Griech.-Orthod..	Mai	—	3	1 „ „	
1890.					
Protestanten. .	Februar	1	2	1 Mädchen todtgeboren	
„	Mai	1	2	Alle 3 lebendgeboren	
Zusammen		6	9		

Die Lebendgeborenen und Todtgeborenen nach dem Familienstand und dem Beruf und

Tabelle 31. (einschliesslich

Beruf und Erwerbszweig, bezw. sociale Stellung des Vaters der ehelichen, der Mutter der unehelichen Kinder.	1886.				1887.			
	Lebendgebor.		Todtgeborene		Lebendgebor.		Todtgeborene	
	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.
Ehelich								
Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei	23	14	—	1	25	24	2	2
Fischerei	2	3	—	—	2	4	—	—
Industrie	166	149	4	2	131	137	8	2
Handwerk	899	749	29	18	854	745	17	16
Technik und Maschinenwesen	34	50	2	1	37	48	1	1
Handel	289	244	12	4	261	247	7	8
Verkehr	200	212	2	4	225	183	6	7
Beherbergung und Erquickung	37	33	3	—	41	36	3	3
Dienstboten und persönliche Dienstleistung	75	67	5	4	77	71	3	3
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	529	487	10	10	536	528	21	18
Militair und Gensdarmerie	185	150	3	4	142	170	10	6
Staats- und Communaldienst, Justiz	89	78	5	2	89	87	2	2
Kirchen- und Gottesdienst	6	8	—	1	8	6	—	—
Erziehung und Unterricht	24	13	—	—	25	16	—	2
Gesundheitspflege und Krankendienst	14	24	—	—	20	12	1	1
Wissenschaft, Kunst, Literatur und Presse	31	34	3	1	20	32	—	—
Rentner	14	9	1	1	13	11	1	1
Alle übrigen Berufsarten	35	29	1	—	41	31	1	1
Personen ohne Angabe des Berufs	42	42	3	4	36	43	1	1
Die ehelich Geborenen zusammen	2,694	2,395	83	57	2,583	2,431	84	74
Unehelich								
Dienstmädchen	62	67	4	1	55	62	4	6
Tagelöhnerinnen	22	19	1	2	34	30	1	1
Näherinnen und Handarbeiterinnen	10	17	1	—	14	17	2	—
Bäuerinnen	3	4	—	—	3	3	—	—
Frauen verschiedener Berufsart	26	27	1	—	25	25	2	—
Findlinge	14	12	—	—	7	10	—	—
Frauen ohne Angabe des Berufs	29	21	4	2	39	30	2	—
Kinder der Altgläubigen, welche als uneheliche registrirt sind	119	141	1	2	95	98	8	7
Die unehelich Geborenen zusammen	285	308	12	7	272	275	19	14
Geborene überhaupt	2,979	2,703	95	64	2,855	2,706	103	88

Erwerbszweig, bezw. der socialen Stellung der Eltern in den Jahren 1886—1890,
der Todtgeborenen).

1888.				1889.				1890.				Zusammen.						
Lebendgeb.		Todtgeb.		Lebendgeb.		Todtg.		Lebendgeb.		Todtg.		Lebendgeb.		Todtgeb.		Geborene überhaupt.		
Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Zusammen.
Geborene.																		
28	19	—	—	30	27	2	—	30	20	—	—	136	104	4	3	140	107	247
2	4	—	—	2	3	—	—	2	4	1	—	10	18	1	—	11	18	29
168	151	3	11	198	165	5	8	201	219	2	5	864	821	122	128	886	849	1,735
838	805	35	25	861	814	29	17	839	809	27	26	4,291	3,922	37	02	4,428	4,024	8,452
45	42	3	—	46	39	—	—	49	61	2	1	211	240	8	3	219	243	462
253	262	14	8	264	277	6	14	289	293	2	8	1,356	1,323	41	42	1,397	1,365	2,762
195	201	4	7	244	204	7	5	190	175	2	3	1,054	975	21	26	1,075	1,001	2,076
32	30	—	2	30	35	5	3	43	24	5	2	183	158	16	10	199	168	367
87	73	4	2	78	80	2	2	82	87	4	2	399	378	118	13	417	391	808
558	527	29	18	585	631	23	9	612	565	24	20	2,820	2,738	07	75	2,927	2,813	5,740
139	163	3	3	135	127	10	2	122	87	2	3	723	697	28	18	751	715	1,466
97	80	3	1	101	84	3	3	101	94	4	3	477	423	17	11	494	434	928
8	8	2	—	8	5	—	2	9	7	—	1	39	34	2	4	41	38	79
18	14	1	—	25	16	—	1	22	14	1	1	114	73	2	4	116	77	193
18	17	—	1	21	13	1	—	13	15	1	—	86	81	3	2	89	83	172
43	26	—	1	32	30	—	—	35	36	3	—	161	158	6	2	167	160	327
15	9	2	1	15	9	—	1	8	14	—	—	65	52	4	4	69	56	125
63	64	—	2	49	38	—	—	40	38	1	3	228	200	3	6	231	206	437
62	53	5	7	81	86	4	5	100	112	2	5	321	336	15	22	336	358	694
2,669	2,548	108	89	2,805	2,683	97	72	2,787	2,674	83	83	13,538	12,731	455	375	13,993	13,106	27,099
Geborene.																		
74	60	1	—	67	54	4	1	67	57	3	—	325	300	16	8	341	308	649
31	22	1	1	39	28	1	4	42	33	2	2	168	132	6	10	174	142	316
9	8	2	1	11	9	—	1	10	16	2	1	54	67	7	3	61	70	131
3	3	—	—	7	5	—	—	8	8	—	—	24	23	—	—	24	23	47
31	31	2	1	16	27	—	—	31	20	—	2	129	130	5	3	134	133	267
12	11	—	—	10	9	—	—	11	8	—	—	54	50	—	—	54	50	104
23	18	2	1	20	23	1	1	29	32	3	3	140	124	12	7	152	131	283
118	109	4	3	115	99	3	2	91	88	4	4	538	535	20	18	558	553	1,111
301	262	12	7	285	254	9	9	289	262	14	12	1,432	1,361	66	49	1,498	1,410	2,908
2,970	2,810	120	96	3,090	2,937	106	81	3,076	2,936	97	95	14,970	14,092	521	424	15,491	14,516	30,007

Die Zwillingskinder nach dem Familienstand und dem Beruf und Erwerbszweig, bezw. der socialen Stellung der Eltern,

Tabelle 32. 1886—1890.

Beruf und Erwerbszweig, bezw. sociale Stellung des Vaters der ehelichen, der Mutter der unehelichen Mehrlingskinder.	1886		1887		1888		1889		1890		Ueberhaupt.		
	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Zusammen
	Ehelich geborene Zwillinge.												
Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei	1	1	2	—	—	—	2	2	1	1	6	4	10
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie	1	3	12	4	5	7	3	3	9	7	30	24	54
Handwerk	35	23	26	22	31	23	29	27	27	31	148	126	274
Technik und Maschinenwesen	—	—	—	2	2	—	—	—	1	3	3	5	8
Handel	8	4	3	5	7	15	7	9	9	5	34	38	72
Verkehr	9	7	8	2	5	5	7	7	2	6	31	27	58
Beherbergung u. Erquickung	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	3	1	4
Dienstboten und persönliche Dienstleistungen	6	6	3	1	5	3	4	2	4	4	22	16	38
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	21	25	20	14	14	22	19	13	16	14	90	88	178
Militair und Gensdarmerie	7	7	6	6	—	8	4	8	3	3	20	32	52
Staats- und Communaldienst, Justiz	2	4	3	1	3	3	—	—	—	—	8	8	16
Kirchen- und Gottesdienst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erziehung und Unterricht	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4
Gesundheitspflege und Krankendienst	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	3	3	6
Wissenschaft, Kunst, Literatur und Presse	1	3	—	—	2	6	—	—	3	3	6	12	18
Rentner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alle übrigen Berufsarten	2	—	1	3	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Personen ohne Angabe des Berufs	—	2	1	1	3	1	—	4	2	—	6	8	14
Ehelich geborene Zwillinge zusammen	94	86	87	61	82	94	76	78	77	77	416	396	812
	Unehelich geborene Zwillinge.												
Dienstmädchen	3	3	3	1	—	—	3	1	3	5	12	10	22
Tagelöhnerinnen	4	2	3	3	2	2	2	2	—	—	11	9	20
Näherinnen u. Handarbeiter.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2
Bäuerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frauen verschieden. Berufsart	2	—	4	2	—	—	—	—	—	—	6	2	8
Frauen ohne Angabe d. Berufs	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Zwillinge d. Altgläubigen, welche als uneheliche registrirt sind	3	3	2	4	5	1	4	4	1	1	15	13	28
Unehelich geborene Zwillinge zusammen	14	8	12	10	7	3	9	7	4	8	46	36	82
Zwillinge überhaupt	108	94	99	71	89	97	85	85	81	85	462	432	894
	Ehelich geborene Drillinge.												
Handwerk	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	3
Verkehr	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	3
Militair	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	4	2	6
Arbeit. ohne best. Bezeichnung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	3
Drillinge überhaupt	—	—	—	—	4	5	—	—	2	4	6	9	15

Die Gestorbenen

in den Jahren 1886—1890.

Tabelle 33. **Die Gestorbenen nach dem Religions-** (mit Einschluss der

Religionsbekenntniss.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
1886—1890.												
1) Protestanten . . .	631	623	609	558	686	602	621	511	631	544	681	605
2) Griechisch-Orthodoxe	154	100	153	101	188	126	172	116	156	102	167	103
3) Altgläubige	67	91	68	71	72	93	74	84	66	89	91	87
4) Katholiken	85	53	75	54	104	68	79	49	79	51	82	71
5) Juden	98	81	93	83	105	74	107	84	100	76	95	86
6) Baptisten	4	3	4	3	3	1	6	3	6	5	3	1
Zusammen	1,039	951	1,002	870	1,158	964	1,059	847	1,038	867	1,119	953
1886.												
1) Protestanten . . .	108	124	108	96	117	124	114	98	111	94	161	121
2) Griechisch-Orthodoxe	26	11	26	20	36	25	35	19	29	8	36	17
3) Altgläubige	12	12	14	8	14	11	10	21	15	13	22	18
4) Katholiken	14	7	15	14	17	10	13	7	12	5	21	4
5) Juden	13	19	14	13	18	9	21	12	22	15	13	21
6) Baptisten	2	1	1	—	1	—	2	1	1	—	1	—
Zusammen	175	174	178	151	203	179	195	158	190	135	254	181
1887.												
1) Protestanten . . .	134	131	130	119	148	133	120	97	121	101	117	108
2) Griechisch-Orthodoxe	32	20	29	17	38	33	29	24	31	21	28	26
3) Altgläubige	20	35	23	21	13	27	22	16	9	22	19	14
4) Katholiken	22	12	7	9	20	13	16	13	15	12	15	15
5) Juden	22	16	18	19	26	18	20	19	30	20	22	24
6) Baptisten	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—
Zusammen	230	214	207	185	245	224	208	169	207	176	202	187
1888.												
1) Protestanten . . .	133	120	106	117	151	125	129	117	122	105	114	110
2) Griechisch-Orthodoxe	24	23	30	15	47	16	43	23	24	22	28	19
3) Altgläubige . . .	12	18	17	17	16	17	16	18	10	20	16	20
4) Katholiken	16	14	12	14	17	15	23	6	12	10	12	11
5) Juden	22	14	13	21	24	21	32	25	21	17	22	14
6) Baptisten	—	—	1	1	1	—	2	—	2	—	—	1
Zusammen	207	189	179	185	256	194	245	189	191	174	192	175
1889.												
1) Protestanten . . .	134	110	156	119	127	129	126	95	144	131	172	159
2) Griechisch-Orthodoxe	33	24	32	31	37	29	27	24	40	26	47	24
3) Altgläubige	12	14	7	15	17	17	11	13	18	17	16	25
4) Katholiken	16	9	21	11	20	17	12	9	25	11	14	28
5) Juden	19	16	22	15	25	11	10	13	11	12	18	13
6) Baptisten	2	1	2	2	—	1	—	1	—	2	1	—
Zusammen	216	174	240	193	226	204	186	155	238	199	268	249
1890.												
1) Protestanten . . .	122	138	109	107	143	91	132	104	133	113	117	107
2) Griechisch-Orthodoxe	39	22	36	18	30	23	38	26	32	25	28	17
3) Altgläubige	11	12	7	10	12	21	15	16	14	17	18	10
4) Katholiken	17	11	20	6	30	13	15	14	15	13	20	13
5) Juden	22	16	26	15	12	15	24	15	16	12	20	14
6) Baptisten	—	1	—	—	1	—	1	1	2	3	—	—
Zusammen	211	200	198	156	228	163	225	176	212	183	203	161

[1]) Ausserdem 240 Gestorbene, für welche fast alle betr. Angaben fehlten.
[2]) Ausserdem 40 Gestorbene, für welche fast alle betr. Angaben fehlten.
[3]) Ausserdem 54 Gestorbene, für welche fast alle betr. Angaben fehlten.

bekenntniss und nach Monaten, 1886—1890,

Todtgeborenen).

Juli.		August.		September.		October.		November.		December.		Gestorbene überhaupt.		
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zusam.
670	543	651	626	607	567	580	599	728	656	702	722	7,797	7,156	14,953
174	123	156	127	140	107	145	79	154	115	157	112	1,916	1,311	3,227
100	106	81	99	64	81	58	64	67	72	89	111	897	1,048	1,945
93	75	87	60	81	58	67	54	81	70	94	75	1,007	738	1,745
87	86	108	96	96	78	116	83	87	85	105	111	1,197	1,023	2,220
4	4	6	4	2	5	—	3	5	4	2	—	45	36	81
1,128	937	1,089	1,012	990	896	966	882	1,122	1,002	1,149	1,131	12,859	11,312	24,171
110	121	140	133	157	151	110	121	129	122	120	102	1,485	1,407	2,892
31	23	38	24	28	24	34	20	27	17	26	22	372	230	602
22	30	24	21	14	21	17	18	28	25	23	36	215	234	449
12	10	21	13	13	14	8	13	17	11	11	14	174	122	296
20	21	18	21	22	22	31	24	21	17	26	25	239	219	458
—	—	1	1	—	2	—	1	1	—	—	—	10	6	16
195	205	242	213	234	234	200	197	223	192	206	199	2,495	2,218	4,713
162	126	127	164	127	117	125	150	151	127	146	121	1,608	1,494	3,102
47	28	29	26	27	19	28	16	27	19	20	16	365	265	630
14	14	15	26	15	14	5	13	15	11	23	20	193	233	426
20	17	21	10	15	10	9	1	16	15	21	17	197	144	341
19	21	24	27	23	16	18	18	9	13	18	22	249	233	482
—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	2	6
262	206	217	253	207	177	185	199	218	185	228	196	2,616	2,371	4,987
115	77	128	110	112	99	124	118	107	117	112	132	1,453	1,347	2,800
32	23	32	22	24	23	24	16	33	22	28	17	369	241	610
21	17	14	19	15	22	12	8	8	12	12	23	169	211	380
17	11	14	12	22	11	12	13	14	12	12	13	183	142	325
14	11	16	14	20	9	20	6	16	14	21	21	241	187	428
1	—	2	—	1	1	—	—	—	2	1	—	11	5	16
200	139	206	177	194	165	192	161	178	179	186	206	2,426	2,133	4,559
141	110	125	104	102	84	95	93	177	150	176	210	1,675	1,494	3,169
31	22	24	26	24	14	30	13	37	33	47	26	409	292	701
27	19	14	16	12	13	10	12	8	18	24	22	176	201	377
19	17	15	14	17	14	17	7	16	18	26	18	218	173	391
16	22	25	14	16	16	26	20	27	23	19	22	234	197	431
1	4	2	2	—	1	—	—	2	2	—	—	10	16	26
235	194	205	176	171	142	178	145	267	244	292	298	2,722	2,373	5,095
142	109	131	115	109	116	126	117	164	140	148	157	1,576	1,414	2,990
33	27	33	29	37	27	29	14	30	24	36	31	401	283	684
16	26	14	17	8	11	14	13	8	6	7	10	144	169	313
25	20	16	11	14	9	21	20	18	14	24	13	235	157	392
18	11	25	20	15	15	21	15	14	18	21	21	234	187	421
2	—	—	1	1	—	—	1	2	—	1	—	10	7	17
236	193	219	193	184	178	211	180	236	202	237	232	2,600	2,217	4,817

[4]) Ausserdem 47 Gestorbene für welche fast alle betr. Angaben fehlten.
[5]) Ausserdem 52 Gestorbene für welche fast alle betr. Angaben fehlten.
[6]) Ausserdem 47 Gestorbene für welche fast alle betr. Angaben fehlten.

Tabelle 34. **Die gestorbenen unehelichen Kinder bis zum 5. Lebensjahr** (mit Einschluss der

Religionsbekenntniss.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.	
	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.
1886—1890.												
1) Protestanten .	22	16	15	20	30	23	34	16	27	25	36	47
2) Griech.-Orth. .	8	8	7	4	16	9	9	13	8	8	15	6
3) Altgläubige .	24	27	23	14	32	28	21	16	28	27	46	38
4) Katholiken .	5	2	1	1	5	6	4	6	6	7	7	5
5) Juden . . .	2	—	1	—	2	1	4	3	3	1	4	1
6) Baptisten . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	61	54	47	39	85	67	72	54	72	68	108	97
1886.												
1) Protestanten .	6	—	3	4	2	2	10	4	6	3	13	9
2) Griech.-Orth. .	1	—	—	1	1	2	2	2	—	—	1	3
3) Altgläubige .	3	7	2	1	5	3	3	4	6	6	13	6
4) Katholiken .	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—
5) Juden . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—
6) Baptisten . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	12	8	5	6	8	9	16	10	14	10	30	18
1887.												
1) Protestanten .	1	6	2	3	4	4	9	4	3	7	5	3
2) Griech.-Orth. .	2	2	2	—	5	5	4	5	—	2	2	—
3) Altgläubige .	9	12	7	5	6	9	4	2	2	6	9	8
4) Katholiken .	2	1	1	1	—	1	1	1	—	2	2	1
5) Juden . . .	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—
6) Baptisten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	15	21	12	9	15	19	20	12	6	18	18	12
1888.												
1) Protestanten .	4	2	5	6	7	7	7	2	5	5	6	4
2) Griech.-Orth. .	1	2	1	1	4	—	—	2	2	1	2	1
3) Altgläubige .	4	5	8	4	6	4	7	3	3	4	8	8
4) Katholiken .	1	—	—	—	2	3	1	1	—	3	1	—
5) Juden . . .	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—
6) Baptisten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	10	9	14	11	21	14	16	11	10	13	17	13
1889.												
1) Protestanten .	8	3	2	5	6	7	5	2	7	7	9	18
2) Griech.-Orth. .	2	2	1	2	4	2	—	2	3	1	7	2
3) Altgläubige .	3	1	4	2	8	5	2	1	8	5	11	12
4) Katholiken .	—	1	—	—	1	1	1	2	2	—	1	3
5) Juden . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1
6) Baptisten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	13	7	8	9	19	15	9	7	20	13	30	36
1890.												
1) Protestanten .	3	5	3	2	11	3	3	4	6	3	3	13
2) Griech.-Orth. .	2	2	3	—	2	—	3	2	3	4	3	—
3) Altgläubige .	5	2	2	2	7	7	5	6	9	6	5	4
4) Katholiken .	1	—	—	—	2	—	—	2	4	1	2	1
5) Juden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6) Baptisten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	11	9	8	4	22	10	11	14	22	14	13	18

nach dem Religionsbekenntniss und nach Monaten, 1886—1890,
Todtgeborenen).

Juli.		August.		September.		October.		November.		December.		Ueberhaupt.		
Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Knab.	Mädch.	Zusam.
42	28	37	25	23	18	21	22	19	29	24	19	330	288	618
19	11	15	16	11	5	6	3	6	7	3	5	123	95	218
44	47	41	44	28	34	20	10	24	17	36	42	367	344	711
6	4	5	4	9	4	5	3	4	5	3	2	60	49	109
2	4	3	2	4	—	2	—	1	2	3	4	31	18	49
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
113	94	101	91	75	61	54	38	54	60	69	72	911	795	1,706
2	3	6	8	7	7	5	5	2	6	6	—	68	51	119
5	3	3	4	3	2	3	1	1	2	—	3	20	23	43
14	16	16	13	6	9	6	2	14	7	14	18	102	92	194
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	8
1	2	—	—	2	—	1	—	—	1	2	—	11	4	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
23	25	25	25	18	18	15	8	17	16	22	22	205	175	380
14	8	9	8	4	3	4	6	2	4	5	3	62	59	121
5	1	3	—	3	—	—	—	2	3	2	1	30	19	49
7	6	6	10	7	5	4	3	5	5	7	5	73	76	149
—	1	1	1	2	1	1	—	—	—	1	—	11	10	21
—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	5	7	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	18	19	20	16	9	9	9	10	12	15	12	181	171	352
10	5	10	2	5	3	4	4	6	7	7	5	76	52	128
2	2	2	4	1	1	—	—	—	—	—	—	15	14	29
7	3	9	11	10	14	4	1	2	2	5	6	73	65	138
2	—	2	2	3	—	1	1	2	1	—	—	15	11	26
1	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	8	4	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	10	24	20	21	18	10	6	10	10	12	11	187	146	333
10	9	5	3	6	2	3	—	3	3	2	1	66	60	126
5	2	1	1	1	—	2	1	—	—	—	—	26	15	41
11	8	2	4	3	2	2	3	3	3	7	10	64	56	120
2	2	1	—	4	2	1	—	1	2	—	1	14	14	28
—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5	3	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	21	10	8	14	6	8	4	7	9	9	13	175	148	323
6	3	7	4	1	3	5	7	6	9	4	10	58	66	124
2	3	6	7	3	2	1	1	3	2	1	1	32	24	56
5	14	8	6	2	4	4	1	—	—	3	3	55	55	110
1	—	1	1	—	1	2	2	1	2	2	—	16	10	26
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	20	23	18	6	10	12	11	10	13	11	14	163	155	318

Die Gestorbenen nach Altersklassen, 1886—1890,

Tabelle 35. (mit Einschluss der Todtgeborenen).

Altersklassen.	1886.		1887.		1888.		1889.		1890.		Ueberhaupt.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zusammen.
Todtgeborene	95	64	103	88	120	96	106	81	97	95	521	424	945
Bis zu 1 Monat	170	121	152	115	126	113	170	108	165	129	783	586	1,369
1— 2 „	72	59	66	63	80	57	74	63	80	51	372	293	665
2— 3 „	66	45	57	46	56	49	56	47	58	41	293	228	521
3— 4 „	66	52	77	64	59	61	93	73	65	77	360	327	687
4— 5 „	57	50	59	37	46	29	47	47	63	39	272	202	474
5— 6 „	45	46	46	33	34	34	59	47	44	48	228	208	436
6— 7 „	46	62	55	59	69	53	76	65	84	57	330	296	626
7— 8 „	48	33	36	29	36	24	54	43	37	36	211	165	376
8— 9 „	28	25	43	44	24	23	33	36	36	26	164	154	318
9—10 „	45	38	33	46	31	31	30	23	40	27	179	165	344
10—11 „	31	28	34	22	33	16	33	28	30	32	161	126	287
11 M.—1 Jahr	28	23	34	21	23	17	26	24	18	24	129	109	238
1— 2 Jahr	185	204	259	278	193	157	225	204	226	189	1,088	1,032	2,120
2— 3 „	90	95	135	136	111	71	61	75	93	75	490	452	942
3— 4 „	41	62	95	89	51	54	44	42	63	52	294	299	593
4— 5 „	40	32	59	63	30	35	29	27	25	35	183	192	375
5—10 „	118	101	136	127	86	85	86	80	88	79	514	472	986
10—15 „	18	34	27	31	27	27	25	30	27	26	124	148	272
15—20 „	39	33	36	33	31	32	41	24	33	47	180	169	349
20—30 „	176	95	164	116	186	118	172	129	174	105	872	563	1,435
30—40 „	162	140	157	104	183	131	201	139	188	125	891	639	1,530
40—50 „	188	121	177	119	193	125	282	132	201	96	1,041	593	1,634
50—60 „	219	143	193	140	210	164	236	187	234	147	1,092	781	1,873
60—70 „	226	201	201	178	213	213	227	228	202	213	1,069	1,033	2,102
70—80 „	117	177	116	184	115	194	142	229	143	204	633	988	1,621
80—90 „	50	96	39	79	36	84	58	102	51	109	234	470	704
90—100 „	6	22	11	9	2	21	6	23	6	17	31	92	123
Ueber 100 Jahr	2	2	—	1	1	2	1	3	2	1	6	9	15
Ohne Angabe	21	14	16	17	21	17	29	34	27	15	114	97	211
Zusammen	2,495	2,218	2,616	2,371	2,426	2,133	2,722	2,373	2,600	2,217	12,859	11,312	24,171
Hierunter unehelich geborene Kinder:													
Todtgeborene	12	7	19	14	12	7	9	9	14	12	66	49	115
Bis zu 1 Monat	32	23	25	11	22	13	22	13	22	22	123	82	205
1— 2 „	20	17	13	18	26	14	23	14	19	14	101	77	178
2— 3 „	12	7	12	8	10	7	9	9	8	6	51	37	88
3— 4 „	18	18	28	17	28	19	22	18	15	28	111	100	211
4— 5 „	6	9	6	7	6	1	9	9	6	6	33	32	65
5— 6 „	9	14	9	3	6	2	8	3	2	10	34	32	66
6— 7 „	17	12	10	20	17	29	22	13	25	11	91	85	176
7— 8 „	7	7	2	2	3	2	10	4	3	1	25	16	41
8— 9 „	3	5	4	7	2	3	4	5	4	6	17	26	43
9—10 „	4	4	2	5	3	6	—	3	4	4	13	22	35
10—11 „	9	4	2	2	—	1	—	1	2	1	13	9	22
11 M.—1 Jahr	2	4	3	1	2	1	3	2	—	2	10	10	20
1— 2 Jahr	32	27	17	29	27	23	27	36	27	19	130	134	264
2— 3 „	13	8	13	14	12	5	6	2	4	5	48	34	82
3— 4 „	3	8	14	8	7	8	—	5	7	5	31	34	65
4— 5 „	6	1	2	5	4	5	1	2	1	3	14	16	30
Zusammen	205	175	181	171	187	146	175	148	163	155	911	795	1,706

Die Gestorbenen nach Altersklassen und dem Religionsbekenntniss im Jahrfünft 1886—1890,

Tabelle 36. (mit Einschluss der Todtgeborenen).

Altersklassen.	Protestanten.		Griech.-Orthod.		Altgläubige.		Katholiken.		Juden.		Baptisten.		Ueberhaupt.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zusammen.
Todtgeborene	338	270	48	37	28	28	39	25	66	62	2	2	521	424	945
Bis zu 1 Mon.	478	388	104	82	7	9	92	49	100	57	2	1	783	586	1,369
1— 2 „	165	132	50	48	83	68	38	20	36	25	—	—	372	293	665
2— 3 „	180	138	49	39	7	10	33	24	23	17	1	—	293	228	521
3— 4 „	171	149	51	45	100	95	16	19	22	19	—	—	360	327	687
4— 5 „	178	130	50	35	5	6	21	16	17	13	1	2	272	202	474
5— 6 „	133	130	35	31	8	8	22	18	26	19	4	2	228	208	436
6— 7 „	156	133	39	31	97	86	19	16	18	30	1	—	330	296	626
7— 8 „	130	113	26	24	4	2	19	9	31	15	1	2	211	165	376
8— 9 „	101	101	14	19	4	4	19	16	26	13	—	1	164	154	318
9—10 „	110	107	31	25	7	1	11	13	19	18	1	1	179	165	344
10—11 „	106	79	16	16	5	2	5	6	29	23	—	—	161	126	287
11 M. — 1 J.	80	67	18	20	2	1	9	6	20	14	—	1	129	109	238
1— 2 Jahr	615	577	130	112	96	113	93	78	150	152	4	—	1,088	1,032	2,120
2— 3 „	300	277	55	43	39	32	39	39	54	60	3	1	490	452	942
3— 4 „	186	208	31	19	26	33	24	16	27	22	—	1	294	299	593
4— 5 „	115	143	14	11	11	12	13	12	29	14	1	—	183	192	375
5—10 „	344	322	44	38	26	33	32	31	63	46	5	2	514	472	986
10—15 „	87	95	13	17	6	8	5	9	13	18	—	1	124	148	272
15—20 „	107	113	24	10	7	6	13	12	29	27	—	1	180	169	349
20—30 „	419	358	256	76	38	43	104	30	53	53	2	3	872	563	1,435
30—40 „	578	422	168	61	32	44	58	49	52	58	3	5	891	639	1,530
40—50 „	723	382	162	72	42	51	58	31	51	54	5	3	1,041	593	1,634
50—60 „	716	502	184	103	57	78	61	54	71	41	3	3	1,092	781	1,873
60—70 „	655	665	167	110	80	136	68	53	95	67	4	2	1,069	1,033	2,102
70—80 „	394	679	85	111	47	98	53	50	53	49	1	1	633	988	1,621
80—90 „	159	345	18	46	18	32	25	27	13	19	1	1	234	470	704
90—100 „	14	69	8	9	5	5	3	5	1	4	—	—	31	92	123
Ueber 100 J.	3	5	1	—	—	—	1	1	1	3	—	—	6	9	15
Ohne Angabe	56	57	25	21	10	4	14	4	9	11	—	—	114	97	211
Zusammen	7,797	7,156	1,916	1,311	897	1,048	1,007	738	1,197	1,023	45	36	12,859	11,312	24,171
Hierunter unehelich gebor. Kinder:															
Todtgeborene	32	17	6	8	20	18	6	5	2	—	—	1	66	49	115
Bis zu 1 Mon.	69	49	20	14	7	7	14	8	13	4	—	—	123	82	205
1— 2 „	25	23	13	8	57	42	5	3	1	1	—	—	101	77	178
2— 3 „	24	17	8	7	6	5	7	4	6	4	—	—	51	37	88
3— 4 „	25	20	10	10	72	66	3	3	1	1	—	—	111	100	211
4— 5 „	18	16	9	6	3	6	3	4	—	—	—	—	33	32	65
5— 6 „	16	21	7	5	6	6	2	—	3	—	—	—	34	32	66
6— 7 „	11	18	6	4	72	57	1	3	1	3	—	—	91	85	176
7— 8 „	16	9	4	4	3	2	2	1	—	—	—	—	25	16	41
8— 9 „	8	17	4	4	2	2	2	1	1	2	—	—	17	26	43
9—10 „	6	10	2	6	4	1	1	4	—	1	—	—	13	22	35
10—11 „	7	5	1	3	5	1	—	—	—	—	—	—	13	9	22
11 M. — 1 J.	5	6	1	3	1	—	3	—	—	1	—	—	10	10	20
1—2 Jahr	37	35	19	8	65	84	7	6	2	1	—	—	130	134	264
2—3 „	17	8	6	3	24	18	—	5	1	—	—	—	48	34	82
3—4 „	7	9	5	2	16	22	3	1	—	—	—	—	31	34	65
4—5 „	7	8	2	—	4	7	1	1	—	—	—	—	14	16	30
Zusammen	330	288	123	95	367	344	60	49	31	18	—	1	911	795	1,706

Tabelle 37. **Die Gestorbenen nach Altersklassen und** (mit Einschluss der

Altersklassen.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Todtgeborene	46	46	40	33	43	42	51	29	48	30	45	21
Bis zu 1 Monat	51	44	57	43	63	41	55	45	98	41	56	58
1— 2 „	23	20	26	20	29	15	23	9	33	22	49	44
2— 3 „	15	13	16	7	28	20	24	19	27	7	36	38
3— 4 „	16	26	19	13	27	15	24	33	22	18	57	46
4— 5 „	21	11	15	10	17	18	19	10	30	25	35	34
5— 6 „	19	11	16	10	21	19	24	12	25	15	31	31
6— 7 „	22	29	26	11	26	23	30	15	40	28	51	44
7— 8 „	15	9	12	8	19	9	13	14	20	20	22	29
8— 9 „	12	7	7	12	12	13	13	9	10	12	21	18
9—10 „	8	10	13	12	13	10	18	17	9	9	29	15
10—11 „	12	6	7	6	9	18	20	7	11	13	18	9
11 Mon. — 1 Jahr	14	5	4	6	8	6	5	8	11	11	16	13
1— 2 Jahr	78	85	76	79	97	88	80	72	61	69	105	85
2— 3 „	39	41	41	31	45	30	39	30	33	32	31	31
3— 4 „	31	22	31	19	26	29	21	15	18	22	17	20
4— 5 „	19	18	16	18	13	7	8	13	9	21	16	10
5—10 „	42	42	32	23	30	38	37	25	32	29	39	38
10—15 „	10	9	7	11	13	13	12	7	10	15	8	11
15—20 „	21	12	18	13	10	15	13	12	12	14	8	9
20—30 „	78	36	87	43	84	46	80	55	88	50	68	38
30—40 „	90	65	76	57	95	54	76	49	66	59	74	51
40—50 „	78	52	81	44	100	67	102	43	95	52	62	42
50—60 „	95	78	78	61	126	68	102	75	71	61	84	47
60—70 „	98	97	100	107	109	100	81	88	81	72	75	48
70—80 „	60	89	56	107	46	99	57	85	52	77	36	73
80—90 „	17	47	35	45	33	47	21	38	13	27	14	39
90—100 „	3	7	5	11	6	8	2	7	3	8	—	4
Ueber 100 Jahr	—	1	—	2	1	—	1	1	—	2	1	—
Ohne Angabe	6	13	5	8	9	6	8	5	10	6	15	7
Zusammen	1,039	951	1,002	870	1,158	964	1,059	847	1,038	867	1,119	953
Hierunter unehelichgeborene Kinder:												
Todtgeborene	6	8	1	5	7	6	8	5	8	3	6	3
Bis zu 1 Monat	9	2	10	2	12	10	13	7	8	6	9	9
1— 2 „	6	7	8	6	7	4	3	2	8	3	15	11
2— 3 „	5	—	3	—	4	1	4	5	5	1	9	12
3— 4 „	6	7	4	1	10	5	8	12	6	7	18	12
4— 5 „	1	—	—	2	3	4	3	2	3	6	5	3
5— 6 „	2	—	1	1	4	1	6	—	4	1	3	8
6— 7 „	4	8	8	3	10	7	7	4	14	10	16	13
7— 8 „	1	1	—	1	1	2	1	—	3	2	2	1
8— 9 „	2	1	—	3	2	2	—	2	1	2	1	4
9—10 „	—	2	—	1	—	2	1	4	1	1	3	1
10—11 „	1	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	1
11 Mon. — 1 Jahr	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
1—2 Jahr	9	12	4	9	16	11	13	5	4	15	12	12
2—3 „	3	2	4	—	7	6	3	1	3	6	3	2
3—4 „	4	1	3	3	2	3	2	4	2	2	2	2
4—5 „	1	3	1	2	—	1	—	1	—	2	4	1
Zusammen	61	54	47	39	85	67	72	54	72	68	108	97

Monaten, im Jahrfünft 1886 – 1890,

Todtgeborenen).

Juli.		August.		September.		October.		November.		December.		Ueberhaupt.		
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zusammen.
33	26	44	42	43	36	48	39	39	39	41	41	521	424	945
73	59	68	53	61	37	58	47	61	56	82	62	783	586	1,369
67	40	36	39	23	23	21	17	24	20	18	24	372	293	665
30	27	30	27	17	13	27	13	24	15	19	29	293	228	521
39	46	44	41	31	34	31	17	28	16	22	22	360	327	687
38	21	23	25	21	15	18	16	17	6	18	11	272	202	474
28	31	22	22	13	10	7	14	11	13	11	20	228	208	436
37	41	24	28	16	18	15	15	19	17	24	27	330	296	626
30	10	22	16	20	10	15	15	12	17	11	8	211	165	376
19	21	19	11	14	16	11	9	16	9	10	17	164	154	318
23	18	15	21	15	17	12	13	15	7	9	16	179	165	344
20	11	15	23	9	12	14	11	13	6	13	4	161	126	287
14	8	16	10	13	10	13	13	8	10	7	9	129	109	238
117	116	106	99	98	91	91	92	100	74	79	82	1,088	1,032	2,120
38	20	51	52	38	42	38	35	44	52	53	56	490	452	942
11	25	22	28	24	21	22	27	34	39	37	32	294	299	593
14	9	12	24	11	13	25	18	21	24	19	17	183	192	375
43	39	52	38	55	57	50	39	57	54	45	50	514	472	986
15	17	14	13	11	16	5	12	9	13	10	11	124	148	272
21	16	18	17	12	22	17	16	16	14	14	9	180	169	349
71	32	62	44	70	47	56	49	63	59	65	64	872	563	1,435
58	37	55	46	56	39	63	55	76	62	106	65	891	639	1,530
72	40	91	61	73	41	83	41	102	54	102	56	1,041	593	1,634
75	61	68	50	82	65	76	53	128	83	107	79	1,092	781	1,873
74	70	74	72	67	77	80	73	107	100	123	129	1,069	1,033	2,102
42	54	59	68	65	63	48	76	48	86	64	111	633	988	1,621
15	28	18	27	20	36	7	33	14	43	27	60	234	470	704
4	4	1	7	1	7	—	12	4	5	2	12	31	92	123
—	1	—	—	1	—	—	1	1	1	1	—	6	9	15
7	9	8	8	10	8	15	11	11	8	10	8	114	97	211
1,128	937	1,089	1,012	990	896	966	882	1,122	1,002	1,149	1,131	12,859	11,312	24,171
5	3	6	5	7	3	5	3	3	2	4	3	66	49	115
15	7	11	11	15	5	6	6	6	11	9	6	123	82	205
23	12	8	15	7	4	5	1	6	4	5	8	101	77	178
4	3	4	2	1	1	6	1	5	3	1	8	51	37	88
13	12	16	15	8	8	7	4	7	8	8	9	111	100	211
5	5	6	5	1	3	1	—	1	1	4	1	33	32	65
6	4	4	6	—	6	2	1	1	—	1	4	34	32	66
9	13	8	6	2	9	3	3	3	4	7	5	91	85	176
3	2	6	1	4	1	1	2	3	3	—	—	25	16	41
3	3	3	2	3	2	1	1	1	2	—	2	17	26	43
4	5	3	2	1	2	—	1	—	1	—	—	13	22	35
1	—	3	1	1	1	2	1	1	2	3	—	13	9	22
2	1	1	3	1	1	1	—	1	2	2	1	10	10	20
11	20	16	11	14	8	7	9	10	6	14	16	130	134	264
6	2	3	3	8	3	2	1	1	3	5	5	48	34	82
1	1	2	2	2	3	3	4	3	5	5	4	31	34	65
2	1	1	1	—	1	2	—	2	3	1	—	14	16	30
113	94	101	91	75	61	54	38	54	60	69	72	911	795	1,706

Die Gestorbenen nach Altersklassen und Familienstand, 1886—1890,

Tabelle 38. (mit Einschluss der Todtgeborenen).

Altersklassen.	Ledige		Verheirathete		Verwittwete		Geschiedene		Ohne Ang. des Familienstandes.		Ueberhaupt.		
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Zusammen.
	1886—90.												
0—15 Jahr . .	6,696	5,878	—	—	—	—	—	—	—	—	6,696	5,878	12,574
15—20 „ . .	177	161	1	6	—	—	—	—	2	2	180	169	349
20—30 „ . .	673	269	136	270	2	5	1	1	60	18	872	563	1,435
30—40 „ . .	327	132	483	416	24	66	7	3	50	22	891	639	1,530
40—50 „ . .	203	106	718	349	42	110	9	10	69	18	1,041	593	1,634
50—60 „ . .	134	116	770	347	100	291	7	7	81	20	1,092	781	1,873
60—70 „ . .	92	153	721	283	182	551	7	5	67	41	1,069	1,033	2,102
70—80 „ . .	41	144	340	120	208	692	1	—	43	32	633	988	1,621
80—90 „ . .	12	62	102	17	108	375	—	1	12	15	234	470	704
90—100 „ . .	—	5	7	5	22	81	—	—	2	1	31	92	123
Ueber 100 Jahr	—	—	1	—	5	7	—	—	—	2	6	9	15
Ohne Angabe	43	29	34	16	6	36	—	—	31	16	114	97	211
Zusammen	8,398	7,055	3,313	1,829	699	2,214	32	27	417	187	12,859	11,312	24,171
	1886.												
0—15 Jahr . .	1,289	1,174	—	—	—	—	—	—	—	—	1,289	1,174	2,463
15—20 „ . .	38	31	—	2	—	—	—	—	1	—	39	33	72
20—30 „ . .	129	48	30	44	—	—	—	1	17	2	176	95	271
30—40 „ . .	57	31	77	87	7	14	—	1	21	7	162	140	302
40—50 „ . .	33	19	127	65	5	24	1	3	22	10	188	121	309
50—60 „ . .	25	18	149	55	20	61	1	—	24	9	219	143	362
60—70 „ . .	14	25	152	51	36	108	1	1	23	16	226	201	427
70—80 „ . .	10	21	55	17	37	125	—	—	15	14	117	177	294
80—90 „ . .	2	10	26	3	21	76	—	—	1	7	50	96	146
90—100 „ . .	—	1	2	1	3	20	—	—	1	—	6	22	28
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	2	2	4
Ohne Angabe	3	4	4	1	2	4	—	—	12	5	21	14	35
Zusammen	1,600	1,382	622	326	133	433	3	6	137	71	2,495	2,218	4,713
	1887.												
0—15 Jahr . .	1,506	1,391	—	—	—	—	—	—	—	—	1,506	1,391	2,897
15—20 „ . .	35	30	—	1	—	—	—	—	1	2	36	33	69
20—30 „ . .	118	58	25	50	—	2	—	—	21	6	164	116	280
30—40 „ . .	54	13	94	77	2	10	2	1	5	3	157	104	261
40—50 „ . .	34	27	120	64	11	26	1	—	11	2	177	119	296
50—60 „ . .	23	16	137	64	20	55	1	1	12	4	193	140	333
60—70 „ . .	22	23	147	54	21	92	—	—	11	9	201	178	379
70—80 „ . .	9	26	65	18	32	132	1	—	9	8	116	184	300
80—90 „ . .	3	11	17	3	17	62	—	—	2	3	39	79	118
90—100 „ . .	—	—	3	—	8	9	—	—	—	—	11	9	20
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
Ohne Angabe	8	8	4	4	1	3	—	—	3	2	16	17	33
Zusammen	1,812	1,603	612	335	112	392	5	2	75	39	2,616	2,371	4,987

Altersklassen.	Ledige		Verheirathete		Verwittwete		Geschiedene		Ohne Ang. des Familienstandes.		Ueberhaupt.		
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen	Zusammen.
	1888.												
0—15 Jahr . .	1,235	1,032	—	—	—	—	—	—	—	—	1,235	1,032	2,267
15—20 „ . .	31	32	—	—	—	—	—	—	—	—	31	32	63
20—30 „ . .	134	49	41	62	—	1	1	—	10	6	186	118	304
30—40 „ . .	70	31	97	81	7	15	—	—	9	4	183	131	314
40—50 „ . .	41	21	131	78	5	22	2	3	14	1	193	125	318
50—60 „ . .	32	25	144	75	17	59	1	3	16	2	210	164	374
60—70 „ . .	13	32	147	50	39	124	—	2	14	5	213	213	426
70—80 „ . .	7	29	66	28	38	132	—	—	4	5	115	194	309
80—90 „ . .	2	13	13	5	16	65	—	1	5	—	36	84	120
90—100 „ . .	—	1	1	1	—	19	—	—	1	—	2	21	23
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	3
Ohne Angabe . .	9	7	8	3	—	6	—	—	4	1	21	17	38
Zusammen	1,574	1,272	648	383	123	445	4	9	77	24	2,426	2,133	4,559
	1889.												
0—15 Jahr . .	1,327	1,143	—	—	—	—	—	—	—	—	1,327	1,143	2,470
15—20 „ . .	40	23	1	1	—	—	—	—	—	—	41	24	65
20—30 „ . .	144	63	24	64	—	—	—	—	4	2	172	129	301
30—40 „ . .	69	30	116	92	2	14	3	1	11	2	201	139	340
40—50 „ . .	52	18	203	88	13	22	2	2	12	2	282	132	414
50—60 „ . .	31	30	166	83	20	67	4	3	15	4	236	187	423
60—70 „ . .	25	41	152	64	40	119	3	—	7	4	227	228	455
70—80 „ . .	6	40	74	31	52	154	—	—	10	4	142	229	371
80—90 „ . .	5	11	24	3	27	88	—	—	2	—	58	102	160
90—100 „ . .	—	2	1	1	5	19	—	—	—	1	6	23	29
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	1	3	4
Ohne Angabe . .	12	8	10	6	—	14	—	—	7	6	29	34	63
Zusammen	1,711	1,409	771	433	160	499	12	6	68	26	2,722	2,373	5,095
	1890.												
0—15 Jahr . .	1,339	1,138	—	—	—	—	—	—	—	—	1,339	1,138	2,477
15—20 „ . .	33	45	—	2	—	—	—	—	—	—	33	47	80
20—30 „ . .	148	51	16	50	2	2	—	—	8	2	174	105	279
30—40 „ . .	77	27	99	79	6	13	2	—	4	6	188	125	313
40—50 „ . .	43	21	137	54	8	16	3	2	10	3	201	96	297
50—60 „ . .	23	27	174	70	23	49	—	—	14	1	234	147	381
60—70 „ . .	18	32	123	64	46	108	3	2	12	7	202	213	415
70—80 „ . .	9	28	80	26	49	149	—	—	5	1	143	204	347
80—90 „ . .	—	17	22	3	27	84	—	—	2	5	51	109	160
90—100 „ . .	—	1	—	2	6	14	—	—	—	—	6	17	23
Ueber 100 Jahr	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	2	1	3
Ohne Angabe . .	11	2	8	2	3	9	—	—	5	2	27	15	42
Zusammen	1,701	1,389	660	352	171	445	8	4	60	27	2,600	2,217	4,817

Die Gestorbenen nach Altersklassen, Familienstand und Religionsbekenntniss, im Jahrfünft 1886—1890,

Tabelle 39. (mit Einschluss der Todtgeborenen).

Altersklassen.	Ledige		Verheirathete		Verwittwete		Geschiedene		Ohne Angabe des Familienstandes		Ueberhaupt.		
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Zusammen.
	Protestanten.												
0—15 Jahr . .	3,973	3,559	—	—	—	—	—	—	—	—	3,973	3,559	7,532
15—20 „ . .	105	106	1	5	—	—	—	—	1	2	107	113	220
20—30 „ . .	341	170	69	180	2	2	—	1	7	5	419	358	777
30—40 „ . .	222	79	314	294	21	39	6	2	15	8	578	422	1,000
40—50 „ . .	130	63	532	242	25	68	8	5	28	4	723	382	1,105
50—60 „ . .	77	64	540	235	62	193	6	4	31	6	716	502	1,218
60—70 „ . .	58	80	463	193	111	380	7	3	16	9	655	665	1,320
70—80 „ . .	28	95	218	86	139	490	—	—	9	8	394	679	1,073
80—90 „ . .	6	46	68	13	80	280	—	—	5	6	159	345	504
90—100 „ . .	—	1	3	3	11	64	—	—	—	1	14	69	83
Ueber 100 Jahr	—	—	1	—	2	4	—	—	—	1	3	5	8
Ohne Angabe . .	21	13	16	8	3	26	—	—	16	10	56	57	113
Zusammen	4,961	4,276	2,225	1,259	456	1,546	27	15	128	60	7,797	7,156	14,953
	Griechisch-Orthodoxe.												
0—15 Jahr . .	818	692	—	—	—	—	—	—	—	—	818	692	1,510
15—20 „ . .	24	10	—	—	—	—	—	—	—	—	24	10	34
20—30 „ . .	170	40	46	33	—	—	—	—	40	3	256	76	332
30—40 „ . .	62	14	75	32	2	12	—	—	29	3	168	61	229
40—50 „ . .	42	12	86	35	10	20	—	—	24	5	162	72	234
50—60 „ . .	32	14	94	42	18	45	1	—	39	2	184	103	287
60—70 „ . .	16	15	91	33	23	57	—	—	37	5	167	110	277
70—80 „ . .	6	11	38	9	21	87	—	—	20	4	85	111	196
80—90 „ . .	—	1	9	2	6	42	—	—	3	1	18	46	64
90—100 „ . .	—	1	3	—	3	8	—	—	2	—	8	9	17
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
Ohne Angabe . .	12	13	6	1	1	6	—	—	6	1	25	21	46
Zusammen	1,182	823	448	187	85	277	1	—	200	24	1,916	1,311	3,227
	Altgläubige.												
0—15 Jahr . .	561	551	—	—	—	—	—	—	—	—	561	551	1,112
15—20 „ . .	7	5	—	1	—	—	—	—	—	—	7	6	13
20—30 „ . .	31	31	2	6	—	2	—	—	5	4	38	43	81
30—40 „ . .	10	24	16	12	—	2	1	—	5	6	32	44	76
40—50 „ . .	10	24	19	14	1	3	1	2	11	8	42	51	93
50—60 „ . .	11	35	32	18	7	13	—	1	7	11	57	78	135
60—70 „ . .	9	49	39	17	21	47	—	1	11	22	80	136	216
70—80 „ . .	2	30	15	10	23	41	—	—	7	17	47	98	145
80—90 „ . .	4	8	4	1	9	14	—	1	1	8	18	32	50
90—100 „ . .	—	2	1	—	4	3	—	—	—	—	5	5	10
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . .	2	—	2	1	—	—	—	—	6	3	10	4	14
Zusammen	647	759	130	80	65	125	2	5	53	79	897	1,048	1,945

Altersklassen.	Ledige		Verheirathete		Verwittwete		Geschiedene		Ohne Angabe d. Familienstandes.		Ueberhaupt.		
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Zusammen.
	Katholiken.												
0—15 Jahr . .	549	422	—	—	—	—	—	—	—	—	549	422	971
15—20 „ . .	13	12	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	25
20—30 „ . .	95	11	8	17	—	1	—	—	1	1	104	30	134
30—40 „ . .	28	10	28	33	1	6	—	—	1	—	58	49	107
40—50 „ . .	20	6	31	20	5	5	—	—	2	—	58	31	89
50—60 „ . .	14	3	39	26	7	25	—	—	1	—	61	54	115
60—70 „ . .	7	8	48	15	12	30	—	—	1	—	68	53	121
70—80 „ . .	4	8	34	7	13	35	—	—	2	—	53	50	103
80—90 „ . .	2	7	15	—	7	20	—	—	1	—	25	27	52
90—100 „ . .	—	1	—	2	3	2	—	—	—	—	3	5	8
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	2
Ohne Angabe . .	6	1	5	1	2	2	—	—	1	—	14	4	18
Zusammen	738	489	208	121	51	127	—	—	10	1	1,007	738	1,745
	Juden.												
0—15 Jahr . .	769	637	—	—	—	—	—	—	—	—	769	637	1,406
15—20 „ . .	28	27	—	—	—	—	—	—	1	—	29	27	56
20—30 „ . .	34	17	11	31	—	—	1	—	7	5	53	53	106
30—40 „ . .	4	3	48	43	—	6	—	1	—	5	52	58	110
40—50 „ . .	1	1	45	37	1	12	—	3	4	1	51	54	105
50—60 „ . .	—	—	62	24	6	14	—	2	3	1	71	41	112
60—70 „ . .	2	1	76	24	15	36	—	1	2	5	95	67	162
70—80 „ . .	1	—	35	8	11	39	1	—	5	2	53	49	102
80—90 „ . .	—	—	6	1	5	18	—	—	2	—	13	19	32
90—100 „ . .	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	4	5
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	1	3	4
Ohne Angabe . .	2	2	5	5	—	2	—	—	2	2	9	11	20
Zusammen	841	688	288	173	40	133	2	7	26	22	1,197	1,023	2,220
	Baptisten.												
0—15 Jahr . .	26	17	—	—	—	—	—	—	—	—	26	17	43
15—20 „ . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
20—30 „ . .	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	3	5
30—40 „ . .	1	2	2	2	—	1	—	—	—	—	3	5	8
40—50 „ . .	—	—	5	1	—	2	—	—	—	—	5	3	8
50—60 „ . .	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	3	3	6
60—70 „ . .	—	—	4	1	—	1	—	—	—	—	4	2	6
70—80 „ . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	2
80—90 „ . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	2
90—100 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 100 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	29	20	14	9	2	6	—	—	—	1	45	36	81

Die Gestorbenen nach dem Beruf und Erwerbszweig, bezw. nach der socialen Stellung, die unehelich geborenen Kinder ausgeschlossen, 1886—1890,

Tabelle 40a. (mit Einschluss der Todtgeborenen).

Beruf u. Erwerbszweig, sociale Stellung; bei den Kindern Beruf etc. d. Vaters oder der Mutter.	1886.		1887.		1888.		1889.		1890.		Ueberhaupt.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zusammen.
Land- u. Forstwirthsch., Gärtnerei	31	4	24	14	11	13	43	9	23	7	132	47	179
Fischerei	6	—	1	—	3	1	3	1	2	1	15	3	18
Industrie	69	32	66	24	59	48	94	46	87	44	375	194	569
Handwerk	386	193	363	218	351	203	396	225	392	219	1,888	1,058	2,946
Technik u. Maschinenwesen	13	9	17	14	24	12	15	9	25	6	94	50	144
Handel	127	54	142	70	122	47	148	82	131	61	670	314	984
Verkehr	90	33	90	52	89	57	95	62	105	50	469	254	723
Beherbergung u. Erquickung	25	5	29	13	16	11	23	11	28	18	121	58	179
Dienstboten und persönl. Dienstleistungen	38	61	54	60	37	54	45	54	44	42	218	271	489
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	398	366	479	407	445	374	520	416	508	408	2,350	1,971	4,321
Militair u. Gensdarmerie	224	73	200	98	184	70	184	59	185	65	977	365	1,342
Staats- u. Communaldienst, Justiz	76	30	54	34	71	22	76	26	68	22	345	134	479
Kirchen- u. Gottesdienst	11	3	10	3	7	4	9	8	5	3	42	21	63
Erziehung u. Unterricht	6	9	13	9	12	11	9	11	9	10	49	50	99
Gesundheitspflege u. Krankendienst	7	5	10	4	13	5	14	5	10	4	54	23	77
Wissenschaft, Kunst, Literatur und Presse	21	9	27	8	28	8	23	10	27	10	126	45	171
Rentner	13	7	22	8	20	12	19	8	14	7	88	42	130
In Armenhäusern Verpflegte	66	69	68	52	44	72	64	54	62	55	304	302	606
In Irrenanstalten Untergebrachte	23	15	19	7	31	9	28	14	16	6	117	51	168
Arrestanten und Landstreicher	5	—	4	—	5	1	7	1	10	—	31	2	33
Alle übrigen Berufsarten	66	83	84	115	97	108	133	132	100	128	480	566	1,046
Personen ohne Angabe des Berufs	589	983	659	990	570	845	599	982	586	896	3,003	4,696	7,699
Zusammen	2,290	2,043	2,435	2,200	2,239	1,987	2,547	2,225	2,437	2,062	11,948	10,517	22,465

Die gestorbenen unehelich geborenen Kinder, 1886—1890,

Tabelle 40b. (mit Einschluss der Todtgeborenen).

Beruf und Erwerbszweig, sociale Stellung der Mutter.	1886.		1887.		1888.		1889.		1890.		Ueberhaupt.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zusammen.
Dienstmädchen .	18	15	22	22	20	11	27	22	30	24	117	94	211
Tagelöhnerinnen .	8	11	10	12	11	9	10	17	23	15	62	64	126
Näherinnen . .	6	4	6	3	3	5	3	5	8	8	26	25	51
Bäuerinnen . .	1	2	1	—	1	—	—	1	2	2	5	5	10
Andere	8	6	15	11	14	8	10	2	15	12	62	39	101
Ausgesetzte Kinder	12	6	6	3	10	1	9	1	3	3	40	14	54
Ohne Angabe des Berufs oder Erwerbszweiges .	50	39	48	44	55	47	52	44	27	36	232	210	442
Die als unehelich registrirten Kinder d. Altgläubig.	102	92	73	76	73	65	64	56	55	55	367	344	711
Zusammen	205	175	181	171	187	146	175	148	163	155	911	795	1,706
Gestorbene überhaupt (Summa von Tab. 40a und 40b.)	2,495	2,218	2,616	2,371	2,426	2,133	2,722	2,373	2,600	2,217	12,859	11,312	24,171

Die Gestorbenen nach Beruf und Erwerbszweig, bezw. der socialen

Tabelle 41. (mit Einschluss der

Beruf, Erwerbszweig, sociale Stellung; bei den Kindern Beruf etc. der Eltern.	Bis zu 1 Jahr.		1—5 Jahr.		5—10 Jahr.		10—15 Jahr.		15—20 Jahr.		20—30 Jahr.		30—40 Jahr.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei	20	11	11	7	2	3	1	—	1	1	12	4	7	2
Fischerei	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
Industrie	111	97	73	31	13	12	3	2	5	3	35	13	40	13
Handwerk	564	416	279	234	63	59	14	14	29	15	121	88	156	72
Technik u. Maschinenwesen	28	20	12	14	4	5	1	—	—	1	11	4	7	1
Handel	158	116	51	50	15	25	3	9	14	4	61	29	78	19
Verkehr	126	100	70	65	15	16	4	5	7	3	35	12	42	19
Beherbergung und Erquickung	46	25	14	10	3	2	—	1	2	1	6	3	13	4
Dienstboten und persönliche Dienstleistungen	62	46	38	24	5	6	1	2	1	9	5	39	12	40
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	620	542	360	363	96	78	20	23	32	22	145	94	190	145
Militair und Gensdarmerie	124	127	72	84	19	14	9	7	3	3	244	16	96	24
Staats- u. Communaldienst, Justiz	75	54	36	28	8	10	1	3	1	2	23	6	40	13
Kirchen- und Gottesdienst	7	8	3	1	2	1	—	—	1	—	—	4	1	—
Erziehung und Unterricht	9	11	4	7	3	2	—	—	—	1	4	9	4	4
Gesundheitspflege u. Krankendienst	8	7	5	3	—	—	—	2	—	—	5	—	5	4
Wissenschaft, Kunst, Literatur und Presse	21	19	13	9	3	—	1	—	5	—	11	3	17	4
Rentner	13	12	7	2	1	1	—	2	—	—	1	—	4	5
In Armenhäusern Verpflegte	—	—	—	—	2	1	3	2	1	3	2	—	2	4
In Irrenanstalten Untergebrachte	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	3	36	12
Arrestanten und Landstreicher	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	8	—
Alle übrigen Berufsarten	70	64	42	31	16	18	4	11	13	12	48	43	47	47
Personen ohne Angabe des Berufs	1,249	1,031	741	793	243	219	59	65	63	89	89	192	85	207
Zusammen	3,315	2,706	1,832	1,757	514	472	124	148	180	169	872	563	891	639

Stellung und nach Altersklassen, im Jahrfünft 1886—1890,

Todtgeborenen).

40—50 Jahr.		50—60 Jahr.		60—70 Jahr.		70—80 Jahr.		80—90 Jahr.		90—100 Jahr.		100 Jahr u. darüber.		Ohne Angabe d. Alters.		Ueberhaupt.		
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Männl.	Weibl.	Zusam.
9	2	13	2	18	7	20	4	13	2	4	—	—	—	1	2	132	47	179
1	—	2	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	3	18
30	4	33	9	17	8	8	1	3	—	—	—	—	—	4	1	375	194	569
179	48	176	52	163	32	93	19	34	2	1	—	2	—	14	7	1,888	1,058	2,946
8	3	9	1	7	1	5	—	1	—	—	—	—	—	1	—	94	50	144
79	17	70	20	79	11	40	12	12	—	4	—	—	—	6	2	670	314	984
68	15	55	12	24	6	11	1	7	—	—	—	—	—	5	—	469	254	723
10	6	13	2	10	3	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	121	58	179
26	24	28	25	19	31	14	17	4	4	—	2	—	—	3	2	218	271	489
236	137	270	167	221	187	106	145	34	45	3	11	—	1	17	11	2,350	1,971	4,321
126	29	107	21	98	24	47	9	16	2	4	1	1	—	11	4	977	365	1,342
43	5	42	5	37	6	26	1	10	—	—	—	—	—	3	1	345	134	479
2	1	4	3	8	2	10	1	3	—	—	—	—	—	1	—	42	21	63
5	3	2	4	7	2	6	7	3	—	—	—	—	—	2	—	49	50	99
3	2	8	3	10	1	7	1	1	—	1	—	—	—	1	—	54	23	77
16	3	19	3	15	3	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	126	45	171
11	2	16	7	20	4	10	4	4	3	—	—	—	—	1	—	88	42	130
11	9	29	26	102	89	106	112	37	44	6	8	1	—	2	4	304	302	606
39	6	21	12	6	10	1	5	3	2	—	—	—	—	3	1	117	51	168
3	—	4	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	1	31	2	33
55	45	61	64	61	94	39	82	11	42	5	6	2	1	6	6	480	566	1,046
81	232	110	342	142	511	73	565	36	324	3	64	—	7	29	55	3,003	4,696	7,699
1,041	593	1,092	781	1,069	1,033	633	988	234	470	31	92	6	9	114	97	11,948	10,517	22,465

Die an Infectionskrankheiten Erkrankten u. Gestorbenen

in den Jahren 1888—1890.

Tabelle 42. **Die Zahl der Er-**

Jahre.	Es erkrank-							
	Typhus exanth.	Typhus abdomin.	Febr. recurr.	Dysen-terie.	Inter-mittens.	Scarla-tina.	Morbilli.	Diphthe-ritis vera.
1888	358	312	4	35	173	331	691	560
1889	299	266	3	269	54	227	221	278
1890	67	183	—	311	74	244	1,801	253
Zusammen	724	761	7	615	301	802	2,713	1,091

Tabelle 43. **Die Erkrankten nach**

Jahre.	Es erkrank-															
	Typhus exanth.		Typhus abdomin.		Febr. recurr.		Dysen-terie.		Inter-mittens.		Scarla-tina.		Morbilli.		Diphthe-ritis vera.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1888	171	187	162	150	2	2	15	20	81	92	162	169	364	327	241	319
1889	160	139	142	124	1	2	118	151	29	25	103	124	108	113	117	161
1890	34	33	112	71	—	—	145	166	38	36	111	133	908	893	111	142
Zusammen	365	359	416	345	3	4	278	337	148	153	376	426	1,380	1,333	469	622

Tabelle 44. **Die Zahl der Ge-**

Jahre.	Es star-							
	Typhus exanth.	Typhus abdomin.	Febr. recurr.	Dysen-terie.	Inter-mittens.	Scarla-tina.	Morbilli.	Diphthe-ritis vera.
1888	18	25	—	3	2	50	11	97
1889	24	17	—	27	—	43	3	50
1890	4	13	—	28	—	29	42	68
Zusammen	46	55	—	58	2	122	56	215

Tabelle 45. **Die Gestorbenen nach**

Jahre.	Es star-															
	Typhus exanth.		Typhus abdomin.		Febr. recurr.		Dysen-terie.		Inter-mittens.		Scarla-tina.		Morbilli.		Diphthe-ritis vera.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1888	12	6	16	9	—	—	2	1	2	—	21	29	7	4	46	51
1889	17	7	10	7	—	—	14	13	—	—	22	21	3	—	18	32
1890	3	1	9	4	—	—	12	16	—	—	17	12	25	17	35	33
Zusammen	32	14	35	20	—	—	28	30	2	—	60	62	35	21	99	116

krankten, 1888—1890.

ten an:

Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerperalis.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blennorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
18	14	37	14	210	34	223	27	244	3,285
18	12	14	—	296	30	70	22	247	2,326
2	—	13	4	103	24	46	22	203	3,350
38	26	64	18	609	88	339	71	694	8,961

dem Geschlecht, 1888—1890.

ten an:

Variola mit Impfnarben.		Variola ohne Impfnarben.		Variolois mit Impfnarben.		Variolois ohne Impfnarben.		Tussis convulsiva.		Febris puerperalis.	Parotitis epidemica.		Ophthalmia blennorrhoica.		Pneumonia crouposa.		Ueberhaupt.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
17	1	4	10	16	21	7	7	90	120	34	130	93	22	5	135	109	1,619	1,666
11	7	6	6	8	6	—	—	122	174	30	33	37	13	9	126	121	1,097	1,229
1	1	—	—	8	5	2	2	43	60	24	29	17	10	12	121	82	1,673	1,677
29	9	10	16	32	32	9	9	255	354	88	192	147	45	26	382	312	4,389	4,572

storbenen, 1888—1890.

ben an:

Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerperalis.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blennorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
1	3	—	—	10	8	—	—	23	251
3	2	—	—	12	9	—	—	34	224
—	—	—	—	6	14	—	—	18	222
4	5	—	—	28	31	—	—	75	697

dem Geschlecht, 1888—1890.

ben an:

Variola mit Impfnarben.		Variola ohne Impfnarben.		Variolois mit Impfnarben.		Variolois ohne Impfnarben.		Tussis convulsiva.		Febris puerperalis.	Parotitis epidemica.		Ophthalmia blennorrhoica.		Pneumonia crouposa.		Ueberhaupt.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1	—	1	2	—	—	—	—	2	8	8	—	—	—	—	12	11	122	129
2	1	1	1	—	—	—	—	4	8	9	—	—	—	—	22	12	113	111
—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	14	—	—	—	—	10	8	113	109
3	1	2	3	—	—	—	—	8	20	31	—	—	—	—	44	31	348	349

Die Erkrankten nach den ein-

Tabelle 46.

Bezirke.	Es erkrank-							
	Typhus exanth.	Typhus abdomin.	Febr. recurr.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphteritis vera.
I Bezirk . .	25	62	—	40	44	134	430	141
II „ . .	12	46	—	22	31	60	325	90
III „ . .	18	19	—	44	20	39	128	43
IV „ . .	40	71	2	47	25	100	334	114
V „ . .	68	40	—	66	8	96	288	114
VI „ . .	96	51	2	75	30	73	334	168
VII „ . .	83	46	—	88	18	73	259	106
VIII „ . .	245	130	—	121	58	72	277	105
IX „ . .	39	28	—	22	6	17	34	18
X „ . .	32	109	2	19	37	28	63	34
XI „ . .	40	70	1	22	14	76	138	84
XII „ . .	6	47	—	30	9	25	92	35
Angereiste . . .	19	32	—	16	—	2	3	29
Ohne Angabe . .	1	10	—	3	1	7	8	10
Zusammen	724	761	7	615	301	802	2,713	1,091

Die Erkrankten nach den einzelnen Stadt-

Tabelle 47.

Bezirke.	Es erkrank-															
	Typhus exanthem.		Typhus abdomin.		Febris recurrens.		Dysenterie.		Intermittens.		Scarlatina.		Morbilli.		Diphtheritis vera.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
I Bezirk . .	18	7	30	32	—	—	24	16	28	16	65	69	228	202	64	77
II „ . .	9	3	23	23	—	—	10	12	13	18	34	26	164	161	39	51
III „ . .	9	9	13	6	—	—	22	22	15	5	22	17	61	67	16	27
IV „ . .	17	23	35	36	—	2	16	31	8	17	40	60	179	155	47	67
V „ . .	28	40	22	18	—	—	29	37	4	4	48	48	155	133	54	60
VI „ . .	52	44	27	24	1	1	30	45	11	19	38	35	143	191	66	102
VII „ . .	40	43	21	25	—	—	35	53	8	10	27	46	142	117	43	63
VIII „ . .	113	132	62	68	—	—	55	66	21	37	31	41	147	130	44	61
IX „ . .	18	21	15	13	—	—	15	7	3	3	8	9	18	16	7	11
X „ . .	23	9	70	39	2	—	4	15	23	14	9	19	30	33	14	20
XI „ . .	22	18	38	32	—	1	11	11	7	7	36	40	68	70	43	41
XII „ . .	2	4	30	17	—	—	13	17	6	3	14	11	40	52	15	20
Angereiste . . .	13	6	23	9	—	—	12	4	—	—	—	2	2	1	13	16
Ohne Angabe . .	1	—	7	3	—	—	2	1	1	—	4	3	3	5	4	6
Zusammen	365	359	416	345	3	4	278	337	148	153	376	426	1,380	1,333	469	622

zelnen Stadtbezirken, 1888—1890.

t e n a n :

Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
2	—	12	1	65	7	80	6	73	1,122
1	—	7	—	58	8	71	2	40	773
3	1	4	2	27	7	17	1	40	413
—	1	4	—	90	7	77	5	62	979
5	3	8	3	113	16	14	9	107	958
4	1	10	8	59	17	30	7	130	1,095
5	5	2	2	52	13	6	12	112	882
6	6	9	—	60	5	17	2	28	1,141
—	4	—	—	14	1	3	11	7	204
1	—	2	—	9	1	6	4	22	369
3	5	2	1	37	3	9	2	51	558
4	—	2	—	21	3	7	1	18	300
4	—	2	—	—	—	—	—	1	108
—	—	—	1	4	—	2	9	3	59
38	26	64	18	609	88	339	71	694	8,961

bezirken und nach dem Geschlecht, 1888—1890.

t e n a n :

Variola mit Impfnarben.		Variola ohne Impfnarben.		Variolois mit Impfnarben.		Variolois ohne Impfnarben.		Tussis convulsiva.		Febris puerper.	Parotitis epidemica.		Ophthalmia blenorrhoica.		Pneumonia crouposa.		Ueberhaupt.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1	1	—	—	6	6	1	—	29	36	7	48	32	2	4	39	34	583	539
1	—	—	—	3	4	—	—	26	32	8	40	31	1	1	21	19	384	389
3	—	—	1	2	2	1	1	13	14	7	7	10	1	—	24	16	209	204
—	—	1	—	1	3	—	—	35	55	7	43	34	3	2	27	35	452	527
5	—	—	3	4	4	2	1	43	70	16	6	8	7	2	62	45	469	489
2	2	1	—	8	2	3	5	23	36	17	17	13	5	2	63	67	490	605
5	—	1	4	2	—	1	1	18	34	13	4	2	9	3	68	44	424	458
3	3	4	2	3	6	—	—	29	31	5	9	8	1	1	14	14	536	605
—	—	—	4	—	—	—	—	5	9	1	1	2	3	8	6	1	99	105
1	—	—	—	—	2	—	—	7	2	1	6	—	4	—	16	6	209	160
3	—	3	2	1	1	—	1	16	21	3	5	4	1	1	30	21	284	274
2	2	—	—	—	2	—	—	7	14	3	4	3	1	—	11	7	145	155
3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	68	40
—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	7	2	1	2	37	22
29	9	10	16	32	32	9	9	255	354	88	192	147	45	26	382	312	4,389	4,572

Tabelle 48. **Die Gestorbenen nach den**

Bezirke.	Es star-								
	Typhus exanthem.	Typhus abdomin.	Febris recurr.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.
I Bezirk . . .	4	4	—	4	—	11	1	14
II „ . . .	2	3	—	2	—	5	—	11
III „ . . .	3	1	—	3	—	10	5	14
IV „ . . .	1	1	—	8	—	9	9	12
V „ . . .	3	5	—	8	—	20	10	29
VI „ . . .	6	4	—	1	—	6	9	24
VII „ . . .	5	1	—	6	—	18	8	31
VIII „ . . .	9	10	—	10	1	11	5	31
IX „ . . .	3	2	—	4	—	7	—	3
X „ . . .	4	9	—	—	1	6	4	4
XI „ . . .	3	8	—	3	—	13	4	22
XII „ . . .	—	2	—	3	—	5	1	6
Angereiste . . .	2	4	—	6	—	—	—	9
Ohne Angabe . . .	1	1	—	—	—	1	—	5
Zusammen	46	55	—	58	2	122	56	215

Tabelle 49. **Die Gestorbenen nach den einzelnen Stadt-**

Bezirke.	Es star-															
	Typhus exanthem.		Typhus abdomin.		Febris recurrens.		Dysenterie.		Intermittens.		Scarlatina.		Morbilli.		Diphtheritis vera.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
I Bezirk . . .	3	1	3	1	—	—	3	1	—	—	7	4	—	1	8	6
II „ . . .	2	—	2	1	—	—	1	1	—	—	3	2	—	—	4	7
III „ . . .	2	1	1	—	—	—	1	2	—	—	6	4	4	1	7	7
IV „ . . .	—	1	1	—	—	—	3	5	—	—	4	5	6	3	4	8
V „ . . .	2	1	2	3	—	—	2	6	—	—	11	9	6	4	13	16
VI „ . . .	4	2	3	1	—	—	1	—	—	—	3	3	6	3	10	14
VII „ . . .	3	2	1	—	—	—	3	3	—	—	5	13	5	3	13	18
VIII „ . . .	6	3	6	4	—	—	6	4	1	—	6	5	3	2	13	18
IX „ . . .	2	1	1	1	—	—	2	2	—	—	3	4	—	—	1	2
X „ . . .	2	2	6	3	—	—	—	—	1	—	—	6	3	1	2	2
XI „ . . .	3	—	5	3	—	—	—	3	—	—	9	4	2	2	13	9
XII „ . . .	—	—	1	1	—	—	2	1	—	—	3	2	—	1	5	1
Angereiste . . .	2	—	2	2	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	4	5
Ohne Angabe . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
Zusammen	32	14	35	20	—	—	28	30	2	—	60	62	35	21	99	116

einzelnen Stadtbezirken, 1888—1890.

Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
—	—	—	—	3	1	—	—	10	52
—	—	—	—	3	3	—	—	5	34
—	—	—	—	—	4	—	—	4	44
—	—	—	—	2	3	—	—	5	50
—	1	—	—	8	5	—	—	16	105
1	—	—	—	3	6	—	—	13	72
—	1	—	—	5	4	—	—	8	87
—	—	—	—	—	2	—	—	5	85
—	—	—	—	2	—	—	—	1	22
—	—	—	—	—	1	—	—	5	34
—	3	—	—	—	1	—	—	3	60
3	—	—	—	2	1	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
									8
4	5	—	—	28	31	—	—	75	697

bezirken und nach dem Geschlecht, 1888—1890.

Variola mit Impfnarben.		Variola ohne Impfnarben.		Variolois mit Impfnarben.		Variolois ohne Impfnarben.		Tussis convulsiva.		Febris puerper.	Parotitis epidemica.		Ophthalmia blenorrhoica.		Pneumonia crouposa.		Ueberhaupt.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	5	5	29	23
—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	4	1	18	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	3	1	24	20
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	3	2	22	28
—	—	—	1	—	—	—	—	3	5	5	—	—	—	—	6	10	45	60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—	—	—	8	5	35	37
1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	—	—	—	—	7	1	39	48
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	4	42	43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	10	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	19	15
—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	35	25
2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	14	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	9
																	4	4
3	1	2	3	—	—	—	—	8	20	31	—	—	—	—	44	31	348	349

Die Erkrankten nach den ein-

Tabelle 50.

Monate.	Es erkrank-							
	Typhus exanthem.	Typhus abdomin.	Febris recurrens.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.
Januar	85	76	—	3	10	105	196	129
Februar	87	64	1	4	15	63	141	106
März	136	79	1	3	38	93	131	107
April	120	54	—	13	56	57	116	79
Mai	80	74	—	9	67	45	102	88
Juni	46	60	—	64	35	57	162	53
Juli	20	56	—	171	10	47	154	44
August	20	49	—	198	12	42	65	61
September	36	70	—	123	13	75	229	90
October	32	89	—	18	25	103	522	115
November	41	47	3	7	15	47	584	121
December	21	42	2	1	4	64	307	96
Ohne Angabe	—	1	—	1	1	4	4	2
Zusammen	724	761	7	615	301	802	2,713	1,091

Die Erkrankten nach den einzelnen Monaten

Tabelle 51.

Monate.	Es erkrank-															
	Typhus exanthem.		Typhus abdomin.		Febris recurrens.		Dysenterie.		Intermittens.		Scarlatina.		Morbilli.		Diphtheritis vera.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Januar	40	45	40	36	—	—	1	2	2	8	53	52	109	87	52	77
Februar	46	41	29	35	—	1	3	1	9	6	35	28	65	76	42	64
März	65	71	49	30	—	1	2	1	19	19	38	55	75	56	47	60
April	59	61	24	30	—	—	4	9	26	30	28	29	66	50	38	41
Mai	37	43	38	36	—	—	3	6	34	33	18	27	44	58	31	57
Juni	24	22	24	36	—	—	36	28	20	15	28	29	82	80	22	31
Juli	12	8	31	25	—	—	74	97	5	5	17	30	78	76	23	21
August	10	10	29	20	—	—	87	111	7	5	23	19	33	32	33	28
September	22	14	41	29	—	—	58	65	7	6	35	40	128	101	35	55
October	18	14	57	32	—	—	7	11	11	14	46	57	272	250	53	62
November	20	21	30	17	2	1	3	4	7	8	23	24	277	307	47	74
December	12	9	23	19	1	1	—	1	—	4	30	34	148	159	45	51
Ohne Angabe	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	2	3	1	1	1
Zusammen	365	359	416	345	3	4	278	337	148	153	376	426	1,380	1,333	469	622

zelnen Monaten, 1888—1890.

Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
3	2	5	3	65	7	64	7	43	803
2	2	12	—	47	9	39	6	82	680
9	3	11	2	44	11	58	9	101	836
4	3	8	—	58	5	44	8	89	714
4	—	1	—	35	10	59	7	77	658
3	8	5	—	38	7	6	4	43	591
3	—	2	2	44	5	13	8	20	599
2	—	—	—	43	3	4	9	26	534
—	—	8	—	82	10	3	3	27	769
6	—	6	4	58	6	4	2	38	1,028
1	4	3	6	45	7	17	4	74	1,026
1	4	3	—	46	8	28	2	72	701
—	—	—	1	4	—	—	2	2	22
38	26	64	18	609	88	339	71	694	8,961

und nach dem Geschlecht, 1888—1890.

Variola mit Impfnarben.		Variola ohne Impfnarben.		Variolois mit Impfnarben.		Variolois ohne Impfnarben.		Tussis convulsiva.		Febris puerper.	Parotitis epidemica.		Ophthalmia blenorrhoica.		Pneumonia crouposa.		Ueberhaupt.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
—	3	—	2	4	1	2	1	25	40	7	37	27	5	2	29	14	398	404
1	1	1	1	8	4	—	—	16	31	9	14	25	3	3	41	41	313	367
7	2	2	1	5	6	1	1	24	20	11	33	25	4	5	58	43	430	407
4	—	2	1	2	6	—	—	22	36	5	27	17	7	1	52	37	361	353
3	1	—	—	—	1	—	—	13	22	10	41	18	5	2	40	37	307	351
3	—	4	4	1	4	—	—	18	20	7	2	4	4	—	22	21	290	301
2	1	—	—	1	1	—	2	25	19	5	4	9	5	3	12	8	289	310
2	—	—	—	—	—	—	—	15	28	3	1	3	5	4	14	12	259	275
—	—	—	—	5	3	—	—	31	51	10	—	3	1	2	10	17	373	396
6	—	—	—	4	2	3	1	27	31	6	3	1	1	1	23	15	531	497
1	—	—	4	1	2	2	4	16	29	7	10	7	2	2	42	32	483	543
—	1	1	3	1	2	—	—	20	26	8	20	8	2	—	38	34	341	360
—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	1	1	1	1	14	8
29	9	10	16	32	32	9	9	255	354	88	192	147	45	26	382	312	4,389	4,572

Die Gestorbenen nach den ein-

Tabelle 52.

Monate.	Es star-							
	Typhus exanthem.	Typhus abdominal.	Febris recurrens.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.
Januar	4	3	—	—	—	16	4	28
Februar	3	1	—	1	—	7	1	24
März	10	8	—	—	1	11	2	14
April	7	6	—	—	1	14	2	9
Mai	4	5	—	1	—	9	1	19
Juni	4	2	—	7	—	8	3	11
Juli	2	6	—	16	—	8	4	9
August	1	3	—	27	—	4	3	15
September	4	6	—	4	—	13	2	17
October	4	7	—	2	—	15	14	26
November	1	4	—	—	—	5	12	24
December	2	4	—	—	—	12	8	18
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	46	55	—	58	2	122	56	215

Die Gestorbenen nach den einzelnen Monaten

Tabelle 53.

Monate.	Es star-															
	Typhus exanthem.		Typhus abdominal.		Febris recurrens.		Dysenterie.		Intermittens.		Scarlatina.		Morbilli.		Diphtheritis vera.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Januar	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	8	8	4	—	10	18
Februar	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	6	1	1	—	14	10
März	8	2	6	2	—	—	—	—	1	—	4	7	2	—	6	8
April	5	2	3	3	—	—	—	—	1	—	8	6	2	—	5	4
Mai	1	3	3	2	—	—	1	—	—	—	3	6	—	1	10	9
Juni	4	—	1	1	—	—	6	1	—	—	5	3	2	1	3	8
Juli	—	2	4	2	—	—	8	8	—	—	1	7	2	2	4	5
August	—	1	2	1	—	—	11	16	—	—	4	—	2	1	7	8
September	3	1	3	3	—	—	1	3	—	—	7	6	2	—	7	10
October	3	1	4	3	—	—	1	1	—	—	4	11	10	4	12	14
November	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	3	7	5	8	16
December	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	8	4	1	7	12	6
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zusammen	32	14	35	20	—	—	28	30	2	—	60	62	35	21	99	116

zelnen Monaten, 1888—1890.

ben an:

Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
—	1	—	—	3	3	—	—	2	64
—	—	—	—	—	2	—	—	12	51
2	—	—	—	4	6	—	—	7	65
—	2	—	—	1	—	—	—	9	51
—	—	—	—	1	4	—	—	3	47
1	1	—	—	3	3	—	—	6	49
1	—	—	—	2	1	—	—	—	49
—	—	—	—	3	2	—	—	5	63
—	—	—	—	5	5	—	—	5	61
—	—	—	—	1	1	—	—	6	76
—	—	—	—	4	3	—	—	13	66
—	1	—	—	1	1	—	—	7	54
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
4	5	—	—	28	31	—	—	75	697

und nach dem Geschlecht, 1888—1890.

ben an:

Variola mit Impfnarben.		Variola ohne Impfnarben.		Variolois mit Impfnarben.		Variolois ohne Impfnarben.		Tussis convulsiva.		Febris puerper.	Parotitis epidemica.		Ophthalmia blenorrhoica.		Pneumonia crouposa.		Ueberhaupt.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	1	30	34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	6	6	29	22
1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	6	—	—	—	—	5	2	34	31
—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	3	31	20
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	2	1	21	26
1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	2	4	26	23
1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	21	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	3	2	29	34
—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5	—	—	—	—	4	1	28	33
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	3	38	38
—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	—	8	5	31	35
—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	3	29	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
3	1	2	3	—	—	—	—	8	20	31	—	—	—	—	44	31	348	349

Die Erkrankten nach

Tabelle 54.

Altersklassen.	Es erkrank-							
	Typhus exanthem.	Typhus abdomin.	Febris recurrens.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.
Unter 1 Jahr . .	—	—	—	37	1	15	110	23
1— 6 „ . . .	32	57	—	122	57	346	1,063	438
6—16 „ . . .	210	168	—	115	75	383	1,351	333
16—31 „ . . .	298	340	4	149	71	36	136	163
31—51 „ . . .	152	156	3	122	71	10	20	102
51—61 „ . . .	17	14	—	30	17	—	3	7
Ueber 61 „ . . .	11	14	—	30	4	—	1	6
Ohne Angabe. . .	4	12	—	10	5	12	29	19
Zusammen	724	761	7	615	301	802	2.713	1.091

Die Erkrankten nach Altersklassen und

Tabelle 55.

Altersklassen.	Es erkrank-															
	Typhus exanthem.		Typhus abdomin.		Febris recurrens.		Dysenterie.		Intermittens.		Scarlatina.		Morbilli.		Diphtheritis vera.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Unter 1 Jahr . .	—	—	—	—	—	—	22	15	1	—	8	7	51	59	12	11
1— 6 „ . . .	17	15	27	30	—	—	61	61	36	21	171	175	591	472	218	220
6—16 „ . . .	101	109	89	79	—	—	56	59	31	44	178	205	671	680	136	197
16—31 „ . . .	156	142	193	147	2	2	63	86	37	34	9	27	42	94	53	110
31—51 „ . . .	73	79	90	66	1	2	53	69	30	41	4	6	3	17	38	64
51—61 „ . . .	8	9	4	10	—	—	11	19	7	10	—	—	1	2	4	3
Ueber 61 „ . . .	7	4	8	6	—	—	10	20	2	2	—	—	—	1	2	4
Ohne Angabe. . .	3	1	5	7	—	—	2	8	4	1	6	6	21	8	6	13
Zusammen	365	359	416	345	3	4	278	337	148	153	376	426	1,380	1,333	469	622

Altersklassen, 1888—1890.

ten an:									
Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
—	4	1	3	76	—	3	44	13	330
2	13	19	10	341	—	55	—	80	2,635
5	8	33	4	179	—	216	—	150	3,230
18	—	6	—	2	54	48	12	127	1,464
10	1	4	—	3	30	7	4	187	882
3	—	—	—	—	—	2	—	55	148
—	—	—	—	—	—	—	—	73	139
—	—	1	1	8	4	8	11	9	133
38	26	64	18	609	88	339	71	694	8,961

nach dem Geschlecht, 1888—1890.

ten an:																	
Variola mit Impfnarben.		Variola ohne Impfnarben.		Variolois mit Impfnarben.		Variolois ohne Impfnarben.		Tussis convulsiva.		Febris puerper.	Parotitis epidemica.		Ophthalmia blenorrhoica.		Pneumonia crouposa.		Ueberhaupt.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
—	—	4	—	1	—	1	2	32	44	—	1	2	26	18	9	4	168	162
2	—	3	10	10	9	5	5	145	196	—	28	27	—	—	39	41	1,353	1,282
4	1	3	5	17	16	2	2	75	104	—	142	74	—	—	82	68	1,587	1,643
12	6	—	—	3	3	—	—	—	2	54	15	33	7	5	85	42	677	787
9	1	—	1	1	3	—	—	—	3	30	2	5	4	—	117	70	425	457
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	22	33	59	89
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	48	54	85
—	—	—	—	—	1	1	—	3	5	4	4	4	8	3	3	6	66	67
29	9	10	16	32	32	9	9	255	354	88	192	147	45	26	382	312	4,389	4,572

Die Gestorbenen nach

Tabelle 56.

Altersklassen.	Es star-								
	Typhus exanthem.	Typhus abdomin.	Febris recurrens.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.	
Unter 1 Jahr . .	—	—	—	7	—	6	7	12	
1— 6 „ . .	—	3	—	9	—	70	38	152	
6—16 „ . .	2	5	—	10	—	43	5	42	
16—31 „ . .	16	17	—	6	1	2	1	3	
31—51 „ . .	22	18	—	15	—	—	1	3	
51—61 „ . .	3	5	—	2	—	—	—	—	
Ueber 61 „ . .	3	6	—	9	1	—	1	1	
Ohne Angabe . .	—	1	—	—	—	1	3	2	
Zusammen	46	55	—	58	2	122	56	215	

Die Gestorbenen nach Altersklassen

Tabelle 57.

Altersklassen.	Es star-															
	Typhus exanthem.		Typhus abdomin.		Febris recurrens.		Dysenterie.		Intermittens.		Scarlatina.		Morbilli.		Diphtheritis vera.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Unter 1 Jahr . .	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	3	3	3	4	7	5
1— 6 „ . .	—	—	1	2	—	—	6	3	—	—	32	38	26	12	75	77
6—16 „ . .	—	2	2	3	—	—	4	6	—	—	24	19	3	2	12	30
16—31 „ . .	13	3	12	5	—	—	4	2	1	—	1	1	1	—	1	2
31—51 „ . .	16	6	13	5	—	—	9	6	—	—	—	—	—	1	1	2
51—61 „ . .	1	2	2	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 61 „ . .	2	1	4	2	—	—	1	8	1	—	—	—	—	1	1	—
Ohne Angabe . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	—
Zusammen	32	14	35	20	—	—	28	30	2	—	60	62	35	21	99	116

Altersklassen, 1888—1890.

ben an:									
Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerperalis.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
—	1	—	—	11	—	—	—	1	45
—	4	—	—	16	—	—	—	5	297
—	—	—	—	1	—	—	—	4	112
1	—	—	—	—	20	—	—	8	75
3	—	—	—	—	10	—	—	25	97
—	—	—	—	—	—	—	—	11	21
—	—	—	—	—	—	—	—	21	42
—	—	—	—	—	1	—	—	—	8
4	5	—	—	28	31	—	—	75	697

und nach dem Geschlecht, 1888—1890.

ben an:																			
Variola mit Impfnarben.		Variola ohne Impfnarben.		Variolois mit Impfnarben.		Variolois ohne Impfnarben.		Tussis convulsiva.		Febris puerper.	Parotitis epidemica.		Ophthalmia blenorrhoica.		Pneumonia crouposa.		Ueberhaupt.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
—	—	1	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	—	1	—	23	22
—	—	1	3	—	—	—	—	3	13	—	—	—	—	—	3	2	147	150
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	47	65
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	5	3	39	36
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	20	5	61	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	9	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	13	17	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3
3	1	2	3	—	—	—	—	8	20	31	—	—	—	—	44	31	348	349

Verhältniss der Gestorbenen zu

Tabelle 58.

Jahre.	Namen der							
	Typhus exanthem.	Typhus abdomin.	Febris recurrens.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.
	%	%	%	%	%	%	%	%
1888	5,03	8,01	—	8,57	1,16	15,11	1,59	17,32
1889	8,03	6,39	—	10,04	—	18,94	1,36	17,99
1890	5,97	7,10	—	9,00	—	11,89	2,33	26,88
Zusammen	6,35	7,23	—	9,43	0,66	15,21	2,06	19,71

Verhältniss der Gestorbenen zu den Erkrankten

Tabelle 59.

Bezirke.	Namen der							
	Typhus exanthem.	Typhus abdomin.	Febris recurrens.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.
	%	%	%	%	%	%	%	%
I Bezirk . . .	16,00	6,45	—	10,00	—	8,21	0,23	9,93
II „ . . .	16,67	6,52	—	9,09	—	8,33	—	12,22
III „ . . .	16,67	5,26	—	6,82	—	25,64	3,91	32,56
IV „ . . .	2,50	1,41	—	17,02	—	9,00	2,69	10,53
V „ . . .	4,41	12,50	—	12,12	—	20,83	3,47	25,44
VI „ . . .	6,25	7,84	—	1,33	—	8,22	2,69	14,29
VII „ . . .	6,02	2,17	—	6,82	—	24,66	3,09	29,25
VIII „ . . .	3,67	7,69	—	8,26	1,72	15,28	1,81	29,52
IX „ . . .	7,69	7,14	—	18,18	—	41,18	—	16,67
X „ . . .	12,50	8,26	—	—	2,70	21,43	6,35	11,76
XI „ . . .	7,50	11,43	—	13,64	—	17,11	2,90	26,19
XII „ . . .	—	4,26	—	10,00	—	20,00	1,09	17,14
Angereiste . . .	10,53	12,50	—	37,50	—	—	—	31,03
Ohne Angabe . . .	100,00	10,00	—	—	—	14,29	—	50,00
Zusammen	6,35	7,23	—	9,43	0,66	15,21	2,06	19,71

den Erkrankten, 1888—1890.

Krankheiten:									
Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
5,56	21,43	—	—	4,76	23,53	—	—	9,43	7,64
16,67	16,67	—	—	4,05	30,00	—	—	13,77	9,63
—	—	—	—	5,83	58,33	—	—	8,87	6,63
10,53	19,23	—	—	4,60	35,23	—	—	10,81	7,78

in den einzelnen Stadtbezirken, 1888—1890.

Krankheiten:									
Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
—	—	—	—	4,62	14,29	—	—	13,70	4,63
—	—	—	—	5,17	37,50	—	—	12,50	4,40
—	—	—	—	—	57,14	—	—	10,00	10,65
—	—	—	—	2,22	42,86	—	—	8,06	5,11
—	33,33	—	—	7,08	31,25	—	—	14,95	10,96
—	—	—	—	5,08	35,29	—	—	10,00	6,58
20,00	—	—	—	9,62	30,77	—	—	7,14	9,86
—	16,67	—	—	—	40,00	—	—	17,86	7,45
—	—	—	—	14,29	—	—	—	14,29	10,78
—	—	—	—	—	100,00	—	—	22,73	9,21
—	60,00	—	—	—	33,33	—	—	5,88	10,75
75,00	—	—	—	9,52	33,33	—	—	—	7,67
—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,56
10,53	19,23	—	—	4,60	35,23	—	—	10,81	7,78

Verhältniss der Gestorbenen zu den Erkrankten

Tabelle 60.

Monate.	Namen der							
	Typhus exanthem.	Typhus abdomin.	Febris recurrens.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.
	%	%	%	%	%	%	%	%
Januar	4,71	3,95	—	—	—	15,24	2,04	21,71
Februar	3,45	1,56	—	25,00	—	11,11	0,71	22,64
März	7,35	10,13	—	—	2,63	11,83	1,53	13,08
April	5,83	11,11	—	—	1,79	24,56	1,72	11,39
Mai	5,00	6,76	—	11,11	—	20,00	0,98	21,59
Juni	8,70	3,33	—	10,94	—	14,04	1,85	20,75
Juli	10,00	10,71	—	9,36	—	17,02	2,60	20,45
August	5,00	6,12	—	13,64	—	9,52	4,62	24,59
September	11,11	8,57	—	3,25	—	17,33	0,87	18,89
October	12,50	7,87	—	11,11	—	14,56	2,68	22,61
November	2,44	8,51	—	—	—	10,64	2,05	19,83
December	9,52	9,52	—	—	—	18,75	2,61	18,75
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	50,00
Zusammen	6,35	7,23	—	9,43	0,66	15,21	2,06	19,71

Verhältniss der Gestorbenen zu den Erkrankten

Tabelle 61.

Altersklassen.	Namen der							
	Typhus exanthem.	Typhus abdomin.	Febris recurrens.	Dysenterie.	Intermittens.	Scarlatina.	Morbilli.	Diphtheritis vera.
	%	%	%	%	%	%	%	%
Unter 1 Jahr	—	—	—	18,92	—	40,00	6,36	52,17
1— 6 „	—	5,26	—	7,38	—	20,23	3,57	34,70
6—16 „	0,95	2,98	—	8,70	—	11,23	0,37	12,61
16—31 „	5,37	5,00	—	4,03	1,41	5,56	0,74	1,84
31—51 „	14,47	11,54	—	12,30	—	—	5,00	2,94
51—61 „	17,65	35,71	—	6,67	—	—	—	—
Ueber 61 „	27,27	42,86	—	30,00	25,00	—	100,00	16,67
Ohne Angabe	—	8,33	—	—	—	8,33	10,34	10,53
Zusammen	6,35	7,23	—	9,43	0,66	15,21	2,06	19,71

in den einzelnen Monaten, 1888—1890.

Krankheiten:									
Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
—	50,00	—	—	4,62	42,86	—	—	4,65	7,97
—	—	—	—	—	22,22	—	—	14,63	7,50
22,22	—	—	—	9,09	54,55	—	—	6,93	7,78
—	66,67	—	—	1,72	—	—	—	10,11	7,14
—	—	—	—	2,86	40,00	—	—	3,90	7,14
33,33	12,50	—	—	7,89	42,86	—	—	13,95	8,29
33,33	—	—	—	4,55	20,00	—	—	—	8,18
—	—	—	—	6,98	66,67	—	—	19,23	11,80
—	—	—	—	6,10	50,00	—	—	18,52	7,93
—	—	—	—	1,72	16,67	—	—	15,79	7,39
—	—	—	—	8,89	42,86	—	—	17,57	6,43
—	25,00	—	—	2,17	12,50	—	—	9,72	7,70
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,55
10,53	19,23	—	—	4,60	35,23	—	—	10,81	7,78

in den einzelnen Altersklassen, 1888—1890.

Krankheiten:									
Variola mit Impfnarben.	Variola ohne Impfnarben.	Variolois mit Impfnarben.	Variolois ohne Impfnarben.	Tussis convulsiva.	Febris puerper.	Parotitis epidemica.	Ophthalmia. blenorrhoica.	Pneumonia crouposa.	Ueberhaupt.
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
—	25,00	—	—	14,47	—	—	—	7,69	13,64
—	30,77	—	—	4,69	—	—	—	6,25	11,27
—	—	—	—	0,56	—	—	—	2,67	3,47
5,56	—	—	—	—	37,04	—	—	6,30	5,12
30,00	—	—	—	—	33,33	—	—	13,37	11,00
—	—	—	—	—	—	—	—	20,00	14,19
—	—	—	—	—	—	—	—	28,77	30,22
—	—	—	—	—	25,00	—	—	—	6,02
10,53	19,23	—	—	4,60	35,23	—	—	10,81	7,78

Die gewaltsamen und plötzlichen Todesfälle

in den Jahren 1886—1890.

Die gewaltsamen und plötzlichen Todesfälle

in den Jahren 1880—1890.

Die Zahl der Getödteten, Verunglückten und plötzlich Verstorbenen,

Tabelle 62. 1886—1890.

Todesart.	1886.		1887.		1888.		1889.		1890.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusamm.
Mord und Todtschlag.													
Kindesmord	2	7	3	11	8	7	5	5	12	8	30	38	68
Todtschlag	3	—	2	1	2	—	2	1	4	—	13	2	15
Zusammen	5	7	5	12	10	7	7	6	16	8	43	40	83
Selbstmord.													
Erhängen	15	3	14	4	7	3	12	2	14	3	62	15	77
Erschiessen	3	—	5	—	5	1	4	1	6	—	23	2	25
Ertränken	2	—	—	—	1	—	1	—	2	—	6	—	6
Schnitt und Stich	1	—	—	—	—	—	2	2	3	1	6	3	9
Gift	—	1	1	3	1	2	1	4	1	1	4	11	15
Sturz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Ersticken durch Kohlendunst	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen	22	4	20	7	14	6	20	9	27	5	103	31	134
Plötzlicher, durch Krankheit verursachter Tod	49	16	57	28	68	24	53	26	64	25	291	119	410
Unglücksfälle.													
Ertrinken	14	3	31	2	21	6	47	2	38	4	151	17	168
Ersticken	4	2	3	5	1	1	2	2	4	1	14	11	25
Ersticken durch Kohlendunst	2	1	4	—	2	1	2	1	4	2	14	5	19
Erfrieren	1	—	1	—	1	1	—	—	1	1	4	2	6
Verbrennen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Verletzung durch fremde Hand	2	—	9	1	4	4	16	4	6	—	37	9	46
Zusammen	23	6	48	9	29	13	67	9	53	8	220	45	265
Ueberhaupt	99	33	130	56	121	50	147	50	160	46	657	235	892
Selbstmordversuche	5	6	4	3	6	3	3	6	15	8	33	26	59

Die Selbstmörder nach Geschlecht, Altersklassen und der Art des Selbstmordes,

Tabelle 63. im Jahrfünft 1886—1890.

Altersklassen.	Erhängen.		Erschiessen.		Ertränken.		Schnitt und Stich.		Gift.		Sturz.		Auf andere Art.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusammen.
Unter 16 Jahr . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
16—21 „ . . .	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	1	6
21—26 „ . . .	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8
26—31 „ . . .	2	1	3	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	2	10
31—36 „ . . .	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5
36—41 „ . . .	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5
41—46 „ . . .	6	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10
46—51 „ . . .	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	8	1	9
51—56 „ . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
56—61 „ . . .	2	4	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	4	9
61—66 „ . . .	3	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	2	7
Ohne Angabe . . .	29	6	4	1	5	—	2	1	2	10	—	—	—	—	42	18	60
Zusammen	62	15	23	2	6	—	6	3	4	11	1	—	1	—	103	31	134

Die Personen, welche einen Selbstmordversuch unternommen haben, nach Altersklassen und der Art des Versuchs,

Tabelle 64. im Jahrfünft 1886—1890.

Altersklassen.	Erhängen.		Erschiessen.		Ertränken.		Schnitt und Stich.		Gift.		Sturz.		Auf andere Art.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusammen.
Unter 16 Jahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „ . . .	—	—	1	—	2	5	—	—	—	3	—	—	—	—	3	8	11
21—26 „ . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	4	1	5
26—31 „ . . .	—	—	1	—	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	5	1	6
31—36 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
36—41 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
41—46 „ . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
46—51 „ . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
51—56 „ . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
56—61 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „ . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
Ohne Angabe . . .	3	1	6	—	4	4	2	1	2	6	—	—	—	1	17	13	30
Zusammen	5	2	9	—	7	9	7	1	4	11	—	—	1	3	33	26	59

Die Selbstmörder nach Geschlecht, Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung und nach der Art des Selbstmordes,

Tabelle 65. im Jahrfünft 1886—1890.

Stand und Beruf.	Erhängen.		Erschiessen.		Ertränken.		Schnitt und Stich.		Gift.		Sturz.		Auf andere Art.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusammen.
Adelige	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Beamte	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Lehrer	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Studenten und Schüler	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
Officiere	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Soldaten	9	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	12	2	14
Kaufleute	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5
Bürger	6	1	4	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	13	2	15
Handwerker	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	3	12
Dienstboten u. Arbeiter	12	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15
Bauern	5	5	1	—	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—	10	7	17
Andere	7	2	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	4	14
Ohne Angabe	16	3	2	1	1	—	1	—	1	8	—	—	—	—	21	12	33
Znsammen	62	15	23	2	6	—	6	3	4	11	1	—	1	—	103	31	134

Die Personen, welche einen Selbstmordversuch unternommen haben, nach Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung und nach der Art des Versuchs,

Tabelle 66. im Jahrfünft 1886—1890.

Stand und Beruf.	Erhängen.		Erschiessen.		Ertränken.		Schnitt und Stich.		Gift.		Sturz.		Auf andere Art.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusammen.
Beamte	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Soldaten	—	1	1	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	3	4	7
Kaufleute	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Bürger	—	—	1	—	1	3	1	—	—	2	—	—	—	—	3	5	8
Handwerker	—	—	2	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	1	5	2	7
Dienstboten u. Arbeiter	1	—	1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	1	6	2	8
Bauern	2	1	1	—	1	1	1	1	1	3	—	—	—	—	6	6	12
Andere	—	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	4	1	5
Ohne Angabe	1	—	1	—	1	2	—	—	—	4	—	—	—	—	3	6	9
Zusammen	5	2	9	—	7	9	7	1	4	11	—	—	1	3	33	26	59

Die in den Jahren 1881—1890 zu der Griechisch-Orthodoxen-Kirche Uebergetretenen.

Die in den Jahren 1881—1890 b
an der Griechisch-Orthodoxen-Kirche
Uebergetretenen.

Die Uebergetretenen nach ihrem ursprünglichen Religionsbekenntniss, 1881—1890.

Tabelle 67.

Jahre.	Protestanten.		Altgläubige.		Katholiken.		Juden.		Baptisten.		Andere Religionsbekenntnisse.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusam.
1881	11	14	2	1	6	2	3	—	—	—	2[1])	—	24	17	41
1882	8	21	5	5	3	8	1	1	—	—	—	—	17	35	52
1883	16	33	3	3	4	6	—	—	—	—	—	—	23	42	65
1884	17	25	1	2	3	4	2	5	1	2	2[1])	—	26	38	64
1885	25	36	4	3	7	5	—	1	—	—	—	—	36	45	81
1886	41	38	5	3	5	3	3	5	—	—	—	—	54	49	103
1887	61	71	2	9	9	2	4	3	1	1	—	—	77	86	163
1888	44	50	2	1	8	6	1	8	—	—	—	—	55	65	120
1889	42	56	9	6	12	11	2	4	—	—	2[1])	1[3])	67	78	145
1890	50	54	13	9	4	5	10	3	—	—	1[2])	—	78	71	149
Zusammen	315	398	46	42	61	52	26	30	2	3	7	1	457	526	983

[1]) Mohamedaner. — [2]) Ein Hussit. — [3]) Ein Heide.

Die Uebergetretenen nach ihrem ursprünglichen Religionsbekenntniss, nach Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung,

im Jahrzehnt 1881—1890.

Tabelle 68.

Stand und Beruf.	Protestanten.		Altgläubige.		Katholiken.		Juden.		Baptisten.		Andere Religionsbekenntn.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusam.
Adelige u. Gutsbes.	1	1	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	6	3	9
Beamte { höhere	2	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	7	9
Beamte { niedere	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Ingenieure	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Lehrer	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
Offiziere	3	1	2	—	6	2	—	—	—	—	—	—	11	3	14
Soldat. (einschl. Reserv.)	64	74	11	1	18	11	3	3	—	—	4	—	100	89	189
Kaufleute	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
sogen. Bürger	23	39	5	15	4	7	19	27	1	1	—	1	52	90	142
Handwerker	11	8	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	14	10	24
Dienstbot. u. Arbeiter	36	41	15	14	6	8	—	—	—	—	—	—	57	64	121
Bauern	131	192	7	12	10	12	—	—	1	2	1	—	150	218	368
Ausländer	13	29	1	—	8	4	1	—	—	—	1	—	24	33	57
Arrestanten	19	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	22	—	22
Andere	1	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	4	2	6
Ohne Angabe	5	2	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	8	3	11
Zusammen	315	398	46	42	61	52	26	30	2	3	7	1	457	526	983

Die Uebergetretenen nach Stand und Beruf,

Tabelle 69.

Stand und Beruf.	1881.		1882.		1883.		1884.		1885.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Adelige und Gutsbesitzer	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Beamte { höhere	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Beamte { niedere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingenieure	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Offiziere	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—
Soldaten (einschl. Reservisten)	4	1	5	7	9	6	5	5	11	11
Kaufleute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sogen. Bürger	4	3	3	4	—	6	4	9	3	6
Handwerker	1	—	1	1	—	2	—	—	—	—
Dienstboten und Arbeiter	5	5	4	10	3	5	2	3	6	4
Bauern	2	8	2	7	4	18	13	19	13	21
Ausländer	3	—	1	4	2	3	1	1	1	2
Arrestanten	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Andere	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Zusammen	24	17	17	35	23	42	26	38	36	45

Die Uebertritte nach

Tabelle 70.

Monate.	1881.		1882.		1883.		1884.		1885.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Januar	2	—	2	5	—	2	2	7	1	5
Februar	2	2	3	2	2	6	2	1	1	5
März	2	2	—	4	2	2	2	3	7	3
April	7	2	2	1	3	3	5	6	3	3
Mai	2	2	2	8	3	6	1	1	2	4
Juni	2	—	1	2	—	2	3	3	6	3
Juli	—	—	1	—	1	2	1	3	—	3
August	3	4	—	2	4	1	2	7	7	5
September	3	1	1	2	1	8	4	3	2	3
October	—	1	4	6	4	2	1	2	1	4
November	1	1	1	2	1	5	1	1	4	5
December	—	2	—	1	2	3	2	1	2	2
Zusammen	24	17	17	35	23	42	26	38	36	45

bezw. der socialen Stellung, 1881—1890.

1886.		1887.		1888.		1889.		1890.		Ueberhaupt.		
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusammen.
—	1	1	—	—	1	1	—	1	—	6	3	9
—	—	—	1	—	—	1	4	1	—	2	7	9
1	—	1	—	—	—	—	3	1	—	3	3	6
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
1	—	—	—	—	1	6	1	1	—	11	3	14
9	7	21	17	3	14	12	10	21	11	100	89	189
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
5	8	11	15	6	13	5	17	11	9	52	90	142
2	4	1	—	2	1	4	—	3	2	14	10	24
9	9	9	10	6	5	6	2	7	11	57	64	121
22	17	23	36	27	26	22	35	22	31	150	218	368
3	2	4	7	4	2	2	6	3	6	24	33	57
1	—	2	—	6	—	7	—	4	—	22	—	22
—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	4	2	6
1	—	2	—	—	1	1	—	1	1	8	3	11
54	49	77	86	55	65	67	78	78	71	457	526	983

Monaten, 1881—1890.

1886.		1887.		1888.		1889.		1890.		Ueberhaupt.		
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusammen.
2	4	7	7	4	6	3	7	2	1	25	44	69
3	2	4	8	3	9	4	10	6	8	30	53	83
2	5	15	7	—	5	11	12	12	7	53	50	103
8	6	5	12	5	7	19	3	8	5	65	48	113
1	3	7	10	11	7	5	8	8	6	42	55	97
6	3	2	3	2	1	2	4	3	7	27	28	55
5	7	5	7	4	7	2	6	17	8	36	43	79
6	4	9	10	7	7	4	8	9	12	51	60	111
6	5	3	3	4	5	7	6	1	9	32	45	77
4	5	11	11	8	7	3	4	3	3	39	45	84
6	3	2	6	3	3	4	6	4	3	27	35	62
5	2	7	2	4	1	3	4	5	2	30	20	50
54	49	77	86	55	65	67	78	78	71	457	526	983

Die Uebergetretenen nach Altersklassen, Stand und Beruf, bezw. der socialen Stellung,

Tabelle 71. im Jahrzehnt 1881—1890.

Stand und Beruf.	Unter 1 Jahr.		1—8 Jahr.		8—17 Jahr.		17—21 Jahr.		21—31 Jahr.		31—41 Jahr.		Ueber 41 J.		Ohne Angabe.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusam.
Adelige u. Gutsbesitz.	—	—	—	—	—	1	2	1	4	1	—	—	—	—	—	—	6	3	9
Beamte höhere . .	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	2	7	9
Beamte niedere . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	—	3	3	6
Ingenieure	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
Lehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	1	3
Offiziere	—	—	1	—	1	—	2	—	5	—	—	2	2	1	—	—	11	3	14
Soldat. (einschl. Reserv.)	—	—	19	10	23	23	4	15	31	17	14	12	9	12	—	—	100	89	189
Kaufleute	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
sogen. Bürger. . .	2	—	4	6	10	8	8	15	17	44	6	14	5	3	—	—	52	90	142
Handwerker . . .	—	—	1	1	1	—	5	3	7	3	—	3	—	—	—	—	14	10	24
Dienstboten u. Arb.	1	—	10	8	13	9	7	13	18	27	5	5	3	2	—	—	57	64	121
Bauern	3	3	27	13	39	19	25	41	40	84	10	34	6	24	—	—	150	218	368
Ausländer	2	—	2	1	—	—	5	6	9	19	3	5	3	2	—	—	24	33	57
Arrestanten . . .	—	—	—	—	—	—	7	—	10	—	3	—	2	—	—	—	22	—	22
Andere	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	4	2	6
Ohne Angabe . . .	—	—	2	—	—	—	3	2	—	—	2	—	—	1	1	—	8	3	11
Zusammen	8	3	66	42	88	62	68	96	149	198	46	79	31	46	1	—	457	526	983

Die Uebergetretenen nach Altersklassen und ihrem ursprünglichen Religionsbekenntniss,

Tabelle 72. im Jahrzehnt 1881—1890.

Religionsbekenntnisse.	Unter 1 Jahr.		1—8 Jahr.		8—17 Jahr.		17—21 Jahr.		21—31 Jahr.		31—41 Jahr.		Ueber 41 J.		Ohne Angabe		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusam.
Protestanten .	7	2	51	33	73	49	49	73	88	143	29	56	18	42	—	—	315	398	713
Altgläubige .	—	—	5	—	4	5	7	10	18	23	8	4	4	—	—	—	46	42	88
Katholiken .	—	1	8	4	8	5	8	8	27	17	3	13	7	4	—	—	61	52	113
Juden . . .	1	—	1	3	3	2	2	5	11	14	6	6	2	—	—	—	26	30	56
Baptisten . .	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5
Andere. . .	—	—	—	—	—	—	1[2]	—	5[1]	1[3]	—	—	—	—	1[1]	—	7	1	8
Zusammen	8	3	66	42	88	62	68	96	149	198	46	79	31	46	1	—	457	526	983

[1]) Mohamedaner. [2]) Ein Hussit. [3]) Ein Heide.

Die Uebergetretenen nach Familienstand und Altersklassen,

Tabelle 73. im Jahrzehnt 1881—1890.

Familienstand.	Unter 1 Jahr		1—8 Jahr.		8—17 Jahr.		17—21 Jahr.		21—31 Jahr.		31—41 Jahr.		Ueber 41 J.		Ohne Angabe.		Ueberhaupt.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zusam.
Unverheirathete . .	8	3	66	42	88	62	68	94	146	161	43	43	27	9	1	—	447	414	861
Verheirathete . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	3	30	3	20	3	18	—	—	9	70	79
Verwittwete . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	12	—	18	—	—	—	36	36
Geschiedene . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	1	—	—	1	6	7
Zusammen	8	3	66	42	88	62	68	96	149	198	46	79	31	46	1	—	457	526	983

Die in den Jahren 1881—1890 vollzogenen Scheidungen protestantischer Ehen.

Die in den Jahren
1881—1890 vollzogenen Scheidungen
protestantischer Ehen.

Das beiderseitige Alter der Geschiedenen,

Tabelle 74. im Jahrzehnt 1881—1890.

Alter des Mannes zur Zeit der Scheidung.	Alter der Frau zur Zeit der Scheidung:												
	Unter 21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	66 u. mehr J.	Ohne Angabe.	Zusammen.
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
26—31 „	1	14	19	7	1	2	1	—	—	—	—	—	45
31—36 „	—	9	21	16	11	4	—	—	—	—	—	—	61
36—41 „	—	4	16	16	8	6	2	—	1	—	—	—	53
41—46 „	—	2	9	14	14	14	4	1	2	—	—	—	60
46—51 „	—	—	4	3	8	8	2	—	2	—	—	—	27
51—56 „	—	2	3	—	3	4	2	2	—	1	—	—	17
56—61 „	—	—	—	1	1	1	2	1	—	—	—	—	6
61—66 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	75
Zusammen	6	36	75	58	46	40	13	4	5	1	—	75	359

Alter des Mannes zur Zeit der Eheschliessung.	Alter der Frau zur Zeit der Eheschliessung:												
	Unter 21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	66 u. mehr J.	Ohne Angabe.	Zusammen.
Unter 21 Jahr	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
21—26 „	29	37	13	2	1	2	—	—	—	—	—	—	84
26—31 „	27	37	21	6	6	1	—	—	—	—	—	—	98
31—36 „	10	9	10	3	2	—	1	—	—	—	—	—	35
36—41 „	3	5	6	4	1	1	—	1	—	—	—	—	21
41—46 „	1	4	4	2	4	2	1	—	—	—	—	—	18
46—51 „	3	1	3	1	1	1	1	2	—	—	—	—	13
51—56 „	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3
56—61 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	75
Zusammen	80	97	59	18	16	8	3	3	—	—	—	75	359

Der Altersunterschied der Geschiedenen,

Tabelle 75. im Jahrzehnt 1881—1890.

Alter.	Die Frau war älter um:					Mann u. Frau waren gleichen Alters.	Der Mann war älter um:							Ohne Angabe.	Zusammen.
	21—26 J.	16—21 J.	11—16 J.	6—11 J.	1—6 J.		1—6 J.	6—11 J.	11—16 J.	16—21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31 u. mehr J.		
Alter d. Mannes zur Zeit der Scheidung:															
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	—	—	—	—	5	2	5	1	—	—	—	—	—	—	13
26—31 „	1	1	1	2	12	3	19	6	—	—	—	—	—	—	45
31—36 „	—	—	1	5	14	2	21	13	5	—	—	—	—	—	61
36—41 „	—	1	—	3	9	1	16	17	4	2	—	—	—	—	53
41—46 „	—	—	2	3	3	5	14	17	13	3	—	—	—	—	60
46—51 „	—	—	—	2	2	—	6	9	2	4	2	—	—	—	27
51—56 „	—	—	1	—	—	—	3	4	2	2	2	2	1	—	17
56—61 „	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	1	—	—	—	6
61—66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	75
Zusammen	1	2	5	15	45	13	85	69	26	13	6	3	1	75	359
Alter der Frau zur Zeit der Scheidung:															
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	6
21—26 „	—	—	—	—	2	2	10	9	7	4	—	1	1	—	36
26—31 „	—	—	—	—	9	3	22	23	10	3	4	1	—	—	75
31—36 „	—	—	—	1	11	2	22	12	6	2	1	1	—	—	58
36—41 „	—	—	—	3	13	1	9	15	2	3	—	—	—	—	46
41—46 „	—	1	2	4	6	5	14	5	1	1	1	—	—	—	40
46—51 „	1	—	—	4	4	—	1	3	—	—	—	—	—	—	13
51—56 „	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4
56—61 „	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
61—66 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	75
Zusammen	1	2	5	15	45	13	85	69	26	13	6	3	1	75	359

Alter. Familienstand.	Die Frau war älter um: 21—26 J.	16—21 J.	11—16 J.	6—11 J.	1—6 J.	Mann u. Frau waren gleichen Alters.	Der Mann war älter um: 1—6 J.	6—11 J.	11—16 J.	16—21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31 u. mehr J.	Ohne Angabe.	Zusammen.
Alter des Mannes zur Zeit der Eheschliessung:															
Unter 21 Jahr	—	—	—	2	4	3	3	—	—	—	—	—	—	—	12
21—26 „	1	1	2	3	23	4	38	12	—	—	—	—	—	—	84
26—31 „	—	—	2	6	14	3	32	33	8	—	—	—	—	—	98
31—36 „	—	1	—	1	2	1	7	12	8	3	—	—	—	—	35
36—41 „	—	—	1	1	1	—	1	6	7	3	1	—	—	—	21
41—46 „	—	—	—	—	1	2	2	4	2	4	3	—	—	—	18
46—51 „	—	—	—	2	—	—	2	1	—	3	1	3	1	—	13
51—56 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	75
Zusammen	1	2	5	15	45	13	85	69	26	13	6	3	1	75	359
Alter der Frau zur Zeit der Eheschliessung:															
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	1	3	20	31	15	5	2	2	1	—	80
21—26 „	—	—	—	1	15	4	44	22	5	3	2	1	—	—	97
26—31 „	—	—	—	3	20	3	15	7	5	4	2	—	—	—	59
31—36 „	—	—	1	2	6	1	2	5	—	1	—	—	—	—	18
36—41 „	—	—	2	6	2	—	2	3	1	—	—	—	—	—	16
41—46 „	1	1	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	8
46—51 „	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
51—56 „	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	75
Zusammen	1	2	5	15	45	13	85	69	26	13	6	3	1	75	359
Familienstand zur Zeit der Eheschliessung:															
Led. Männer mit led. Frauen	—	2	3	7	37	11	75	57	20	10	3	1	—	71	297
Led. Männer mit verw. Frauen	1	—	1	2	7	2	2	4	2	2	—	—	—	2	25
Led. Männer mit gesch. Frauen	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Verw. Männer mit led. Frauen	—	—	—	2	—	—	3	4	1	—	2	1	1	1	15
Verw. Männer mit verw. Frauen	—	—	1	2	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	9
Verw. Männer mit gesch. Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesch. Männer m. led. Frauen	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	1	—	—	6
Gesch. Männer m. verw. Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesch. Männer m. gesch. Frauen	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	4
Zusammen	1	2	5	15	45	13	85	69	26	13	6	3	1	75	359

Die Dauer der zur Scheidung gelangten Ehen und die Zahl der aus diesen hervorgegangenen Kinder, nebst dem Alter und Altersunterschied der Geschiedenen,

Tabelle 76. im Jahrzehnt 1881—1890.

Alter. / Zahl der Kinder.	Dauer der Ehe.									Zahl der Kinder.									Zusammen.
	Bis zu 1 J.	1—6 J.	6—11 J.	11—16 J.	16—21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31 u. mehr J.	Ohne Angabe.	0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Alter des Mannes zur Zeit der Scheidung:																			
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „	1	12	—	—	—	—	—	—	—	10	3	—	—	—	—	—	—	—	13
26—31 „	3	27	15	—	—	—	—	—	—	26	15	2	1	1	—	—	—	—	45
31—36 „	—	16	37	7	1	—	—	—	—	31	16	7	6	1	—	—	—	—	61
36—41 „	—	8	23	20	2	—	—	—	—	29	9	8	2	3	1	—	1	—	53
41—46 „	—	12	9	26	13	—	—	—	—	28	13	9	3	4	1	2	—	—	60
46—51 „	—	9	5	3	5	5	—	—	—	14	7	1	4	—	1	—	—	—	27
51—56 „	—	7	5	3	—	1	1	—	—	14	2	1	—	—	—	—	—	—	17
56—61 „	—	—	—	—	2	1	3	—	—	3	1	1	—	1	—	—	—	—	6
61—66 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	11	18	10	5	7	3	1	20	37	14	13	8	—	—	1	1	1	75
Zusammen	4	102	112	70	28	15	7	1	20	193	80	42	25	10	3	3	2	1	359
Alter der Frau zur Zeit der Scheidung:																			
Unter 21 Jahr	1	5	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	6
21—26 „	1	24	11	—	—	—	—	—	—	22	10	4	—	—	—	—	—	—	36
26—31 „	2	34	29	10	—	—	—	—	—	40	20	9	2	4	—	—	—	—	75
31—36 „	—	8	30	18	2	—	—	—	—	27	14	7	7	3	—	—	—	—	58
36—41 „	—	5	17	15	8	1	—	—	—	26	8	3	4	2	1	1	1	—	46
41—46 „	—	9	4	10	10	7	—	—	—	21	7	5	3	1	2	1	—	—	40
46—51 „	—	2	1	6	2	—	2	—	—	7	4	1	1	—	—	—	—	—	13
51—56 „	—	1	1	1	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4
56—61 „	—	3	1	—	1	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	5
61—66 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	11	18	10	5	7	3	1	20	37	14	13	8	—	—	1	1	1	75
Zusammen	4	102	112	70	28	15	7	1	20	193	80	42	25	10	3	3	2	1	359
Zahl der Kinder:																			
0	4	71	52	26	13	6	3	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	193
1	—	21	32	17	3	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80
2	—	9	16	12	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
3	—	—	10	8	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
4	—	1	2	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
5	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
6	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	4	102	112	70	28	15	7	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	359

Alter. Altersunterschied.	Dauer der Ehe.									Zahl der Kinder.									Zusammen.
	Bis zu 1 J.	1—6 J.	6—11 J.	11—16 J.	16—21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31 u. mehr J.	Ohne Angabe.	0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Alter des Mannes zur Zeit der Eheschliessung:																			
Unter 21 Jahr	—	4	6	1	1	—	—	—	—	7	5	—	—	—	—	—	—	—	12
21—26 „	1	24	29	15	11	4	—	—	—	42	21	7	9	3	1	—	1	—	84
26—31 „	3	22	33	26	9	2	3	—	—	50	26	10	5	3	2	2	—	—	98
31—36 „	—	9	13	12	—	—	1	—	—	18	5	8	1	3	—	—	—	—	35
36—41 „	—	11	5	4	—	1	—	—	—	10	5	4	1	1	—	—	—	—	21
41—46 „	—	10	4	1	2	1	—	—	—	14	4	—	—	—	—	—	—	—	18
46—51 „	—	8	4	1	—	—	—	—	—	12	—	—	1	—	—	—	—	—	13
51—56 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ohne Angabe	—	11	18	10	5	7	3	1	20	37	14	13	8	—	—	1	1	1	75
Zusammen	4	102	112	70	28	15	7	1	20	193	80	42	25	10	3	3	2	1	359
Alter der Frau zur Zeit der Eheschliessung:																			
Unter 21 Jahr	1	16	30	20	6	5	2	—	—	38	22	10	5	5	—	—	—	—	80
21—26 „	1	34	32	16	11	3	—	—	—	46	24	10	7	5	2	2	1	—	97
26—31 „	2	19	19	14	4	—	1	—	—	36	10	7	5	—	1	—	—	—	59
31—36 „	—	4	8	5	1	—	—	—	—	11	5	2	—	—	—	—	—	—	18
36—41 „	—	6	3	5	1	—	1	—	—	11	5	—	—	—	—	—	—	—	16
41—46 „	—	7	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8
46—51 „	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
51—56 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ohne Angabe	—	11	18	10	5	7	3	1	20	37	14	13	8	—	—	1	1	1	75
Zusammen	4	102	112	70	28	15	7	1	20	193	80	42	25	10	3	3	2	1	359
Altersunterschied:																			
Die Frau war älter um:																			
21—26 Jahr . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
16—21 „ . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
11—16 „ . .	—	2	1	—	1	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	5
6—11 „ . .	—	5	5	3	2	—	—	—	—	11	3	1	—	—	—	—	—	—	15
1— 6 „ . .	2	14	17	8	4	—	—	—	—	27	8	3	4	1	1	—	1	—	45
gleichen Alters .	—	5	3	4	1	—	—	—	—	7	3	2	—	1	—	—	—	—	13
Die Frau war jünger um:																			
1— 6 Jahr . .	—	26	28	20	7	3	1	—	—	40	26	8	8	—	2	1	—	—	85
6—11 „ . .	2	17	24	15	6	3	2	—	—	36	16	8	3	5	—	1	—	—	69
11—16 „ . .	—	9	9	8	—	—	—	—	—	11	8	4	1	2	—	—	—	—	26
16—21 „ . .	—	6	4	1	1	1	—	—	—	8	1	3	—	1	—	—	—	—	13
21—26 „ . .	—	3	1	—	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
26—31 „ . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3
31 und mehr Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe. .	—	11	18	10	5	7	3	1	20	37	14	13	8	—	—	1	1	1	75
Zusammen	4	102	112	70	28	15	7	1	20	193	80	42	25	10	3	3	2	1	359

Das Alter und der Familienstand der Geschiedenen zur Zeit der Eheschliessung,

Tabelle 77 a. im Jahrzehnt 1881—1890.

Alter.	Ledige Männer mit			Verwittwete Männer mit			Geschiedene Männer mit			Zusammen.
	ledigen Frauen.	verwittw. Frauen.	geschied. Frauen.	ledigen Frauen.	verwittw. Frauen.	geschied. Frauen.	ledigen Frauen.	verwittw. Frauen.	geschied. Frauen.	
Alter des Mannes:										
Unter 21 Jahr . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
21—26 „ . .	76	7	—	1	—	—	—	—	—	84
26—31 „ . .	88	5	1	2	1	—	1	—	—	98
31—36 „ . .	26	3	—	3	1	—	1	—	1	35
36—41 „ . .	14	2	1	1	2	—	1	—	—	21
41—46 „ . .	8	2	—	3	2	—	1	—	2	18
46—51 „ . .	2	2	—	4	3	—	1	—	1	13
51—56 „ . .	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3
Ohne Angabe . .	71	2	1	1	—	—	—	—	—	75
Zusammen	297	25	3	15	9	—	6	—	4	359
Alter der Frau:										
Unter 21 Jahr . .	75	—	—	4	—	—	1	—	—	80
21—26 „ . .	88	5	—	2	—	—	2	—	—	97
26—31 „ . .	42	6	—	4	2	—	3	—	2	59
31—36 „ . .	12	5	—	—	—	—	—	—	1	18
36—41 „ . .	7	2	1	3	3	—	—	—	—	16
41—46 „ . .	2	4	1	—	1	—	—	—	—	8
46—51 „ . .	—	1	—	—	1	—	—	—	1	3
51—56 „ . .	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3
Ohne Angabe . .	71	2	1	1	—	—	—	—	—	75
Zusammen	297	25	3	15	9	—	6	—	4	359

Die Dauer der geschiedenen Ehen und die Zahl der dieser entsprossenen Kinder, mit Berücksichtigung des Familienstandes der Eheschliessenden,

Tabelle 77b. im Jahrzehnt 1881—1890.

Dauer der Ehe. / Zahl der Kinder.	Ledige Männer mit			Verwittwete Männer mit			Geschiedene Männer mit			Zusammen.
	ledigen Frauen.	verwittw. Frauen.	geschied. Frauen.	ledigen Frauen.	verwittw. Frauen.	geschied. Frauen.	ledigen Frauen.	verwittw. Frauen.	geschied. Frauen.	
Dauer der Ehe:										
Bis zu 1 Jahr . .	3	—	—	1	—	—	—	—	—	4
1— 6 „ . .	69	12	1	7	7	—	4	—	2	102
6—11 „ . .	92	11	2	3	1	—	1	—	2	112
11—16 „ . .	63	2	—	3	1	—	1	—	—	70
16—21 „ . .	27	—	—	1	—	—	—	—	—	28
21—26 „ . .	15	—	—	—	—	—	—	—	—	15
26—31 „ . .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
31 u. mehr „ . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe . . .	20	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Zusammen	297	25	3	15	9	—	6	—	4	359
Zahl der Kinder:										
0	146	16	3	11	8	—	6	—	3	193
1	71	6	—	1	1	—	—	—	1	80
2	38	2	—	2	—	—	—	—	—	42
3	23	1	—	1	—	—	—	—	—	25
4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10
5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	297	25	3	15	9	—	6	—	4	359

Die Ehescheidungen nach den Scheidungsgründen und dem Alter der Geschiedenen im Jahrzehnt

Tabelle 78.

Alter der Geschiedenen zur Zeit der Scheidung. Dauer der Ehe.	Ehebruch		Böswillige Verlassung		Ueber 5 Jahre dauernde Abwesenheit		Verweigerung der Ausübung der ehelichen Pflicht		Unheilbare ansteckende Krankheit	
	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	des Mannes.	der Frau.
Alter d. Mannes zur Zeit der Scheidung:										
Unter 21 Jahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—26 „ . .	1	3	—	1	—	—	—	1	—	—
26—31 „ . .	11	7	3	4	—	—	—	—	—	—
31—36 „ . .	9	11	13	4	—	—	—	—	1	—
36—41 „ . .	4	6	9	4	—	—	—	1	1	—
41—46 „ . .	3	7	9	11	—	—	—	—	—	—
46—51 „ . .	1	3	6	6	—	—	—	1	—	—
51—56 „ . .	—	4	6	1	—	—	—	—	—	—
56—61 „ . .	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—
61—66 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „ . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . . .	6	6	10	13	1	—	2	2	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—
Alter der Frau zur Zeit der Scheidung:										
Unter 21 Jahr . .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
21—26 „ . .	5	9	3	3	—	—	—	—	1	—
26—31 „ . .	9	14	15	8	—	—	—	1	—	—
31—36 „ . .	7	6	12	5	—	—	—	—	1	—
36—41 „ . .	5	6	6	4	—	—	—	1	—	—
41—46 „ . .	3	5	8	6	—	—	—	1	—	—
46—51 „ . .	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—
51—56 „ . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
56—61 „ . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
61—66 „ . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 66 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . . .	6	6	10	13	1	—	2	2	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—
Dauer der Ehe:										
Bis zu 1 Jahr . .	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—
1— 6 „ . .	10	12	13	15	—	—	1	1	1	—
6—11 „ . .	10	19	20	12	—	—	1	1	1	—
11—16 „ . .	6	14	13	7	—	—	—	2	—	—
16—21 „ . .	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—
21—26 „ . .	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—
26—31 „ . .	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—
31 u. mehr „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . . .	4	—	5	3	1	—	—	—	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—

zur Zeit der Scheidung, sowie nach der Dauer der geschiedenen Ehen,
1881—1890.

Geisteskrankheit		Lasterhafte Lebensführung		Beleidigung und Misshandlung		Vorsätzliche Entehrung		Verbannung nach Sibirien		Zusammen.
des Mannes.	der Frau.	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	durch den Mann.	durch die Frau.	des Mannes.	der Frau.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	1	2	—	—	—	1	—	13
—	—	8	1	11	—	—	—	—	—	45
1	—	7	—	13	—	—	1	1	—	61
—	2	11	2	8	4	1	—	—	—	53
—	—	12	—	17	1	—	—	—	—	60
—	—	2	—	7	1	—	—	—	—	27
—	—	2	—	2	1	1	—	—	—	17
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	6
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1	12	—	15	2	1	1	3	—	75
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359
—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	6
—	—	4	1	9	—	—	—	1	—	36
—	1	7	1	15	1	1	1	1	—	75
—	1	9	—	17	—	—	—	—	—	58
1	—	11	1	8	2	1	—	—	—	46
—	—	7	—	9	—	—	—	1	—	40
—	—	4	—	2	1	—	—	—	—	13
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	4
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	12	—	15	2	1	1	3	—	75
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	18	1	28	1	—	—	1	—	102
1	3	11	2	23	3	2	2	1	—	112
—	—	14	1	11	2	—	—	—	—	70
—	—	6	—	9	2	—	—	—	—	28
—	—	4	—	3	—	1	—	1	—	15
—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	7
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
—	—	4	—	1	—	—	—	2	—	20
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359

Die Ehescheidungen nach den Scheidungsgründen, sowie nach dem Alter der Geschiedenen zur

Tabelle 79. im Jahrzehnt

Alter zur Zeit der Eheschliessung. Zahl der Kinder.	Ehebruch		Böswillige Verlassung		Ueber 5 Jahre dauernde Abwesenheit		Verweigerung der Ausübung der ehelichen Pflicht		Unheilbare ansteckende Krankheit	
	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	des Mannes.	der Frau.
Alter des Mannes zur Zeit der Eheschliessung:										
Unter 21 Jahr . . .	3	5	—	1	—	—	—	—	—	—
21—26 „ . . .	12	10	15	4	—	—	—	1	1	—
26—31 „ . . .	10	14	16	14	—	—	—	1	—	—
31—36 „ . . .	3	3	3	4	—	—	—	1	—	—
36—41 „ . . .	1	3	4	3	—	—	—	—	1	—
41—46 „ . . .	—	5	6	4	—	—	—	—	—	—
46—51 „ . . .	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—
51—56 „ . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . . .	6	6	10	13	1	—	2	2	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—
Alter der Frau zur Zeit der Eheschliessung:										
Unter 21 Jahr . . .	4	15	14	8	—	—	—	—	1	—
21—26 „ . . .	14	15	16	9	—	—	—	1	1	—
26—31 „ . . .	9	7	8	6	—	—	—	2	—	—
31—36 „ . . .	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—
36—41 „ . . .	—	1	5	4	—	—	—	—	—	—
41—46 „ . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
46—51 „ . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
51—56 „ . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . . .	6	6	10	13	1	—	2	2	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—
Zahl der Kinder:										
0	19	27	35	28	1	—	2	4	1	—
1	10	12	12	9	—	—	—	—	—	—
2	3	4	7	5	—	—	—	—	—	—
3	—	3	3	3	—	—	—	1	1	—
4	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—

Zeit der Eheschliessung und der Zahl der aus den geschiedenen Ehen hervorgegangenen Kinder, 1881—1890.

Geisteskrankheit		Lasterhafte Lebensführung		Beleidigung und Misshandlung		Vorsätzliche Entehrung		Verbannung nach Sibirien		Zusammen.
des Mannes.	der Frau.	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	durch den Mann.	durch die Frau.	des Mannes.	der Frau.	
—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	12
—	—	17	3	19	1	—	—	1	—	84
1	1	15	—	21	3	1	1	—	—	98
—	1	8	1	10	1	—	—	—	—	35
—	—	3	—	4	1	—	—	1	—	21
—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	18
—	—	1	—	4	1	1	—	—	—	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	1	12	—	15	2	1	1	3	—	75
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359
—	—	15	3	16	—	1	1	2	—	80
—	1	14	1	24	—	—	—	1	—	97
1	1	7	—	13	4	1	—	—	—	59
—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	18
—	—	3	—	2	1	—	—	—	—	16
—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	8
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
—	1	12	—	15	2	1	1	3	—	75
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359
1	2	26	3	34	4	2	1	3	—	193
—	—	16	—	18	1	—	1	1	—	80
—	1	9	—	10	3	—	—	—	—	42
—	—	3	—	8	1	1	—	1	—	25
—	—	2	—	3	—	—	—	1	—	10
—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359

Die Ehescheidungen nach den Scheidungsgründen, nach dem Altersunterschied der sowie nach dem Religions-

Tabelle 80. im Jahrzehnt

Altersunterschied. Familienstand. Religionsbekenntniss.	Ehebruch		Böswillige Verlassung		Ueber 5 Jahre dauernde Abwesenheit		Verweigerung der Ausübung der ehelichen Pflicht		Unheilbare ansteckende Krankheit	
	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes	seitens der Frau.	des Mannes.	der Frau.
Altersunterschied:										
Die Frau war älter um:										
21—26 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—16 „	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—
6—11 „	3	1	2	3	—	—	—	—	—	—
1— 6 „	9	7	5	5	—	—	—	2	—	—
Gleichen Alters	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—
Die Frau war jünger um:										
1— 6 Jahr	7	8	16	9	—	—	—	—	1	—
6—11 „	6	10	10	10	—	—	—	1	—	—
11—16 „	2	6	7	3	—	—	—	—	—	—
16—21 „	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—
21—26 „	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—
26—31 „	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
31 und mehr Jahr . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	6	6	10	13	1	—	2	2	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—
Familienstand zur Zeit der Eheschliessung:										
Led. Männer mit led. Frauen	30	40	46	39	1	—	2	5	2	—
„ „ „ verw. „	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ gesch. „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Verw. „ „ led. „	2	2	2	4	—	—	—	—	—	—
„ „ „ verw. „	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—
„ „ „ gesch. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesch. „ „ led. „	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ verw. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ gesch. „	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—
Beiderseitiges Religionsbekenntniss:										
Protestanten mit Protestant.	32	48	56	43	1	—	2	5	2	—
Protestanten mit Katholiken	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Katholiken mit Protestanten	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—

Geschiedenen, nach dem Familienstande der Geschiedenen zur Zeit der Eheschliessung, bekenntniss der Geschiedenen,

1881—1890.

Geisteskrankheit		Lasterhafte Lebensführung		Beleidigung und Misshandlung		Vorsätzliche Entehrung		Verbannung nach Sibirien		Zusammen.
des Mannes.	der Frau.	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	durch den Mann	durch die Frau.	des Mannes.	der Frau.	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5
—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	15
1	—	5	1	8	2	—	—	—	—	45
—	—	3	—	1	1	—	—	1	—	13
—	1	17	2	22	1	—	—	1	—	85
—	1	8	—	20	1	1	1	—	—	69
—	—	4	1	3	—	—	—	—	—	26
—	—	3	—	2	—	1	—	1	—	13
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1	12	—	15	2	1	1	3	—	75
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359
1	3	48	4	60	6	3	1	6	—	297
—	—	6	—	10	2	—	—	—	—	25
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3
—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	15
—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359
1	3	57	4	76	9	3	2	5	—	349
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359

Die Ehescheidungen nach dem Scheidungsgrunde und nach dem Beruf und im Jahrzehnt

Tabelle 81.

Beruf und Erwerbszweig.	Ehebruch		Böswillige Verlassung		Ueber 5 Jahre dauernde Abwesenheit		Verweigerung der Ausübung der ehelichen Pflicht		Unheilbare ansteckende Krankheit	
	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	des Mannes	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau	des Mannes.	der Frau.
Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei . .	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Handwerk	16	22	23	12	—	—	—	1	—	—
Technik und Maschinenwesen	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—
Handel	5	6	10	8	—	—	1	3	—	—
Verkehr	3	5	4	2	—	—	—	—	—	—
Beherbergung und Erquickung	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Dienstboten und persönliche Dienstleistungen	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Arbeiter ohne best. Bezeichnung	3	6	4	2	—	—	—	—	—	—
Militair	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—
Staats- und Communaldienst, Justiz . . .	—	2	3	4	—	—	—	—	1	—
Kirchen- u. Gottesdienst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erziehung u. Unterricht	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Gesundheitspflege und Krankendienst . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Wissenschaft, Kunst, Literatur und Presse	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—
Rentner	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Alle übrigen Berufsarten	1	3	4	2	—	—	—	—	—	—
Personen ohne Angabe des Berufes	1	—	2	2	—	—	1	—	—	—
Zusammen	35	48	58	46	1	—	2	5	2	—

Erwerbszweige, bezw. der socialen Stellung der geschiedenen Männer, 1881—1890.

Geisteskrankheit		Lasterhafte Lebensführung		Beleidigung und Misshandlung		Vorsätzliche Entehrung		Verbannung nach Sibirien		Zusammen.
des Mannes.	der Frau.	des Mannes.	der Frau.	seitens des Mannes.	seitens der Frau.	durch den Mann.	durch die Frau.	des Mannes.	der Frau.	
—	—	5	—	2	—	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	6
—	1	20	3	30	3	1	1	—	—	133
—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	9
1	—	2	—	10	1	1	—	—	—	48
—	—	4	1	7	2	1	1	2	—	32
—	—	5	—	3	—	—	—	—	—	14
—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	6
—	—	2	—	3	1	—	—	—	—	21
—	1	4	—	3	1	—	—	—	—	14
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	9
—	1	—	—	3	—	—	—	3	—	5
—	—	5	—	7	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
1	3	58	4	76	9	3	2	6	—	359

Die in den Jahren 1881—1890 vollzogenen Scheidungen jüdischer Ehen.

Die geschiedenen jüdischen Ehen nach den Scheidungsgründen,

Tabelle 82. im Jahrzehnt 1881—1890.

Jahre.	Uneinigkeit.	Kinderlosigkeit.	Gefahrbringende Krankheit d. Mannes.	Annahme der luth. Religion seitens des Mannes.	Zusammen.
1881	20	1	—	—	21
1882	21	2	1	—	24
1883	19	1	—	—	20
1884	21	3	—	—	24
1885	23	—	—	—	23
1886	17	3	1	—	21
1887	20	—	—	—	20
1888	12	—	—	—	12
1889	12	1	—	—	13
1890	18	1	—	1	20
Zusammen	183	12	2	1	198

Das beiderseitige Alter der geschiedenen Juden zur Zeit der Ehescheidung,

Tabelle 83. im Jahrzehnt 1881—1890.

Alter des Mannes zur Zeit der Scheidung.	Alter der Frau zur Zeit der Scheidung:												
	Unter 21 Jahr.	21—26 J.	26—31 J.	31—36 J.	36—41 J.	41—46 J.	46—51 J.	51—56 J.	56—61 J.	61—66 J.	Ueber 66 Jahr.	Ohne Angabe.	Zusammen.
Unter 21 Jahr. . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
21—26 „	7	18	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	29
26—31 „	4	17	23	2	—	—	—	—	—	—	—	—	46
31—36 „	—	10	14	6	4	1	—	—	—	—	—	—	35
36—41 „	1	3	12	4	9	2	—	—	—	—	—	—	31
41—46 „	1	2	2	2	4	2	1	—	—	—	—	—	14
46—51 „	—	2	2	2	2	4	1	—	1	—	—	—	14
51—56 „	—	1	1	2	2	4	3	1	—	—	—	—	14
56—61 „	—	1	1	1	1	2	—	1	—	—	—	—	7
61—66 „	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Ueber 66 „	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	3
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	15	54	59	21	23	15	6	2	2	1	—	—	198

Der Altersunterschied der geschiedenen Juden,

Tabelle 84. im Jahrzehnt 1881—1890.

Alter.	Die Frau war älter um					Gleichen Alters.	Der Mann war älter um							Ohne Angabe.	Zusammen.
	21—26 J.	16—21 J.	11—16 J.	6—11 J.	1—6 J.		1—6 J.	6—11 J.	11—16 J.	16—21 J.	21—26 J.	26—31 J.	31 und mehr Jahr.		
Alter des Mannes:															
Unter 21 Jahr	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3
21—26 „	—	—	—	1	6	6	14	2	—	—	—	—	—	—	29
26—31 „	—	—	—	—	7	4	24	11	—	—	—	—	—	—	46
31—36 „	—	—	1	1	6	1	11	12	3	—	—	—	—	—	35
36—41 „	—	—	—	—	4	3	8	9	6	1	—	—	—	—	31
41—46 „	—	—	—	—	2	1	3	3	2	2	1	—	—	—	14
46—51 „	—	—	—	1	—	—	5	2	1	2	3	—	—	—	14
51—56 „	—	—	—	—	—	—	4	3	3	2	1	1	—	—	14
56—61 „	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	1	—	7
61—66 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	1	4	25	15	74	42	16	10	6	4	1	—	198
Alter der Frau:															
Unter 21 Jahr	—	—	—	—	—	—	7	6	—	1	1	—	—	—	15
21—26 „	—	—	—	—	3	6	19	14	6	2	2	1	1	—	54
26—31 „	—	—	—	1	8	4	23	14	5	1	2	1	—	—	59
31—36 „	—	—	—	1	5	1	6	2	1	3	1	1	—	—	21
36—41 „	—	—	—	1	5	3	7	3	2	1	—	1	—	—	23
41—46 „	—	—	1	—	3	1	4	3	2	1	—	—	—	—	15
46—51 „	—	—	—	—	1	—	4	—	—	1	—	—	—	—	6
51—56 „	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
56—61 „	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
61—66 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueber 66 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	1	4	25	15	74	42	16	10	6	4	1	—	198

Publicationen

der Statistischen Commission der Rigaschen Stadtverwaltung.

Fr. v. Jung-Stilling. Beitrag zur Gebäude-Statistik der Stadt Riga für das Jahr 1866. Leipzig 1868.

Fr. v. Jung-Stilling. Die Resultate der am 3. März 1867 in der Stadt Riga ausgeführten Volkszählung.

Fr. v. Jung-Stilling. Riga in den Jahren 1866—1870. Ein Beitrag zur Städte-Statistik.

Fr. v. Jung-Stilling. Die Einnahmen und Ausgaben Riga's im Jahre 1874. Riga 1877.

Fr. v. Jung-Stilling. Beitrag zur Statistik der Gebäude und Grundplätze in der Stadt Riga für das Jahr 1879. Riga 1882.

Fr. v. Jung-Stilling. Resultate der am 17. Februar 1883 ausgeführten schulstatistischen Enquête in Riga. Riga 1884.

Fr. v. Jung-Stilling und W. Anders. Ergebnisse der livländischen Volkszählung vom 29. December 1881. Bd. I.: Die Zählung in Riga und im Rigaschen Patrimonialgebiet. Lieferung I u. II Riga 1883, Lief. III Riga 1885. Kartographische Darstellung der Bevölkerungsdichtigkeit in der Stadt Riga. Riga 1883.

Fr. v. Jung-Stilling. Material zur Statistik der Geburten, Sterbefälle und Ehen der Stadt Riga in den Jahren 1881—1885. Riga 1887.

N. Carlberg. Statistik der Infectionskrankheiten in Riga für die Jahre 1883—1887. Riga 1889.

N. Carlberg. Ergebnisse der Rigaer Gewerbezählung, veranstaltet im April 1884. (Aus dem Nachlasse Fr. v. Jung-Stillings). Riga 1889.

A. Tobien. Statistisches Jahrbuch der Stadt Riga. I. Riga 1891. (Inhalt: 1) Friedrich von Jung-Stilling, Begründer der livländischen Kommunal-Statistik. 2) Uebersicht über die statistische Litteratur Livlands. 3) Das Wachsthum der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1882—1888. Tabellen: I. Die Bevölkerung Rigas. II. Grundstücke und Gebäude der Stadt Riga. III. Wohnungen und Haushaltungen in Riga und in anderen Städten. IV. Das Gewerbe der Stadt Riga. V. Der Handel und Verkehr der Stadt Riga.)